

# Politik und Gesellschaft im Vilayet Kosovo und im serbisch beherrschten Kosovo

---

Berichte der  
österreichisch-ungarischen  
Konsuln aus dem zentralen  
Balkan (1870–1914)

---

Oliver Jens Schmitt  
Eva Anne Frantz (Hg.)

POLITIK UND GESELLSCHAFT IM VILAYET KOSOVO  
UND IM SERBISCH BEHERRSCHTEN KOSOVO 1870–1914

Oliver Jens Schmitt und Eva Anne Frantz (Hg.)

Schriften zur Balkanforschung

Band 1/5

Herausgegeben vom Forschungsbereich Balkanforschung  
des Instituts für die Erforschung der Habsburgermonarchie  
und des Balkanraumes

Politik und Gesellschaft im Vilayet Kosovo  
und im serbisch beherrschten Kosovo  
1870–1914

Berichte der österreichisch-ungarischen Konsuln  
aus dem zentralen Balkan

Band 5

Oliver Jens Schmitt und Eva Anne Frantz (Hg.)

unter Mitarbeit von Sven Mörsdorf



VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

Veröffentlicht mit Unterstützung des  
Austrian Science Fund (FWF): PUB 655-Z

**FWF** Der Wissenschaftsfonds.

Open Access: Wo nicht anders festgehalten, ist diese Publikation lizenziert  
unter der Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0  
Open access: Except where otherwise noted, this work is licensed under a Creative  
Commons Attribution 4.0 Unported License. To view a copy of this licence, visit  
<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Angenommen durch die Publikationskommission der philosophisch-historischen Klasse  
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften:

Michael Alram, Bert G. Fagner, Andre Gingrich, Hermann Hunger,  
Sigrid Jalkotzy-Deger, Renate Pillinger, Franz Rainer, Oliver Jens Schmitt,  
Danuta Shanzer, Peter Wiesinger, Waldemar Zacharasiewicz

Bildnachweis:  
Peja mit den Nordalbanischen Alpen im Hintergrund, nicht datiert,  
ÖNB Bildarchiv 65.821-B  
Umschlaggestaltung: Clara Wildberger

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de>  
abrufbar.

Diese Publikation wurde einem anonymen,  
internationalen Begutachtungsverfahren unterzogen.

This publication was subject to international and anonymous peer review.

Peer review is an essential part of the Austrian Academy of Sciences Press evaluation process.  
Before any book can be accepted for publication, it is assessed by international specialists and  
ultimately must be approved by the Austrian Academy of Sciences Publication Committee.

Die verwendete Papiersorte in dieser Publikation ist DIN EN ISO 9706 zertifiziert und  
erfüllt die Voraussetzung für eine dauerhafte Archivierung von schriftlichem Kulturgut.

Bestimmte Rechte vorbehalten.  
All rights reserved.  
ISBN 978-3-7001-8208-5  
Copyright © Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien 2020  
Austrian Academy of Sciences, Vienna  
Satz/Layout: Daniela Seiler, Wien  
Druck/Printed: Prime Rate, Budapest  
<https://epub.oeaw.ac.at/8208-5>  
<https://verlag.oeaw.ac.at>  
Made in Europe

## Inhaltsverzeichnis

I. Gesamtverzeichnis der Berichte mit Inhaltsangaben .....	7
II. Übersicht der Leiter der Konsulate Prizren, Mitrovica und Skopje und biographische Angaben .....	133
III. Glossar osmanischer Begriffe .....	145
IV. Abkürzungsverzeichnis .....	149
V. Verzeichnis der Archivbestände .....	153
VI. Quellen- und Literaturverzeichnis .....	155
VII. Abbildungsverzeichnis .....	177
VIII. Faksimile .....	191
IX. Karte .....	207
X. Verzeichnis der Toponyme: Schreibweisen .....	219
XI. Verzeichnis der Toponyme: mehrsprachige Konkordanz Albanisch – Slawisch – Osmanisch/Türkisch – Andere .....	237
Slawisch – Albanisch .....	248
XII. Personenverzeichnis .....	259



# I. Gesamtverzeichnis der Berichte mit Inhaltsangaben

## Band 1: 1870–1884

<b>Nr. des Berichts</b>	<b>Aussteller und Empfänger</b>	<b>Ort</b>	<b>Datum</b>
1	Lippich an Beust	Prizren	12.1.1870
<p>Politische Lage im Bergland von Gjakova. Friedensschluss zwischen den Stämmen Gashi und Krasniqi. Binek Ali als Führer der Krasniqi und sein Gegenspieler Bajram Aga, Bayraktar von Gashi. Aufnahme eines bosnischen Hodscha, der sich gegen osmanische Rekrutierungen gestellt hatte, bei den Krasniqi und anschließender Konflikt mit den Gashi und den osmanischen Behörden. Schutz der Bergstämme für Räuber gegen die osmanischen Behörden in Gjakova. Intervention des Konsuls für die in den Konflikt verwickelten katholischen Fandi bei den osmanischen Behörden und bei Bajram Aga. Schwäche der osmanischen Behörden.</p>			
2	Lippich an Beust	Prizren	17.2.1870
<p>Beschreibung der Lage in Gjakova und dem Bergland. Ablehnung einer Einmischung des Staates in innere Angelegenheiten durch die Bergbewohner. Bedeutung des Gewohnheitsrechts, der Stammeszugehörigkeit und der Familie für albanische Muslime und Katholiken. Kontakt zu den osmanischen Behörden über Verbindungsmänner. Ablehnung einer Vertretung in Räten durch die Bergbevölkerung. Serbischer Beschwerdebrief an den Vali mit dem Vorwurf der Christenfeindlichkeit. Konflikt der Bulgaren in Skopje mit dem dortigen orthodoxen Metropoliten. Panslawistische Propaganda in Peja.</p>			
3	Lippich an Beust	Prizren	15.4.1870
<p>Verärgerung der Bevölkerung über einen Aufenthalt des Valis in Gjakova und Peja. Ablehnung der Institutionen des Vilayets durch die Bergbewohner. Forderung nach Freilassung von Häftlingen. Montenegrinische Gesandte in Peja. Entvölkerung vieler Ortschaften aufgrund von Blutrache. Zuschlag des Sancaks Debre zum Vilayet Prizren.</p>			
4	Lippich an Beust	Prizren	5.5.1870
<p>Unruhige Lage in Gjakova und anderen Bezirken. Konflikte um Weideland und Wasserstellen zwischen den Stämmen Gashi und Bityçi gegen das Dorf Isteniq. Zusammenstoß zwischen Stammesangehörigen der Krasniqi und osmanischem Militär in Gjakova. Kirchenkonflikt in Prizren zwischen Serben und Aromunen. Russischer Einfluss auf die serbische Gemeinde in Prizren.</p>			



5	Lippich an Beust	Prizren	15.7.1870
Handlungsunfähigkeit der osmanischen Behörden im Sancak Prizren. Slawische Propaganda. Enge Kontakte zwischen den russischen Konsulaten in Shkodra und Prizren. Montenegrinischer Schmuggel von Waffen, Büchern und Geld nach Nordalbanien. Konflikt zwischen Serben und Aromunen. Baldige Abberufung des Vali.			
6	Lippich an Beust	Prizren	19.9.1870
Unruhen in Gjakova und Prizren. Steuerboykott und Verjagung von Steuerbeamten. Aufforderung an die bisher steuerbefreiten katholischen Fandi zur Entrichtung der Militärbefreiungssteuer. Reise des Valis in die Sancaks Niş und Üsküb. Wunsch der Bulgaren in Skopje nach Unterstellung unter das Bulgarische Exarchat. Schließung der zwischen Serben und Aromunen umstrittenen Kirche in Prizren. Verhinderung eines Kirchenbaus durch Muslime in Dibra. Baldige Einrichtung eines Verwaltungsrats in Prizren.			
7	Lippich an Beust	Prizren	7.1.1871
Ruhestörungen in Prizren durch Gegner des Valis. Entführung eines bulgarischen Mädchens in Studenica durch Muslime. Rückgabe des Mädchens an den orthodoxen Erzbischof. Anschließende Bedrohung christlicher Dorfbewohner, des Erzbischofs und des bulgarischen Viertels in Prizren durch Gegner des Vali. Verlagerung der Angelegenheit nach Istanbul an den Patriarchen und die Hohe Pforte.			
8	Lippich an Beust	Prizren	20.1.1871
Absetzung des wegen der zunehmenden Gewalttaten gegen Christen in Kritik stehenden Vali. Beschreibung der Muslime in Prizren als fanatisch. Verbindung der orthodoxen Slawen Prizrens mit Belgrad und Cetinje. Unmöglichkeit der Durchsetzung des staatlichen Machtmonopols durch den Vali.			
9	Lippich an Beust	Prizren	26.2.1871
Ankunft des neuen Vali Safvet Pascha in Prizren. Freundliche Haltung gegenüber den Christen. Erneuter Ausbruch des Konflikts zwischen Deçani und Isniq. Bevorstehende Übergabe des entführten bulgarischen Mädchens an die osmanischen Behörden. Weiterhin Streit zwischen Aromunen und Serben um eine Kirche in Prizren.			
10	Lippich an Beust	Prizren	27.3.1871
Übertrittswunsch der Aromunen Prizrens zum Katholizismus aufgrund eines Konfliktes mit den Serben, die vom Patriarchat von Konstantinopel unterstützt werden. Hintergründe des Streites um eine Kirche, die mehr als ein Jahrhundert im Besitz der Aromunen war, und Reaktion der Muslime auf den Glaubenswechsel. Bislang noch keine Übergabe des entführten bulgarischen Mädchens an die osmanischen Behörden. Reformvorhaben des neuen Valis.			

11	Lippich an Beust	Prizren	18.4.1871
<p>Weitere Entwicklung des Kirchenstreites zwischen Aromunen und Serben. Rolle des Valis und des orthodoxen Metropoliten sowie die Haltung muslimischer Notabler. Verhaftung einiger Räuber aus der Region Gjakova. Proteste in Dibra gegen die Verhaftung einiger Aufführer. Verhaftung von drei mit Räufern zusammenarbeitenden Gendarmen in Gjakova. Geldzuwendungen aus Montenegro an Šakir Aga. Fortschritte des Eisenbahnbaus Skopje–Mitrovica.</p>			
12	Lippich an Beust	Prizren	29.8.1871
<p>Erfolgreiche osmanische Militärexpedition im Mati–Gebiet. Haltung der albanischen Stämme im Westkosovo gegenüber einer möglichen Beteiligung an einem Aufstand in Nordalbanien. Mögliche Beilegung inneralbanischer Konflikte bei gemeinsamem Interesse.</p>			
13	Lippich an Andrassy	Prizren	24.4.1872
<p>Handlungsunfähigkeit des neuen Valis Galip Pascha. Streit der Dörfer Krusha und Zym um das Recht des Holzfällens in einem Wald. Vertreibung einer Vermessungskommission. Ablehnung stärkerer staatlicher Präsenz durch die albanische Bevölkerung. Haltung des Valis gegenüber der Bevölkerung. Ausbruch von Häftlingen in Peja.</p>			
14	Lippich an Andrassy	Prizren	20.8.1872
<p>Einsetzung des neuen Vali Abdurrahman Pascha. Grenzveränderung im Vilayet Prizren. Forderung der Bergbevölkerung von Gjakova nach Besoldung von Stammeskriegern als Gendarmen. Fortschritte der Bahnlinie Saloniki–Skopje.</p>			
15	Lippich an Andrassy	Prizren	1.12.1872
<p>Militärexpedition in Peshkopia gegen Räuber. Bestätigung des aromunischen Besitzrechts auf eine zwischen Aromunen und Serben umstrittene Kirche. Protest der orthodoxen Bevölkerung Prizrens gegen den Patriarchen von Konstantinopel. Mögliche Unterstellung der serbischen Orthodoxen unter den serbischen Erzbischof in Belgrad. Vorhaben einer Union mit der serbischen Kirche in Belgrad. Slawischer Gottesdienst in den serbischen Kirchen der Region.</p>			
16	Lippich an Andrassy	Prizren	15.4.1873
<p>Beschränkung des staatlichen Machtmonopols auf Städte. Staatsferner Raum im Gebirge: Gewohnheitsrecht, Verweigerung von Steuern und Rekrutierungen. Enge Verbindungen der Bergstämme zu Montenegro.</p>			

17	Lippich an Andrassy	Prizren	5.6.1873
<p>Hüsni Pascha neuer Vali von Prizren. Verschlechterung der öffentlichen Sicherheit zulasten vor allem der christlichen Bevölkerung. Brandstiftung an der orthodoxen Kirche in Tetovo zu Ostern. Straffreiheit der Täter. Abdullah Bey Dreni neuer Kaymakam von Yakova.</p>			
18	Lippich an Andrassy	Prizren	20.7.1873
<p>Zweifel an der Wirksamkeit der von Vali Hüsni Pascha einberufenen Versammlung albanischer Notabeln und Stammeschefs zur Durchsetzung des staatlichen Gewaltmonopols gegen das Gewohnheitsrecht. Durchsetzbarkeit von Reformen nur in bulgarischen und serbischen, nicht aber albanischen Regionen. Osmanische Hoffnung auf Übertragung des in Südalbanien erfolgreichen Reformmodells auf den Norden. Soziokulturelle Unterschiede zwischen südalbanischen Tosken und nordalbanischen Gegen. Fortbestehen des Waffentragens und der Blutrache im Norden. Nichtbeachtung von Reformversprechen durch die albanischen Stämme. Schlichtungskommissionen für Blutrachefälle. Untersuchung der Brandstiftung an der bulgarischen Kirche in Tetovo. Einschüchterung der dortigen Bevölkerung durch albanische Beys unter dem Cousin des Valis von Thessaloniki. Auftreten der Cholera. Beilage: Friedensreglement für das Vilayet Prizren.</p>			
19	Lippich an Andrassy	Prizren	27.10.1873
<p>Befriedung Dibras durch eine Militärexpedition unter Hüsni Pascha. Amnestie bei Versprechen auf künftiges Wohlverhalten. Skeptische Beurteilung der Möglichkeit eines dauerhaften Friedens wegen der Bedeutung von Viehraub und Entführungen für die Wirtschaft von Dibra. Prozess gegen einen osmanischen Offizier in Novi Pazar. Erwartung eines neuen Kirchenstreits zwischen Serben und Aromunen. Abreise des französischen Konsuls in Shkodra aus Prizren. Unstimmigkeit zwischen den Valis von Shkodra und Prizren in der Politik gegenüber Mirdita.</p>			
20	Lippich an Andrassy	Prizren	9.6.1874
<p>Ahmed Hamdi Pascha neuer Vali von Prizren. Erste Amtshandlungen gegen Korruption. Serbisch-aromunischer Streit um die Kirche Sv. Spas. Konflikt zwischen Aromunen und Bulgaren in Veles. Ankunft des neuen bulgarischen Exarchatsbischofs in Skopje. Ruhe in Dibra, jedoch Morde und bewaffnete Ausschreitungen.</p>			
21	Wassitch an Andrassy	Shkodra	30.6.1874
<p>Bildung des Vilayets Manastır aus den Sancaks Manastır, Prizren, Üsküb, Debre und İşkodra. Einheitliches Vorgehen gegenüber der albanischen Bevölkerung als Zweck der gemeinsamen Verwaltung.</p>			

22	Lippich an Andrassy	Prizren	12.7.1874
Auflösung des Vilayets Prizren und Unterstellung unter das neu errichtete Vilayet Manastir. Verunsicherung der Bevölkerung durch die Neuordnung.			
23	Lippich an Andrassy	Prizren	5.10.1874
Bevölkerung in Skopje und Veles unabhängig von den Donaubulgaren. Strenggläubigkeit und Feindseligkeit der katholischen Albaner gegen Slawen. Intoleranz der Muslime gegenüber der christlichen Bevölkerung. Ablehnung der Auflösung des Vilayets von Prizren. Bemerkungen zu einigen hohen osmanischen Verwaltungsbeamten. Osmanische Festungen und Verteidigungsstellungen an der Grenze zu Serbien.			
24	Lippich an Andrassy	Prizren	4.5.1875
Abberufung des Mutessarifs von Prizren, Ahmed Hamdi Pascha. Rückkehr des griechisch-orthodoxen Metropoliten Meletios nach zweijähriger Abwesenheit. Konflikte zwischen Anhängern des Exarchats und des Patriarchats. Auswirkung der Präsenz des russischen Konsulats in Prizren auf die slawische Bevölkerung. Heranziehung der katholischen Fandi in Gjakova und Peja zur Zahlung der Militärbefreiungssteuer.			
25	Lippich an Andrassy	Prizren	14.6.1875
Überwachung des Baus zweier Kasernen in Luma durch den Mutessarif von Prizren Ali Pascha. Flucht des Kaymakams aus Gjakova nach Prizren wegen einer bewaffneten Erhebung von Albanern im Bergland von Gjakova. Erfolgreiche Durchsetzung der Forderungen der Rebellen: Absetzung des Kaymakams, Steuerfreiheit und das Tragen von Waffen in der Stadt. Unterstellung serbischer Orthodoxer unter das bulgarische Exarchat im Streit der Serben und Aromunen um die Kirche Sv. Spas. Konflikt zwischen dem Exarchats- und dem Patriarchatsbischof in Skopje.			
26	Lippich an Andrassy	Prizren	30.8.1875
Bittschrift der Katholiken Gjakovas und Pejas gegen die von der osmanischen Regierung geforderte Bezahlung der Militärbefreiungssteuer. Bitte der Katholiken um Schutz und Fürsprache bei der österreichisch-ungarischen Regierung und bei der osmanischen Regierung. Beilage: Brief des Erzbischofs Bucciarelli an Lippich.			
27	Lippich an Andrassy	Prizren	21.9.1875
Vorgehen des osmanischen Militärs gegen Aufständische. Brandschatzung des griechisch-orthodoxen Klosters in Berane und Flucht der Mönche nach Montenegro. Ausschreitungen und Plünderungen von Muslimen gegen Christen in Gjakova und Peja.			
28	Lippich an Andrassy	Prizren	21.9.1875
Rückkehr Mehmed Ali Paschas nach Sjenica. Erschießung des Sohns eines christlichen Kaufmannes in Prizren am Vorabend des Bairamfestes.			

29	Lippich an Andrassy	Prizren	21.9.1875
<p>Verlesung des Reformfermans in Prizren, Skopje, Dibra und Niš. Geringes Verständnis der Bevölkerung von den Veränderungen mit Ausnahme von Zugeständnissen an die Christen bei der Militärbefreiungssteuer und der Abschaffung der Steuereintreibung durch Gendarmen.</p>			
30	Lippich an Andrassy	Prizren	12.4.1876
<p>Truppenverschiebungen im Vilayet. Gute Sicherheitslage im Sancak Niş und im Sancak Üsküb, jedoch andernorts Raub und Erpressung der wohlhabenden christlichen Bevölkerung. Weitgehende Machtlosigkeit der Behörden. Unzufriedenheit der christlichen Bevölkerung aufgrund der strengen Eintreibung der Militärbefreiungssteuer und Widerstand der muslimischen Bevölkerung. Besorgnis der Muslime wegen der Entwicklungen in der Herzegowina, der finanziellen Probleme des osmanischen Staates und der Steuern.</p>			
31	Lippich an Andrassy	Prizren	29.5.1876
<p>Amtsantritt des Mutessarifs Fehim Pascha. Angespannte Lage in Prizren aufgrund des neuen Mutessarifs, der Rückkehr irregulärer Truppen aus Luma und Gora und der politischen Entwicklungen in Istanbul. Ausschreitungen gegen die christliche Bevölkerung. Beteiligung bewaffneter Bauern an der Plünderung der christlichen Quartiere. Ermordung zweier Katholiken in Gjakova. Überfälle auf Christen in Prishtina. Aushebung irregulärer Truppen in Tetovo für die Bekämpfung des Aufstandes in Bulgarien. Ausbreitung des bulgarischen Aufstandes.</p>			
32	Lippich an Andrassy	Prizren	27.6.1876
<p>Verbrechen an orthodoxen und katholischen Christen. Flucht der Serben von Gjakova zu muslimischen Nachbarn. Gewalttätigkeit osmanischer Armeeingehöriger. Provokationen von Christen durch Muslime. Schutzmaßnahmen für österreichisch-ungarische Bahnangestellte und Überlegungen zur Einstellung des Bahnverkehrs.</p>			
33	Lippich an Andrassy	Prizren	5.7.1876
<p>Gefechte zwischen serbischen und osmanischen Truppen. Mobilisierung irregulärer Kämpfer aus den Bergstämmen und Redifkontingenten. Erregte Stimmung in Prizren: Ermordung zweier Serben; Schüsse auf das österreichisch-ungarische Konsulat; Plünderung christlicher Kaufläden. Mobilisierung der Muslime durch den Mutessarif Fehim Pascha und Schürung von religiösem Fanatismus gegen Christen. Plünderzug bewaffneter Muslime und Terrorisierung der christlichen Bevölkerung. Flucht von Ausländern und Katholiken in das Konsulat. Bedrohung des konsularischen Personals. Spätes Eingreifen des Mutessarifs. Entfaltung der grünen Fahnen des islamischen Glaubenskrieges und Eskalation der christenfeindlichen Pogromstimmung. Furcht vor von Luma ausgehendem Plünderzug unter Vorwand des „Heiligen Krieges“. Schließung von Kaufläden und Bazar. Abmarsch Derviş Paschas nach Mitrovica und geplantes Treffen mit Fehim Pascha.</p>			

34	Lippich an Andrassy	Prizren	16.7.1876
Ausschreitungen, Plünderungen und Straßenkämpfe nach Einmarsch der ersten irregulären Kontingente aus Luma in Prizren. Flucht vieler Christen in das Konsulat. Kämpfe der muslimischen Bevölkerung Prizrens mit nachrückenden Kämpfern aus Dibra. Plünderung von Dörfern in der Umgebung. Siegesmeldungen von der serbischen Front. Bessere Sicherheitslage in Skopje.			
35	Lippich an Andrassy	Prizren	4.10.1876
In Prizren weiterhin Gewalt und Übergriffe auf die christliche Bevölkerung. Furcht der Christen vor muslimischen Aggressionen im Ramadan. Vorsichtsmaßnahmen des Konsuls. Bau von Befestigungen in Sjenica.			
36	Lippich an Andrassy	Prizren	23.10.1876
Besuch des Kanzlers des französischen Konsuls in Thessaloniki. Verschlechterung der Sicherheitslage in Prizren und muslimische Übergriffe auf Christen. Panikstimmung unter der christlichen Bevölkerung. Raubzüge aus Luma. Vorsorgemaßnahmen zum Schutz des Konsulats. Gefahr einer Panik der christlichen Bevölkerung bei Abreise des Konsuls. Plünderzüge irregulärer Soldaten in den bulgarischen Dörfern von Polog. Raub christlicher Mädchen durch albanische Muslime. Flucht christlicher Familien aus Prizren. Scharmützel an der Grenze zu Montenegro. Entwaffnung der städtischen Muslime durch den Meclis von Prizren auf Betreiben Fehim Paschas. Provokatives Verhalten der Bevölkerung als Reaktion.			
37	Lippich an Andrassy	Prizren	8.12.1876
Amtsübergabe an den neuen Mutessarif Vasif Pascha durch Fehim Pascha nach dessen Entlassung wegen Misswirtschaft bei der Truppenversorgung. Empörung der Bevölkerungsgruppen über die Behörden. Wahl von Vertrauensmännern für die Deputiertenversammlung. Errichtung von Forts in der Neutralitätszone durch serbische Truppen.			
38	Lippich an Andrassy	Prizren	30.12.1876
Proklamation der Verfassung in Anwesenheit von vierzig Notabeln. Gleichgültigkeit seitens der christlichen und Ablehnung seitens der muslimischen Bevölkerung. Beschlagnahmung von Pferden durch das Militär. Geldentwertung schadet der lokalen Wirtschaft.			
39	Lippich an Andrassy	Prizren	8.1.1877
Gewalt von Muslimen gegen Christen in Prizren und Peja anlässlich der offiziellen Gleichstellung aller Glaubensrichtungen. Attentat auf den serbischen Geistlichen Petrović nahe Peja und Deckung des Vorfalls durch den Kaymakam Abdullah Bey. Provokation durch Muslime anlässlich des serbischen Weihnachtsfestes. Schwäche des Mutessarifs Vasif Pascha bei der Durchsetzung der Regierungsanweisungen. Erneute Erhebung zum eigenständigen Vilayet notwendig für grundlegende Verbesserung der staatlichen Handlungsfähigkeit.			

40	Lippich an Andrassy	Prizren	15.1.1877
Gewalt und Mordfälle von Muslimen gegen Serben während des orthodoxen Weihnachtsfestes. Attentate auf die serbischen Gemeindevorstände in Peja und Prishtina. Angst der christlichen Bevölkerung. Raubüberfälle auf Dörfer und Vergewaltigung von Frauen durch Muslime, darunter auch heimkehrende Irreguläre. Misshandlungen der unbewaffneten Katholiken in Janjevo durch die dortige bewaffnete muslimische Minderheit. Von Muslimen in Prizren verbreitetes Gerücht über einen Aufruf des Sultans zum Kampf gegen die „Ungläubigen“ und zu deren Ausplünderung. Ablehnung der rechtlichen Gleichstellung von Christen durch die Muslime Prizrens. Unfähigkeit des Mutessarifs Vasif Pascha bei der Durchsetzung von Regierungsanweisungen.			
41	Lippich an Andrassy	Prizren	5.2.1877
Bildung des Vilayets Kosovo aus den Sancaks Prizren, Yenipazar, Üsküb, Niş und Şehirköyü. Prishtina als Regierungssitz ungeeignet. Ernennung Kâmil Paschas zum Vali. Aufteilung mehrheitlich bulgarischer Sancaks auf verschiedene Vilayets. Benennung der Provinz als Erinnerung an den osmanischen Sieg von 1389. Festsetzung der Steuerkontribution. Wendung der muslimischen Bevölkerung gegen Österreich-Ungarn.			
42	Lippich an Andrassy	Prizren	6.2.1877
Vorbereitungen zu einem Aufstand der Mirditen. Umwerbung der gegischen Stämme im Hochland durch die Krasniqi mithilfe montenegrinischer Gelder. Verschärfung der Lage durch das Vorgehen Derviş Paschas und des Kaymakam von Puka Feyzullah Aga. Schutzbündnis von Mirdita und Montenegro. Bedrohliche Lage durch Bewaffnung der meisten Stämme.			
43	Lippich an Andrassy	Prizren	9.2.1877
Reise des Valis nach Peja zur Untersuchung des Mordes an dem serbischen Geistlichen Petrović und einem Gemeindevorstand. Strafflosigkeit der Attentäter. Ausschreitungen gegen die katholische Gemeinde in Gjakova. Gefährdung der Christen in den Kazas Gilan und Pristine.			
44	Lippich an Andrassy	Prizren	17.3.1877
Analyse des neu geschaffenen Vilayets Kosovo. Statistik der Bevölkerungsgruppen. Zersplitterung unter den Christen. Muslimische Solidarität gegen die christliche Bevölkerung. Abhängigkeit der osmanischen Behörden von den slawen- und christenfeindlichen muslimischen Albanern. Schwäche der osmanischen Reformpolitik. Gezielte Schwächung des Bulgarentums durch die Schaffung des neuen Vilayets und Aufteilung in Donau-Bulgaren und Makedo-Bulgaren. Günstige Beurteilung eines bulgarisch-griechisch geprägten Makedonien zur Schwächung des russischen Einflusses am Balkan. Mögliche langfristige Beeinflussung der Albaner im Interesse Österreich-Ungarns. Strategische Bedeutung Prishtinas.			

45	Jelinek an Andrassy	Prizren	29.5.1877
Positiver Empfang des österreichisch-ungarischen Konsuls durch die muslimische und christliche Bevölkerung Prizrens. Wirtschaftliche Rolle der Eisenbahn. Errichtung einer Schule. Aufstellung einer religiös gemischten „Nationalgarde“. Lage der osmanischen Truppen. Verhaftung von Mirditen-Führern.			
46	Jelinek an Andrassy	Prizren	14.8.1877
Verstecken von Wertgegenständen durch die serbische Bevölkerung. Raubüberfälle in den Berggebieten von Luma und Dibra. In Gjakova Unklarheit über Verwendung der Katholiken als Irreguläre oder deren Verpflichtung zur Militärsatzsteuer. Montenegrinische Grenzübertritte bei Gusinje und Berane.			
47	Jelinek an Zichy	Prizren	30.11.1877
Verweigerung von Hilfstruppensendungen durch Shkodra, Prizren, Luma, Peja und Tetovo. Mobilisierung muslimischer Irregulärer. Verpflichtende Abgabe von Pferden. 2000 muslimische Flüchtlinge aus Bulgarien erwartet. Furcht der christlichen Bevölkerung vor den Irregulären aus Luma. Attentat auf einen serbischen Geschäftsmann.			
48	Jelinek an Zichy	Prizren	10.12.1877
Bedrohung und gewalttätige Ausschreitungen mehreren tausend Irregulärer gegen die christliche Bevölkerung Prizrens. Verhinderung eines Pogroms auch durch das Vorgehen des Mutessarif Kiamil Bey.			
49	Jelinek an Zichy	Prizren	3.1.1878
Mobilisierung albanischer Stammeskrieger gegen Serbien. Erste Kampfhandlungen. Klagen der irregulären Kämpfer über Mangel an Lebensmitteln und militärischer Ausrüstung. Jagd auf Deserteure. Serbischer Gesandter in Mirdita. Belastung der christlichen Bevölkerung durch Kriegsabgaben und Frondienste. Osmanische Forderung nach einem Hilfskorps der christlichen Bevölkerung.			
50	Jelinek an Zichy	Prizren	23.1.1878
Vorrücken serbischer Truppen bei Niš und Kuršumlja. Evakuierung osmanischer Beamter. Furcht vor russisch-serbischer Invasion. Muslimische Versammlungen zur Beratung über Widerstand oder Kapitulation. Sympathie der muslimischen Bevölkerung für Österreich-Ungarn wegen der dort herrschenden Religionsfreiheit. Bitte des Konsuls um Rückkehr des Mutessarifs Kiamil Bey nach Prizren. Schwere Übergriffe muslimischer Irregulärer aus Tetovo und Dibra gegen die christliche Bevölkerung.			
51	Wrede an Andrassy	Belgrad	11.2.1878
Weitgehende serbische Gebietsforderungen. Russlandfreundliche Haltung Serbiens.			



52	Jelinek an Andrassy	Prizren	28.2.1878
Überfälle und Massaker irregulärer Truppen gegen christliche Familien in Prishtina. Einrichtung einer internationalen Untersuchungskommission.			
53	Jelinek an Andrassy	Prizren	30.4.1878
Albanischer Widerstand gegen den Vorfrieden von San Stefano. Bevorstehende Versammlung der muslimischen Stämme in Prizren oder Luma. Ankunft muslimischer Flüchtlinge aus von Serbien und Russland eroberten osmanischen Gebieten. Typhusepidemie. Verschlechterung der Sicherheitslage der orthodoxen und katholischen Christen im Vilayet. Serbische und osmanische Rüstungen im Grenzgebiet zwischen Novi Pazar und Mitrovica.			
54	Zichy an Andrassy	Istanbul	29.5.1878
Protest von Muslimen in Prizren gegen die Bestimmungen des Friedens von San Stefano. Beilage: Protestschreiben in deutscher Übersetzung.			
55	Jelinek an Andrassy	Prizren	18.6.1878
Versammlung von Vertretern albanischer Stämme aus dem Vilayet Kosovo, der Herzegovina und dem Sancak Yenipazar in Prizren: Politische Haltung gegenüber dem Berliner Kongress, Ablehnung von Gebietsabtretungen, Treuebekundung an den Sultan, Möglichkeit eines albanischen Fürstentums und einer allgemeinen Erhebung. Erwartetes Eintreffen weiterer Delegierter aus Nord- und Südalbanien, Epirus, Thesalien und der Region Makedonien. Einladung nur an Muslime. Aufforderung an Katholiken und Orthodoxe zur Unterzeichnung eines Telegramms an die Hohe Pforte. Mögliche Einflussnahmen durch Großbritannien und die osmanischen Regierung.			
56	Jelinek an Andrassy	Prizren	24.6.1878
Eintreffen von Delegierten aus dem Vilayet Manastir in Prizren. Beschluss einer Besa durch den Rat der Muslime. Festlegung auf eine einheitliche politische und eventuell kriegerische Aktion sowie zur Herstellung öffentlicher Sicherheit. Schutz von Ehre, Leben und Eigentum von Muslimen und Christen nach den Bestimmungen des Koran. Bildung von Volks- und Schwurgerichten aus den Bayraks zur Bestrafung von Zuwiderhandlungen. Vorbereitungen des Rats für einen eventuellen Krieg gegen Serbien und Montenegro. Geheime Beratungen mit Hafiz Pascha. Vakanter Vali-Posten in Prishtina. Vorschlag der Ernennung Pashko Vasas durch den Konsul.			
57	Wrede an Andrassy	Belgrad	30.6.1878
Übergriffe auf Serben in Gjilan durch Albaner aus Kaçanik. Beilage: Text einer Note der serbischen Regierung zu diesen Vorfällen.			

58	Jelinek an Andrassy	Prizren	21.7.1878
Sorge des Mutessarifs von Prizren Kiamil Bey um die Sicherheit des Konsuls im Falle eines muslimischen Aufstandes gegen Österreich-Ungarn. Verweis des Konsuls auf die Schutzverpflichtung der osmanischen Behörden für das Konsulat und die Sicherheit der christlichen Bevölkerung. Furcht der Christen vor einer Abreise des Konsuls.			
59	Jelinek an Andrassy	Prizren	30.7.1878
Bisher keine Entwaffnung der Muslime, jedoch der unfreiwillig für den Krieg gegen Serbien mobilisierten Orthodoxen im Sancak Prizren. Bevorstehendes Zusammentreten der Liga und geplantes Treffen in Prishtina unter Leitung des Valis Nazif Pascha. Mutmaßungen über die Politik der osmanischen Regierung. Unwahrscheinlichkeit einer Wendung der Albaner gegen Österreich-Ungarn und wohl auch gegen Serbien und Monenegro. Gerüchte über eigenmächtige Verteilung von Waffen an Irreguläre durch den Militärkommandanten Hafiz Pascha.			
60	Jelinek an Andrassy	Prizren	6.8.1878
Bisher nur ein Ligamitglied aus Podgorica in Prizren eingetroffen. Erheblicher Einfluss des Scheichs Mustafa aus Tetovo auf die Bevölkerung in Prizren. Aufregung unter den Muslimen wegen des Einmarsches österreichisch-ungarischer Truppen in Bosnien. Angriff muslimischer Flüchtlinge auf serbische Grenzposten. Tödliche Zusammenstöße zwischen Muslimen und Orthodoxen nahe Prishtina. Besa der Albaner in Prizren lediglich mit dem Sancak Yenipazar. Weitere mögliche Feindseligkeiten nur gegen Serbien. Geringes Vertrauen des Konsuls in die Schutzgarantien der Liga für Christen. Gewalttaten an Christen und Hungertod eines entführten christlichen Mädchens in Tetovo. Verhör eines der Spionage verdächtigten Serben. Mitschuld der osmanischen Behörden an der Gesetzlosigkeit. Konsul rät zu militärischem Eingreifen und Auflösung der Liga.			
61	Jelinek an Andrassy	Prizren	27.8.1878
Bekanntmachung der Beschlüsse des Berliner Kongresses an die Liga durch den osmanischen Delegierten Mehmed Ali Pascha. Ermahnung der muslimischen Bevölkerung zur Ruhe. Mutmaßungen zu den Erfolgsaussichten Mehmed Ali Paschas und der Haltung der Liga. Weitere Desertionen albanischer Soldaten aus Bosnien. Ermordung des Telegraphisten Mehmed Ali Paschas.			
62	Jelinek an Andrassy	Prizren	31.8.1878
Rückkehr des Valis Nazif Pascha nach Prishtina. Ablauf und politische Hintergründe der Ermordung des Telegraphisten Mehmed Ali Paschas. Ablehnung des Umsturzversuches in der Bevölkerung Prizrens.			

63	Jelinek an Andrassy	Prizren	7.9.1878
Annahme des Berliner Vertrags durch das Ligakomitee in Prizren. Protest des Kadis Ahmed Efendi Koronica und Stimmungsmache gegen den Vertrag. Feindseliger Empfang Mehmed Ali Paschas in Gjakova und Kämpfe mit Albanern. Tod Mehmed Ali Paschas und seiner Verteidiger. Besorgnis um die Sicherheit des Konsulates, des katholischen Klerus und der christlichen Bevölkerung.			
64	Jelinek an Andrassy	Prizren	12.9.1878
Befürchtungen über einen Aufstand der Albaner gegen Österreich-Ungarn und Gewalt gegenüber Christen bei Besetzung des Kosovo. Möglicher Einfluss der osmanischen Regierung auf die österreichfeindliche Haltung der Bevölkerung. Untätigkeit und Mutlosigkeit des Valis. Freude der Muslime in Prizren über den Rückzug der serbischen Truppen gemäß Berliner Vertrag. Weitgehende Ruhe innerhalb der Stadtbevölkerung. Bedrohung der Katholiken, des katholischen Klerus und des Konsulates durch Albaner aus dem Bergland und Furcht der städtischen Bevölkerung. Streit über die Verantwortung für die Ausschreitungen in Gjakova und die Ermordung Mehmed Ali Paschas. Proklamation einer provisorischen Regierung in Gjakova.			
65	Jelinek an Andrassy	Prizren	15.9.1878
Fortsetzung mehrerer Themen aus Nr. 64. Furcht vor Aufstand bei Besetzung des Kosovo, gleichzeitig Wahrnehmung der österreichisch-ungarischen Truppen als Beschützer gegen Serbien und Montenegro. Möglicher antiösterreichischer Aufstand der Berg- und Stadtbevölkerung im Sancak Yenipazar. Plünderung als Motiv. Mögliche Autonomiebestrebungen der Albaner. Einfluss des Scheichs Mustafa von Tetovo in Istanbul. Verschiedene Gerüchte über die Ausschreitungen in Gjakova. Befürwortung der Ersetzung des Valis durch den christenfreundlichen und pro-österreichischen Mutessarif von Prizren Kiamil Bey. Versammlung der albanischen Chefs aus Gjakova, Peja, Gusinje und Plava und der Bergalbaner in Jablanica. Beilage: Brief des Arztes Dr. Hoffmann über die Ermordung Mehmed Ali Paschas.			
66	Jelinek an Andrassy	Prizren	15.10.1878
Unsichere Lage nach der Ermordung Mehmed Ali Paschas. Freilassung der Verhafteten. Angebliche Planung von Überfällen auf Christen in Prizren, Gjakova, Peja und Zym durch Bergland- und Stadtbewohner. Eintreffen des Scheichs Mustafa von Tetovo in Prishtina und Treffen mit dem Vali zusammen mit Iljaz Pascha Dibra und Omer Efendi. Protestnote des Konsuls an den Vali und Forderung nach Truppenentsendung. Gerüchte über österreichisch-ungarische Okkupation bis Thessaloniki. Einfluss Istanbuls auf lokale Akteure. Nächtliche Tagungen des Ligakomitees unter Leitung des Scheichs Mustafa von Tetovo. Im Komitee möglicher Austritt gemäßigter und Beitritt radikaler Vertreter. Rückkehr des griechisch-orthodoxen Metropoliten nach Prizren.			

67	Jelinek an Andrassy	Prizren	21.10.1878
<p>Hintergründe zu Mehmed Ali Paschas Vorgehen und den Morden an ihm und seinem Telegrafisten. Mit Ausnahme des Ali Pascha Gučia und des Kadis Ahmed Efendi Koronica kaum Widerstand des Ligakomitees gegen den Berliner Vertrag und die Abtretung von Plav und Gusinje. Gegenteilige Darstellung der Entwicklungen durch den Vali Nazif Pascha. Hetze gegen albanische Katholiken und Christen allgemein. Nach Vermittlung des Muftis von Gjakova und einiger albanischer Bergstämme keine Ausschreitungen, jedoch Gewalt gegen die Fandi. Bitte des Konsuls um Intervention zum Schutz der Katholiken.</p>			
68	Čingria an Andrassy	Belgrad	31.10.1878
<p>Plan der zeitweiligen Verlegung des serbischen Fürstenhofs nach Niš sowie Stärkung der dortigen Regierungspräsenz mit dem Ziel der intensiveren Beeinflussung Kosos und Bulgariens. Abkehr von der Expansionspolitik nach Bosnien.</p>			
69	Jelinek an Andrassy	Prizren	26.1.1878
<p>Versammlung von Ligamitgliedern und Beratung mit dem Vali zu Armeefragen. Beeinflussung der Liga durch die osmanische Regierung. Kaum Anzeichen für echte Autonomiebewegung der Muslime und allgemeines Unverständnis der Stadt- und Berglandbevölkerung. Unwahrscheinlichkeit eines militärischen Vorgehens gegen Serbien und Montenegro. Eventuelle Wendung gegen einen österreichisch-ungarischen Vormarsch in der Region Novi Pazar. Ernennung eines islamisch-konservativen und unter dem Einfluss des Šeyhülislam stehenden Liga-Mitglieds aus Gjakova zum Kadi in Bitola. Einstellung des albanischen Widerstands bei Shkodra gegen die Abtretung Podgoricas nach Truppenentsendung. Vorschlag des Konsuls zu ähnlichen osmanischen Maßnahmen zur Absicherung eines möglichen österreichisch-ungarischen Vormarsches nach Novi Pazar. Erneute Einberufung der Liga.</p>			
70	Jelinek an Andrassy	Prizren	19.5.1879
<p>Vereinbarung zwischen Österreich-Ungarn und dem Osmanischen Reich zur Stationierung von Truppen im Sancak Yenipazar. Widerstand in grenznahen Teilen des Vilayets und Drohung des Anschlusses an Montenegro. Scheinbare Annahme durch die Gebiete unter Regierungskontrolle. Meldungen von der Machtlosigkeit der Behörden gegenüber eventuellen Unruhen in schwächer durchherrschten Regionen als mögliches Manöver der osmanischen Regierung gegen einen österreichisch-ungarischen Einmarsch in Novi Pazar. Doppeldeutige Haltung des Liga-Komitees. Distanzierung des Liga-Präsidenten von südalbanischen nationalen Bestrebungen. Weitere österreichfreundliche Signale und Ablehnung einer albanischen Autonomie aus der Liga. Geplante Versammlung in Mitrovica zur Beratung über den bevorstehenden österreichisch-ungarischen Einmarsch. Desertionen in der Armee wegen ausstehender Soldzahlungen. Vorgehen muslimischer Albaner aus dem Hochland von Gjakova gegen die Fandi. Bevorstehende Besa der Hochländer von Gjakova und Peja gegen Österreich-Ungarn.</p>			

71	Jelinek an Andrassy	Prizren	26.8.1879
<p>Feindseligkeit der Muslime nicht mehr gegen Orthodoxe, sondern gegen Katholiken als Schutzbefohlene Österreich-Ungarns. Öffentliche Stimmungsmache gegen die Besetzung Bosnien-Herzegowinas. Zunahme von Kriminalität und Übergriffen gegen Katholiken. Unfähigkeit der Polizei. Verschleierung von Fraktionskämpfen durch die Behörden. Geheimes Einvernehmen von Regierung und Liga.</p>			
72	Knapitsch an Andrassy	Bitola	14.9.1879
<p>Protokoll eines Gesprächs mit Muhtar Pascha. Osmanische Politik der Spaltung der Liga. Beruhigung der gegen die österreichisch-ungarische Präsenz in Novi Pazar eingestellten muslimischen Albaner von Gjakova mit Hinweis auf die albanisches Gebiet nicht betreffende inoffizielle Demarkation. Bestärkung des gegen die Liga vorgehenden Paschas durch den Konsul.</p>			
73	Lippich an Andrassy	Shkodra	19.9.1879
<p>Reaktionen auf die österreichisch-ungarische Besetzung des Lim-Gebiets. Gerüchte von geplantem Widerstand. Unwahrscheinlichkeit bewaffneter Aktion muslimischer Albaner. Serben und Bulgaren gegen ein Vordringen Österreich-Ungarns. Gscheiterter Angriff aus Gjakova gegen die Truppen in Novi Pazar. Unterstützung der Freischaren durch Militärkommandanten. Beruhigende Haltung Muhtar Paschas. Abhängigkeit der zu politischen Unruhen neigenden Orte Gjakova und Peja vom Hochland. Notwendigkeit einer militärischen Besetzung Gjakovas. Übergriffe gegen die dortigen Katholiken.</p>			
74	Waldhart an Haymerle	Prizren	6.3.1880
<p>Versammlung der muslimischen Hochlandstämme zur Bekämpfung der montenegrinischen Übernahme von Plav und Gusinje. Ausschluss der katholischen Fandi von den Beratungen. Bittschrift von vier albanisch-muslimischen Stammesführern an den katholischen Erzbischof, den englischen Konsul und den österreichisch-ungarischen Konsul mit Forderung der Bestrafung der Mörder Mehmed Ali Paschas und der katholischen Albaner.</p>			
75	Waldhart an Haymerle	Prizren	21.3.1880
<p>Gründung einer neuen Liga durch Ali Ibra, Hadschi Janus und Sylejman Vokshi mit rund 8000 Bewaffneten in Gjakova, Luma und Prizren mit dem Ziel der Bestrafung von Abtrünnigen an der alten Liga und der Einsetzung korrekter Beamter und Polizisten. Kontaktaufnahme zum britischen und österreichisch-ungarischen Konsulat sowie dem katholischen Erzbischof von Skopje Czarev. Ablehnung durch die Donaumonarchie. Einleitung von Verhandlungen der Liga mit Muhtar Pascha durch Vermittlung des britischen Konsuls. Schwäche der osmanischen Truppen. Entsendung des Präsidenten der alten Liga durch Muhtar Pascha zur neuen Liga.</p>			

76	Waldhart an Haymerle	Prizren	16.4.1880
Einigung der Muslime in Gjakova gegen die katholischen Fandi. Verhinderung der Rückkehr muslimischer Flüchtlinge nach Leskovac durch das osmanische Militär. Aufnahme zehntausender muslimischer Flüchtlinge im Vilayet und deren Ausrüstung zum Kampf gegen Christen. Gründung von Flüchtlingskomitees.			
77	Waldhart an Haymerle	Prizren	21.4.1880
Auftreten des bulgarischen Aufstandsführers Adam Kalmikov in Prizren und dessen Kontakte zum russischen Konsul. Druck von Liga-Mitgliedern auf das russische Konsulat. Eindringen bekannter christenfeindlicher albanischer Krimineller in das Konsulat. Protest des russischen Konsuls bei den osmanischen Behörden. Übergriffe albanischer Muslime gegen katholische Fandi.			
78	Waldhart an Haymerle	Prizren	28.4.1880
Übergriffe von Berisha auf katholische Albaner in Gjakova. Überfall auf Mirditen auf der Straße von Shkodra nach Prizren. Eingeständnis der Handlungsunfähigkeit durch die osmanischen Behörden. Beilage: Brief des katholischen Erzbischofs von Skopje Czarev über die Lage der Katholiken.			
79	Waldhart an Haymerle	Prizren	13.5.1880
Tötung zweier Angehöriger der Berisha durch katholische Hilfspolizisten und osmanische Polizei. Verweigerung von Hilfe gegen Montenegro an Shkodra durch Ali Pascha Gucia sowie Peja, Gjakova und Prizren. Angeblicher serbischer Spion in Gjilan.			
80	Waldhart an Haymerle	Prizren	20.5.1880
Rachedrohungen der Berisha. Entlassung osmanischer Polizisten durch den mit den Räubern verwandten und diese unterstützenden Polizeichef von Gjakova.			
81	Waldhart an Haymerle	Prizren	9.6.1880
Dominanz der osmanischen Regierungspolitik über die Liga mit dem Ziel der Verteidigung von Plav und Gusinje. Einfluss des Sultans durch islamische Geistliche. Getreidebeschlagnahme und zentrale Lagerung in Skopje. Entsendung des Muftis von Pljevlja im Auftrag des Sultans zur Einberufung von regionalen Notabeln. Regierungspläne zu albanischer Autonomie wohl mit Hauptort Skopje.			
82	Waldhart an Haymerle	Prizren	23.6.1880
Abhängigkeit der osmanischen Behörden vom Liga-Präsidenten Hadschi Omer Efendi. Offenbar Scheitern der Einberufung einer neuen Liga in Prizren. Telegramm der Liga an den Berliner Kongress. Überlegungen zur Bestimmung von Bitola als Hauptstadt eines autonomen Albaniens mit dem Sultan als nominellem Oberherrn. In der Liga derzeit nur Luma, Gjakova, Peja und Mitrovica vertreten. Erwartetes			

Eintreffen von Liga-Vertretern aus Dibra, Tetovo, Skopje, Prishtina und Novi Pazar. Geplante Übernahme der Liga-Beschlüsse durch die übrigen albanischen Gebiete.

83	Waldhart an Dubsy	Prizren	21.7.1880
Vertretung fast aller muslimischer Gegen (Nordalbaner) in der Liga. Erzwungene Teilnahme des einzigen katholischen Vertreters. Beschluss des Widerstands gegen Österreich-Ungarn. Einschätzung der Liga als rein muslimische, gegen die Interessen der Christen gerichtete Versammlung. Übernahme der osmanischen Waffenbestände durch die Liga und albanische Militärorganisation. Verbot europäischer Kleidung für Liga-Anhänger. Geldsendung des Sultans an die Liga. Geplante finanzielle Unterstützung der Liga durch Muslime in Thessaloniki. Von Albanern erzwungene Abreise des Mutessarifs von Skopje. Ermordung des osmanischen Militärkommandanten von Novi Pazar während gescheiterter Entwaffnung der muslimischen Bevölkerung. Geringschätzung des militärischen Muts der Albaner. Befürwortung einer montenegrinischen Übernahme Plav und Gusinjes.			
84	Waldhart an Haymerle	Prizren	13.8.1880
Angaben zu den Bevölkerungsverhältnissen im Vilayet Kosovo. Beilage: Tabelle.			
85	Waldhart an Haymerle	Prizren	1.9.1880
Gliederung der Muslime von Prizren und Dibra in „Fanatiker“ und „aufgeklärtere Leute“. Überwiegen der „Fanatiker“ in der Liga. Verdrängung von Gegnern. Ernennung des Militärkommandanten Osman Pascha zum Vali nach Abberufung des als Christenfeind geltenden Muhtar Pascha. Tausende christliche Opfer von muslimischer Gewalt bei Strafflosigkeit der Täter. Misshandlung von Christen am Sitz der Liga.			
86	Waldhart an Haymerle	Prizren	16.9.1880
Gewaltmaßnahmen der Liga gegen anrückende osmanische Truppen. Erzwingung einer Erklärung christlicher Vertreter zur angeblich guten Sicherheitslage und ihrer Unterstützung für die Liga. Waffenlieferung an die muslimischen Albaner. Sendung einer grünen Fahne und eines Geldgeschenks durch Muslime aus Kreta an Ali Pascha Gucia. Bevorstehende Versammlung von Gegen und Tosken in Dibra zur Bildung eines Bündnisses aller Albaner.			
87	Waldhart an Haymerle	Prizren	30.9.1880
Schwäche der osmanischen Regierung. Dominanz weltlicher Notabeln auf der Albanerversammlung in Dibra. Anstiftung von Unruhen gegen das österreichisch-ungarische Konsulat durch katholische und muslimische Kriminelle. Verhaftung zweier Dragomane und Bedrohung des Konsulats. Schutz der Rädelsführer durch den Liga-Präsidenten.			

88	Waldhart an Haymerle	Prizren	6.10.1880
Verzögerte Umsetzung des Urteils gegen die Angreifer auf das österreichisch-ungarische Konsulat. Weiterhin Gefährdung der beiden Dragomane. Befürchtung eines Massakers an der christlichen Bevölkerung durch Muslime auch wegen der Schwäche der osmanischen Polizei. Schikanen der Nachbarn gegen das Konsulat.			
89	Waldhart an Haymerle	Prizren	14.10.1880
Weiterhin Befürchtung eines vom Sultan gewünschten Christenmassakers. Ermordung des österreichisch-ungarischen Dragomans Baldo Tarabulusi durch Gefolgsleute der Liga. Beschuldigung des untätigen Mutessarifs. Überlegungen zur Verlagerung des Konsulats nach Prishtina.			
90	Waldhart an Haymerle	Prishtina	28.10.1880
Ausführung von Mordtaten durch die Liga mit Wissen des Sultans. Weitere Zusammenhänge der Ermordung des Dragomans Tarabulusi. Bedrohung der Person des Konsuls. Aufenthalt in Prishtina und Bitte um Versetzung nach Skopje.			
91	Waldhart an Haymerle	Skopje	19.12.1880
Forderung nach Abberufung des Mutessarifs Kemal Bey durch die Liga in Skopje. Verhaftung Riza Kurzanis auf Befehl des Kaymakams von Gjakova.			
92	Waldhart an Haymerle	Skopje	13.1.1881
Einzug des Ligaführers Sylejman Vokshi in Skopje nach Verweigerung des Zutritts nach Prishtina. Übernahme des Telegraphenamts und Sendung einer Revolutionsdrohung nach Istanbul. Unterbindung von Waffentransporten per Bahn aus der Region durch die Liga-Führung. Abreise Sylejman Vokshis nach Prishtina.			
93	Waldhart an Haymerle	Skopje	18.1.1881
Erschwerte Übermittlung von Berichten des Konsulats. Besetzung Prizrens durch irreguläre Hilfstruppen. Empfang von Gesandten des Sylejman Vokshi durch den Vali in Prishtina. Duldung der Liga durch den Sultan wegen des Konflikts mit Montenegro. Übernahme der Macht und der Landesverteidigung durch die Liga. Furcht der osmanischen Regierung vor einem ernsten Konflikt und nachgiebige Haltung. Einzug Sylejman Vokshis in Prishtina.			
94	Waldhart an Haymerle	Skopje	3.2.1881
Schneefall verhindert Verlegung irregulärer Truppen. Verwundung osmanischer Soldaten durch Liga-Anhänger. Ernennung des Liga-Vizepräsidenten Shaip Aga zum Mutessarif von Prizren. Einschüchterung eines griechischen Telegraphisten durch Liga-Anhänger.			



95	Waldhart an Haymerle	Skopje	4.2.1881
Verlegung unbewaffneter Rekruten aus Anatolien und Veles in die Region. Durchsetzung der Liga-Herrschaft durch Irreguläre in den noch nicht von der Liga kontrollierten Regionen. Auflösung der städtischen Räte und Handelsgerichte durch die Liga.			
96	Waldhart an Haymerle	Skopje	20.2.1881
Weitere Mobilisierung und angebliche Truppensendung an den Sultan für den Fall eines Krieges gegen Griechenland. Begrenzte militärische Möglichkeiten der Liga. Ablehnung der Liga durch Dibra. Bedrohung der Bahnlinie Veles–Mitrovica. Drohung der Liga gegen Hissung der österreichisch-ungarischen Flagge am Konsulat in Skopje.			
97	Crenneville an Haymerle	Thessaloniki	22.2.1881
Verschlechterung der Sicherheitslage durch Einströmen irregulärer Kämpfer aus Skopje. Einschüchterung des Eisenbahnpersonals. Warnung vor schweren Unruhen durch österreichisch-ungarische und deutsche Bahnangestellte. Handlungsunfähigkeit der osmanischen Behörden und Vorherrschaft der Liga. Übernahme von Armeewaffen durch die Liga.			
98	Crenneville an Haymerle	Thessaloniki	9.3.1881
Keine klare hierarchische Gliederung der Liga-Führung. Räumliche Ausdehnung der Liga im Süden bis zur Linie Veles–Dibra. Unklare Truppenstärke. Abgrenzung aller Albaner gegenüber ihren regionalen Nachbarn. Nach Sympathien für Italien nun österreichfreundliche Tendenz aufgrund positiver Meinungsäußerungen bosnischer Mekkapilger. Gewinnung der Albaner für die Donaumonarchie mittels Förderung von Autonomieplänen.			
99	Waldhart an Haymerle	Skopje	24.3.1881
Beginn des osmanischen militärischen Vorgehens gegen Liga-Angehörige in Skopje. Verbot der unautorisierten Versendung telegraphischer Depeschen und der Unterkunftgewährung für nicht in Skopje lebende Muslime. Bisher von Gendarmen und irregulären Hilfstruppen besetzte Wachposten nun von Redif-Soldaten eingenommen. Verhaftungen von elf Liga-Chefs und deren Abtransport.			
100	Waldhart an Haymerle	Skopje	31.3.1881
Weitere Einzelheiten über die Ermordung des österreichisch-ungarischen Dragomans Baldo Tarabulusi und seiner Ehefrau. Verdacht der Auftraggebung durch die Liga. Plan eines Christenmassakers unter Führung des Vizepräsidenten der Liga. Verstärktes Auftreten der Liga als staatliches Organ.			

101	Waldhart an Haymerle	Skopje	12.4.1881
<p>Besuch Derviş Paschas in Skopje und Rede an die Bevölkerung. Stationierung weiterer Truppen in Prishtina, Lipjan, Ferizaj, Tetovo und Skopje. Rückgang der Macht der Liga. Furcht in Prizren und Einstellung des Handels. Zweiwöchiges Ultimatum Derviş Paschas an die Liga, sich zu ergeben. Beilage: Übersetzung der Rede Derviş Paschas.</p>			
102	Calice an Haymerle	Istanbul	3.5.1881
<p>Eingabe der Liga an die europäischen Botschafter in Istanbul: Ablehnung von fremder Einmischung, Wunsch nach Freiheit, Forderung nach Teilhabe am Fortschritt, Bewahrung des „Vaterlandes“, des „albanischen Namens“ und der „Nationalität“, Verbleib unter der Herrschaft des Sultans und Vereinigung Albaniens in einem einzigen Vilayet. Beilage: Übersetzung der Eingabe.</p>			
103	Schmucker an Haymerle	Skopje	7.5.1881
<p>Aufruf der Bevölkerung inklusive der Christen zur Verteidigung des Liga-Gebiets gegen die anrückenden osmanischen Truppen. Strafandrohung bei Missachtung. Panik in Prizren und Schließung des Bazars. Flucht der Liga-Chefs Shaip Aga und Hadschi Omer Efendi nach Gjakova. Militärisches Vorgehen Derviş Paschas gegen die Liga. Angebot einer Amnestie, sonst Behandlung als Hochverräter. Kapitulation vieler Ligisten mit Ausnahme Hadschi Omer Efendis und Sylejman Vokshis. Bestätigung Riza Beys als Kaymakam von Yakova. Furcht der Christen vor erneuter Verschlechterung der Lage aufgrund Milde gegenüber Liga-Chefs, Ausbleiben einer weitreichenden Entwaffnung der Bevölkerung und bei Abzug der Truppen. Hassan Pascha aus Tetovo neuer Mutessarif-Stellvertreter in Prizren. Gerüchte über Errichtung eines Vilayets Prizren. Vollkommene Befriedung Albaniens noch nicht erreicht. Gewalt in der Region Prizren, Gjakova und Peja. Bergland von Gjakova für reguläre Truppen nahezu unzugänglich. Dortiger Widerstand unter Führung von Hadschi Omer Efendi und Sylejman Vokshi.</p>			
104	Schmucker an Haymerle	Skopje	2.6.1881
<p>Kurzer Aufenthalt Derviş Paschas in Peja und Rückkehr über Gjakova nach Prizren. Weiterhin Widerstand des Berglandes von Gjakova. Pläne für eine rückwirkende Einhebung der Militärbefreiungssteuer bei den katholischen Fandi. Protest des katholischen Erzbischofs und Widerstand gegen erzwungene Übergabe katholischer Grundstücke an muslimische Flüchtlinge und Auswanderer. Aufforderung an Muslime und Christen, Häuser für Flüchtlinge zu kaufen oder Geld zu entrichten sowie Betten für Militärspitäler zur Verfügung zu stellen. Albanische Banden von 50–80 Mann in der Umgebung von Kaçanik.</p>			

105	Schmucker an Haymerle	Skopje	23.6.1881
<p>Inhalt eines Briefes des katholischen Erzbischofs Czarev über das Vorgehen Derviş Paschas und die Lage der Christen im Sancak Prizren. Eintreibung alter und neuer Steuern, Truppenaushebungen und Anordnung einer Volkszählung. Kritik des Erzbischofs an gewaltsamer Ansiedlung der muslimischen Flüchtlinge und Furcht vor Unterdrückung und Verfolgung der Katholiken. Widerstand der katholischen Fandi gegen Zahlung der Militärbefreiungssteuer. Memorandum des Erzbischofs an Derviş Pascha zu den Morden an Christen. Geringe Hoffnung auf Verbesserung ihrer Lage. Waffentragen in Gjakova. Auszeichnung Ali Paschas mit einem Orden.</p>			
106	Schmucker an Haymerle	Skopje	27.6.1881
<p>Gerüchte über den Abzug Österreich-Ungarns aus dem Lim-Gebiet und Besetzung durch osmanisches Militär. Später entgegengesetzte Gerüchte über das Vorrücken österreichisch-ungarischer Truppen über Mitrovica hinaus. Hoffnung der serbischen und bulgarischen Bevölkerung auf Besserung ihrer Lage bei Vormarsch österreichisch-ungarischer Truppen. Gerüchte über Anschluss der bosnischen Bahn an die Linie Thessaloniki–Mitrovica. Im Falle eines Zusammenbruchs der osmanischen Herrschaft Befürwortung einer österreichisch-ungarischen Oberherrschaft durch Teile der muslimischen Bevölkerung in Skopje.</p>			
107	Schmucker an Haymerle	Skopje	5.7.1881
<p>Petition albanischer Chefs an Derviş Pascha mit der Bitte um Regelung offener Blutrachekonflikte und Bekämpfung der Blutrache. Kundmachung Derviş Paschas mit Argumenten gegen die Praxis der Blutrache und für die Befolgung der weltlichen und religiösen Gesetze. Verbot und Bestrafung der Blutrache. Aussöhnung offener Blutrachefälle durch die örtlichen Räte mit Hilfe der Ortsältesten und Notabeln. Zweifel des Konsuls an der Durchführbarkeit bei nicht erfolgter Entwaffnung der Bevölkerung.</p>			
108	Schmucker an Calice	Skopje	19.8.1881
<p>Erfolgreiches osmanisches Vorgehen gegen die Liga. Verhaftung der meisten albanischen Chefs. Militärische Besetzung der Hauptorte Albaniens. Einsetzung regierungstreuer nichtalbanischer Beamter. Verordnungen zur Wiederherstellung der Sicherheit. Dennoch dauerhafte Befriedung des Landes zweifelhaft. Unzufriedenheit der Bevölkerung. Ablehnung von Derviş Pascha. Weiterhin Widerstand im Bergland von Gjakova. Hoffnung der Katholiken in Gjakova auf Besserung der Lage durch Ankunft Derviş Paschas.</p>			

109	Crenneville an Haymerle	Wien	25.8.1881
<p>Ethnographische und politische Bemerkungen zu den Albanern. Neuerdings positive Haltung der Albaner gegenüber der Eisenbahn. Möglichkeit österreichisch-ungarischer Einflussnahme über Bahnbeamte. Ostalbanische Muslime im Vergleich mit anderen albanisch besiedelten Regionen als hauptsächliche Träger einer nach Selbstverwaltung strebenden Opposition innerhalb des Osmanischen Reichs. Charakterisierung „Ostalbaniens“ als an der Liga von Prizren wenig interessiertes, von der osmanischen Repression enttäuschtes und gegen die Balkanslawen feindlich gestimmtes Gebiet fähiger Krieger. Plan zu einer österreichisch-ungarischen diplomatischen Aktion für ein autonomes Ostalbanien mit Verweis auf die Politik gegenüber den muslimischen Bosniern, gestützt auf das Konsulats- und Eisenbahnpersonal sowie monarchiefreundliche jüdische Geschäftsleute in Thessaloniki.</p>			
110	Schmucker an Haymerle	Prizren	21.9.1881
<p>Widerstand der Fandi gegen die Militärbefreiungssteuer unter Beiziehung des katholischen Pfarrers von Peja und Berufung auf ein Sultansprivileg. Verzicht Derviş Paschas auf die Forderung nach Intervention des österreichisch-ungarischen Konsuls. Ablehnung der Volkszählung durch die Fandi und Hilfsersuchen an den katholischen Erzbischof von Skopje und den Pfarrer von Peja. Beilage: Schreiben des Pfarrers Nikolla Mazreku an an Schmucker.</p>			
111	Schmucker an Haymerle	Prizren	7.10.1881
<p>Ermordung des orthodoxen Gemeindevorstands von Peja in Anwesenheit osmanischer Polizisten. Weitere Drohungen von Muslimen gegen Christen. Verhandlungen des neuen Mutessarifs von İpek, Ali Pascha Gucia, mit den Hochlandstämmen. Albanische politische Häftlinge, darunter Abdyl Frashëri.</p>			
112	Schmucker an Haymerle	Prizren	9.10.1881
<p>Verhandlungen der Regierung mit den Gebirgsstämmen von Gjakova. Nachgiebigkeit der Behörden gegenüber den Hochlandbewohnern, jedoch Repression von Liga-Anhängern in der Ebene. Peja als Hauptstadt eines Sancaks. Ernennung von Ali Pascha Gucia zum Mutessarif als Zugeständnis an die Bergstämme.</p>			
113	Schmucker an Haymerle	Prizren	13.10.1881
<p>Rückverlegung des Markttags von Dienstag auf Sonntag. Lage der Christen in Gjakova und Peja. Erbitterung der Muslime über Beschwerden der Christen bei Derviş Pascha. Übertritt zum Islam oder Auswanderung als einzige Optionen der von der osmanischen Regierung nicht beschützten christlichen Minderheit. Besuch des Bruders des ermordeten serbischen Gemeindevorstehers beim österreichisch-ungarischen Konsul mit der Bitte um Einreichung eines Gesuchs an Derviş Pascha. Bedrohte Lage der Christen in Peja. Nachrichten zum osmanischen Militär.</p>			

114	Schmucker an Haymerle	Prizren	27.10.1881
Abreise mehrerer albanisch-muslimischer Notabeln nach Istanbul. Angeblich bevorstehende Einsetzung muslimischer und christlicher Unterstatthalter zur Stabilisierung der Grenzregionen. Abwanderung von 50 orthodoxen Familien nach Serbien wegen der Straflosigkeit der Mörder des orthodoxen Gemeindevorstehers.			
115	Schmucker an Haymerle	Prizren	8.11.1881
Forderung nach Bestrafung der Mörder des orthodoxen Gemeindevorstehers von Peja. Einschüchterung der Familie des Ermordeten. Schutzlosigkeit der Christen gegenüber Gewalttaten von Muslimen. Bitte des Konsuls um Instruktionen zum Verhalten gegenüber der orthodoxen Bevölkerung.			
116	Schmucker an Kálnoky	Prizren	29.3.1882
Keine Hinweise auf Anschluss der christlichen Bevölkerung von Mitrovica an die Aufständischen. Wohlwollen der Bevölkerung gegenüber Österreich-Ungarn. Verhaftung angeblicher serbischer Agenten. Rückkehr und anschließende Verhaftung der von Derviş Pascha für den Palastdienst ausgehobenen Rekruten. Intervention muslimischer Frauen für ihre Söhne beim österreichisch-ungarischen Konsul.			
117	Schmucker an Kálnoky	Prizren	14.5.1882
Bevorstehende Unruhen in der Region Gjakova und aufgewühlte Stimmung der albanisch-muslimischen Bevölkerung in den Grenzgebieten zu Serbien und Montenegro. Gerüchte über Ali Pascha als Anführer der Unruhen. Forderungen einflussreicher Stammeschefs und anderer Repräsentanten von Peja an den Kaymakam von Yakova zur Verringerung des Militärs zugunsten der Polizeikräfte. Gerüchte über Truppenverstärkungen.			
118	Schmucker an Kálnoky	Prizren	18.6.1882
Verdeckte Informationsreise des österreichisch-ungarischen Konsuls in der Region. Treffen mit Pater Emilio Gabos da Cles, dem Militärkommandanten Osman Pascha und dem Mutessarif Ali Pascha Gučia. Besuch der katholischen Gemeinden und Schulen. Besuch des Grabs des nun als Märtyrer verehrten Mehmed Ali Pascha in Gjakova. Osmanische Eskorte wegen der schlechten Sicherheitslage. Bedrohliche Haltung der Stämme im Bergland von Gjakova. Misslingen osmanischer Einschüchterungsversuche und Weiterführung der Reise. Gerüchte innerhalb der Bevölkerung über die Reise des Konsuls.			
119	Schmucker an Kálnoky	Prizren	3.9.1882
Zurückweichen der osmanischen Regierung vor den Hochlandbewohnern und deren Einbindung in die Verwaltung. Kritik an diesen Ernennungen. Unzufriedenheit der albanischen Bevölkerung. Möglichkeit neuer Unruhen. Gerüchte über die Absichten Österreich-Ungarns. Reaktion auf die politischen Entwicklungen in Ägypten.			

120	Schmucker an Kálnoky	Prizren	3.9.1882
Zunahme von Raub, Mord und Diebstählen. Verbot der Beerdigung bei ausbleibender Anzeige von Blutrache. Widerstand eines Imams und Tötung des für die Entscheidung verantwortlichen Untersuchungsrichters. Taten des bekannten Räuberführers Ramadan Zaskoci.			
121	Schmucker an Kálnoky	Prizren	9.10.1882
Raub und Entführungen, darunter durch die Bande des Ramadan Zaskoci. Duldung durch die osmanischen Behörden. Hinterhalt auf den österreichisch-ungarischen Konsul. Vorfall eines Schusses auf den Konsul und Umstände der Bestrafung der Involvierten. Beilage: Brief des Pfarrers von Zym an Schmucker.			
122	Schmucker an Kálnoky	Prizren	19.12.1882
Informationsreise des österreichisch-ungarischen Konsuls nach Ferizaj, Prishtina, Mitrovica, Skopje und Veles. Besuch beim Vali in Prishtina und Gespräch über bosnische Aufständische, die Bahnverbindung und das Gerücht über die Verlegung der Regierung von Prishtina nach Skopje. Begegnungen mit Notabeln. Österreichkritische Stimmung in Mitrovica. Osmanische Grenzbefestigungen. Ansiedlung muslimischer Flüchtlinge. Klagen des Metropoliten von Skopje über Christenverfolgungen.			
123	Schmucker an Kálnoky	Prizren	26.12.1882
Gerüchte über Aufstände der slawisch-orthodoxen Bevölkerung. Mögliche Rückwirkungen auf Bosnien-Herzegowina. Verstärkung der Grenzgarnisonen gegen befürchtete Angriffe durch Serbien und Bulgarien. Verhaftung mehrerer Serben und Bulgaren im Vilayet Kosovo und Fälle von Erpressungen wohlhabender Christen. Rolle des Präsidenten des in Prishtina tagenden Kriegsgerichtes, Ibrahim Pascha, und des zum Islam konvertierten Aromunen Hadschi Omer Efendi.			
124	Schmucker an Kálnoky	Prizren	9.1.1883
Aufforderung an die Fandi zur Zahlung der Militärbefreiungsteuer. Geschichte der Einwanderung der Fandi aus dem Bergland Mirdita in Mittelalbanien. Verweigerung der Steuerzahlung durch die Fandi unter Berufung der von Sultan Murad I. gewährten Privilegien. Inhaftierung von Fandi.			
125	Široky an Kálnoky	Prizren	5.6.1883
Kryptokatholiken in der Region Gjilan. Beilage: Schreiben des katholischen Erzbischofs von Prizren.			

126	Široky an Kálnoky	Prizren	12.6.1883
Schändung des katholischen Friedhofs in Gjakova durch osmanische Soldaten und anschließendes Gerichtsverfahren. Beilage: Schreiben des katholischen Erzbischofs von Prizren.			
127	Schmucker an Kálnoky	Prizren	20.11.1883
Haftbefehl gegen einen angeblich mit dem serbischen Nationalkomitee in Verbindung stehenden und über gute Beziehungen zum russischen Konsul verfügenden orthodoxen Mönch.			
128	Hickel an Kálnoky	Prizren	11.8.1884
Widerstand der Albaner in Berane, Peja und Gjakova gegen die montenegrinischen Grenzfestsetzungen. Tätigkeit der Liga im Untergrund. Waffenschmuggel ehemaliger Liga-Anhänger aus Serbien.			
129	Hickel an Kálnoky	Prizren	6.10.1884
Abberufung des Mutessarifs von Prizren nach langem Konflikt mit dem Militärkommandanten. Gemeinsames Vorgehen der Gegner des Mutessarifs mit Hilfe der Podrima und der Fandi und Demonstration in Prizren. Beilagen: Zwei Berichte Hickels an Botschafter Calice.			
130	Hickel an Kálnoky	Prizren	6.10.1884
Ankunft Ibrahim Paschas in Prizren. Einberufung des Rats. Verhandlung über den Abzug der Bayraktare. Weigerung der Bayraktare, Frauen in die Volkszählung einzubeziehen.			
131	Hickel an Kálnoky	Prizren	31.12.1884
Geldverteilung im Hochland durch einen Geistlichen. Gerüchte über dessen Tätigkeit als serbischer, russischer oder österreichisch-ungarischer Agent.			

## Band 2: 1885–1899

<b>Nr. des Berichts</b>	<b>Aussteller und Empfänger</b>	<b>Ort</b>	<b>Datum</b>
1	Hickel an Kálnoky	Prizren	5.1.1885
<p>Weit verbreitete Raubüberfälle meist muslimischer Täter. Häufiger Gewalt gegen Orthodoxe als gegen Katholiken und Muslime. Entgegen der Darstellung in der bulgarischen Presse meist wirtschaftliche und nicht religiöse Ursachen der Konflikte. Durch den Gebrauch von Schusswaffen hohe Anzahl an Toten und Verletzten, darunter auch Frauen und Kinder. Duldung örtlicher Rechtstraditionen wie der Bluttrache durch die Behörden.</p>			
2	Hickel an Kálnoky	Prizren	20.2.1885
<p>Maßnahmen der osmanischen Behörden zur Wiederherstellung von Ordnung und Sicherheit. Entfernung oder zumindest Kontrolle der örtlichen Machthaber. Gründe: Unterlassung der Entwaffnung der Bevölkerung, geringe Truppenstärke, kein energisches Vorgehen des Militärkommandanten Ibrahim Pascha trotz Anfangserfolgen wie der Gefangennahme und Landesverweisung der Auführer Rasim Aga und Ibrahim Aga. Einsetzung einer Kommission zur Regelung von Blutfehden. Durch Vorgehen der Regierung Verstärkung von Konflikten. Unruhen in Luma.</p>			
3	Hickel an Kálnoky	Prizren	15.3.1885
<p>Aufstand in der Podrima und Luma. Nach erfolglosen Angriffen wochenlange Blockade Prizrens. Unterbrechnung der Post und Telegraphenleitungen. Steigende Lebensmittelpreise. Forderung der Aufständischen nach Recht auf Geld- und Blutzoll sowie Auslieferung des Garnisonskommandanten Ibrahim Pascha. Ergebnislose Vermittlungsversuche des Riza Bey Kryeziu. Auflösung der Blockade und Ende des Aufstands durch anrückende Einsatztruppen und Wetterumschwung. Beruhigung nach Ankunft des militärischen Sonderbevollmächtigten Veysel Pascha. Dauerhafte Befriedung zweifelhaft. Beilagen: Vier Telegramme an Botschafter Calice.</p>			
4	Hickel an Kálnoky	Prizren	2.5.1885
<p>Übersetzung einer möglicherweise aus Sofia abgeschickten osmanischen Denkschrift mit dem Titel „Aufruf an das Volk von Albanien“: Appell zum Aufstand gegen die Regierung in Istanbul. Hervorhebung des Heldentums und der nationalen Einheit der albanischen Bevölkerung über konfessionelle Grenzen hinweg. Ruf nach bewaffneter Unterstützung durch die Nachbarländer und die Großmächte. Scharfe Kritik und</p>			



Herabwürdigung der osmanischen Behörden und ihrer Beamten sowie Vorwurf der Unmoral und persönlichen Bereicherung. Beilage: Übersetzung der Denkschrift.

5	Hickel an Kálnoky	Prizren	16.5.1885
<p>Maßnahmen des militärischen Sonderbevollmächtigten Veysel Pascha: Neubesetzung eines Großteils der höheren Beamtschaft. Geheimhaltung eines Treffens mit einflussreichen Persönlichkeiten der Region. Ausbreitung von Gerüchten unter anderem über bevorstehendes Ende der osmanischen Herrschaft, baldigen Vormarsch Österreich-Ungarns durch Serbien nach Albanien und Kosovo und Verkauf der Gebiete durch den Sultan. Gerüchte über eine Allianz Österreich-Ungarns mit Serbien und Montenegro. Versammlungen lokaler Chefs der Region Peja, Gjakova und Reka: Beratung über Vorgehen gegen den Mutessarif von İpek, Ablehnung neuer Reformen, Feindseligkeitsbekundung gegenüber Serbien, österreichfeindliche Äußerungen. Verdacht der politischen Agitation auch gegenüber dem katholischen Erzbischof von Skopje Czarev. Ablehnung der Maßnahmen Veysel Paschas und Planung gewaltsamer Vertreibung. Wegen starker militärischer und politischer Stellung Veysel Paschas wenig Aussicht auf Erfolg. Unzufriedenheit aufgrund neu eingeführter Steuern.</p>			
6	Hickel an Kálnoky	Prizren	21.5.1885
<p>Weitere Maßnahmen des militärischen Sonderbevollmächtigten Veysel Pascha zur Befriedung des Landes. Amnestie der Aufständischen, Erhöhung der Anzahl der Soldaten, Errichtung von Schulen und Rückverlegung des Vilayetsitzes nach Prizren. Dadurch aber keine Lösung. Einberufung der Aufführer zur Untersuchung der Geschehnisse. Hausarrest und Verhöre durch eine militärische Gerichtskommission. Amnestierung der Dorfnotabeln, Exilierung der Städter und ihrer Verbündeten. Flucht der Chefs aus Kabash. Beschlagnahmung ihrer Besitzungen und Zerstörung der Häuser zum Zwecke der Bestrafung und Abschreckung.</p>			
7	Hickel an Kálnoky	Prizren	27.8.1885
<p>Tabellarische Übersicht über die männliche Bevölkerung der einzelnen Kazas im Vilayet Kosovo unter Berücksichtigung der religiösen Zugehörigkeit. Angaben zur Anzahl der Häuser und der öffentlichen Einrichtungen wie auch zur Anzahl der Schulen und Gotteshäuser. Daten auf Grundlage der offiziellen Statistik der osmanischen Behörden. Mängel bei der Erhebung und Bearbeitung. Beilage: Tabelle.</p>			
8	Hickel an Kálnoky	Prizren	6.9.1885
<p>In Gjakova Aufstand gegen den militärischen Sonderbevollmächtigten Veysel Pascha. Teilnahme mehrerer Tausend Bewaffneter aus der Region Gjakova, Reka, Podrim und Has. Abwartende Haltung des Berglandes von Gjakova und der Stadt, aber Lieferung von Munition und Nahrung an die Aufständischen. Luma ebenfalls kurz vor der Erhebung. Täglich Kampfhandlungen mit Hunderten von Toten. Erhöhung der Truppenanzahl durch die Regierung und erfolgreiches Vordringen zu Veysel Pascha in Gjakova.</p>			

9	Hickel an Kálnoky	Prizren	26.10.1885
Brief einer vermutlich aus Budapest stammenden Privatperson an die albanische Bevölkerung. Darin Aufruf zur Unterstellung unter Österreich-Ungarn und Franz Joseph I. Mögliche Versuche der Einflussnahme auf den Konsul. Beilage: Briefkuvert.			
10	Hickel an Kálnoky	Prizren	19.11.1885
Geringes Interesse der Bevölkerung an der Vereinigung Ostrumeliens mit Bulgarien und der Botschafterkonferenz in Istanbul. Beruhigung der albanischen Muslime durch Anwesenheit europäischer Konsuln. Dennoch Überzeugung von der Unterstützung Serbiens durch Österreich-Ungarn und Befürchtung eines militärischen Vordringens von Serbien und Montenegro. Aufstellung irregulärer Truppen durch albanische Muslime zur Verteidigung gegen Serbien und Montenegro. Aushebung von Truppen durch den militärischen Sonderbevollmächtigten Veysel Pascha. Klagen von Heereslieferanten über nicht erfolgte Zahlungen. Nach Abzug der regulär stationierten Truppen Ausschreitungen und Anstieg der Kriminalität. Loyalitätsbekundungen gegenüber Österreich-Ungarn durch den Erzbischof von Skopje Czarev.			
11	Hickel an Kálnoky	Prizren	18.3.1886
Gerüchte über die Politik der Großmächte und ihre Konflikte. Angebliche Befestigung der Grenze zu Serbien. Erfolgleses Vorgehen Montenegros gegen Österreich-Ungarn bei den Albanern im Westkosovo.			
12	Hickel an Kálnoky	Prizren	5.4.1886
Muslimische Delegation aus Plav und Gusinje gegen Abtretung der Region an Montenegro. Zurückhaltende Reaktion der osmanischen Behörden. Unübersichtliche politische Lage. Mobilisierungsbefehl für Reservesoldaten. Unbegründete Gerüchte über Unruhen in den zentralbalkanischen Provinzen des Osmanischen Reichs.			
13	Hickel an Kálnoky	Prizren	5.8.1886
Widersprüchliche und übertriebene Gerüchte über Grenzkonflikt mit Montenegro bei Velika. Vorläufige Beilegung des Konflikts durch den Mutessarif von İpek in Form einer Besa. Dauer der Waffenruhe aufgrund zahlreicher lokaler Fehden wohl nur vorübergehend, dennoch Möglichkeit der erfolgreichen Einflussnahme durch die osmanische Regierung.			
14	Hickel an Kálnoky	Prizren	10.5.1887
Anzeichen der Vorbereitung einer militärischen Aktion durch Montenegro. Osmanische Truppenverlegungen in das Grenzgebiet. Desinteresse der albanischen Bevölkerung an Entwicklungen an der Grenze, jedoch Verteidigung des Gebiets im Falle eines montenegrinischen Angriffs. Erfolglose Einflussnahme Montenegros auf			

örtliche Machthaber durch Geschenke. Kein Nachweis für Verbindungen Serbiens zu Albanern in der Region. Keine Informationen über mögliche montenegrinische Kontakte zur serbischen Opposition.

15	Hickel an Kálnoky	Prizren	12.5.1887
<p>Örtlicher Konflikt und Blutrache zwischen Mitgliedern der Stämme Krasniqi und Shala in den Dörfern Strelc und Isniq. Unterstützung der Shala durch Gashi und Nikaj-Mérturi sowie der Shala wie auch der Krasniqi durch Ortschaften der Reka. Bewaffnete Versammlung der vorher verfeindeten Gruppen unter Haxhi Mulla Zeka gegen den Mutessarrif von İpek Ali Pascha Gucia. Gewaltlose Auflösung der Versammlung durch osmanische Truppen. Weitreichende Kompromissbereitschaft der osmanischen Behörden aus Angst vor neuerlichen Aufständen und zur Wahrung der symbolischen Oberhoheit.</p>			
16	Hickel an Kálnoky	Prizren	23.6.1887
<p>Vorbereitungen der osmanischen Regierung für eine definitive Grenzziehung mit Montenegro: Bereisung der betroffenen Region durch den Oberkommandierenden der Vilayete Selanik und Kosovo, Aufruf in Peja zur Beendigung von Konflikten und Blutrachefällen, Bezahlung der ausstehenden Steuern und Anerkennung der endültigen Grenzregulierung mit Montenegro. Bemühungen wenig erfolgversprechend auch aufgrund geringer Militärpräsenz. Keine Einigung bei direkten Grenzverhandlungen des Mutessarrifs von İpek Ali Pascha Gucia mit montenegrinischen Gesandten in Berane.</p>			
17	Hickel an Kálnoky	Prizren	13.7.1887
<p>Weitere Maßnahmen der osmanischen Regierung zur Grenzregulierung mit Montenegro und Befriedung der Region. Erneuter Aufruf zur Beendigung von Konflikten und Blutrachefällen, Bezahlung der ausstehenden Steuern und Anerkennung der endültigen Grenzregulierung mit Montenegro. Aufruf zur Auslieferung von Verbrechern an militärische Gerichte. In Peja teils Erfolg, in Gjakova Widerstand. Möglichkeit eines erneuten Aufstandes in Gjakova. Überlegungen zur Aufstockung der Garnisonen. Zufriedenheit der Katholiken in Peja mit Auftreten des Militärbevollmächtigten Veysel Pascha in der Region und Hoffnung auf Ende der Machtstellung des Mutessarrifs von İpek Ali Pascha Gucia.</p>			
18	Hickel an Kálnoky	Prizren	2.8.1887
<p>Statistik der orthodoxen serbischsprechenden Bevölkerung im östlichen Teil Albaniens. Erörterung über die Bezeichnung als „Albanesen“ im Sinne von „Bewohner Albaniens“, als „Serben“ oder als „Altserben“. Über die Rolle der orthodoxen Lehrer und ihren Einfluss auf die Jugend. Finanzielle Unterstützung des Unterrichtswesens durch Serbien, Russland und das Patriarchat von Konstantinopel. Nachdrücklich russischnationale Haltung des neuen russischen Konsuls Lisevič in Prizren im Unterschied zu seinem Vorgänger Jastrebov. Beilage: Statistik.</p>			

19	Hickel an Kálnoky	Prizren	25.8.1887
Anzeichen montenegrinischer Expansionsbestrebungen in die Region Gjakova und Versuche der Annäherung montenegrinischer Emissäre an den katholischen Geistlichen Pater Roberto da Cles. Rat zur Neutralitätswahrung durch den österreichisch-ungarischen Konsul.			
20	Hickel an Kálnoky	Prizren	5.12.1887
Attentat auf den Mutessarif von İpek Ali Pascha Gucia. Unterschiedliche Versionen möglicher politischer und persönlicher Hintergründe. Gewalttätigkeit und Korruption Ali Paschas und dessen Unbeliebtheit bei der Bevölkerung. Einfluss Ali Paschas auf den Sultan und Teile der Bevölkerung in Peja. Haxhi Mulla Zeka als möglicher Drahtzieher. Furcht der Bevölkerung vor Gewalt.			
21	Szommer an Kálnoky	Prizren	21.12.1887
Maßnahmen nach Attentat auf den Mutessarif von İpek Ali Pascha Gucia: Truppenverlegungen, Ernennung des Militärkommandanten Salih Pascha zum Stellvertreter. Verhandlungen des Valis in Prishtina mit verdächtigen albanischen Chefs, darunter Haxhi Mulla Zeka. Furcht der Bevölkerung vor Ausbruch von Konflikten zwischen verfeindeten Parteien sowie Rache und Plünderung bei Tod Ali Paschas. Auch christliche Bevölkerung in Gefahr. Ordensverleihung für Ali Pascha durch den Sultan und Zahlung einer Prämie bei Ergreifung des Attentäters Adem Guska, früherer Diener Ali Paschas.			
22	Szommer an Kálnoky	Prizren	5.3.1888
Begnadigung und Rückkehr ehemaliger Aufständischer, darunter Sylejman Vokshi, wohl durch Unterstützung der osmanischen Regierung. Derviş Pascha an die Albaner: Wachsamkeit gegenüber Nachbarländern wie auch gegenüber Österreich-Ungarn, Aufruf zur Loyalität zum Sultan, im Gegenzug keine Reformen sowie Versprechen der Bereitstellung von Waffen und Munition. Zweifel des österreichisch-ungarischen Konsuls an Befriedung der Region durch Freilassung der Aufrührer. Tod Ali Pascha Gucias.			
23	Szommer an Kálnoky	Prizren	16.3.1888
Verhaftung eines orthodoxen Mönches wegen Verdachtes auf Annahme russischer Gelder zur Förderung des Panslawismus. Häufung ähnlicher Fälle. Wachsamkeit der osmanischen Behörden und Vorwürfe politischer Umtriebe. Trotz Kenntnis der Behörden über den Aufenthaltsort Adem Guskas, des Mörders von Ali Pascha Gucia, keine Verhaftung.			

24	Szommer an Kálnoky	Prizren	31.5.1888
Aufenthalt von Flüchtlingen aus Montenegro auf der Weiterreise nach Serbien unter freiem Himmel in der Nähe von Peja und Gjakova. Unterstützung durch russische Konsulate mit Geld und Ausstellung von Pässen. Untätigkeit der osmanischen Behörden. Befürchteter Wiederanstieg der Anzahl von Gewalttaten nach dem Ende des Bayramfestes.			
25	Szommer an Kálnoky	Prizren	25.6.1888
Bewaffnete Versammlung am Grab Sultan Murads I. auf dem Amselfeld und Protest gegen die Vilayetsregierung. Verschiedene Versionen über Beschwerdepunkte: keine Erhöhung und Neueinführung von Steuern, auch nicht zur Verbesserung des Unterrichtswesens, allgemeine Unzufriedenheit mit dem Vali. Ibrahim Pascha, Präsident des Kriegserichts und Gegner des Valis, als möglicher Drahtzieher. Beendigung einer erneuten bewaffneten Protestversammlung erst durch Truppenaufmarsch. Nach Einschätzung des österreichisch-ungarischen Konsuls keine ausländische Einflussnahme und keine nationale Ausrichtung der Proteste.			
26	Hickel an Kálnoky	Prizren	6.7.1888
Bevorstehende Reise des russischen Konsuls durch die Region. Möglicher Hintergrund: Versuch der Kontaktaufnahme mit der Bevölkerung zur Stärkung des russischen Einflusses. Haltung der osmanischen Behörden gegenüber der Reise. Mögliche russische Geldsendungen aus Thessaloniki. Gewinnung nur der orthodoxen, nicht jedoch der mehrheitlich muslimischen Bevölkerung wahrscheinlich. Geringe Verbreitung nationaler Tendenzen bei den ganz überwiegend sultanstreuenden Muslimen. Fluchtversuch des Archimandriten Raphael aus dem Kloster Visoki Dečani nach Montenegro unter Mitnahme von Antiquitäten und Kircheninventar.			
27	Hickel an Kálnoky	Prizren	9.7.1888
Proteste der Bevölkerung gegen die Vilayetsregierung: Steuererhöhungen, Mängel im Justizwesen, in der Verwaltung und bei der öffentlichen Sicherheit und parteiische Politik des Valis Faik Pascha. Forderung nach Rücktritt des Valis und höherer Polizei-, Justiz- und Verwaltungsbeamter. Nach Aufforderung der Muslime auch Teilnahme von Serben am Protest. Aufruf des Militärkommandanten Recep Pascha zur Treue gegenüber dem Sultan. Schüren von Ängsten vor feindlichen Mächten, besonders Österreich-Ungarn. Vermittlungsangebot: Versprechen Recep Paschas, sich beim Sultan für die Klagen der Bevölkerung einzusetzen unter der Bedingung, dass rückständige Steuern bezahlt werden und sich vor dem Militärdienst Geflohene stellen.			
28	Hickel an Kálnoky	Prizren	16.7.1888
Scheitern der Flucht des Kloostervorstehers von Visoki Dečani, Archimandrit Raphael. Örtlicher Streit zwischen den Dörfern Isniq und Strelc um den Besitz eines Waldes und damit verbundene Feindseligkeiten gegenüber dem Archimandriten als Hintergrund. Bereinigung des Konfliktes durch Vermittlung der osmanischen Behörden in Gjakova. Gerüchtebildung als regional übliche Erscheinung.			

29	Hickel an Kálnoky	Prizren	20.7.1888
<p>Weitere Proteste der Bevölkerung gegen die Politik des Valis Faik Pascha. Einlenken der Regierung und Kompromiss. Mögliche Amtsenthebung des Valis. Beschreibung Faik Paschas als unfähig, untätig und käuflich. Mangelhafte Zustände der Provinzverwaltung, weitverbreitete Misswirtschaft und Zunahme von Gewalt und Kriminalität. Hohe Anzahl von Beschwerdeschreiben aus allen Teilen der Bevölkerung. Klagen der Christen über Mädchenraub, Zwangsheirat und erzwungenen Übertritt zum Islam sowie ungerechte Behandlung im Vergleich mit Muslimen. Zunahme von Gewalt und beträchtliche Verschlechterung der öffentlichen Sicherheit. Vor diesem Hintergrund Empfänglichkeit besonders der Christen für ausländische Einflussnahme. Scharfe Verurteilung der osmanischen Administrationspraxis und der Tätigkeit der letzten drei Gesandten des Sultans, Derviş Pascha, Veysel Pascha und Recep Pascha, durch den österreichisch-ungarischen Konsul. Analyse von Verwaltungsmissständen: Unzulängliche Besetzung der Ämter, ausgebliebene Entwaffnung der Bevölkerung, schlechter Zustand der Gendarmerie, realitätsferne Berichterstattung nach Istanbul durch lokale Behörden.</p>			
30	Hickel an Kálnoky	Prizren	31.10.1888
<p>Auftauchen montenegrinischer, als Flüchtlinge getarnter Agenten in Gjakova und dem angrenzenden Bergland. Kontaktaufnahme mit den Krasniqi und Gashi und Gespräche unter anderem mit Bajram Curri und weiteren Notabeln in Gjakova. Von Montenegrinern verbreitete Gerüchte über die bevorstehende Okkupation des Sancaks Yenipazar durch Österreich-Ungarn. Verteilung von Geldgeschenken und Verdacht der Aufwiegelung der Grenzbewohner durch die Montenegriner.</p>			
31	Hickel an Kálnoky	Prizren	7.1.1889
<p>Gerichtliche Entscheidung des langwierigen Streites zwischen dem Dorf Isniq und dem Dorf Deçan sowie dem dortigen Kloster Visoki Deçani über den Besitz eines Waldstücks zugunsten des Klosters. Bedrohung und Flucht des Kloostervorstehers Archimandrit Raphael. Bewaffneter Konflikt zwischen Isniq und Deçan. Auf beiden Seiten Unterstützung durch umliegende Ortschaften, Gebiete und Stämme. Deçan vorläufiger Sieger. Abschluss einer Besatzung. Untätigkeit der osmanischen Behörden.</p>			
32	Péscha an Kálnoky	Prizren	8.7.1889
<p>Gerüchte über Christenverfolgungen. Brief eines Serben mit Informationen über angeblich bevorstehenden Einmarsch serbischer Truppen in Novi Pazar. Spannungen mit Serbien nach Verhaftung des Verfassers und weiterer Serben. Wegen der Truppenkonzentrationen im Grenzgebiet und Unsicherheit im Rest des Vilayets. Insbesondere außerhalb der Städte Zunahme von gewaltsamen Übergriffen und Mord. Ruhe in den Städten mit Ausnahme von Gjakova.</p>			

33	Piliński an Kálnoky	Prizren	24.9.1889
Friedliche Beilegung des langdauernden Konflikts der Dörfer Isniq und Dečan um den Klosterwald von Dečani nach Erscheinen einer Militäreinheit. Befürchtung neu aufflammender Feindseligkeiten nach Abzug der Truppen.			
34	Piliński an Kálnoky	Prizren	14.10.1889
Viehraub und Entführungen in Luma zur Erpressung von Lösegeld. Verbesserung der Lage nach Entsendung von Gendarmerietruppen durch die osmanischen Behörden.			
35	Peez an Kálnoky	Prizren	11.2.1890
Örtliche Machtkämpfe und blutige Auseinandersetzungen in Gjakova und Peja. Durch Intervention aus Istanbul Schlichtung in Peja, aber weiter unsichere Lage und Übergriffe in der Stadt. Attentat auf einen osmanischen Offizier. Nach Ermordung eines Serben durch Muslime auf offener Straße Beschluss der serbischen Gemeinde, die Stadt zu verlassen und eine Protestnote an den Sultan zu schicken. Veröffentlichung einer ebenfalls von einem Teil der Serben unterzeichnete Gegendarstellung durch den Mutessarif.			
36	Schmucker an Kálnoky	Skopje	19.3.1890
Fehlen einer albanischen Schulbewegung in der Region um Skopje. Albanisches Nationalgefühl im Kosovo nicht durch Schulwesen, sondern Unterdrückung des slawischen Bevölkerung bestimmt. Analyse der albanischen Schulbewegung in Südalbanien unter dem Einfluss albanischer Vereine in Italien und Rumänien. Gräzisierungstendenzen in Südalbanien. „Rassenhass“ zwischen Albanern und Slawen im Norden und Osten des albanischen Siedlungsraums. Albanische Autonomiebestrebungen. Allgemeines albanisches Desinteresse an Bildung.			
37	Peez an Kálnoky	Prizren	15.5.1890
Konflikt um die katholische Bevölkerung in Peja sowie zwischen Muslimen und den katholischen Fandi. Muslimische Übergriffe auf Serben. Konfliktlösung durch die osmanischen Behörden erfolgt nur zum Schein. Notwendigkeit militärischen Eingreifens der osmanischen Regierung.			
38	Schmucker an Kálnoky	Skopje	3.6.1890
Unruhen in Drenica. Zwischenfälle an der Grenze zu Montenegro nach muslimischen Übergriffen auf Orthodoxe. Raubüberfälle von Muslimen auf Orthodoxe. Waffenstillstand im Konflikt zwischen Muslimen und Fandi.			
39	Piliński an Kálnoky	Prizren	26.6.1890
Hilfersuchen der Fandi aus Zllakuqan in einem gewohnheitsrechtlichen Streitfall um ein Grundstück. Drohender Konflikt zwischen Berisha und Gashi aus ähnlichem Grund. Beilage: Schreiben Piliński an Botschafter Calice.			

40	Piliński an Kálnoky	Prizren	3.7.1890
<p>Ausweitung eines Streites an der montenegrinischen Grenze durch Eingreifen weiterer Stämme. Wechselnde Phasen der Beruhigung und Verschärfung des Konflikts. Große Schäden und heftige Kämpfe zwischen Albanern und Montenegrinern in Gusinje nach der Sprengung eines Munitionsdepots. Aufruf der Beys in Gusinje und Plava an die die Bevölkerung von Gjakova samt Bergland zur Unterstützung gegen Montenegro. Weitere Zusammenstöße mit Montenegrinern in der Region Peja und Aufbruch von Bewaffneten aus Gjakova an die montenegrinische Grenze. Unmut in der Bevölkerung und Gerüchte über die Unterstützung Montenegros durch Russland als Reaktion auf die Passivität der osmanischen Behörden. Hoffnung der Orthodoxen auf Besserung ihrer Lage. Sympathie der Muslime für Österreich-Ungarn. Mögliches Konfliktende wegen Munitionsmangels. Aufgrund bedrohter Lage der Christen Kontaktaufnahme des österreichisch-ungarischen Konsulats mit einflussreichem Bey in Prizren zur Gewährleistung des Schutzes der Katholiken. Beilage: Zwei Telegramme Pilińskis an Botschafter Calice.</p>			
41	Schmucker an Kálnoky	Skopje	3.7.1890
<p>Ermordung des serbischen Vizekonsuls in Prishtina und Gerüchte über die Tat.</p>			
42	Schmucker an Kálnoky	Skopje	13.7.1890
<p>Privater Hintergrund der Ermordung des serbischen Vizekonsuls in Prishtina. Zurückweisung dieser Erklärung durch serbische Regierung und Festhalten an politischen Motiven der Tat. Beilage: Übersetzung eines osmanischen Zeitungsartikels über die Geschehnisse.</p>			
43	Piliński an Kálnoky	Prizren	17.7.1890
<p>Weitere Entwicklungen an der montenegrinischen Grenze. Beruhigung der Lage im Sancak İpek. Misslingen von Riza Beys Bemühungen um eine Liga aller Stämme des Sancak İpeks gegen Montenegro und dessen Rückzug nach Gjakova. Hintergrund: ablehnende Haltung der Krasniqi und von Teilen der Berisha gegenüber der Bewegung. Gerüchte über die Motive der Krasniqi und Berisha über ein verdecktes Eingreifen der osmanischen Regierung. Montenegrinischer Einfluss auf die Krasniqi. Beeinflussung und Schüren des Konflikts durch osmanische Beamte. Frage nach möglichem Einvernehmen mit der osmanischen Regierung oder lediglich persönliche Interessen.</p>			
44	Piliński an Kálnoky	Prizren	1.8.1890
<p>Errichtung von Befestigungen an der montenegrinischen Grenze durch die osmanische Regierung zum Schutz vor Grenzüberfällen durch albanische Untertanen des Osmanischen Reiches. Aufstellung zusätzlicher Truppen. Gerüchte über bevorstehende Entwaffnung der Bevölkerung. In Abwesenheit des Militärs vielerorts Raub- und Mordfälle. Unzufriedenheit weiter Kreise der Bevölkerung aufgrund andauernder Unsicherheit und Wunsch nach politischer Veränderung auch bei den Muslimen. Zunehmend Stimmen für ein Eingreifen und Gerüchte über bevorstehenden Einmarsch Österreich-Ungarns.</p>			



45	Piliński an Kálnoky	Prizren	26.8.1890
<p>Wirtschaftlicher Hintergrund des Konflikts der muslimischen Bergstämme von Gjakova mit den katholischen Fandi. Beruhigung durch Androhung einer osmanischen Militärintervention. Österreichische Forderung nach Entfernung antikatholischer osmanischer Beamter. Gefolgschaft des Notabeln Riza Bey in Gjakova. Ermordung eines bosnischen „Wunderdoktors“. Beilage: Italienische Eingabe der Fandi von Gjakova an das Konsulat und zwei Telegramme an Botschafter Calice</p>			
46	Piliński an Kálnoky	Prizren	1.9.1890
<p>Wechsel des Mutessarifs von Īpek. Verzögerung des Baus von Befestigungen an der montenegrinischen Grenze. Abnahme der Ausschreitungen gegen Katholiken. Wiederaufflammen des Konfliktes zwischen den Dörfern Dečan und Isniq. Zunahme von Raubüberfällen und Wegelagererei im Sancak Prizren. Mangel an Sicherheitskräften.</p>			
47	Piliński an Kálnoky	Prizren	4.11.1890
<p>Erfolg Riza Beys im Konflikt mit Liman Efendi, dem Mufti von Gjakova, durch Rücktritt und Beförderung des Ersteren zum Kadi von Perlepe. Wahrscheinlichkeit neuer Unruhen im Falle weiterer Bemühungen Riza Beys um die Besetzung des Kaymakamsposten von Yakova. Konflikt zwischen dem katholischen Dorf Zllakuqan und Muslimen der Region und erfolgreiche Deeskalationsbemühungen des österreichisch-ungarischen Konsulats. Vermutung montenegrinischer oder russischer Einflussnahme auf den Konflikt.</p>			
48	Schmucker an Kálnoky	Skopje	7.12.1890
<p>Serbisch-bulgarische Spannungen in Skopje. Mehrheitliche Identifikation der dortigen slawischen Bevölkerung mit dem Bulgarentum. Versuch der Stärkung der serbischen Position in der Bevölkerung durch den serbischen Konsul. Scheitern der geplanten Eröffnungen einer serbischen Schule in Skopje und der Vergrößerung bestehender serbischer Schulen im Vilayet aufgrund des Widerstands der osmanischen Regierung wie auch der Einflussnahme und der Beschwerden der bulgarischen Partei. Schließung der serbischen Schule in Prizren und strafgerichtliches Vorgehen gegen mehrere Lehrer. Misslungener Versuch, durch Versprechungen Schüler der bulgarischen Schule in Skopje zur Fortsetzung ihrer Ausbildung in Belgrad zu bewegen. Folge: Schädigung des Ansehens des Konsuls und der serbischen Partei. Zweifel der Bevölkerung an der Neutralität des österreichisch-ungarischen Konsuls im serbisch-bulgarischen Konflikt.</p>			
49	Piliński an Kálnoky	Prizren	9.12.1890
<p>Ermittlungen der osmanischen Behörden gegen die serbischen Lehrer der Schule in Tetovo und weiterer Serben wegen des Besitzes und der Verbreitung verbotener Bücher. Verhaftung von zwei Lehrern in Tetovo. Gerüchte über ähnliche Schritte in Prizren. Lehrer der bulgarischen Schule in Tetovo unter Verdacht, belastendes Material</p>			

den Behörden zugespült zu haben, als Rache für den Wechsel eines bulgarischen Lehrers an die serbische Schule. Spannung zwischen beiden Bevölkerungsteilen.

---

50	Bichler an Kálnoky	Skopje	10.2.1891
----	--------------------	--------	-----------

---

Scheitern der serbischen Schulpolitik in Prishtina und Tetovo. Neue Versuche in Skopje in Konkurrenz zur griechischen Schule. Trennung des griechischen und des serbischen Schulwesens in Skopje.

---

51	Piliński an Kálnoky	Prizren	5.5.1891
----	---------------------	---------	----------

---

Konflikt in Prizren zwischen zwei Albanern wegen nicht erfolgter Rückzahlung eines Kredits. Schließung des Bazars. Einberufung einer Volksversammlung durch Notabeln. Christen zur Teilnahme eingeladen. Zusammenkunft des Verwaltungsrates von Prizren. Telegramm der Bevölkerung an die osmanische Regierung mit Beschwerde wegen öffentlicher Unsicherheit. Zunahme von Raubüberfällen und Strafflosigkeit der Täter. Gewalt gegen orthodoxe Christen. Sympathie der einheimischen Gendarmen für die Täter. Verschärfung der Lage durch Blutrache. Schwäche des Mutessarifs. Notwendigkeit von Standrecht, Entwaffnung und militärischer Besetzung durch osmanische Truppen. Affäre um die Glocken der katholischen Kirche in Skopje. Positive Haltung des Mutessarifs gegenüber katholischer Bevölkerung.

---

52	Pisko an Kálnoky	Prizren	22.6.1891
----	------------------	---------	-----------

---

Versetzung des Mutessarif von Prizren. Vor dem Hintergrund von zunehmenden Raubüberfällen erneute Versammlungen muslimischer Notabeln aus Prizren und Umgebung. Vorsprache von zwei Vertretern der Region Gora bei den Konsulaten in Prizren und Bitte um Fürsprache in Istanbul. Neuer Mutessarif Salih Pascha.

---

53	Pisko an Kálnoky	Prizren	5.7.1891
----	------------------	---------	----------

---

Unruhen in der Region Peja und Gjakova. Zerstörung der Telegraphenverbindung zwischen Peja und Gjakova. Unterbruch des Postdiensts. Erneute Zunahme von Auswanderungen orthodoxer Familien aus den Dörfern des Sancaks Īpek nach Serbien aufgrund Verfolgung durch Muslime. Kontakte der Krasniqi zu Montenegro. Konflikt zwischen einem muslimischen und einem katholischen Albaner wegen verweigerter Feldarbeit des Katholiken.

---

54	Pisko an Kálnoky	Prizren	8.9.1891
----	------------------	---------	----------

---

Aufforderung des Mutessarifs von Prizren Salih Pascha an muslimische Dorfnotabeln, sich schriftlich zur Auslieferung von Räufern, Ermittlung flüchtiger Rekruten und Zahlung ausständiger Steuern zu verpflichten. Ablehnung der Unterzeichnung aufgrund fehlender Rücksprache mit Dorfbewohnern. Kritik am Mutessarif. Vorwurf der Bestechlichkeit von Beamten und der damit verbundenen Freilassung von Räufern sowie Klagen wegen fehlender militärischer Unterstützung. Zuversicht Riza Beys bezüglich seiner Ernennung zum Kaymakam von Yakova.

---

55	Pisko an Kálnoky	Prizren	19.10.1891
Verordnung der osmanischen Regierung zur Beilegung von Blutrachefällen. Protest der Bevölkerung gegen die Ernennung eines nicht einheimischen Kaymakams von Yakova. Aussöhnung zwischen den verfeindeten Notabeln Riza Bey und Bajram Curri und Einigung auf Unterstützung Riza Beys bei der Erlangung des Kaymakamspostens.			
56	Pisko an Kálnoky	Prizren	29.10.1891
Erfolge des Mutessarifs von Prizren bei der Aussöhnung der Blutrachefälle in Prizren. Schwierige Lage auf den Dörfern der Region. Delegation dörflicher Notabeln in neu gebildete Kommission zur Beilegung von Blutrachefällen. Blutrachefall in einem Dorf. Verhaftung und Verbannung des Täters nach Anatolien.			
57	Pisko an Kálnoky	Prizren	22.11.1891
Günstiger Verlauf der Aussöhnungen offener Blutrachefälle im Sancak Prizren. Weiter Unruhe in den Sancaks İpek und Yakova. Wechsel des Mutessarifs von İpek. Verteilung russischen Geldes durch Montenegriner in der Region um İpek und Yakova.			
58	Pisko an Kálnoky	Prizren	26.11.1891
Schwierigkeiten des neuen Mutessarifs von İpek bei der Beilegung von Blutrachefällen. Alleine in der Stadt 500 offene Blutrachefälle. Widerstand gegen Mitarbeit bei der Kommission durch Betroffene. Machtlosigkeit der Gendarmerie. Wenig Hoffnung auf Befriedung der Bergbevölkerung. Ablehnung der Zusammenarbeit mit den Behörden durch die Gashi. Detaillierte Angaben zur Höhe des an die Familie der Ermordeten bzw. Geschädigten gezahlten Blutgeldes sowie zur Bestrafung der Täter.			
59	Pisko an Kálnoky	Prizren	5.2.1892
Maßnahmen gegen Propaganda aus Serbien sowie nicht legalisierte orthodoxe Schulen.			
60	Pisko an Kálnoky	Prizren	9.2.1892
Orthodoxes Schulwesen in Prizren und Peja.			
61	Pisko an Kálnoky	Prizren	9.3.1892
Drohung der Katholiken von Gjakova, französischen Schutz anzurufen. Russische, serbische und montenegrinische Propaganda zur Schwächung des österreichischen Ansehens.			
62	Pisko an Kálnoky	Prizren	14.5.1892
Unruhe wegen misslungener Beilegung von Blutrachefällen. Wirkungslose Militär-expedition gegen Luma. Drohende Aussiedlung von katholischen Fandi-Familien bei Gjakova.			

63	Pisko an Kálnoky	Prizren	16.6.1892
Denkschrift über die katholischen Bevölkerung in Prizren und Peja. Trennung in städtische und bewaffnete ländliche Bevölkerung. Die Fandi als österreichloyale Gruppe. Gewaltakte von Muslimen gegen Katholiken. Kryptokatholiken. Islamisierung in Peja und Prizren. Statistik der katholischen Bevölkerung in den Sancaks Prizren und Īpek.			
64	Pisko an Kálnoky	Prizren	17.6.1892
Antikatholischer Zwischenfall bei der Fronleichnamtsfeier in Prizren.			
65	Pisko an Kálnoky	Prizren	17.7.1892
Unruhen nach Mordfall in Gjakova.			
66	Pisko an Kálnoky	Prizren	24.7.1892
Der für den unter Nr. 65 erwähnten Mord mutmaßlich verantwortliche Chef der Krasniqi, Bajram Curri, ein Parteigänger Montenegros, wird nicht verhaftet. Niederbrennung seiner vier Häuser in Gjakova. Drohender Konflikt der Krasniqi, Nikaj und Mërturi gegen die Gashi.			
67	Pisko an Kálnoky	Prizren	29.7.1892
Anwachsen von Bajram Curris bewaffneter Gefolgschaft. Bitte Curris um Vermittlung des Konsuls. Unruhen in Peja nach Mordtat.			
68	Schmucker an Kálnoky	Prizren	15.9.1892
Anzeichen einer antiösterreichischen Intrige um Bajram Curri und den Vali Edhem Pascha und mögliche Verwicklung des russischen Konsuls.			
69	Schmucker an Kálnoky	Prizren	15.9.1892
Analyse der nationalen Zugehörigkeit der slawischen Bevölkerung in der Region Skopje. Starke Orientierung am Exarchat und nach Bulgarien. Serbische Propaganda ohne Erfolg.			
70	Pisko an Kálnoky	Prizren	11.10.1892
Blutgeldforderung der muslimischem Bityçi von den katholischen Fandi nach Ermordung eines für eine Heirat zum Islam übergetretenen Mädchens aus Mirdita. Trotz Unschuldsbeteuerung der Fandi nach dem Gewohnheitsrecht (Reinigungsschwur) Überfall auf eines ihrer Dörfer. Intervention des Konsuls zum Schutz der katholischen Dörfer.			
71	Pisko an Kálnoky	Prizren	9.11.1892
Beilegung des Konflikts zwischen Bityçi und Fandi durch Riza Bey und Geldleistung.			

72	Pisko an Kálnoky	Prizren	12.11.1892
Gerücht über Gründung einer bulgarischen Schule in Prizren von mit der serbischen Schule unzufriedenen Orthodoxen begrüßt.			
73	Pisko an Kálnoky	Prizren	1.12.1892
Bitte des Chefs der Krasniqi Bajram Curri in Montenegro um Intervention zu seinen Gunsten bei den osmanischen Behörden. Osmanische Geheimverhandlungen mit Bajram Curri.			
74	Schmucker an Kálnoky	Skopje	22.1.1893
In Skopje Konkurrenz der bulgarischen Partei und der von Russland und dem griechisch-orthodoxen Klerus unterstützten serbischen Partei um nationale Vorherrschaft in Skopje und Umgebung. Versuch Serbiens, durch Propaganda und Ausbau des Schul- und Kirchenwesens an Einfluss zu gewinnen. Zurückhaltung der osmanischen Regierung, insgesamt aber Unterstützung der bulgarischen Seite. Eskalation eines Streits in Kumanovo über eine von Serben und Bulgaren gemeinsam genutzte Kirche. Waffenschmuggel aus Serbien.			
75	Schmucker an Kálnoky	Skopje	15.3.1893
Analyse der nationalen Propaganda im schulischen und kirchlichen Bereich als Teil des Konflikts zwischen Serben und Bulgaren im Vilayet Kosovo. Entwicklung der beiden Bevölkerungsgruppen und ihres Nationalbewusstseins mit bevölkerungsgeographischer Übersicht. Sprachliche und nationale Ausdifferenzierung der slawischen orthodoxen Bevölkerung als Ergebnis staatlicher Politik Bulgariens und Serbiens. Für Bulgaren Errichtung einer autonomen Kirche als erstes Ziel. Ausbildung von Lehrern und Priestern sowie verstärkte Gründung von Schulen und gleichzeitige Bekämpfung ähnlicher Maßnahmen der Serben. Rückschläge Serbiens im Süden Kosovos und in der Region Makedonien. Werbung beider Seiten um Anhängerschaft in der Bevölkerung. Kampf mit hohem finanziellen Einsatz. Unklarer Ausgang der ethnonationalen Konkurrenz durch Aufbau eines starken serbischen Netzes von Agenten und Informanten.			
76	Wenko an Kálnoky	Prizren	27.5.1893
Weiterhin Blockade Gjakovas durch die Gefolgschaft Bajram Curris. Geringes Ansehen der Behörden und Sympathie der meisten Stadtbewohner für Bajram Curri. Offenbar unter montenegrinischem Einfluss entstandene Neutralität der Gashi gegenüber den Krasniqi. Beilagen: Zwei Telegramme Pilińskis an Botschafter Calice			
77	Wenko an Kálnoky	Prizren	7.6.1893
Schließung des Bazars und Unruhen in Prizren nach Entführung eines muslimischen Mädchens durch einen Mann aus Luma. Beilage: Telegramm an Botschafter Calice.			

78	Wenko an Kálnoky	Prizren	20.7.1893
Gescheitertes Treffen einer osmanischen Regierungskommission aus Istanbul mit Bajram Curri und Haxhi Mulla Zeka. Vorgehen der Notabeln von Peja gegen den Mutessarif Mustafa Pascha. Militärische Unterlegenheit der Regierungstruppen gegenüber den Aufständischen unter Haxhi Mulla Zeka. Fehlender politischer Wille zur Niederwerfung des Aufstands.			
79	Wenko an Kálnoky	Prizren	3.8.1893
Unterstützung fast ganz Pejas für Haxhi Mulla Zeka. Machtlosigkeit der osmanischen Behörden. Montenegrinischer Militärkordon entlang der Grenze. Beilage: Telegramm an Botschafter Calice.			
80	Wenko an Kálnoky	Prizren	14.8.1893
Kapitulation Haxhi Mulla Zekas. Voraussichtliche Internierung einiger Notabeln von Peja.			
81	Wenko an Kálnoky	Prizren	23.10.1893
Eskalation der Mädchenraubaffäre in Prizren. Druck auf den Mutessarif von Prizren Salih Pascha. Telegraphische Forderung aus Luma an den Sultan nach Absetzung des Mutessarifs. Mobilisierung der Stadtbevölkerung und der katholischen Fandi durch den Mutessarif. Beilage: Telegramm an Botschafter Calice.			
82	Wenko an Kálnoky	Prizren	20.11.1893
Plünderzug der Männer aus Luma bei Prizren. Misstrauenserklärung der Notabeln von Prizren gegen den Mutessarif Salih Pascha. Gerücht einer neuen Vilayetsordnung mit den Sancaks Prizren, Luma, Gora, Kalkandelen, Gostivar, Yakova und İpek.			
83	Wenko an Kálnoky	Prizren	27.1.1894
Mahmud Bey neuer Mutessarif von Prizren. Politischer Mord an sechs Männern bei einem Begräbnis. Beilage: Telegramm an Botschafter Calice.			
84	Rohm an Kálnoky	Skopje	9.2.1894
Schändung des katholischen Friedhofs in Skopje. Beilage: Bericht an Botschafter Calice.			
85	Bichler an Kálnoky	Prizren	20.2.1894
Beruhigung der Region Prizren durch Präsenz des Valis von Kosovo Hafiz Pascha. Rückgang des Waffentragens. Einlaufen lange ausstehender Steuern. Repression bei Blutrachefällen.			

86	Rohm an Kálnoky	Skopje	24.2.1894
Verhaftung zweier Bulgaren als mutmaßliche Friedhofsschänder in Skopje. Beilage: Bericht an Botschafter Calice.			
87	Rohm an Kálnoky	Skopje	28.2.1894
Verhaftung von fünf mutmaßlichen serbischen Agenten.			
88	Bichler an Kálnoky	Prizren	5.3.1894
Eintreibung von Steuerrückständen in Prizren durch den Vali Hafiz Pascha. Offenkundiger Zusammenhang zwischen der Befriedung der Region und dem diskutierten Bau einer Bahnlinie Ferizaj–Prizren–Shkodra–Shën Gjin. Entlassung mehrerer lokaler Beamter in Prizren.			
89	Bichler an Kálnoky	Prizren	18.4.1894
Abreise des Valis Hafiz Pascha als Zeichen, dass die osmanische Regierung sein Vorgehen nicht unterstützt. Angebliche Absicht Derviş Paschas, Nordalbanien als wehrhafte Grenzregion zu erhalten. Vermittlungssuchende Hinwendung von Notabeln von Prizren an das österreichisch-ungarische Konsulat.			
90	Rohm an Kálnoky	Skopje	23.6.1894
Einladung des Valis Hafiz Mehmed Pascha an Riza Bey, und den Chef des Gashi-Stammes Rustem Aga. Bevorstehender Besuch des serbischen Königs.			
91	Wenko an Kálnoky	Prizren	14.7.1894
Konflikt zwischen Montenegrinern und Albanern bei Berane und Vorbereitung eines albanischen Bündnisses.			
92	Wenko an Kálnoky	Prizren	1.8.1894
Grenzzwischenfall bei Plav. Offenbar Bestechung albanisch-muslimischer politischer Führer, darunter Bajram Curri, durch Montenegro.			
93	Wenko an Kálnoky	Prizren	4.9.1894
Raubzüge der Männer aus Luma im Šargebirge, in Kabash und Gora. Kritik am zurückhaltenden Vorgehen der osmanischen Armee. Rückkehr Bajram Curri nach Gjakova.			
94	Wenko an Kálnoky	Prizren	17.9.1894
Kritik der Orthodoxen Prizrens am Direktor des orthodoxen Seminars. Übergriffe der Muslime gegen die zahlenstarke orthodoxe Bevölkerung. Petition der Orthodoxen von Peja an die französische Botschaft in Istanbul. Erwartete Wiedereinsetzung des Metropolitens von Peć.			

95	Bichler an Kálnoky	Prizren	19.11.1894
Konflikt der Stämme Gashi und Krasniqi unter Bajram Curri in Gjakova nach der Unterwerfung Curris unter die osmanischen Behörden. Furcht vor montenegrinischem Vorgehen in Plav und Gusinje.			
96	Rohm an Kálnoky	Skopje	18.12.1894
Ermordung der Eltern einer nicht konversionwilligen Serbin in Gjilan durch einen osmanischen Polizisten in Anwesenheit des Kadi.			
97	Rohm an Kálnoky	Skopje	2.3.1895
Begnadigung des Mörders Rustem Kabashi, der zudem dem Rebellen Bajram Curri Unterschlupf geboten hatte. Serbische Abwanderung aus Gjilan als Reaktion auf die Gewalttaten des früheren Polizisten Salih Bisla.			
98	Rohm an Kálnoky	Skopje	8.4.1895
Osmanische Warnung an Muslime wegen Gerüchten über bevorstehende Massaker. Abwanderung von Serben aus Gjilan.			
99	Jehlitschka an Gołuchowski	Prizren	29.7.1895
Mordfall im Konflikt um Weiden zwischen den katholischen Fandi und den muslimischen Berisha. Belagerung des Fandidorfes Novosela e Sipërme. Beginn der Aussöhnung durch Ali Myftar Berisha.			
100	Wenko an Gołuchowski	Prizren	20.8.1895
Diskussion um die Nachfolge des erkrankten Metropoliten von Prizren Meletios zwischen der serbischen Mehrheit und der aromunischen Minderheit der orthodoxen Gemeinschaft. Angedrohter Übergang der Aromunen zur exarchistischen Metropole Skopje im Falle der Ernennung eines Serben.			
101	Jehlitschka an Gołuchowski	Prizren	18.9.1895
Zuspitzung des Konflikts zwischen Bajram Curri und Riza Bey in Gjakova. Osmanische Garnison kann nicht eingreifen. Vorschläge des Konsuls für Reform der Region Gjakova. Übergriffe auf Katholiken.			
102	Jehlitschka an Gołuchowski	Prizren	8.10.1895
Kämpfe zwischen den Anhängern Bajram Curris und Riza Beys in Gjakova. Schließung des Bazars. Schutz Curris für die katholische Bevölkerung. Passivität der osmanischen Garnison.			
103	Rohm an Gołuchowski	Skopje	24.10.1895
Aufenthalt Riza Beys in Skopje.			



104	Rohm an Gołuchowski	Skopje	26.10.1895
Weiterreise Riza Beys nach Shkodra.			
105	Rohm an Gołuchowski	Skopje	29.12.1895
Unruhe und Meuterei im osmanischen Heer. Kritik von Muslimen am Einsatz albanischer muslimischer Soldaten im Libanon gegen andere Muslime. Gefahr von Massakern wie an den Armeniern im Falle eines christlichen Aufstandes.			
106	Rohm an Gołuchowski	Skopje	23.1.1896
Orthodoxe Kaufleute aus Skopje als Beschwerdeführer gegen „Bedrückung“ in Belgrad und Istanbul.			
107	Rohm an Gołuchowski	Skopje	24.1.1896
Kontakte zwischen Serben aus Peja und Montenegro um Unterstützung.			
108	Rohm an Gołuchowski	Skopje	4.2.1896
Untersuchungskommission unter Hakki Pascha in Skopje. Dessen Beobachtungen zur Eignung des Valis Hafiz Mehmed Pascha und zur Lösung der in den verschiedenen Teilen des Vilayets herrschenden Konflikte.			
109	Rohm an Gołuchowski	Skopje	16.2.1896
Auf Veranlassung des serbischen Konsulats in Prishtina Übergabe zahlreicher Beschwerdeschreiben von Serben an die osmanische Untersuchungskommission.			
110	Rohm an Gołuchowski	Skopje	27.2.1896
Weiterhin intensiver Kontakt der Serben von Peja mit Montenegro. Rolle des Klosters Visoki Dečani. Angebliche Kriegsvorbereitungen durch Montenegro. Konflikte unter Notabeln in Gjakova. Beilage: Bericht an das Konsulat in Skopje.			
111	Rohm an Gołuchowski	Skopje	5.3.1896
Öffnung der Straßenverbindung von Peja nach Shkodra nach Abschluss einer Besa zwischen der Bevölkerung von Gjakova und den Bergbewohnern im Umland. Versuch Riza Beys, mit Hilfe des Mirditenkapitäns Mark Gjoni nach Gjakova zurückzukehren. Waffenschmuggel aus Serbien. Beilage: Bericht an das Konsulat in Skopje.			
112	Rohm an Gołuchowski	Skopje	2.4.1896
Erzwungene Konversionen von Katholiken zum Islam in Peja und Umgebung. Beilage: Bericht aus Prizren an das Konsulat in Skopje.			

113	Rohm an Gołuchowski	Skopje	25.4.1896
Klagen der Serben bei den Konsuln Russlands und Serbiens über muslimische Machthaber in Peja. Hoffnung der osmanischen Amtsträger auf das Eingreifen des neuen Mutessarifs von İpek Hasan Pascha.			
114	Rohm an Gołuchowski	Skopje	12.5.1896
Beginn der Werbung christlicher Gendarmen. Konflikt zwischen den Mutessarifs von Priştine und Prizren mit dem Mufti in Prishtina. Befürwortung der Entwaffnung der Bevölkerung und der Aushebung von Rekruten durch albanische Kreise als Manöver zur Verzögerung der Reformpolitik.			
115	Rohm an Gołuchowski	Skopje	4.8.1896
In Prishtina Vermittlung einer Besa durch den Mufti und weltliche Honoratioren. Telegraphisches Hilfsangebot im Namen von 80 000 Albanern an den Sultan. Auf Seiten der Christen Besorgnis.			
116	Winter an Gołuchowski	Prizren	14.9.1896
Auswirkungen der gewaltsamen Unruhen auf Kreta und Massaker gegen Armenier in weiten Teilen des Osmanischen Reichs auf die muslimische Bevölkerung im Vilayet. Attentat auf den serbisch-orthodoxen Metropolitan in Prizren Dionisije. Serbischer Plan zur Errichtung einer Eparchie in Skopje. Kämpfe Riza Beys gegen Bajram Curri in Gjakova.			
117	Pisko an Gołuchowski	Skopje	13.10.1896
Stärkung des serbischen Einflusses bei slawischsprechenden Orthodoxen, die sich zuvor als Bulgaren definiert hatten. Osmanische Unterstützung der serbischen Seite im griechisch-serbischen Ringen um kirchlichen Einfluss. Serbisch-bulgarischer Schulkonflikt in Veles. Osmanische Überwachung bulgarischer Aktionen. Furcht der Albaner an der Grenze vor einem Angriff Serbiens. Rückkehr Haxhi Mulla Zekas aus Istanbul. Zwei französische Reisende im Vilayet.			
118	Pisko an Gołuchowski	Skopje	9.11.1896
Serbische Propaganda im Vilayet. Schutzsuchende Petition von Priesterseminaristen aus Prizren, die sich als „echte Macedonier“ bezeichnen, an das österreichisch-ungarische Konsulat. Einordnung dieser Strömung in der slawischsprechenden orthodoxen Bevölkerung südlich des Šar-Gebirges. Erkundigungen serbischer Beamter in Bosnien über die Abwanderung von Muslimen. Klage von Bulgaren beim Vali über osmanische Bevorzugung der Serben. Begrüßung Haxhi Mulla Zekas durch albanische Stammesvertreter. Geheime Albanerversammlung in Prishtina. Gerücht über österreichischen Vormarsch auf Thessaloniki. Unruhen an der Grenze zu Serbien.			

119	Winter an Gołuchowski	Prizren	10.11.1896
<p>Weitverbreitete Zwangskonversion von Katholiken in Peja und Umland zum Islam. Auswanderung von Orthodoxen und Rückgang um bis zu 50 Prozent. Detaillierte Schilderung mehrerer Fälle. Isolation der albanischen Katholiken und Bedrohung durch die Machthaber Ali Dervish von Istog und Karaman Aga von Peja. Niedriges Ansehen Österreich-Ungarns, insbesondere auch in der Rolle als katholische Schutzmacht. Beilagen: 1) Winter an Botschafter Calice. 2) Calice an Rohm. 3) Schreiben des Erzbischofs Pashk Trokshi an Winter</p>			
120	Winter an Gołuchowski	Prizren	14.11.1896
<p>Vorbereitungen zur Teilnahme bei Massakern an Christen durch den Mufti in Prishtina. Moderate Haltung des Bürgermeisters Shefik Bey.</p>			
121	Pisko an Gołuchowski	Skopje	16.11.1896
<p>Beurteilung der Fähigkeiten mehrerer christlicher Beamter durch den Konsul. Diskriminierung und Bedrohung von Christen im niederen Staatsdienst. Unmöglichkeit der Umsetzung der osmanischen Reformen zugunsten der christlichen Bevölkerung. Übermacht der bewaffneten Albaner gegenüber den osmanischen Behörden. Rolle des Muftis in Prishtina und Haxhi Mulla Zekas als politische Organisatoren. Leugnung des Grassierens von Gewalt im Vilayet durch den Vali.</p>			
122	Pisko an Gołuchowski	Skopje	24.11.1896
<p>Unruhen verhindern die Durchführung von Reformen. Bündnis der albanischen Stämme unter Führung Haxhi Mulla Zekas sowie des Muftis und Fuad Beys in Prishtina gegen die osmanische Reformpolitik. Notwendigkeit einer Entwaffnung der Albaner.</p>			
123	Winter an Gołuchowski	Prizren	25.11.1896
<p>Einzug Haxhi Mulla Zekas in Peja und dessen nicht mehr allgemein christenfeindliche, sondern gleichzeitig prokatholische und antiorthodoxe Haltung.</p>			
124	Winter an Gołuchowski	Prizren	7.12.1896
<p>Versetzung des serbisch-orthodoxen Metropoliten Dionisije von Prizren nach Skopje und Einsetzung eines Nachfolgers. Druck der osmanischen Verwaltung auf die orthodoxen (serbischen und aromunischen) Schulen in Prizren und fehlende behördliche Übersicht über deren Strukturen.</p>			
125	Winter an Gołuchowski	Prizren	16.1.1897
<p>Aromunisch-serbischer Kirchenkonflikt. Angebliche Pläne einer Wiederaufrichtung des serbischen Patriarchats von Peć. Übergriffe auf die orthodoxe Bevölkerung durch Muslime. Österreichfreundliche Haltung Haxhi Mulla Zekas als Manöver zur Machtsicherung.</p>			

126	Winter an Gołuchowski	Prizren	25.2.1897
Bildung eines albanischen Bündnisses gegen Serbien und Montenegro. Positive Bewertung der österreichisch-ungarischen Verwaltung in Bosnien-Herzegowina durch Anhänger dieser neuen Liga. Erregte Stimmung der Muslime gegen Slawen.			
127	Winter an Gołuchowski	Prizren	26.2.1897
Montenegrinische Einflussnahme im Grenzgebiet mit dem Kloster Visoki Dečani als Operationsbasis. Religiöse und nationale Konflikte von Albanern und Slawen in der Region. Völlige Rechtlosigkeit von Orthodoxen und Katholiken gegenüber Muslimen. Machtverlust der Peja dominierenden und aus der orthodoxen montenegrinischen Familie Ivanović hervorgegangenen muslimischen Familie Begolli zugunsten Haxhi Mulla Zekas. Halil Pascha Begolli als Parteigänger Montenegros.			
128	Winter an Gołuchowski	Prizren	27.2.1897
Bityçi, Morina, Gashi, Krasniqi und die Region Has als Angehörige der Liga. Bevorstehende Verhandlungen mit Luma und Podrima. Antiserbische und antimontenegrinische Wendung des bisher als prorussisch bekannten Haxhi Mulla Zeka. Aufdeckung eines montenegrinischen Komplotts unter Führung von Halil Pascha Begolli.			
129	Winter an Gołuchowski	Prizren	1.3.1897
Annäherung Haxhi Mulla Zekas an das österreichisch-ungarische Konsulat über den katholischen Pfarrer von Peja. Größere Sympathien für die Donaumonarchie bei muslimischen als bei den katholischen Albanern.			
130	Winter an Gołuchowski	Prizren	9.3.1897
Schließung des Bazars in Prizren aus Furcht vor Massakern von Muslimen an Christen. Beruhigung durch osmanische Behörden. Unruhe der muslimischen Bevölkerung angesichts serbischer Gebietsansprüche als Ursache. Kontrollrundgang des Konsuls bei den Katholiken und in der Stadt. Bevorstehende Besa-Verhandlungen zwischen Prizren und Luma.			
131	Winter an Gołuchowski	Prizren	11.3.1897
Weiterhin gespannte Atmosphäre zwischen Muslimen und Serben in Prizren. Drohungen osmanischer Offiziere gegen die Serben. Handgemenge in Peja unter den Anhängern Haxhi Mulla Zekas und des Halil Pascha Begolli. Konflikt zwischen Riza Bey und einer Regierungskommission in Gjakova.			
132	Winter an Gołuchowski	Prizren	13.3.1897
Lokaler Friedensschluss in Peja durch Vermittlung des Mutessarifs Ibrahim Pascha und Riza Beys. Offenbar Förderung der Bildung einer albanischen Liga durch die osmanischen Behörden. Warnung des Mutessarifs vor österreichischer Herrschaftsübernahme. Österreichfreundliche Äußerung Haxhi Mulla Zekas. Beschluss der			

Versammlung in Gjakova zu Widerstand gegen Serbien und Montenegro, nicht aber gegen einen möglichen österreichischen Vorstoß nach Thessaloniki. Haltlosigkeit derartiger Gerüchte. Wunsch der Orthodoxen in Peja nach Anschluss an Serbien oder Montenegro. Briefe von in Bosnien lebenden Albanern mit Nachrichten angeblicher österreichischer Rüstungen.

133	Winter an Gołuchowski	Prizren	23.3.1897
Schwurgemeinschaften als Vorbereitung zur Bildung einer allgemeinen Liga. Laufende Verhandlungen über Besa zwischen Prizren, Podrima und Luma sowie zwischen Gjakova und Peja. Österreichfreundliche Stimmung bei den Muslimen.			
134	Pisko an Gołuchowski	Skopje	31.3.1897
Schwierigkeit eines allgemeinen albanischen Bündnisses. Einfluss der Expansion der benachbarten Staaten auf die Bildung eines albanischen Nationalgefühls. Regionale Loyalitäten, Ansätze überlokaler Zusammenarbeit. Anzeichen italienischer Propaganda in Tetovo und Gjilan. Disziplinprobleme im osmanischen Heer wegen Geldmangels. Albanische Erpresserbanden in Dibra und Gjilan.			
135	Winter an Gołuchowski	Prizren	3.4.1897
Rolle der osmanischen Regierung bei den Besa-Verhandlungen. Gerücht von Rekrutierung irregulärer Einheiten.			
136	Wenko an Gołuchowski	Prizren	20.4.1897
Behinderung der Ligaverhandlungen im Bergland von Gjakova durch die Konkurrenz zwischen Bajram Curri und Riza Bey. Förderung der Rekrutierung von osmanischen Armeefreiwilligen durch übertriebene Siegesmeldungen. Gewaltpotential der Freiwilligen in Prizren.			
137	Wenko an Gołuchowski	Prizren	25.4.1897
Abmarsch von rund 300 Freiwilligen an die Front. Forderung der osmanischen Behörden nach insgesamt 4000 weiteren Freiwilligen aus dem Gebiet zwischen Gjakova und Tetovo. Offenbar von Serbien ausgehenden Bestechungsversuche zur Verhinderung der albanischen Liga.			
138	Pisko an Gołuchowski	Skopje	5.5.1897
Begeisterung über osmanische Siege gegen Griechenland. Gerüchte in der Bevölkerung und unter osmanischen Beamten: Wiedereroberung Serbiens und der Machtstellung des Osmanischen Reiches, Abzug Österreich-Ungarns aus Bosnien, panislamische Äußerungen. Einfluss lokaler Machthaber bei der Aufstellung irregulärer Truppen.			

139	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	2.8.1897
<p>Detaillierte Bemerkungen über die katholische Geistlichkeit, darunter insbesondere den Erzbischof von Skopje Pashk Trokshi, vor dem Hintergrund des regionalen Kirchenwesens und des Kultusprotektorats. Sprachenpraxis der Geistlichen aus Janjevo. Gefahr eines wachsenden Konfliktes nicht nur der katholischen Geistlichkeit, sondern der gesamten christlichen mit der muslimischen Bevölkerung. Empfehlung einer zu betreibenden Stärkung der Autorität des Erzbischofes. Daneben aktive Beeinflussung und Förderung der albanischen Stellung im Kirchenwesen durch Schaffung neuer Priesterstellen, verstärkte Öffentlichkeitsarbeit der Konsulate und einflussreicher Vertrauenspersonen.</p>			
140	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	9.8.1897
<p>Überlegungen über die Entwaffnung der Albaner, auch im Kontext eines Zivilisierungsdiskurses. Stärke des Gewohnheitsrechts gegenüber der osmanischen Justiz. Dominanz der Serben gegenüber den muslimischen und katholischen Albanern. Befürchtung eines steigenden serbischen Einflusses bei zu schneller Entwaffnung der Albaner. Ineffizienz des türkischsprachigen staatlichen Schulwesens für die albanische muslimische Bevölkerung.</p>			
141	Pisko an Gołuchowski	Skopje	19.8.1897
<p>Albanische Geheimversammlungen in Skopje, Tetovo, Gjakova und Peja mit dem Ziel der Autonomie Albaniens innerhalb des Osmanischen Reichs.</p>			
142	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	25.8.1897
<p>Unruhe aufgrund von als Unrecht angesehener Bestrafung von Deserteuren und Behördenbestechlichkeit. Widerstand gegen den Mutessarif Moharem Bey. Neue Zwischenfälle nach angeblicher Aufkündigung der Besa. „Religiöser Fanatismus“ bei muslimischen und katholischen Albanern. Blutrachepraxis der katholischen Fandi. Reise des serbischen Konsuls Ristić aus Skopje, vorgeblich als Wallfahrt, zu Verhandlungen mit Albanern. Traditionelle Beziehungen zwischen albanischen Stämmen in Kosovo und Montenegro.</p>			
143	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	3.9.1897
<p>Hintergründe der geplanten Reise des serbischen Konsuls. Weitere Auflösung der Besa. Konflikte zwischen muslimischen und katholischen Albanern. Überfälle der Bityçi und Gashi auf Gjakova. Parteiongen in Gjakova. Opposition in Peja gegen osmanische Behörden. Neugewektes Interesse an Indien, Afghanistan und dem Sudan und Kritik an der britischen Kolonialpolitik durch panislamischen Pressebericht. Montenegrinische Umwerbung der albanischen Stämme mit Hinweis auf gemeinsame Herkunft. Montenegrinischer Überfall bei Rugova.</p>			

144	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	12.9.1897
<p>Machtkämpfe zwischen Haxhi Mulla Zeka und dessen Gegnern um Halil Pascha Begolli und Riza Bey in Peja und Gjakova. Einflussnahme der osmanischen Behörden und Montenegros. Albanische Wächter orthodoxer Klöster. Mögliche österreichisch-ungarische Gegenmaßnahmen gegen die Expansionsbestrebungen Montenegros: Kontaktaufnahme zu Haxhi Mulla Zeka und der „Bey-Partei“, Förderung muslimisch-albanischer Schulen, Ausnützung von Spaltungen innerhalb der slawischen Bevölkerung, sowie eventuell Einrichtung eines Konsulats in Peja und lokale Einflussnahme über Entsendung österreichisch-ungarischer Ärzte.</p>			
145	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	25.10.1897
<p>Umbesetzungen in der osmanischen Verwaltung. Bruch der Besa zwischen Prizren und den umliegenden Bayraks wegen persönlicher Ambitionen einzelner Notabeln. Verärgerung in Podrima über Beschränkung irregulärer Einheiten im osmanischen Heer. Eindrücke eines Besuches des Konsuls in Gjakova: Ordnungsfunktion der Gefolgschaft Bajram Curris, Ausgleich mit dem Kaymakam, Schwierigkeiten mit dem serbenfreundlichen Vali, Fehlen staatskonzeptioneller Überlegungen der albanischen Eliten; vielmehr drohender Rückfall in Zustände der Epoche vor den Tanzimatreformen. Mangelnde Geschlossenheit der albanischen Bevölkerung, temporäre Bündnisse als politisches Maximalziel. Weitere Desertionen albanischer Soldaten in Thessalien. Anschlag der „Bey-Partei“ in Gjakova auf den örtlichen Leiter der Finanzverwaltung. Beilage: Nachschrift zum Bericht.</p>			
146	Pisko an Gołuchowski	Skopje	1.11.1897
<p>Kontrollverlust der osmanischen Behörden mit Ausnahme der Stadt Skopje. Umbesetzungen in der osmanischen Verwaltung. Eintreten für eine Entwaffnung der Albaner. Langsame Ausbreitung autonomistischer Ideen in der mehrheitlich analphabetischen albanischen Bevölkerung. Serbisch-bulgarische Schulkonflikte. Telegraphenverbindung Peja–Mitrovica von Albanern unterbrochen.</p>			
147	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	20.11.1897
<p>Weiterhin lokaler Konflikt in Gjakova. Scheitern einer Versöhnungskommission des Vali im Bergland von Gjakova. Schließung des Bazars in Gjakova. Beschießung der von katholischen Fandi verteidigten Kulla des Riza Bey. Schutzvorkehrungen für die katholische Kirche. Beilage: Nachschrift zum Bericht.</p>			
148	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	23.11.1897
<p>Überlegungen zur Einrichtung eines Konsulats in Peja als Stützpunkt gegen den Einfluss Montenegros. Politische und strategische Bedeutung Pejas als politischer Zentralort der Albaner. Administrative Gliederung der Sancaks İpek und Prizren. Beschränkung der Handlungsfähigkeit des Konsuls außerhalb seines Prizrener Amtsbezirks, Schwierigkeit der Ausdehnung. Beilagen: 1) Übersetzung eines kurzen osmanischen Texts zur regionalen Wirtschaftslage. 2) Karte des Amtsbezirks des Konsulates.</p>			

149	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	13.12.1897
Osmanischer Militäreinsatz in Gjakova. Zugehen der osmanischen Regierung auf Riza Bey. Plan der Steuereintreibung und Rekrutenaushebung. Schwächung des montenegrinischen Einflusses.			
150	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	29.12.1897
Entfernung der Partei um Bajram Curri aus Gjakova und verstärkte staatliche Präsenz. Gerüchte eines Bündnisses des Sultans und der Großmächte gegen den Panslawismus. Vorbehalte von Albanern gegen die Slawen in der Region, unter anderem anlässlich des Auffindens versteckter Waffenlager. Kontakte der „Bey-Partei“ von Gjakova mit Serbien.			
151	Pisko an Gołuchowski	Skopje	31.12.1897
Zugeständnisse der osmanischen Regierung an Albaner zur Grenzsicherung in der Region. Pläne des Valis für eine Vermittlerrolle des Haxhi Mulla Zeka. Albanischerseits Befürchtungen einer weiteren Aufteilung der osmanischen Balkanprovinzen ohne ihre Zustimmung. Durch den Vali geplanter Einsatz islamischer Gelehrter zur Stärkung einer muslimischen Identität. Unsicherheit im Vilayet. Misshandlung und Folter serbischer Gefangener und bulgarischer Dorfbewohner durch die osmanischen Behörden, vor allem albanische Gendarmen. Verstärkte serbische Umwerbung in bulgarischen Dörfern. Wirtschaftskrise. Beilage: Nachschrift zum Bericht.			
152	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	29.3.1898
Gewaltsame Zwischenfälle in Berane nahe der Grenze zu Montenegro. Albanische Pläne zur lokalen militärischen Selbstorganisation. Feindseligkeit des Kaymakams von Yakova gegenüber der katholischen Kirche. Das serbische Seminar in Prizren und dessen Finanzierung durch Russland.			
153	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	16.6.1898
Unruhe wegen Waffenverteilung an Serben in Berane. Zusammenstöße zwischen Orthodoxen und Muslimen. Eintreffen von Flüchtlingen aus Berane in Peja. Abmarsch muslimischer Irregulärer aus Peja und Gjakova an die montenegrinische Grenze. Ratsuchen der Fandi beim österreichisch-ungarischen Konsul.			
154	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	21.6.1898
Zusammenwirken Riza Beys und Bajram Curris beim Zurückrufen der Irregulären. Gefechte orthodoxer Aufständischer aus dem Stamm der Vasojević und muslimischer Gruppen in Berane.			
155	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	30.6.1898
Scheitern des Angriff der orthodoxen Aufständischen in Berane nach Entsatz osmanischer Truppen. Rückzug der muslimischen Irregulären unter dem Einfluss Riza Beys und Bajram Curris. Expansionsbestrebungen Montenegros.			



156	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	5.7.1898
Differenzen zwischen albanischen Führern und dem osmanischen Regierungsbeauftragten in Berane wegen dessen Plan einer Umsiedlung albanischer Muslime aus mehrheitlich slawisch-orthodoxen Gebieten.			
157	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	11.8.1898
Schwache Stellung der osmanischen Behörden und des Kaymakams von Prizren Hadschi Atif Bey gegenüber Luma und Podrima: Konflikte und Straffreiheit von Gewalttätern. Schwierigkeiten nach der Reformierung des Steuerpachtensystems.			
158	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	8.9.1898
Untersuchung der osmanischen Regierung von Übergriffen seitens Albanern gegen Serben in der Region auf Verlangen der serbischen Regierung. Korruption und lokale Machtkämpfe als Einflussfaktoren. Interesse des osmanischen Sonderbeauftragten an albanischer Sprache und Gebräuchen.			
159	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	13.9.1898
Eintreffen des neuen russischen Konsuls Maškov im Zusammenhang mit der in Nr. 158 erwähnten Untersuchung. Überlegungen des österreichisch-ungarischen Konsuls zum Schutz der orthodoxen Bevölkerung vor Gewalt durch albanische Muslime; zugleich Warnung vor verstärkter Parteinahme für Katholiken im Rahmen des Kultusprotektorats mit dem Ziel der Vermeidung einer Entfremdung von Muslimen.			
160	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	2.10.1898
Drängen Montenegros auf Umsiedlung der muslimisch-albanischen Gruda (nicht aber der muslimischen Slawen) aus dem Ort Berane. Entgegenkommen der osmanischen Regierung. Hilfsgesuch des Rexhep Adem Gruda an das österreichisch-ungarische Konsulat. Beilage: Bericht Rappaport an Botschafter Calice.			
161	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	20.10.1898
Mehmet Shefqet Frashëri neuer Kaymakam in Luma nach Verlust des Postens seitens Rasim Agas. Probleme im lokalen Justizwesen und Passivität der osmanischen Behörden in einem Blutrachekonflikt zwischen Stadtbewohnern und Angehörigen des Stammes Berisha. Scheitern einer Vermittlung durch Notabeln aus Gjakova. Diskussion über die Sperrung der Handelswege in das Hochland auf Versammlungen in der Moschee von Prizren.			
162	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	15.12.1898
Beschleunigung einer Besa in Peja und Gjakova durch panislamische Appelle zur Abwehr auswärtiger Aggressoren. Bemerkungen des Konsuls zur Praxis des osmanischen Regierungswesens und zu nötigen Reformen im albanischen Raum.			

163	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	29.12.1898
Fortschreiten der Besa-Verhandlungen. Angebliche serbische Attentatspläne auf Haxhi Mulla Zeka. Zunahme der Spannungen zwischen Muslimen und Orthodoxen in der Region.			
164	Pára an Gołuchowski	Skopje	8.1.1899
Bericht eines Informanten über ein Gespräch mit Ajdin Bey Draga betreffend albanische Autonomiepläne und Kritik an den inneren Verhältnissen der Donaumonarchie. Beratungen zur Förderung eines überreligiösen Nationalgefühls und einer allgemeinen Besa gegen Expansionspläne der Balkanstaaten. Bedeutung der albanischen Sprache für den Zusammenhalt christlicher und muslimischer Albaner. Albanische Skepsis gegenüber Nationalitätenkonflikten in der Donaumonarchie gestärkt durch italienische und osmanische Einflussnahme. Äußerungen deutscher Reisender zur innenpolitischen Schwäche Österreich-Ungarns. Beilage: Übersetzung des Informantenberichtes.			
165	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	17.1.1899
Misstrauen muslimischer Albaner gegenüber den osmanischen Behörden: Parteilichkeit, Entwaffnungspläne und Steuereintreibung. Unwahrscheinlichkeit einer das Vilayet Kosovo überschreitenden Ligabildung. Lokale Beschränkung des politischen Denkens der meisten muslimischen Albaner. Geringer Anklang südalbanischer Reform- und Autonomiebestrebungen aufgrund angeblichen antiislamischen Charakters.			
166	Calice an Gołuchowski	Istanbul	25.1.1899
Vorbereitungen für eine albanische Versammlung in Peja. Gesprächsprotokoll eines Treffens eines Serben mit Bajram Curri, Ali Draga Pascha und dessen Söhnen. Albanischerseits Eingeständnis von Übergriffen gegen Serben besonders durch Krasniqi und Muhaxhire. Serbischerseits Überzeugung von der mehrheitlich serbischen Abstammung der Albaner, jedenfalls des Stammes der Këlmendi. Kritik der albanischen Notabeln an den osmanischen Behörden. Wünsche nach Wiederherstellung des „alten Albanien“ und nach albanischen Komitees mit Sitz in Belgrad. Österreichfeindliche Äußerungen mit Blick auf Bosnien. Ablehnung gegenüber Bulgarien wegen dessen Ansprüchen auf Dibra und Gjilan sowie gegenüber Russland und den Osmanen. Bevorstehende Notabelnversammlung in Peja trotz Gegnerschaft der Krasniqi. Autonomieforderung an den Sultan. Bei erlangter Autonomie Beendigung der Übergriffe gegen Serben. Unterstützung Bajram Curris für die Pläne Ali Draga Paschas und dessen Söhnen. Beilagen: Telegramm des serbischen Gesandten in Istanbul und Gesprächsprotokoll.			

167	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	26.1.1899
<p>Hintergründe der Versammlung in Peja. Gerüchte über gemeinsames Vorgehen Österreich-Ungarns und des Osmanischen Reiches gegen Serbien. Eintreffen der Delegierten in Peja. Möglicherweise auch Muslime aus Edirne, Serres und Thessaloniki anwesend, nicht aber christliche Albaner. Vermutlich eher muslimischer als nationaler Charakter der Zusammenkunft.</p>			
168	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	5.2.1899
<p>Über die Versammlung in Peja. Halil Pascha Begolli, Haxhi Mulla Zeka und Zejnel Bey Begolli als Versammlungsleiter. Geheimhaltung der Beschlüsse und Ausschluss bestimmter Teilnehmer. Beeinflussung des islamisch-konservativen Charakters der Versammlung durch die osmanische Regierung. Beschlüsse: Wehrpflicht und Beilegung der Blutrachefälle. Steuerpflicht. Loyalitätserklärung an den Sultan. Entsendung muslimischer Irregulärer zum Grenzschutz. Unüblicher Tagungsort. Beilage: Beschlüsse der Versammlung.</p>			
169	Pára an Gołuchowski	Skopje	14.2.1899
<p>Übergriffe von Muslimen gegen Christen in Mitrovica. Daraufhin Verhaftung angeblicher christlicher (wohl aromunischer und bulgarischer) und als muslimische Frauen verkleideter Männer. Österreichfeindliche Deutung des Vorfalls in der serbischen Presse.</p>			
170	Pára an Gołuchowski	Skopje	3.3.1899
<p>Förderung der albanisch-muslimischen Kräfte durch die osmanische Regierung. Regionalversammlung in Prizren zu den Beschlüssen der Versammlung von Peja. Informationsaustausch des Valis mit der osmanischen Regierung und dem Sultan. Ausrüstung osmanischer Truppen mit Mauser-Gewehren.</p>			
171	Pára an Gołuchowski	Skopje	8.3.1899
<p>Beschlüsse der Versammlung in Peja: Sultanstreue, Landesverteidigung, Besa, Zusammenarbeit mit den osmanischen Behörden. Beilage: Übersetzung der Beschlüsse.</p>			
172	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	14.3.1899
<p>Versammlung bei Prizren zur Umsetzung der Beschlüsse von Peja. Außenpolitische Rücksichtnahme der osmanischen Behörden nach Anfrage auf Gendarmerieunterstützung durch albanische Notabeln. Allmähliche Annäherung der albanischen Katholiken von Mirdita und Prizren an die Beschlüsse.</p>			
173	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	2.4.1899
<p>Durchführung der Beschlüsse von Peja im Sancak Prizren. Opposition hierzu in Gjakova.</p>			

174	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	4.5.1899
Steuerung der Opposition in Gjakova gegen die Beschlüsse von Peja durch die osmanische Regierung. Bruch der Besa in Peja. Bestrafung von Landfriedensbrechern in Prizren. Protest von Luma gegen die Einschränkung des traditionellen Räuberwesens. Kaum Interesse an der südalbanischen Nationalbewegung unter lokalen Notabeln. Turkisierungstendenz der osmanischen Schulpolitik.			
175	Pára an Gołuchowski	Skopje	7.5.1899
Geringe Bedeutung nationalalbanischer Autonomiepläne in der Region. Beschränkung albanischer Interessen auf die Frage albanischer Schulen.			
176	Zambaur an Gołuchowski	Skopje	15.5.1899
Unruhen in Tetovo nach Konflikt über eine Gemeindeweide. Ansehensverlust der osmanischen Behörden. Politischer Hintergrund der Unruhe im Zusammenhang mit der Versammlung von Peja.			
177	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	18.5.1899
Stark begrenzte Rekrutenaushebung durch die osmanischen Behörden. Unruhen in Novi Pazar aus Furcht vor Abtretung an Serbien. Gerüchte über Bestechung Bajram Curris und Mehmed Zajmis durch Nachbarstaaten. Diskussion über Verlagerung der Versammlung von Peja nach Prizren. Dortige Zurückhaltung aufgrund der Erfahrung aus der Zeit der gewaltsamen Auflösung der Liga von Prizren.			
178	Pára an Gołuchowski	Skopje	10.6.1899
Turkisierungspläne im Schulwesen durch die Einrichtung von 40 türkischen Elementarschulen im Sancak İpek.			
179	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	15.6.1899
Verhalten des Valis Hafiz Pascha gegenüber Albanern und Serben. Bau eines osmanischen Waffenlagers für die eventuelle Ausrüstung von muslimischen Albanern. Missbrauch und Übergriffe von durch die osmanischen Behörden ernannten „Honorargendarmen“. Ausbau eines Informantennetzes durch den Vali. Vergabe der Lehrerstellen an Elementarschulen an kaum des Türkischen mächtige albanischsprachige Hodschas aus politischen Gründen.			
180	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	10.8.1899
Zahlreiche Beschwerden der muslimischen Albaner des Sancaks Prizren gegen den Vali von Kosovo Hafiz Pascha: Amtsmissbrauch, Parteilichkeit, proserbische Haltung, Schüren von Konflikten. Pläne des Valis zur Schwächung des Mutessarifs von Prizren. Mögliche Versetzung des Valis.			

181	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	29.8.1899
Weitere Hintergründe des Machtkampfes zwischen dem Vali von Kosovo sowie dem Mutessarif von Prizren und den dortigen Muslimen.			
182	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	26.9.1899
Albanische Versammlung in Zojz. Bitte an den Sultan um Absetzung des Valis Hafiz Pascha.			
183	Pára an Gołuchowski	Skopje	9.10.1899
Ausdehnung der Opposition gegen den Vali Hafiz Pascha aus Prizren auf weite Teile der Region. Motive der Gegner des Valis. Charakter des Valis und dessen Verbindungen zur Liga von Peja. Serbischerseits Sympathie für den Vali, jedoch bulgarischerseits Ablehnung. Konflikte innerhalb der osmanischen Beamtschaft. Konflikt des Vali mit osmanischen Offizieren.			
184	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	19.10.1899
Analyse der österreichisch-ungarischen Politik in der Region. Erfolglosigkeit der Förderung einer albanischen Nationalidentität gegen serbisches Vordringen. Gründe: bisher kein Nationalbewusstsein im nordalbanischen Raum, stattdessen Schlüsselrolle des Islam. Panislamische Politik der osmanischen Regierung. Illoyales Verhalten des katholischen Klerus gegenüber Österreich-Ungarn. Fehlschlag der Versammlung von Peja als Möglichkeit der Stärkung nationalalbanischer Bestrebungen. Vorschlag des Konsuls zu einem aktiveren Vorgehen mit Dibra, Tetovo und Shkodra als Ausgangspunkten. Kritik am katholischen Klerus in der Erzdiözese Skopje. Vorschlag einer grundlegenden Strategieänderung der österreichisch-ungarischen Albanienpolitik: Vermeidung von Konflikten, Hinwendung zu den Prizrener muslimischen Albanern sowie Reduzierung der Subventionen für die Katholiken und der Rolle des Kultusprotektorats.			
185	Rappaport an Gołuchowski	Prizren	24.10.1899
Umsetzung der Beschlüsse der Versammlung von Peja durch die Luma aufgrund von Sultanstreue. Enttäuschung über das Vorgehen der osmanischen Regierung.			
186	Pára an Gołuchowski	Skopje	5.11.1899
Interne Denkschrift eines osmanischen Beamten über die Lage im Vilayet Kosovo. Budgetdefizit und mangelhafte Bezahlung von Armee und Verwaltung. Furcht vor Steuereintreibung. Dominanz der muslimischen Albaner gegenüber den Türken. Empfehlung der Anwendung von Zwangsmaßnahmen. Parteinahme für den Vali Hafiz Pascha. Strategische Schlüsselrolle des Vilayets im osmanischen Balkan.			
187	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	21.11.1899
Widerstand von Muslimen in Prizren gegen die dortige Errichtung eines serbischen Konsulats.			

## Band 3: 1900–1907

Nr. des Berichts	Aussteller und Empfänger	Ort	Datum
1	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	13.3.1900
Unruhe in Prizren wegen der Ernennung eines bulgarischen Handelsagenten in der Stadt.			
2	Pára an Gołuchowski	Skopje	16.3.1900
Abreise des Valis von Kosovo Hafiz Pascha nach einem Konflikt mit dem Armeekommandanten Memduh Pascha trotz Unterstützung durch Bajram Curri und Haxhi Mulla Zeka. Antiösterreichische und proserbische Haltung des Valis, jedoch anerkennende Beurteilung durch den Konsul als energisch und nicht korrupt. Handlungsspielräume des Valis bei der Bearbeitung von Anliegen aus der Bevölkerung. Nähe des russischen Vizekonsuls Maškov zu Hafiz Pascha. Opposition von Bulgaren und Muslimen gegen Hafiz Pascha.			
3	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	1.4.1900
Unterstützungsmaßnahmen für den abgesetzten Vali Hafiz Pascha aus dem Umfeld Bajram Curris. Erpressung und Bedrohung serbischer Kaufleute durch Albaner in Peja.			
4	Pára an Gołuchowski	Skopje	24.4.1900
Gerüchte über eine bevorstehende albanische Versammlung in Prishtina.			
5	Pára an Gołuchowski	Skopje	1.5.1900
Bericht des katholischen Pfarrers von Ferizaj über eine Versammlung der politischen Führer der Region zwischen Novi Pazar und Skopje. Schutz der Grenze gegen Montenegro als Ziel. Unklare Parteinahme: für den Sultan oder für Österreich-Ungarn. Beilage: Brief des Pfarrers.			
6	Pára an Gołuchowski	Skopje	17.5.1900
Proserbisches Vorgehen des Prizrener Metropoliten Dionisije in der Region Letnica. Einfluss der Präsenz orthodoxer Kirchen und Schulen auf den katholischen Bevölkerungsteil.			
7	Pára an Gołuchowski	Skopje	25.5.1900
Ernennung Riza Beys zum Gendarmeriekommandanten in Skopje.			

8	Pára an Gołuchowski	Skopje	28.5.1900
Zusammenwirken russischer und serbischer Konsuln bei der Bewaffnung einer Kleingruppe. Russische Annäherung an katholische Bevölkerung.			
9	Pára an Gołuchowski	Skopje	3.6.1900
Ernennung Bajram Curris zum Gendarmerieoberst.			
10	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	14.6.1900
Bildung einer Kommission zur Herstellung einer Besa gegen Blutrache und Kriminalität durch den Mutessarif von Prizren Cemal Bey. Beilage: Bestimmungen der Kommissionsarbeit.			
11	Pára an Gołuchowski	Skopje	18.6.1900
Auftauchen von drei aus Serbien geflohenen Räubern in der Umgebung von Gjilan und Kämpfe mit muslimischen Einwohnern. Ermordung eines in den Vorfall verwickelten „Zigeuners“.			
12	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	10.7.1900
Tätigkeit der neuen Kommission in Prizren zur Lösung von Blutrachekonflikten in Zusammenarbeit mit lokalen Polizeikräften.			
13	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	19.7.1900
Beraubung und Entführung mehrerer Serben und Ermordung eines Ingenieurs durch Albaner bei Mitrovica. Blutrachefall an der Grenze zu Montenegro. Konflikte zwischen albanischen Notabeln in Peja und Gjakova. Erfolge der Blutrachekommission in Prizren.			
14	Pára an Gołuchowski	Skopje	13.8.1900
Aufstand in Peja gegen den Mutessarif Salih Pascha wegen Steuereintreibung und Vorgehens gegen Kriminelle. Ähnlich motivierte Unruhen in Novi Pazar, Prishtina und Gjilan. Teilweises Nachgeben der osmanischen Behörden. Entlassung Salih Paschas. Serbische Pressekampagne gegen den Vali von Kosovo in Teilen ohne Faktengrundlage.			
15	Pára an Gołuchowski	Skopje	2.9.1900
Jubiläumsfeierlichkeiten zu Ehren des Sultans in Skopje. Kontroverse über die Begnadigung des Hodschas Idriz und Überlegungen von Muslimen in Skopje, den deutschen Kaiser um Vermittlung anzusuchen. Beruhigung der Muslime in Skopje nach Schwur des Hodschas, sich nicht in Fragen der staatlichen Verwaltung einzumischen.			

16	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	9.9.1900
Gewaltsamer zwischen Albanern des Stammes Gashi und albanischen Wächtern des Klosters Visoki Dečani.			
17	Pára an Gołuchowski	Skopje	14.9.1900
Protestversammlungen von Muslimen gegen die Regierung in Moscheen und Derwischtekken. Erfolgreiches Eingreifen der Gendarmerie.			
18	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	27.9.1900
Erzwingung der Abreise des serbischen Konsuls und weiterer Serben aus Prizren durch Muslime. Erlass eines Zutrittsverbots für Reisende aus Bulgarien und Serbien durch die osmanischen Behörden. Beilage: Telegramm.			
19	Dobrzański an Gołuchowski	Skopje	3.10.1900
Verhandlungen der osmanischen Behörden in Gjakova mit den Parteien um Bajram Curri und Haxhi Mulla Zeka sowie Riza Bey über Auslieferung eines Aufstandsführers aus Skopje.			
20	Dobrzański an Gołuchowski	Skopje	12.10.1900
Straßenkämpfe und Raubzüge in Novi Pazar verschärft durch Konflikt zwischen den Notabeln der Stadt und Ali Draga Pascha von Mitrovica. Unterbrechung der Straßenverbindung. Behördenversagen im Sancak Yenipazar. Unruhen in Sjenica wegen Erhöhung der Grundsteuer. Offenes Verlangen muslimischer Notabeln nach fremder Okkupation und Gerüchte über entsprechende Verhandlungen Österreich-Ungarns mit dem Osmanischen Reich. Auswanderung von muslimischen Familien aus Vuçitërn nach Anatolien. Steuerverweigerung der Albaner in Vuçitërn und Drenica. Wegelagerer in Gjilan und Morava. Versöhnung zwischen dem Mufti von Prishtina und einem Meclis-Mitglied. Untergrundarbeit des Makedonischen Komitees entlang der Grenze zu Bulgarien. Übergriffe von albanischen Räuberbanden aus dem Bergland zwischen Dibra und Luma gegenüber der bulgarischen Bevölkerung um Skopje und Tetovo. Übergriffe der osmanischen Armee gegen Christen. Vorsprache eines russischen Dragomans beim Vali. Liste von Morden und Übergriffen an Serben und Bulgaren in Skopje. Starke Schulkonkurrenz von Bulgaren und Serben. Bulgarische Abstammung der meisten Slawen der Region. Nachlassen des Vorgehens der osmanischen Behörden gegen bulgarische Einflussnahme.			
21	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	1.11.1900
Auflösung der Blutrache-Kommission in Prizren auf Weisung der osmanischen Regierung zur Vermeidung einer Militärexpedition gegen widerständige Albanerführer aus Podrima. Opposition seitens muslimischer Notabeln in Prizren durch Vergabe von Titeln und Posten beendet. Zerschlagung einer Räuberbande aus Luma. Wiedererstarken von Gewalt und Zwischenfall an der Grenze zu Montenegro.			



22	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	20.11.1900
<p>Nach der Auflösung der Blutrache-Kommission Anstieg von Gewalt und Kriminalität. Überwiegend albanische Muslime als Täter und Christen als Opfer. Verschiedene detaillierte Beispiele. Absetzung eines Polizeioffiziers nach Einflussnahme Bajram Curris, stattdessen Einsetzung von dessen Verwandten Tushi Curri. Fehde bei den Bityçi und Konflikt mit den Berisha wegen eines Mädchenraubs. Durchsetzung des Waffenverbots in Peja nach Schüssen auf Polizisten.</p>			
23	Dobrzański an Gołuchowski	Skopje	20.11.1900
<p>Unabgestimmtes Vorgehen der osmanischen Behörden und persönliche Unstimmigkeiten. Verbesserung der Sicherheitslage in Novi Pazar, jedoch nicht für Christen. Erneuter Konflikt in Prishtina zwischen dem Mufti und einem Meclis-Mitglied. Bedrohung von Serben in Vuçitërn durch muslimische Albaner. Annäherung des russischen Konsulats in Skopje und serbischer Aktivisten. Zerschlagung einer muslimischen Schmugglerbande von serbischem Propagandamaterial. Pro-osmanische und gegen das Makedonische Komitee gerichtete Tätigkeit eines rumänischen Dragomans. Berichte über Klagen des Sultans über die Illoyalität hoher osmanischer Beamter im Vilayet Kosovo. Korruption des vormaligen Valis Hafiz Pascha. Regionales Räuberwesen. Raubzüge der Männer aus Luma gegen Kiçevo. Eintreffen Şemsi Paschas und Mahnung an die muslimischen Notabeln Prishtinas, aus Gründen der Staatsräson die Christen gut zu behandeln, sowie Ermutigung christlicher und jüdischer Notabeln. Skepsis des Konsuls nach der Ankündigung verschärfter Sicherheitspolitik.</p>			
24	Pára an Calice	Skopje	14.12.1900
<p>Inspektionsreise Şemsi Paschas durch Vuçitërn und Drenica. Befriedung ohne Truppenverstärkung unwahrscheinlich. Praxis und Krise der Steuerverwaltung. Weiterhin Fehde zwischen dem Mufti und Sulejman Pascha in Prishtina. Ablehnung Şemsi Paschas seitens muslimischer Albaner. Weiterhin Opposition der Muslime von Skopje gegen den Vali. Mislungene Polizeiaktion gegen Räuber bei Kaçanik.</p>			
25	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	24.1.1901
<p>Straßenkämpfe in Gjakova nach versuchter Gefangenenbefreiung durch Männer aus Voksh.</p>			
26	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	3.2.1901
<p>Einberufung einer erneuten Albanerversammlung in Prishtina durch Haxhi Mulla Zeka. Widerruf nach Einspruch des Sultans.</p>			
27	Pára an Gołuchowski	Skopje	20.2.1901
<p>Gerüchte über eine Albanerversammlung in Prishtina. Ablehnung durch den Sultan. Mögliche Ausweitung der Beratungen auf das Sprach- und Schulwesen.</p>			

28	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	26.2.1901
Vorgehen der osmanischen Regierung gegen die von Haxhi Mulla Zeka einberufene Albanerversammlung.			
29	Pára an Gołuchowski	Skopje	3.3.1901
Albanische Autonomiebestrebungen in Peja und Skopje. Offiziere mit jungtürkischen Sympathien.			
30	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	7.3.1901
Kampfhandlungen in Peja nach Anschlag auf einen Notabeln. Flucht des Mörders in den Wehrturm seines Auftraggebers und Einberufung seiner Stammesangehörigen aus Rugova. Zerstörung des Wehrturms durch osmanische Truppen, Tod des Mörders, Rachemord an dem sich ergebenden Hausherrn.			
31	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	12.5.1901
Eintreibung rückständiger Steuern durch Şemsi Pascha und Ablehnung militärischer Unterstützung durch die osmanische Regierung.			
32	Pára an Gołuchowski	Skopje	30.5.1901
Begnadigung und Rangerhöhung eines serbienfreundlichen Notabeln aus Peja durch den Sultan.			
33	Pára an Gołuchowski	Skopje	13.7.1901
Waffensendungen aus Serbien an die orthodoxe Bevölkerung. Einflussnahme Serbiens im Vilayet Kosovo durch Propaganda, persönliche Beziehungen, Agenten.			
34	Pára an Gołuchowski	Skopje	6.8.1901
Zusammenarbeit russischer und serbischer Diplomaten im Norden des Vilayets. Übertriebene Darstellung der Flucht serbischer Familien aus Novi Pazar. Waffensendung aus Serbien und Gerüchte über österreichische Herkunft der Waffen. Entwaffnungsaktion unter anderem unter Führung Isa Boletinis. Reise eines proserbischen tschechischen Journalisten. Unzufriedenheit des Valis mit der Entwaffnung der serbischen Bevölkerung durch den Mutessarif von Prištine und russische Intervention zu dessen Absetzung. Illoyalität unter osmanischen Verwaltungsbeamten. Plan einer Albanerversammlung nahe Peja. Unsichere Stellung des serbischen Vizekonsuls von Prishtina und des serbischen Metropoliten von Prizren.			
35	Pára an Gołuchowski	Skopje	4.9.1901
Entsendung von Truppen nach Prizren. Angebliche Mission Şemsi Paschas zur Befriedung der Region. In Ferizaj Ermordung eines Serben nach dessen Weigerung, dem Sultan zu huldigen, durch einen muslimischen Albaner.			

36	Budisavljević an Gołuchowski	Skopje	16.10.1901
Gerüchte über Teilung des Vilayets Kosovo.			
37	Budisavljević an Gołuchowski	Skopje	26.10.1901
Ermordung eines serbischen Spions in Mitrovica.			
38	Pára an Gołuchowski	Skopje	17.11.1901
Entführung eines Serben aus Mitrovica.			
39	Pára an Gołuchowski	Skopje	14.12.1901
Rückkehr Bajram Curri aus Istanbul und Versetzung als Gendarmeriekommandant nach Prishtina. Spannungen zwischen Muslimen und Serben im Sancak Prishtine. Umbesetzungen in der osmanischen Verwaltung. Ende der Konflikte unter muslimischen Notabeln in Prishtina nach dem Tod eines der Kontrahenten. Administrative Neuordnungen im Sancak Yenipazar und möglicher Nachteil Österreich-Ungarns.			
40	Pára an Gołuchowski	Skopje	16.2.1902
Durch Notabeln aus Peja vermittelte Besa zwischen Bajram Curri und Myrteza Pascha. Fälle von Selbstjustiz nach dem Gewohnheitsrecht.			
41	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	19.2.1902
Ermordung Haxhi Mulla Zekas durch den ehemaligen Gendarmeriehauptmann Adem Zaimi.			
42	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	21.2.1902
Nach Blutrachefall Konflikt in Gjakova zwischen Bajram Curri und dem von den Berisha unterstützten Myrteza Pascha. Militärmission Şemsi Paschas. Vermittlung durch Notabeln aus Peja. Geplante Verhaftung von Haxhi Mulla Zekas Mörder durch Şemsi Pascha.			
43	Pára an Gołuchowski	Skopje	26.2.1902
Überführung des Mörders von Haxhi Mulla Zeka nach Skopje. Mögliche Verbindung zu hochgestellten Drahtziehern in Serbien. Propagandistische Ausgestaltung und Freude der Serben in der Region über die Ermordung des als pro-österreichisch geltenden Haxhi Mulla Zeka.			
44	Pára an Gołuchowski	Skopje	28.2.1902
Flucht des Mutessarifs von İpek vor Unruhen nach der Ermordung Haxhi Mulla Zekas. Bajram Curri als Verwandter des Mörders. Gefahr von Blutrache. Spannungen zwischen Şemsi Pascha und Bajram Curri. Haftbefehl gegen die Mörder Haxhi Mulla Zekas und Vergabe einer Witwenrente durch den Sultan. Beilage: Übersetzung aus dem Amtsblatt des Vilayets.			

45	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	1.3.1902
Schilderung der Ermordung Haxhi Mulla Zekas. Belagerung des Wehrturms des Mörders Adem Zaimi. Schließung des Bazars von Peja. Zusammenstöße zwischen osmanischen Truppen und Anhängern des Ermordeten wie auch des Mörders. Einberufung einer Notabelversammlung durch Şemsi Pascha. Forderung nach Absetzung des nach Skopje geflohenen Mutessarifs wegen dessen Schießbefehls. Überstellung des Mörders nach Skopje unter starker Bedeckung.			
46	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	17.3.1902
In Shkodra Unterstützung des Bahnbaivorhabens von Shëngjin über Shkodra und Prizen nach Ferizaj als Anschluss an das osmanische Bahnsystem. Telegramm mit 500 Unterschriften von Kaufleuten und muslimischen Notabeln an den Sultan.			
47	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	22.4.1902
Angaben zu den Aromunen Prizrens.			
48	Pára an Gołuchowski	Skopje	20.5.1902
Im Nordwesten des Vilayets Widerstand gegen die Eintreibung von Steuerzuschlägen.			
49	Pára an Gołuchowski	Skopje	4.6.1902
Geplante administrative Herauslösung Ferizajs mit den umliegenden Dörfern aus dem Sancak Priştine und Angliederung an den Sancak Üsküb.			
50	Pára an Gołuchowski	Skopje	20.6.1902
Widerstand der muslimischen Bevölkerung Mitrovicas, Vuçitërn und Prishtinas gegen staatliche Zahlungen an Bajram Curri. In Mitrovica Widerstand gegen die Errichtung eines russischen Konsulats und Wunsch der muslimischen Bevölkerung nach einem österreichisch-ungarischen Konsulat.			
51	Pára an Gołuchowski	Skopje	21.6.1902
Widerstand der Muslime in Prishtina und Ferizaj gegen die geplante administrative Loslösung von Ferizaj aus dem Sancak Priştine.			
52	Pára an Gołuchowski	Skopje	24.6.1902
Beruhigung der Lage in Ferizaj nach Truppenentsendung.			
53	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	29.7.1902
Gewalttaten in Prizren. Telegraphisches Beistandsgesuch muslimischer Bewohner an die osmanische Zentralregierung nach Tatenlosigkeit der lokalen Behörden. Truppenentsendung und Artilleriebeschuss des Wehrturms eines flüchtigen Mörders, jedoch Zurückweichen der Armee vor zu Hilfe eilenden Stammeskämpfern aus Podrima.			

54	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	29.7.1902
Gewaltsame Schließung des Strafgerichts in Prizren durch muslimische Notabeln und Entfernung der Gerichtsbeamten. Wiedereröffnung des Gerichts nach Intervention des österreichisch-ungarischen Konsuls.			
55	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	3.8.1902
Montenegrinisch-osmanischer Grenzkonflikt auf der Mokra Planina. Kämpfe und Mordanschläge. Plan der Muslime von Peja und Gjakova zu einem Beistandspakt gegen Montenegro.			
56	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	7.8.1902
Albanerversammlung vor dem Hintergrund des montenegrinisch-osmanischer Grenzkonflikts auf der Mokra Planina. Beschluss einer Besa zur Grenzverteidigung und Gesuch an den Sultan um Waffenlieferung.			
57	Pára an Gołuchowski	Skopje	15.8.1902
Schilderung mehrerer Mordfälle und Gewalttaten im Sancak Priştine.			
58	Pára an Gołuchowski	Skopje	24.8.1902
Scheitern der bisherigen osmanischen Politik der Einhegung von Anführern rivalisierender Gruppen in Gjakova. Versuch der Entfernung regionaler Machthaber durch entfernte Postenverleihungen, so Bajram Curri nach Bengasi. Riza Beys Verhältnis zu Österreich-Ungarn. Gewalt zwischen Muslimen und Christen. Unterbrechung der Postverbindung zwischen Mitrovica, Peja und Novi Pazar durch Gashi. Ansehensverlust der lokalen osmanischen Behörden wegen mangelnden Rückhalts bei der Zentralregierung.			
59	Pára an Gołuchowski	Skopje	4.9.1902
Annäherungsversuche von Riza Bey und Bajram Curri an das österreichisch-ungarische Konsulat. Beilage: Übersetzung eines Berichts des katholischen Pfarrers von Peja über ein Gespräch mit Riza Bey.			
60	Pára an Gołuchowski	Skopje	27.9.1902
Regierungstreues Handeln von Notabeln in Peja und Gjakova mit Berufung auf die andauernde Besa. Verbleib der regionalen Machthaber Myrteza Pascha, Riza Bey, Bajram Curri und Qemal Bey im Vilayet entgegen der Pläne der osmanischen Regierung.			
61	Pára an Gołuchowski	Skopje	10.11.1902
Transport des Mörders von Haxhi Mulla Zeka von Skopje über Thessaloniki nach Akkon. Kein Gerichtsverfahren, daher Erwartung baldiger Rückkehr. Anzeichen serbischer Unterstützung des Täters.			

62	Pára an Gołuchowski	Skopje	16.12.1902
Abreise albanischer Machthaber aus Gjakova auf Veranlassung der osmanischen Regierung, jedoch Verbleib Bajram Curris in Prishtina.			
63	Pára an Gołuchowski	Skopje	24.12.1902
Schilderung mehrerer Gewalttaten von Muslimen vorwiegend an Christen, darunter Katholiken aus Janjevo und der Skopska Crna Gora. Passivität oder Komplizenschaft der osmanischen Behörden bei der Verfolgung muslimischer Täter, gleichzeitig Übergriffe auf Christen. Beilagen: 1) Schreiben des katholischen Erzbischofs von Skopje an das österreichisch-ungarische Konsulat in Skopje. 2) Übersetzung einer Eingabe eines Katholiken aus Gjilan an das Appellationsgericht in Skopje. 3–5) Übersetzungen zweier Eingaben eines Katholiken aus Janjevo an das Appellationsgericht in Skopje sowie einer Eingabe an den Unterstaatsanwalt in Prishtina. 6) Übersetzung einer Eingabe von sechs Einwohnern eines Dorfes bei Gjilan an den Vali.			
64	Pára an Gołuchowski	Skopje	30.1.1903
Ankunft des russischen Konsuls in Mitrovica. Ablehnung seitens der muslimischen Bevölkerung und Wunsch nach Einrichtung eines österreichisch-ungarischen Konsulats, gleichzeitig Freude der serbischen Bevölkerung über die Präsenz Russlands.			
65	Pára an Gołuchowski	Skopje	5.2.1903
Konflikt zwischen dem Metropolitan Firmilian von Skopje und dem Ökumenischen Patriarchen wegen Plänen zur Schaffung einer autokephalen serbischen Kirche in den Eparchien Raška-Prizren, Skopje und Veles-Debar und einer möglichen Forderung an die osmanische Regierung über die offizielle Anerkennung einer serbischen Gemeinschaft. Zurückhaltung Serbiens mit Rücksicht auf Russland und Spannungen zwischen Metropole und serbischem Konsulat.			
66	Pára an Gołuchowski	Skopje	13.2.1903
Versammlung von albanischen Notabeln aus Novi Pazar, Mitrovica, Prishtina, Peja und Prizren in Skopje mit unklarer Zielsetzung. Ausbleiben der Delegierten aus Gjakova wegen dortiger Unruhen.			
67	Pára an Gołuchowski	Skopje	18.2.1903
Beratungen von albanischen Notabeln mit dem Vali Hafiz Pascha: Ablehnung der osmanischen Justizreform, des staatlichen Gewaltmonopols sowie der Einbindung von Christen in das Justizsystem mit Verweis auf den Kanun des Leka Dukagjin und das islamische Recht. Gleichzeitig Loyalitätsbekundung an den Sultan für den Kriegsfall, Bereitschaft zur Zahlung bestehender Steuern und der Bestrafung von Kriminellen. Drohung Hafiz Paschas mit österreichisch-ungarischem Einmarsch im Falle einer Ablehnung der Reformen. Einflussnahme Russlands und Serbiens.			

68	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	19.2.1903
Protestversammlungen von Albanern zur Erneuerung der Beschlüsse von Peja gegen die geplanten Reformen.			
69	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	28.2.1903
Versammlung muslimisch-albanischer Notabeln aus Gjakova und der Stämme aus dem Bergland. Ablehnung der Justizreform und der Aufnahme von Christen in den Staatsdienst sowie bewaffneter Widerstand im Falle einer osmanischen Militärintervention. Scheitern einer Vermittlungsmission. Loyalitätsbekundung an den Sultan und Ankündigung von Widerstand. Beilage: Verzeichnis der Teilnehmer an der Albanerversammlung in Gjakova.			
70	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	11.3.1903
Reformfeindliche Versammlung der Stammesvertreter von Luma, Podrima sowie der Region Gjakova bei Prizren. Militärische Abriegelung Prizrens. Besa-Bündnis von Luma, Shala und Gashi. Gendarmeriereform in Prizren und Aufnahme von Christen in den Polizeidienst. Allgemeine Ablehnung einer Ladung albanischer Notabler nach Peja zu Verhandlungen mit osmanischer Regierungskommission. Abzug der Stammesführer unter Gewehrschüssen und Kriegsliedern.			
71	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	3.4.1903
Aufmarsch der Männer aus Luma und Podrima gegen das osmanische Militär in Prizren. Verhandlungen mit Prizrener Notabeln. Erhöhung der Militärpräsenz unter Şemsi Pascha. Erklärung des Sultans mit Loyalitätsaufruf an Muslime. Schaffung einer Kommission muslimischer Geistlicher zur Überwindung des regionalen muslimischen Widerstands gegen die Reformen.			
72	Pára an Gołuchowski	Skopje	4.4.1903
Reformfeindliche Unruhen und Besa der muslimischen Albaner von Drenica. Einzug in Vuçitërn und Forderung nach Entfernung serbischer Beamter aus der Gendarmerie. Übergriff auf die orthodoxe Kirche. Berichterstattung tschechischer, französischer und italienischer Zeitungen mit Kritik an der Balkanpolitik der Donaumonarchie. Anschlag auf den russischen Konsul in Mitrovica. Beilagen: Zwei Auszüge aus der Zeitung „Tems“.			
73	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	30.4.1903
Gemeinsame österreichisch-ungarische und russische Eingabe an den Vali von Kosovo über reformvorbereitende Maßnahmen für die Sancaks Prizren und İpek: Polizeireform, Entfernung von Kriminellen und Unruhestiftern, Hilfe für verfolgte Christen. Beilage: Verbalnote Muthsam an den Vali.			

74	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	1.6.1903
Drei gemeinsame Verbalnoten des österreichisch-ungarischen und des russischen Konsuls in Prizren an den Generalinspektor für Mazedonien Hilmi Pascha zu den geplanten Reformen. Beilagen: 1–3) Schreiben Muthsams an Hilmi Pascha.			
75	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	16.6.1903
Anwesenheit des griechischen Konsuls aus Skopje und des britischen Journalisten Brailsford in Prizren. Konflikt zwischen dem serbischen Metropoliten und der aromunischen Gemeinschaft von Prizren. Diplomatische Unterstützung des griechischen Staates für die Aromunen.			
76	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	4.7.1903
Analyse der osmanischen Reformpolitik in der Region. Unterwerfung der katholischen Stämme der Nikaj und Mërturi. Befriedungskommissionen in Peja und Gjakova zur Beilegung von Blutrachefällen. Laufende Volkszählung zur Durchsetzung der Wehrpflicht mit erheblichen Mängeln bei der Durchführung. Straßenbauprojekt. Weiterhin reform- und christenfeindliche Kräfte um Peja. Österreichisch-russische Intervention beim Vali. Verschleppung der Ernennung von christlichen Polizeibeamten. Ungleichbehandlung von Christen und Muslimen bei der Steuerbelastung. Missbrauch der Zehentpacht durch muslimische Abgabenpächter gegenüber christlichen Bauern. Beilage: Bericht Muthsam an Botschafter Calice.			
77	Pára an Gołuchowski	Skopje	4.9.1903
Disziplinlosigkeit albanischer Soldaten am Bahnhof Skopje und Machtlosigkeit der osmanischen Offiziere. Intervention des österreichisch-ungarischen und des russischen Konsuls zugunsten der christlichen Bevölkerung. Schilderung von Ausschreitungen muslimischer irregulärer Truppen gegen christliche Bewohner der Großregion Skopje. Beilage: Bericht über durch osmanische Soldaten verübte Gewaltfälle.			
78	Pára an Gołuchowski	Skopje	19.9.1903
Ausschreitungen frisch ausgehobener muslimischer Truppen gegen christliche Gendarmen in Vuçitërn und Mitrovica. Flucht der christlichen Gendarmen von Mitrovica in das russische Konsulat. Kasernierung und Exerzierübungen als Mittel zur Disziplinierung der muslimischen Soldaten.			
79	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	24.10.1903
Aufruhr muslimischer Albaner im Sancak Prizren zugunsten von Deserteuren. Unruhen wegen neuer Viehsteuer. Überforderung Şemsi Paschas und dessen enge Beziehungen zu albanischen Reformgegnern. Mangelndes Durchgreifen osmanischer Truppen. Beilage: Bericht Muthsam an Botschafter Calice.			



80	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	8.11.1903
<p>Österreichisch-russisches Vorgehen zugunsten der christlichen Opfer von Gewaltanwendung durch muslimische Albaner und Regierungstruppen seit 1900 und im Zuge des Ilinden-Aufstandes. Beilagen: 1) Bericht Muthsam an Botschafter Calice. 2) Aufstellung von Schadensersatzzahlungen an Christen durch die osmanische Regierung.</p>			
81	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	18.11.1903
<p>Österreichisch-russische Note an den Generalinspektor Hilmi Pascha über Gewalt und Kriminalität im Sancak İpek. Forderung nach verstärkter Militärpräsenz und Bestrafung albanisch-muslimischer Gesetzesbrecher. Beilage: Schreiben Muthsam an Hilmi Pascha.</p>			
82	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	24.11.1903
<p>Österreich-russische Nachricht an den Vali von Kosovo gegen den Einsatz eines serbischen Agent provocateur durch die osmanischen Behörden in serbischen Dörfern und Beschlagnahmung von Waffen. Beilage: Telegramm des österreichisch-ungarischen und des russischen Konsuls an den Vali von Kosovo.</p>			
83	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	26.11.1903
<p>Rückgabe beschlagnahmter Waffen an serbische Dorfbewohner durch den Vali. Beilage: Telegramm des Konsuls an Botschafter Calice.</p>			
84	Muthsam an Gołuchowski	Prizren	28.12.1903
<p>Gewalt gegen Christen in Peja aufgrund zögernd umgesetzter Reformen, allgemeinen Waffentragens und mangelnder Militärpräsenz. Beilage: Schreiben des österreichisch-ungarischen und des russischen Konsuls an Hilmi Pascha.</p>			
85	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	22.1.1904
<p>Ankunft des Konsuls im neu eingerichteten österreichisch-ungarischen Konsulat Mitrovica. Ehrbezeugungen durch das osmanische Militär und Vertreter der Behörden. Begrüßung der Errichtung des Konsulats durch muslimische Bevölkerung, Serbischerseits Ablehnung.</p>			
86	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	27.1.1904
<p>Nur vereinzelt Gewalttaten in der Region. Weitgehende Unterbindung des öffentlichen Waffentragens durch das Militär. Unterschiedliche Meinungen über einen möglichen Aufstand der Albaner im Frühjahr und dessen Verlauf. Zunahme von gewaltsamen Vorfällen an der Grenze zu Serbien.</p>			

87	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	3.2.1904
Konfessionsübergreifender Widerstand der Bevölkerung gegen neue Steuer auf Großvieh. Ausschreitungen in Gjakova und Umgebung. Gefangenenbefreiungen und Plünderungen.			
88	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	7.2.1904
Bildung einer serbischen und einer russischen Partei in Peja vor dem Hintergrund russischer Einflussnahme.			
89	Halla an Gołuchowski	Prizren	8.2.1904
Notwendigkeit einer strengen Ahndung von Übergriffen muslimischer Albaner auf Christen, der Zerstörung albanischer Wehrtürme und der Entwaffnung der muslimischen Albaner. Befolgung des Verbots des Waffentragens im Sancak Prizren, um Gjakova und Peja, nicht aber im ländlichen Raum des Sancak Īpek. Notwendigkeit auch der Durchsetzung der Rekrutenaushebung und Steuereinzahlung. Einrichtung eines Redivisionskommandos in Prizren und Forderung nach Erhöhung des Truppenbestandes.			
90	Halla an Gołuchowski	Prizren	14.2.1904
Muslimisch-albanische Angriffe auf Regierungsgebäude in Gjakova als Widerstand gegen Reformen und Viehsteuer unter Führung von Sylejman Aga Batusha und Myrteza Pascha. Gefährdung Pejas und Prizrens durch Abzug osmanischer Truppen. Besa im Bergland von Gjakova und Sammlung von Kriegern mehrerer Stämme. Materielle Interessen des Heereslieferanten Myrteza Pascha an Truppenkonzentration in der Region.			
91	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	15.2.1904
Besorgnis der muslimischen Bevölkerung und der osmanischen Behörden wegen möglicher serbischer und montenegrinischer Offensiven. Zunahme des Waffenschmuggels und grenzübergreifender gewaltsamer Vorfälle. Diskussion über Wiedereinsetzung irregulärer Truppen aufgrund der Schwäche des Militärs. Bestärkt durch Nachrichten aus Bosnien zunehmende Wahrnehmung Österreich-Ungarns als geeignetere Schutzmacht. Eintreibung der Großviehsteuer nach geringem Widerstand.			
92	Halla an Gołuchowski	Prizren	17.2.1904
Analyse der osmanischen Reformen in der Region. Straßenbau und Einrichtung islamischer Schulen. Rekrutierung christlicher Gendarmen im Sancak Īpek. Widerstand muslimischer Albaner gegen christliche Gendarmen und Gerichtsbeisitzer sowie die neue Viehsteuer. Erfordernis einer strengen Bestrafung religiös motivierter Gewalt gegen christliche Gendarmen. Wunsch nach Beförderung christlicher Gendarmen und Zulassung von Christen als Steuereinnahmer. Verpachtung des Zehent. Eingeschränkter Handlungsspielraum der christlichen Polizeikräfte. Beilage: Bericht des Konsuls an Botschafter Calice und den k.u.k. Zivilagenten Müller von Roghoj.			

93	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	18.2.1904
<p>Unterschiedliche Beurteilung der österreichisch-ungarischen Präsenz in Mitrovica in der Bevölkerung und ihre Hintergründe. Positive Haltung bosniakischer Auswanderer. Wahrnehmung Österreich-Ungarns als Gegengewicht gegenüber russischer Einflussnahme. Notwendigkeit einer allgemeinen Entwaffnung zur Lösung des Konfliktes zwischen Christen und Muslimen und als Grundlage für den Erfolg weiterer Reformen im Vorjahr. Zahlreiche Gesuche der muslimischen Bevölkerung um Intervention bei osmanischen Behörden und dem russischen Konsulat.</p>			
94	Halla an Gołuchowski	Prizren	3.3.1904
<p>Verhandlungen des Valis Şakir Pascha mit dem albanischen Aufstandsführer Sylejman Aga Batusha in Gjakova. Muslimisch-albanischer Übergriff auf das orthodoxe Patriarchatskloster von Peć.</p>			
95	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	4.3.1904
<p>Amtsenthhebung des militärischen Oberbefehlshabers Şemsi Pascha. Seine Unbeliebtheit bei albanischen Chefs und Beliebtheit in der allgemeinen Bevölkerung aufgrund Tatkräftigkeit als möglicher Hintergrund. Unblutige Beilegung eines gegen Serben gerichteten Aufruhrs in Peja nach Ankunft osmanischer Truppen. Militärische Vorbereitungen in Montenegro. Kämpfe mit Todesopfern bei Gjakova. Zurückweisung der Unterhandlungsangebote des Valis durch aufständische Albaner. Widerstand der Albaner gegen den Vali und osmanische Justizbeamte sowie gegen die neue Viehsteuer.</p>			
96	Halla an Gołuchowski	Prizren	16.3.1904
<p>Widerstand in Luma und angrenzenden Gebieten gegen die Viehsteuer. Verstärkung der osmanischen Garnison in Luma. Bedrängnis der serbisch-orthodoxen Landbevölkerung im Sancak İpek durch muslimische Albaner, bessere Sicherheitslage der Katholiken. Konzentration aufständischer Stammeskrieger und osmanischer Truppen bei der Qafa e Morinës (Morina-Pass). Unruhen in Gusinje gegen christliche Gendarmen und Steuern.</p>			
97	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	16.3.1904
<p>Befürchtung von Unruhen mit Unterstützung durch Serbien und Montenegro im Norden des Vilayets. Insbesondere an der Grenze zu Serbien Häufung von teils blutigen Zwischenfällen sowie Anzeichen von Schmuggel und Agententätigkeit. Beruhigung der Lage in den übrigen Landesteilen.</p>			
98	Halla an Gołuchowski	Prizren	17.4.1904
<p>Boycott christlicher Läden in Prizren durch die muslimische Bevölkerung unter Anleitung von Notabeln nach der Erlaubnis von Kirchenglocken in orthodoxen und katholischen Kirchen durch die osmanischen Behörden. Beilage: Bericht des Konsuls an den k.u.k. Zivilagenten.</p>			

99	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	29.4.1904
<p>Weiterhin Boykott der Muslime in Prizren gegen Katholiken und Orthodoxe. Gerüchte in Peja über eine österreichisch-ungarische Invasion. Verjagung von Steuerbeamten aus Plav und Gusinje. Vorkehrungen in Mitrovica und Umgebung gegen Entwaffnung im Zuge der bevorstehenden Gendarmeriereform. Widerstand orthodoxer Serben und der osmanischen Behörden gegen die bevorstehende Ankunft österreichisch-ungarischer Offiziere als Ausbildner für die Gendarmen. Reformfeindliche Politik der lokalen osmanischen Behörden und Zentralregierung.</p>			
100	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	15.5.1904
<p>Im Norden des Vilayets Misstrauen gegen Österreich-Ungarn nach der Entsendung von Offizieren als Polizeiausbilder. Versuche der Konfliktvermeidung und Annäherung der serbisch-orthodoxen Bevölkerung an Muslime. Beeinflussung der öffentlichen Meinung gegen die Reformen und Österreich-Ungarn durch Serbien und Russland über Konsulate und orthodoxe Geistliche.</p>			
101	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	28.5.1904
<p>Klage von Fandi aus Peja über die Benachteiligung von Katholiken bei der Einstellung von Gendarmen und allgemein bei Streitfällen mit Serben. Tatenlosigkeit des Mutessarifs von İpek unter dem Einfluss des Kloostervorstehers von Visoki Dečani. Weisung der Zentralregierung an osmanische Lokalbehörden hinsichtlich Nichtbeachtung weiterer Interventionen der österreichisch-ungarischen und russischen Konsulate. Übertritte bedrängter Katholiken zum Islam. Beilage: Verzeichnis gewalttätiger Vorfälle zwischen Angehörigen verschiedener Bevölkerungsgruppen.</p>			
102	Prochaska an Gołuchowski	Prizren	5.6.1904
<p>Analyse des albanischen Pressewesens. Allgemeines Verbot albanischer Drucksachen. Liste von über konsularische und kirchliche Kanäle eingeschmuggelten Zeitungen.</p>			
103	Prochaska an Gołuchowski	Prizren	10.6.1904
<p>Misshandlung albanischer Muslime durch den Mutessarif von Prizren zur Erzwingung von Geständnissen. Beilage: Bericht Prochaskas an den stellvertretenden Zivilagenten für Mazedonien.</p>			
104	Pára an Gołuchowski	Prizren	17.6.1904
<p>Weiterhin serbisch-russischer Konflikt um das Kloster Visoki Dečani. Darstellung der serbischen Regierungsposition.</p>			

105	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	28.6.1904
Reise des griechischen Konsuls aus Skopje durch das Vilayet zur Unterstützung des russischen Konsuls bei der Beeinflussung der orthodoxen Bevölkerung gegen die osmanische Regierung. Errichtung einer serbischen Schule in Crna Reka. Proserbische Versammlungen und Stimmungsmache gegen Österreich-Ungarn durch den orthodoxen Metropoliten von Prizren und andere Würdenträger.			
106	Pára an Gołuchowski	Skopje	8.7.1904
Beschränkte Leserschaft der über das österreichisch-ungarische Konsulat verteilten albanischen Zeitungen „Albania“ und „Drita“ (dt. das Licht). Verteilung der „Drita“ und „La Nazione albanese“ über die Konsulate Italiens und Frankreichs sowie katholische Pfarrämter. Leserschaft albanischer Zeitungen in Skopje vornehmlich muslimische Tosken. Allgemein geringes Interesse der Albaner an Pressezeugnissen. Klage des albanischen Notabeln Salih Bey über die angebliche Abwendung der Donaumonarchie von den Albanern. Analyse des Scheiterns der Liga von Peja und der geringen Bedeutung sprachnationaler Forderungen der Albaner. Gespräch mit dem jungen Notabeln Hamdi Bey: Idee einer auf Sprache begründeten albanischen Nation. Furcht vor Hochverratsvorwurf bei Lektüre albanischer Zeitungen. Aus Bukarest und Belgrad eingeführte albanische Zeitungen, letztere mit antiösterreichischer Tendenz.			
107	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	10.7.1904
Gespräch mit einem muslimischen Bey aus Mitrovica: Bedrohung der muslimischen Albaner im Norden der Region durch Serbien, als Reaktion mögliche Verdrängung oder gewaltsame Vertreibung. Größere Sympathie für die Donaumonarchie als für osmanische Regierungsbeamte. Nüchterne Einschätzung albanischer Sympathiebekundungen. Bei Zusammenbruch des Osmanischen Reiches Wunsch nach einer Vereinigung mit Österreich-Ungarn nach „Säuberung“ des Landes von Serben. Bemerkungen zum Schulwesen und zur Unterdrückung albanischer Druckschriften.			
108	Prochaska an Gołuchowski	Prizren	13.7.1904
Reise des österreichisch-ungarischen Konsuls nach Gjakova. Beschreibung des katholischen Viertels und der katholischen Gemeinschaft. An den Konsul gerichtete Forderung nach mehr katholischen Gendarmen und Hilfsbitten in Blutrachefällen. Klagen gegen den korrupten Kadi. Räumung der Wehrtürme. Stagnierender Straßenbau Gjakova–Suva Reka. Kein öffentliches Waffentragen. Bei Truppenabzug Besa der Hochlandstämme.			
109	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	16.7.1904
Reise des russischen Konsuls zum Kloster Devič nach gewaltsamen Zusammenstößen von muslimischen Albanern mit serbischen Geistlichen und Wunsch des Konsuls nach Bestrafung der Albaner. Kritik des österreichisch-ungarischen Konsuls an Verhaftung und Entwaffnung von Einheimischen durch den russischen Konsul und daraus resultierende Spannungen. Beilage: Schreiben des russischen Konsuls Orlov an Zambaur.			

110	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	28.7.1904
Gewalttaten im Norden des Vilayets: Raub, Mord und Widerstand gegen die Staatsgewalt, Verjagung und Tötung von Beamten. Vernachlässigung der systematischen Entwaffnung der Bevölkerung durch Hilmi Pascha zugunsten weniger dringender Verwaltungsangelegenheiten. Vergabe des Zehent an Steuerpächter.			
111	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	22.8.1904
Ankunft des italienischen Konsuls Stranieri in Mitrovica und Reise im Norden und Westen des Vilayets. Befürwortung einer kontinuierlichen Präsenz von Regierungstruppen zum Schutz der christlichen Bevölkerung und für den Reformfortschritt. Eindrücke Stranieris (Rückgang des öffentlichen Waffentragens und Abnahme von Gewalttaten) im Widerspruch zu anderweitig eintreffenden Informationen.			
112	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	30.8.1904
Reise des Valis Şakir Pascha nach Peja. Anhörung der Bitten und Beschwerden der Bevölkerung. Weitreichende Konzessionen für muslimische Albaner, darunter eine Amnestie und Steuereleichterungen. Abschluss einer Besa mit Verpflichtung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit. Aufforderung des Valis zur Respektierung der christlichen Bevölkerung. Erhöhung der Militärpräsenz. Bekräftigung des Verbots des Waffentragens. Entspannung der Lage, doch weiterhin Beunruhigung der serbischen Bevölkerung. Albanische Hauptforderung nach Entlassung der serbischen Gendarmen und Abschaffung der Reformgerichte kein Thema der Gespräche mit dem Vali. Abzug serbischer Gendarmen aus den Dörfern des Bezirks Peja möglicherweise als Zugeständnis an muslimische Albaner.			
113	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	20.9.1904
Vereinigung der Muslime aus Prizren und Luma gegen die osmanische Regierung. Entsendung von Truppen durch den Vali Şakir Pascha. Verschlechterung der öffentlichen Sicherheit nach der Militäraktion im Vorjahr vor dem Hintergrund der Duldung des Waffentragens, der Freilassung zahlreicher Gefangener und der Passivität des entsandten Militärs. Den Behörden bekannte Räuber weiterhin auf freiem Fuß. Kein geschlossenes Auftreten der Albaner aufgrund Spaltung und Misstrauens. Gefahr weiterer Zwischenfälle. Überlegungen zur Einsetzung eines Sonderbevollmächtigten. Şemsi Pascha als möglicher Kandidat, jedoch Konkurrenzverhältnis zum Vali.			
114	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	10.10.1904
Nur oberflächliche Beruhigung der Sicherheitslage in Luma, Podrima und Gjakova durch verstärkte Militärpräsenz. Einschüchterung der christlichen Bevölkerung. Weiterhin Strafflosigkeit für viele Delinquenten. Offenes Waffentragen durch Muslime in Peja und Gjakova. Entwaffnung von Christen, nicht aber von Muslimen. Erneute Versammlung von Kriegern aus Luma.			

115	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	14.10.1904
<p>Gesteigerte Bedeutung der Region für serbische Regierung und Ernennung eines hochrangigen serbischen Konsuls in Prishtina. Geheime Treffen in Mitrovica unter Anwesenheit des serbischen und des russischen Konsuls sowie serbischer Lehrer und Geistlicher. Mögliche Vorbereitungen zu einer serbischen Erhebung.</p>			
116	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	16.10.1904
<p>Gewalt serbisch-orthodoxer Bauern gegen Muslime im Sancak Seniçe. Serbische Bandentätigkeit. Zwischenfälle an der osmanisch-montenegrinischen Grenze. Muslimischer Angriff auf ein serbisches Dorf. Unterschätzung der kritischen Lage durch die osmanischen Behörden.</p>			
117	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	1.11.1904
<p>Protest einer bewaffneten Abordnung der Stämme aus dem Hochland von Gjakova und aus Has gegen Deportationen nach Anatolien, osmanische Zivilgerichte und christliche Gendarmen. Forderung nach Direktverhandlungen mit dem Sultan.</p>			
118	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	16.12.1904
<p>Beschwerdebrief von Muslimen aus Mitrovica an den Generalinspektor Hilmi Pascha und den Vali Şakir Pascha: gegen einen Bediensteten des russischen Konsulats wegen Selbstjustiz, gegen den russischen Konsul wegen der Schließung eines Friedhofs, gegen den Kaymakam wegen dessen Parteinahme für Russland. Russische und österreichisch-ungarische Kritik am Vorgehen der Bevölkerung gegen ein Konsulat und die direkte Petition an eine höhere Stelle. Beilagen: 1) Bericht des Konsuls an den k.u.k. Zivilagenten. 2) Übersetzung einer Bittschrift der Muslime von Mitrovica.</p>			
119	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	17.12.1904
<p>Gewalt von Muslimen gegen Orthodoxe, besonders Gendarmen. Fehlverhalten der osmanischen Behörden. Unterbringung von orthodoxen Gendarmen im Gefängnis. Lob der katholischen Gendarmen. Kritik an der Handhabung der Institution von der Regierung ernannter christlicher Gerichtsbeisitzer. Forderung nach proportionaler Berücksichtigung von Orthodoxen und Katholiken. Beilage: Bericht des Konsuls an den k.u.k. Zivilagenten.</p>			
120	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	5.1.1905
<p>Besa-Verhandlungen in der Umgebung von Mitrovica, Peja und Gjakova. Nach der Ermordung von zwei Räufern Gerüchte über mögliche Verwicklung Serbiens, des Klosters Visoki Dečani und des russischen Konsulats. Rückkehr zweier Verbannter. Befreiung von Häftlingen in Gusinje durch Muslime. Schliessung der Grenze mit Montenegro. Auswanderung christlicher Familien aus dem Sancak Yenipazar nach Serbien. Im Vergleich mit dem südlichen Teil der Region ruhige Lage aufgrund der Jahreszeit und der tiefen Temperaturen sowie Vorgehens des Mutessarifs von Prishtine gegen Räufern.</p>			

121	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	13.1.1905
Bestrafung der Verfasser einer gegen das russische Konsulat und den Kaymakam von Mitroviça gerichteten Petition. Untersuchung der Vorwürfe gegen den Mutessarif und mögliche Amtsenthebung. Stärkung der Staatsmacht gegenüber den Ambitionen lokaler Machthaber durch Präsenz der Konsulate in Mitrovica. Beilage: Bericht des Konsuls an den k.u.k. Zivilagenten.			
122	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	30.1.1905
Unbedachte Aussagen eines serbischen Konsularbeamten als Bestätigung der serbischen Politik verstärkter Einflussnahme im Vilayet Kosovo. Selbstdarstellung Serbiens bei der muslimischen Bevölkerung als Schutzmacht gegenüber Expansion Österreich-Ungarns und Förderer öffentlicher Sicherheit. Aufruf an Muslime zur Zusammenarbeit mit den Serben des Vilayets. Untätigkeit der osmanischen Behörden hinsichtlich Waffenschmuggels.			
123	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	12.2.1905
Waffenschmuggel aus Serbien. Proserbische Aktivitäten der örtlichen orthodoxen Geistlichkeit. Teilweise erfolgreiches Vorgehen der osmanischen Behörden gegen proserbische Kräfte. Enge Kontakte des Kloostervorstehers von Visoki Dečani zu den russischen und serbischen Konsulaten.			
124	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	1.3.1905
In Peja und Umgebung Untätigkeit der osmanischen Behörden und Regelung öffentlicher Angelegenheiten durch örtliche Albaner. Kaum Zahlung von Steuern und Stellung von Rekruten für den Militärdienst. Gesuch der Albaner an den Sultan und Forderung nach weiterer Einschränkung der Staatsmacht. Serbische Bevölkerung zur Unterzeichnung eingeladen, aber Fernbleiben auf Anraten des russischen Konsuls in Mitrovica. Widerstand gegen die Eintreibung teilweise jahrzehntealter Steuerrückstände. Spaltung der serbischen Bevölkerung von Peja in proserbische und prorussische Parteien. Hoffnung auf Eingreifen einer ausländischen Macht. Bemühungen der proserbischen Partei um Entfernung der russischen Mönche aus dem Kloster Visoki Dečani. Vereinzelt Übertritte orthodoxer Christen zum Islam. Reisetätigkeit eines russischen Mönches. Vorgehen der Gendarmerie gegen montenegrinischen Waffenschmuggel.			
125	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	16.3.1905
Kaum Gewalttaten in Peja und Umgebung. Möglicher Grund: Einfluss des Valis und dessen an die Albaner gerichteter Warnungen vor Angriffen auf die christliche Bevölkerung. Versammlung mit mehreren tausend Teilnehmern aus dem Umland. Erfüllung der Forderungen, darunter Abschaffung der weltlichen Gerichte sowie Steuersenkungen durch den Vali, im Gegenzug Verbleiben des Mutessarifs im Amt.			



126	Pára an Gołuchowski	Skopje	17.3.1905
Ausschluss der Stellvertreter der orthodoxen Metropolitens aus den Bezirksverwaltungsräten. Beilage: Bericht des Konsuls an Botschafter Calice.			
127	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	21.3.1905
Befürchtung neuer reformfeindlicher Unruhen im Frühjahr. Übergriffe gegen osmanische Beamte und Gewalttaten in Peja. Versammlungen im Bergland. Weiterhin faktische Strafflosigkeit. Raubmord an orthodoxen Kaufleuten. Zu geringe osmanische Truppenpräsenz.			
128	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	24.3.1905
Gesuch der serbisch-orthodoxen Gemeinde in Peja an ausländische Konsulate in Skopje mit Klagen über Gewalt und Unterdrückung durch Muslime. Beruhigung der Lage durch Steuererleichterungen. Hinweise auf geringes Ansehen Russlands als Schutzmacht innerhalb der serbischen Gemeinde. Beilage: Eingabe der serbischen Kirchen- und Schulgemeinde von Peja an die Konsulate in Skopje.			
129	Pára an Gołuchowski	Skopje	27.3.1905
Petition der albanischen Dörfer des Sancak İpek und einiger Dörfer aus den Sancaks Prizren und Prištine an den Vali mit Forderung nach Rückkehr von Verbannten, Rücknahme der neuen Viehsteuer und Befreiung von Truppeneinquartierungen.			
130	Pára an Gołuchowski	Skopje	13.4.1905
Serbische Bandenorganisation in Tetovo. Zerschlagung serbischer Banden bei Kumanovo. Serbische Bandentätigkeit gegen Bulgaren.			
131	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	3.5.1905
Schwierigkeiten bei der Aufklärung der Ermordung des Kaymakams von Vuçitirin. Notwendigkeit eines energischeren Vorgehens des neuen Valis Şevket Pascha zur Aufrechterhaltung des Reformkurses.			
132	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	3.5.1905
Erfolg der Albaner in Peja gegen die osmanische Regierung: Abberufung des Mutessarifs und orthodoxer Gendarmen. Befürchtung einer Verschlechterung der Sicherheitslage der Christen im ländlichen Raum. Raubüberfall auf einen Katholiken zwischen Ferizaj und Prizren.			

133	Kraus an Gołuchowski	Mitrovica	19.5.1905
<p>Versteck des Mörders des Kaymakams von Vuçitirin nahe der serbischen Grenze. Unterstützung des als unparteiisch geltenden neuen Mutessarifs von İpek durch örtliche Notabeln. Vorwürfe gegen zwei Beamte über Bestechlichkeit und Umtriebe mit Serbien und Montenegro. Konflikt in Kolašin zwischen dem Kaymakam und Ratsmitgliedern. Sichtung einer bewaffneten Bande aus Serbien im Norden des Vilayets. Reise von zwei italienischen Ingenieuren möglicherweise zu militärischen Aufklärungszwecken.</p>			
134	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	20.5.1905
<p>Beilegung der Spannung zwischen dem serbisch-orthodoxen Metropolitani Perić und dem katholischen Erzbischof Troksh. Fall eines konversionswilligen orthodoxen Mönchs. Kritik des Konsuls am offen antiorthodoxen Verhalten des Erzbischofs.</p>			
135	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	28.5.1905
<p>Ruhe aufgrund Zufriedenstellung der muslimischen Albaner durch die osmanischen Behörden, jedoch Unsicherheit insbesondere für die weitgehend wehr- und rechtlose christliche Bevölkerung. Religiös bedingte Parteilichkeit der osmanischen Justiz. Scheitern der Integration von Christen in staatliche Behörden.</p>			
136	Pára an Gołuchowski	Skopje	6.6.1905
<p>Vorbereitung einer Volkszählung nach primär religiösen und konfessionellen, bei der christlichen Bevölkerung auch nach nationalen Kriterien. Geplante Einführung der Kategorie „orthodox-bosnjakisch“ für Anhänger des serbisch-orthodoxen Patriarchats.</p>			
137	Pára an Gołuchowski	Skopje	26.6.1905
<p>Ermordung eines Katholiken aus Stublla durch einen muslimischen Gendarmen. Einschüchterung von Zeugen durch Gendarmerieoffiziere, darunter der Bruder Bajram Curris. Forderung nach Eingreifen des Generalinspektors Hilmi Pascha. Beilage: Schreiben des katholischen Pfarrers von Stublla.</p>			
138	Pára an Gołuchowski	Skopje	1.7.1905
<p>Urlaubssperre für serbische Lehrer und Priester zur möglichst starken Beeinflussung der Volkszählung. Feier des serbischen Konsulats zum Gedenken an die Schlacht auf dem Amselfeld.</p>			
139	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	3.7.1905
<p>Christenfeindliche Besa-Bewegung der Berglandstämme zur Bekämpfung serbischer Banden. Schutz für das serbische Dorf Velika Hoča durch Regierungstruppen.</p>			

140	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	8.7.1905
Gerüchte über Besetzung des Klosters Visoki Dečani durch Albaner. Besa-Verhandlungen zu gemeinsamem Vorgehen der Albaner im Westen des Vilayets gegen serbische Banden und bei Streitigkeiten mit Montenegro, etwa um Weidegründe auf der Mokra Planina. Forderung nach Rückführung von Verbannten aus Anatolien und Bestrafung eines mit dem Bandenwesen verbundenen serbischen Geistlichen. Mögliche Bedrohung der christlichen Bevölkerung durch die Besa-Bewegung. Gewaltsame Zwischenfälle und Tod von Christen und Muslimen.			
141	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	15.7.1905
Kein Beschluss der westlichen Vilayetsteile. Vorschlag aus Peja und Gjakova zur Formierung einer Miliz zum Schutz vor Serbien und Montenegro und Bitte um Waffen bei der osmanischen Regierung. Entsendung eines Regierungsunterhändlers in die Region. Gefährlichkeit einer solchen Bewaffnung. Störung der Bauarbeiten im Kloster Visoki Dečani durch Albaner. Fall einer Konversion zum Islam durch Heirat.			
142	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	22.7.1905
Verstärkte Autonomieforderungen albanisch-muslimischer Führer in Gjakova. Begnadigung von Verbannten. Freundlicher Empfang für den ohne Truppen und in Vermittlungsmision erscheinenden Vali Şakir Pascha.			
143	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	28.7.1905
Zusammenbruch der Staatsgewalt im Sancak İpek und im Hochland des Sancaks Prizren und allgemeines Waffentragen. Besa gegen die Reformen. Verdrängung der serbischen Bevölkerung mit Unterstützung der osmanischen Regierung. Liste von Gewalttaten muslimischer Albaner gegen orthodoxe Serben. Strafflosigkeit der Täter in Gjakova und Peja. Weitgehendes Verschwinden von Christen aus den Behörden. Lediglich Prizren unter stärkerer Regierungskontrolle. Wunsch des katholischen Erzbischofs Trokshi nach Besetzung der Region durch Österreich-Ungarn.			
144	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	3.8.1905
Gesuch des serbischen Konsulats in Mitrovica und der serbisch-orthodoxen Gemeinde in Prishtina nach Belgrad um Errichtung einer diplomatischen Vertretung in Prishtina. Neutrale bis ablehnende Haltung der serbischen Bevölkerung in Mitrovica. Positive Auswirkung der Zusammenarbeit des österreichisch-ungarischen mit den serbischen und russischen Konsulaten auf die öffentliche Sicherheit und Lage der christlichen Bevölkerung. Verschlechterung der Lage im Falle der Neuerrichtung oder Verlegung des serbischen Konsulats. Verärgerung der nichtserbischen Bevölkerung über den serbischen Konsul. Aktive Rolle Serbiens im grenzüberschreitenden Bandenwesen und bei der Bewaffnung der serbischen Bevölkerung im Vilayet Kosovo.			

145	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	19.8.1905
<p>Internationale Pressemeldungen über Verschlechterung der öffentlichen Sicherheit und der Lage der christlichen Bevölkerung. Passivität der osmanischen Behörden und des Militärs in Peja. Besetzung der Stadt durch bewaffnete Muslime. Furcht der christlichen Bevölkerung vor Gewalt. Anrufung des österreichisch-ungarischen Konsulats durch Muslime. Gerüchte über Österreich-Ungarn als Verursacher der Unruhen zur Vorbereitung einer Okkupation. In Drenica gewaltsame Übergriffe auf Christen. Rückkehr von mehreren Dutzend Verbannten. Montenegrinische Truppenkonzentration im Grenzgebiet. Ergebnislose Verhandlungen der montenegrinisch-osmanischen Kommission zur Vermeidung von Grenzstreitigkeiten.</p>			
146	Pára an Gołuchowski	Skopje	18.9.1905
<p>Volkszählung mit dem Ziel eines möglichst hohen muslimischen Bevölkerungsanteils. Je nach Sancak unterschiedliche religiöse/nationale Kategorien.</p>			
147	Pára an Gołuchowski	Skopje	7.11.1905
<p>Anweisungen der Regierung zur Erfassung der Orthodoxen in der Volkszählung.</p>			
148	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	24.12.1905
<p>Annäherung zwischen dem Mutessarif von İpek Cavid Bey und den Albanern der Region. Entspannung gegenüber der orthodoxen Bevölkerung. Unzufriedenheit mit der neuen Personalsteuer und Schließung des Bazars. Sperrung der Straßen- und Kommunikationsverbindungen zwischen Prizren und Gjakova durch die Bityçi mit der Forderung nach Rückkehr Riza Beys und des Müderis Hasan Shllaku.</p>			
149	Rappaport an Gołuchowski	Skopje	4.1.1906
<p>Gewalt zwischen Serben und Bulgaren um Kumanovo sowie in Veles, Štip und der Umgebung Skopjes. Widerstand muslimischer Albaner gegen die Volkszählung. Gerücht eines im Frühling bevorstehenden bulgarischen Aufstands.</p>			
150	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	9.1.1906
<p>Regionale Machtstellung des Muftis von Prishtina in Fragen der Steuern und der Volkszählung. Aktivität von Räuberbanden in den Kazas Gilan, Prištine und Vuçitirin. Überforderung der Gendarmerie.</p>			
151	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	18.2.1906
<p>Widerstand gegen die osmanische Regierung durch Versammlung muslimischer Albaner zwischen Gjakova und Peja sowie von Serben gegen Steuer- und Volkszählungsbeamte.</p>			

152	Rappaport an Gołuchowski	Skopje	18.2.1906
Das von Griechenland finanzierte albanische Wörterbuch des Konstantin Kristofori-dhi im Vilayet Kosovo bislang nicht in Umlauf.			
153	Rappaport an Gołuchowski	Skopje	23.2.1906
Intervention des katholischen Erzbischofs von Skopje zur Beibehaltung der Kate-gorie „Katholik“ in der laufenden osmanischen Volkszählung und gegen eine Ein-heitskategorie für alle christlichen Konfessionen zum Nachteil der als reichsloyal geltenden Katholiken. Beilage: Bericht des Konsuls an Botschafter Calice.			
154	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	6.3.1906
Blutige Zusammenstöße zwischen reformfeindlichen Stammeskriegern aus Rugova und osmanischen Truppen bei Peja.			
155	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	7.3.1906
Bewaffneter Aufstand in Peja gegen die Polizei- und Gerichtsreformen und Steuer-erhöhungen. Starke Stellung der Regierungstruppen in Peja, nicht aber im Umland. Vermittlung einer Waffenruhe durch Unterhändler Şemsi Paschas. Beginn von Ver-handlungen und Ersetzung des Mutessarifs von İpek Cavid Bey als mögliches Ergeb-nis. Behinderung des Reformprozesses durch Nachgeben der Regierung, stattdessen Empfehlung der Erhöhung der Garnisonsstärken sowie Verbannung und Bestrafung von Aufständischen.			
156	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	14.3.1906
Teilweises Nachgeben der osmanischen Regierung und Rückkehr zum alten Steu-ersystem. Abzug osmanischer Truppen aus Peja. Ruhiger Verlauf einer Albanerver-sammlung in Drenica.			
157	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	17.3.1906
Unterschiedliche Einschätzungen über den Mutessarif von İpek Cavid Bey durch die österreichisch-ungarischen Konsuln in Prizren und Mitrovica. Beilage: Bericht des Konsuls an den k.u.k. Zivilagenten.			
158	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	18.3.1906
Verschleppung des Gerichtsverfahrens durch die osmanischen Behörden bei einem in Gjakova stattfindenden Prozess um die Ermordung einer katholischen Familie und bewaffneten Widerstand gegen Regierungstruppen. Verdächtigung unschuldiger Katholiken und Deckung der muslimischen Täter. Bitte an den k.u.k. Zivilagenten um Intervention bei den übergeordneten osmanischen Stellen. Beilage: Bericht des Konsuls an den k.u.k. Zivilagenten.			

159	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	19.3.1906
Erstmaliges gemeinsames Vorgehen von Serben und Albanern zur Steuerverweigerung in der Region Mitrovica. Osmanische Truppensendung nach Ausdehnung auf die Region Vuçitërn.			
160	Rappaport an Gołuchowski	Skopje	23.3.1906
Bildung einer aromunischen Gemeinschaft in Skopje.			
161	Rappaport an Gołuchowski	Skopje	26.3.1906
Kein Übergreifen der Steuerunruhen in den Regionen Mitrovica und Vuçitërn auf den Südteil des Vilayets. Instrumentalisierung muslimischer Albaner gegen christliche Banden durch die osmanische Regierung nach der Erfahrung der 1880er Jahre unwahrscheinlich.			
162	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	18.4.1906
Im Prozess um die Ermordung einer katholischen Familie aus der Umgebung von Gjakova Einschüchterungen und Falschaussage. Implikationen des Prozessausgangs für die Schutzmachtrolle Österreich-Ungarns. Auswanderung katholischer Familien. Trotz Militärpräsenz Untätigkeit der osmanischen Behörden gegen Verbrechen albanischer Muslime, darunter Entführungen und Geiselnahmen, die Sperrung eines Hauptverkehrswegs und Aktionen gegen Regierungsbeamte. Allgemeines öffentliches Waffentragen und Gewalt gegen die christliche Bevölkerung. Beilage: Bericht des Konsuls an den k.u.k. Zivilagenten.			
163	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	22.4.1906
Steuerverweigerung im Norden des Vilayets, sowohl in serbischen wie mehrheitlich albanischen Gebieten. Unruhe der Muslime über serbische und montenegrinische Rüstungen. Zusammenstöße zwischen Muslimen und Orthodoxen. Furcht der osmanischen Behörden vor einem christlichen Aufstand. Bewaffnung der christlichen Bevölkerung durch Schmuggel aus den Nachbarstaaten. Aufklärungsreise eines russischen Diplomaten.			
164	Rappaport an Gołuchowski	Skopje	28.4.1906
Im Sancak Üsküb Erschöpfung der Bevölkerung nach Jahren der Bandenkämpfe und inneren Konflikten der makedonischen Aktivisten. Nachgiebige Haltung der osmanischen Behörden gegenüber reformfeindlichen Albanern in der Region Tetovo. Erfolge der Behörden bei der Bekämpfung von Räubern in der Region Gjilan–Preševo.			
165	Rappaport an Gołuchowski	Skopje	25.5.1906
Einschätzung des Valis Şevket Pascha zur Sicherheitslage an der Grenze zu Montenegro. Niederbrennung muslimischer Dörfer durch mutmaßlich von Montenegro bewaffnete christliche Aufständische.			

166	Rappaport an Gołuchowski	Skopje	4.6.1906
Ende des Aufstands und Flucht der Rebellen nach Montenegro. Osmanische Regierungskommission in der Region Kolašin. Forderung des Valis nach einer Sicherung der Grenze durch Blockhäuser.			
167	Schulz an Gołuchowski	Mitrovica	8.6.1906
Ausdehnung der serbischen Bandentätigkeit auf die Region Peja. Grenzzwischenfall bei Gusinje.			
168	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	16.6.1906
Kampf zwischen osmanischen und montenegrinischen Truppen an der Grenze zu Montenegro. Furcht der Bevölkerung vor Einfällen. Vorbereitungen zum Abschluss einer Besa zur gemeinsamen Verteidigung.			
169	Schulz an Gołuchowski	Mitrovica	20.6.1906
Zurückweichen osmanischer Truppen vor serbischen Aufständischen an der Grenze zu Montenegro. Bevorstehendes Eingreifen albanischer Kämpfer aus Peja und Gjakova.			
170	Rappaport an Gołuchowski	Skopje	27.6.1906
Erfolgreiche Tätigkeit serbischer (darunter auch bosnisch-muslimischer) gegen bulgarische Kräfte im Sancak Üsküb. Für Letztere weitgehendes Fehlen bulgarischer Regierungsunterstützung. Spannungen innerhalb der bulgarischen und makedonischen Gruppierungen. Stärkere Stellung der bulgarischen Kräfte in der Region Kriva Palanka. Muslimische Bandentätigkeit im Süden des Sancaks Üsküb. Behinderung der Reformen durch finanzielle Schwierigkeiten.			
171	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	2.7.1906
Privater Konflikt zwischen zwei albanischen Katholiken. Kämpfe zwischen Fandi und osmanischen Polizeikräften und Soldaten nach versehentlichem Schuss. Flucht der Fandi aus Gjakova. Beratungen von Muslimen zur Vorbereitung von Racheakten und Überlegungen zur Ermordung oder Vertreibung der gesamten Fandi-Bevölkerung des Umlands. Verhinderung eines Falls von Lynchjustiz an einem katholischen Gefangenen durch Eingreifen des Kaymakams. Sperrung des Bazars von Gjakova zunächst ganz, dann nur noch für Fandi. Friedensangebot der Muslime: Forderung nach unbewaffnetem Betreten der Stadt durch Fandi und Auslieferung von Verbrechern. Überlegungen des örtlichen Pfarrers hinsichtlich Truppenverstärkungen und Bestrafung der Muslime zur Beruhigung der Lage.			
172	Rappaport an Gołuchowski	Skopje	9.7.1906
Montenegrinische Bandenbildung. Bitte der orthodoxen Bevölkerung im Grenzgebiet um Umsiedlung in das Vilayet Selanik.			

173	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	9.7.1906
Geheime Treffen von Serben, darunter Konsul Spaljković, in Prishtina. Abzug osmanischer Truppen aus dem Grenzgebiet zu Montenegro. Vorwurf von Racheakten der Truppen an der christlichen Bevölkerung. Abzug albanischer Irregulärer aus dem Krisengebiet. Kampfbereitschaft der örtlichen muslimischen Bevölkerung. Versetzung des osmanischen Grenzkommissärs Halid Bey aus Skopje nach Mitrovica.			
174	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	11.7.1906
Verhandlungen zwischen Fandi und Muslimen in Gjakova über Beilegung der Feindseligkeiten. Verweigerung der Auslieferung von Verbrechern durch die Fandi. Wirtschaftliche Zwangsmaßnahmen der Muslime Gjakovas gegen die Fandi. Hinweise auf muslimische Banden im Umland von Gjakova. Gefahr des Ausbruchs eines allgemeinen Kampfes zwischen Muslimen und Katholiken.			
175	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	18.7.1906
Weiterhin Konflikt zwischen Fandi und Muslimen in Gjakova. Öffnung des Bazars für Fandi. Auflösung der Pachtverträge mit den Fandi aufgrund des Drucks gewaltbereiter Muslime. Bitte um Schutz bei katholischem Erzbischof und österreichisch-ungarischem Konsulat. Mögliche Konversion der Katholiken zum Islam. Empfehlung des Konsuls an katholische Geistliche zur Versöhnung der Bevölkerungsgruppen.			
176	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	1.8.1906
Ermordung einer Gruppe serbischer Studenten durch Albaner an der Grenze zu Montenegro sowie an Serben im Sancak İpek. Vorbereitungen zur Verlegung der in Gjakova stationierten Truppen aus Angst vor Rache nach der Exekution von Waffendieben. Gewaltandrohung und Diskriminierung im Konflikt muslimischer Gutsbesitzer mit katholischen Pächtern. Hilfsgesuch des Kaymakams von Yakova an das österreichisch-ungarische Konsulat. Aufgrund ausbleibender Unterstützung Abwendung vieler Fandi von Österreich-Ungarn als Schutzmacht. Waffentragen im Sancak Prizren. Versammlung der Muslime in Luma mit dem Ziel der Rücknahme von Gerichtsurteilen. Bemühungen des Konsuls um Verstärkung der osmanischen Truppen und Ermahnung der Behörden.			
177	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	6.8.1906
Rückkehr des Sonderbevollmächtigten Şemsi Pascha nach Mitrovica. Gewalt im montenegrinisch-osmanischen Grenzgebiet.			
178	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	13.8.1906
Unterstützungsgesuch der von Vertreibung von ihren Pachtgütern bedrohten Fandi in der Umgebung von Gjakova. Bemühungen des Konsuls um Erhöhung der Truppenanzahl und Ermahnung der Behörden in Gjakova. Beilagen: 1) Bericht Lejhanec an Botschafter Calice. 2) Abschrift eines Schreibens von Fandi um Unterstützung.			



179	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	12.9.1906
Gewalt gegen Muslime und osmanische Patrouillen im montenegrinisch-osmanischen Grenzgebiet durch Angehörige der von Montenegro bewaffneten orthodoxen Bevölkerung. Bewegung der Albaner in den Kazas Pristine und Gilan gegen Steuerzahlungen.			
180	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	26.9.1906
Erfolgreiche Forderung der aufständischen Albaner nach Rücknahme aller Reformen. Schwindende Macht der osmanischen Regierung. Behördeneinfluss lediglich in Orten mit Truppenpräsenz. Im übrigen Land Vorherrschen örtlicher Rechtstraditionen und sowie des Rechts des Stärkeren. Abhängigkeit der Behörden vom Willen der Bevölkerung auch in Luma. Erfolgreiche Durchsetzung früherer Ziele der Regierung, darunter das Verbot des Waffentragens, in Gjakova. Offenbar Beilegung des Konflikts von Muslimen mit den Fandi. Vereinzelte Gewalttaten gegen Orthodoxe in Peja. Macht- und Tatenlosigkeit der Regierung. Verzögerung von Gerichtsprozessen wegen missachteter Vorladungen.			
181	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	30.9.1906
Aufenthalt des osmanischen Generalinspektors Hilmi Pascha in Prishtina. Absetzung zahlreicher Beamter im Justizwesen. Einsatz Bajram Curris zur Bekämpfung von Räubern. Unruhen der Muslime von Sjenica und Vertreibung von Steuerbeamten.			
182	Rappaport an Aehrenthal	Skopje	6.12.1906
Negative Auswirkungen der verpflichtenden Kenntnis der türkischen Sprache für Gendarmen in nicht von den Müritzsteger Reformmaßnahmen betroffenen, mehrheitlich albanischen Bezirken. Gefährdete Rekrutierung reichsloyaler Aromunen und katholischer Mirditen.			
183	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	7.12.1906
Gewalt und Ausbreitung von Banden an der Grenze zu Serbien.			
184	Rappaport an Aehrenthal	Skopje	10.12.1906
Osmanisches Vorgehen gegen die albanische Nationalbewegung. Unterbrechung der Verbindung zu südalbanischen Nationalaktivisten. Dennoch Wachstum des Komitees „Shoqnija“ in Gjakova. Albanische Nationalpropaganda in türkischer Sprache mit muslimischen Eliten am Rande des albanischen Sprachgebiets als Zielpublikum. Gefahr der Radikalisierung der von gemäßigtem südalbanischen Einfluss abgeschnittenen Nationalaktivisten in Gjakova.			
185	Zambaur an Gołuchowski	Mitrovica	18.12.1906
Scheitern der Festnahme von Räubern in der Umgebung von Vuçitërn trotz großen Aufgebots an Gendarmen und Soldaten. Kritik des Konsuls an mangelndem Einsatz der Behörden.			

186	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	16.1.1907
Mordversuch an einem katholischen Vertrauensmann des österreichisch-ungarischen Konsulats in Gjakova. Strafverfolgung nur von Verbrechen an Muslimen. Untätigkeit und Korruption des Mutessarifs von İpek. Übertritt orthodoxer Serben zum Islam im Falle fehlenden Schutzes vor Übergriffen muslimischer Albaner. Empfehlungen des österreichisch-ungarischen und des russischen Konsuls: Truppenverstärkungen, Abberufung ungeeigneter Beamter, koordiniertes Vorgehen gegen Kriminelle und Beschränkung des Waffentragens. Starker Ansehensverlust Österreich-Ungarns sowohl bei Christen als auch bei Muslimen aufgrund zögernden oder ausbleibenden Eingreifens zum Schutz der Katholiken. Hinwendung von Katholiken zur italienischen Vertretung.			
187	Lejhanec an Gołuchowski	Prizren	31.1.1907
Serbisch-aromunischer Konflikt innerhalb der orthodoxen Gemeinschaft Prizrens. Eingreifen Russlands. Antiserbische Stimmung der muslimischen Bevölkerung. Forderung der Gemeinde an den Patriarchen nach Unterstellung unter einen griechischen Metropolit.			
188	Rappaport an Aehrenthal	Skopje	12.2.1907
Brandschatzung und Beschädigung einer orthodoxen Kirche in Gostivar durch Albaner. Beilage: Bericht Rappaport an Botschafter Calice.			
189	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	12.2.1907
Rückkehr des Mutessarifs von Pristina aus Istanbul. Verschlechterung der Sicherheitslage während seiner Abwesenheit. Besa der Albaner von Prishtina gegen Zutritt von Türken in den Bezirk.			
190	Rappaport an Aehrenthal	Skopje	1.3.1907
Weiterhin serbisch-bulgarische Gewaltakte im Sancak Üsküb. Zusammenkunft proserbischer Kräfte in der Skopska Crna Gora sowie probulgarischer Kräfte im Rila-Kloster. Befürchtung erneuter bulgarischer Sprengstoffanschläge. Unruhe bei den Albanern in Gjilan, Prishtina und Preševo, Ruhe in den Regionen Kaçanik, Tetovo und Gostivar.			
191	Rappaport an Aehrenthal	Skopje	10.3.1907
Ausdehnung der reformfeindlichen albanischen Bewegung von Prishtina auf die Regionen Kaçanik, Gjilan und Preševo. Keine erkennbare Beziehung der konservativ-muslimischen Führer mit der nationalalbanischen „Shoqnija“ in Gjilan. Albanische Opposition gegen Gendarmeriereform als Vorgehen Serbiens gegen Österreich-Ungarn. Erwartete Abschwächung nach Beginn der Feldarbeiten.			
192	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	15.3.1907
Treffen reformfeindlicher albanischer Führer im Haus Isa Boletinis als Erweiterung der Oppositionsbewegung in Prishtina.			

193	Rappaport an Pallavicini	Skopje	21.3.1907
Auswanderung nach Amerika aus den Vilayeten Manastir und Kosovo fast ausschließlich von Christen. Kaum politische, sondern vor allem wirtschaftliche Ursachen in von traditioneller Wanderarbeit geprägten Regionen. Beilage: „Spezialbericht“ Rappaport über Auswanderung.			
194	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	12.4.1907
Verhaftung einer Gruppe orthodoxer Christen an der osmanisch-montenegrinischen Grenze. Hinweise auf bevorstehende Erhebung von Christen gegen Muslime in den Grenzdörfern. Auswanderungsdrohung christlicher Bauern bei Bijelo Polje.			
195	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	24.4.1907
Charakterisierung des früheren Mutessarifs von İpek Reşid Pascha als einseitig promuslimisch und nachgiebig gegenüber albanischen Muslimen. Mitverantwortlichkeit an der Ermordung eines christlichen Polizisten.			
196	Prochaska an Gołuchowski	Prizren	13.5.1907
Aufenthalt bekannter Mörder und Räuber in Gjakova. Nichteingreifen der osmanischen Behörden, lediglich Vorgehen bei an Muslimen begangenen Straftaten. Gewalt zwischen Muslimen und Serben in Peja und Prizren. Serbische Bandenbildung in Prizren. Wegelagerei zwischen Luma und Shkodra. Verfolgung eines Viehräubers durch Militär und Polizeikräfte.			
197	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	18.5.1907
Militärexpedition Şemsi Paschas nach Prishtina wegen Unruhen unter Führung des Muftis Mustafa Efendi und Isa Boletinis. Nach weitgehender Rücknahme bzw. ausgebliebener Umsetzung der Reformen Unklarheit über Ursachen der Unruhen. Verdacht verdeckter serbischer Einflussnahme. Anfangerfolge der Verhandlungen Şemsi Paschas mit den albanisch-muslimischen Notabeln.			
198	Rappaport an Aehrenthal	Skopje	26.5.1907
Wiedererstarken von Bandenkämpfen nach Winterende. Unzufriedenheit der muslimischen Bevölkerung mit den Reformen wegen angeblicher Begünstigung der Christen. Haltung der muslimischen Eliten. Rolle der aus Anatolien stammenden türkisch-muslimischen Bevölkerung in Teilen Makedoniens sowie der muslimischen Grundbesitzer in Skopje. Keine Zusammenarbeit dieser Vereinigungen mit den muslimischen Albanern. Mögliche Koordinierung einer muslimischen Zusammenarbeit durch die osmanische Regierung. Serbische Einflussnahme auf Muslime mit anti-bulgarischer Zielsetzung und Behinderung der von Österreich-Ungarn getragenen Reform der osmanischen Gendarmerie. Muslimisch-albanische Räuberbanden in Gostivar. Meuterei osmanischer Truppen wegen Soldrückständen.			

199	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	16.6.1907
Befürchtung schwerer Unruhen im Sancak İpek nach Überfall muslimischer Albaner auf die Kaserne in Gjakova. Geheime Versammlung albanisch-muslimischer Notabeln in Peja unter Zejnel Bey zur Beseitigung der noch vorhandenen Steuern. Ruhe in Mitrovica, Prishtina und Sjenica. Viehdiebstähle in Novi Pazar. Osmanische Baumaßnahmen und Truppenverlegung in einem Grenzdorf zu Montenegro.			
200	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	24.6.1907
Hinrichtung eines Serben in Prishtina wegen Mordes und Unmut vor dem Hintergrund der mehrjährigen Praxis der Umwandlung von Todesurteilen in lebenslängliche Haft.			
201	Rappaport an Aehrenthal	Skopje	27.6.1907
Weitreichende Entlassungen osmanischer Truppen nach allgemeiner Meuterei. Blutrachekonflikt zwischen Albanern und Serben in der Skopska Crna Gora. Gescheiterte serbische Initiative zu einer Besa nach albanischem Vorbild. Zurückhaltung serbischer und bulgarischer Banden möglicherweise vor dem Hintergrund einer Annäherung beider Staaten. Größere Unabhängigkeit der bulgarischen Banden von Sofia als der serbischen Banden von Belgrad. Gewaltakte bulgarischer Banden und Nationalaktivisten. Übergriffe albanisch-muslimischer Räuber aus dem Hochland auf die christliche Bevölkerung des Polog. Kontraproduktivität der osmanischen Beschwichtigungspolitik gegenüber den muslimischen Albanern in der Region Preševo–Gjilan–Kačanik. Stark gesunkenes Ansehen der osmanischen Behörden. Vorteil einer weitgehenden Selbstverwaltung der regionalen Bevölkerung.			
202	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	10.7.1907
Gemeinsame Dienstreise der Konsuln Österreich-Ungarns und Russlands nach Prishtina. Opposition gegen den Bau einer Bahnstation. Verweigerung von Fronarbeit durch Muslime und Christen. Nach Auskunft des serbischen Konsuls gutes Funktionieren der albanisch-muslimisch-serbischen Besa und Verbesserung der Sicherheitslage für Christen. Zufriedenheit des serbischen Metropoliten mit Lage der Orthodoxen im Sancak Taşlica. Zusammenarbeit von Orthodoxen und Muslimen gegen Österreich-Ungarn. Beilage: Bericht Zambaur an Botschafter Pallavicini.			
203	Lukes an Aehrenthal	Skopje	29.7.1907
Ende der serbisch-bulgarischen Zurückhaltung im Bandenwesen. Zerschlagung einer von Belgrad finanzierten und von serbischen Soldaten in albanischer Tracht geführten Bande bei Gjilan durch albanische Irreguläre und osmanische Truppen. Schwere Verluste einer bulgarischen Bande unter Petăr Acev mit Beteiligung bulgarischer Armeeangehöriger gegen osmanische Truppen. Duldung serbischen Vorgehens in Zentralmakedonien durch die osmanischen Behörden. Aktion einer türkischen Bande. Einflussversuch des Generalinspektors Hilmi Pascha auf den Plan einer reformfeindlichen Besa der Albaner aus den fünf osmanischen west- und zentralbalkanischen Vilayets.			

204	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	31.7.1907
Zwischenfall in Ferizaj um einen für einen serbischen Kämpfer gehaltenen Kaufmann. Unruhen muslimischer Albaner aufgrund serbischer Bandentätigkeit.			
205	Prochaska an Gołuchowski	Prizren	5.8.1907
Verhandlungen der osmanischen Regierung mit den Muslimen der Region über den Abschluss einer Besa gegen innere und äußere Bedrohungen. Gerüchte über Bandeneinfall sowie Krieg mit Österreich-Ungarn oder auch Serbien. Detaillierte Angaben über die Vorbereitungen und Vorverhandlungen für die allgemeine Besa. Einbindung von Christen nur als passive Zuschauer. Distanzierung der Muslime in Peja von den Besaverhandlungen. Unklarheit bezüglich eines Zustandekommens einer großen Versammlung aller Bevölkerungsgruppen.			
206	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	28.8.1907
Erfolgreiche Abwehr serbischer Banden durch muslimische Albaner bei Gjilan. Militärische Stärke der Albaner als Abschreckung weiterer serbischer Angriffe. Waffenschmuggel aus Serbien an orthodoxe Dörfer um Mitrovica und Peja. Bewaffnete Konflikte an der Grenze zu Montenegro. Straße Berane–Bjelopolje nur mit Militärkonvoi benützlich. Liste von Grenzzwischenfällen. Scheitern einer reformfeindlichen Besa der mehrheitlich muslimischen Albaner im Norden des Vilajets.			
207	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	20.9.1907
Entführung des Franziskanerpaters Palić aus Gjakova durch albanische Muslime. Erfolglose Vermittlung durch Notabeln. Zerstörung der Häuser der Täter. Verschanzung der Entführer im von der Regierung nicht kontrollierten Gebiet von Gashi. Drohende Racheakte von Katholiken gegen muslimische Geistliche.			
208	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	26.9.1907
Krise des osmanischen Steuerpachtensystems wegen schlechter Zahlungsmoral der muslimischen Bevölkerung. Faktischer Ausschluss von christlichen Bietern bei der Verpachtung wegen des Widerstands von Muslimen. Isa Boletini als Steuerpächter. Zusammenhang von Sicherheitslage und Ertrag der Zehentverpachtung. Empfehlung der Anwendung militärischer Gewalt zur Stabilisierung des Fiskalsystems.			
209	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	1.10.1907
Verhandlungsangebot der Entführer des Franziskanerpaters Palić an den Konsul. Verdacht auf Verwicklung des Umfelds Bajram Curris und katholischer Geistlicher in die Entführung.			
210	Lukes an Aehrenthal	Skopje	29.10.1907
Anstieg politisch motivierter Gewalt zwischen Serben, Bulgaren und Albanern in der Skopska Crna Gora. Blutige Auseinandersetzungen zwischen makedo-bulgarischen Aktivisten. Erfolge proserbischer gegen probulgarische Kräfte in Kriva Palanka und			

Kumanovo. Ausdehnung serbischer Bandentätigkeit auf Preševo, Gjilan und Prishtina. Zusammenarbeit der serbischen Metropolen von Skopje und Prizren und des serbischen Konsuls. Keine Bestätigung von Gerüchten über von der osmanischen Regierung geförderte reformfeindliche albanische Bewegung. Treffen albanischer politischer Führer bei Kumanovo.

---

211	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	4.11.1907
-----	-------------------------	---------	-----------

---

Beschränkung des Kultusprotektorats durch die osmanischen Behörden im Fall des entführten Franziskanerpaters Palić.

---

212	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	4.11.1907
-----	-----------------------	-----------	-----------

---

Gemeinsame Reise des österreichisch-ungarischen Konsuls und des russischen Konsuls Tucholka nach Pljevlja. Unterbesetzung der osmanischen Gendarmerie in Novi Pazar. Listen von Forderungen und Klagen der christlichen Bevölkerung bezüglich Baumaßnahmen bei Kirchen und Schulen sowie der Teilnahme an Meclissitzungen. Sozioökonomische Dominanz der Muslime. Gestörte Kommunikation zwischen dem Mutessarif von Senice und der christlichen Bevölkerung. Empfehlung verstärkter Gendarmeriepräsenz zur Eindämmung des Viehdiebstahls. Möglichkeit verstärkter Viehahusfuhren nach Bosnien. Lob der osmanischen Verwaltung in Pljevlja.

---

213	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	5.12.1907
-----	-------------------------	---------	-----------

---

Unruhen in Gjakova nach Schlachtung eines Schweins in einer Moschee. Verdacht gegen ein katholisches Dorf und Angriff der muslimischen Gashi und Krasniqi. Zerstörung des katholischen Dorfteils bei Neutralität der muslimischen Dorfbewohner. Freilassung des entführten Franziskanerpaters Palić. Überfall der Bergstämme auf einen wohlhabenden albanischen Katholiken. Flucht der Katholiken in Gjakova zu muslimischen Nachbarn und in die Berge. Erzwingung des Friedens durch muslimische Gutsbesitzer in katholischen Dörfern. Forderung des Konsuls nach Truppenentsendung.

---

214	Prochaska an Gołuchowski	Prizren	16.12.1907
-----	--------------------------	---------	------------

---

Schilderung des serbischen Konsuls über Unterdrückung der serbischen durch die muslimische Bevölkerung in Rahovec: Gewalt, Mord, Einschüchterungen, Zwangsarbeit auf den Feldern. Nach Einschätzung des österreichisch-ungarischen Konsuls übertriebene Darstellungen. Serben zur Auwanderung und Zurücklassung ihrer Habe gezwungen. Schlechte wirtschaftliche Lage der Serben. Viehdiebstähle und Erpressungen. Bitte des serbischen Konsuls um Unterstützung Österreich-Ungarns bei der Rückführung der Emigranten. Beilage: Bericht Prochaska an den Stellvertreter des k.u.k. Zivilagenten.

---



## Band 4: 1908–1914

<b>Nr. des Berichts</b>	<b>Aussteller und Empfänger</b>	<b>Ort</b>	<b>Datum</b>
1	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	3.2.1908
Abreise Şemsi Paschas von Gjakova nach Mitrovica. Klagen katholischer Geistlicher. Kompromisse Şemsi Paschas und Bajram Curris mit den Notabeln von Gjakova.			
2	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	21.2.1908
Konflikt zwischen dem Mutessarif von Prishtina und dem orthodoxen Metropoliten von Prizren über serbische Volksschulen und Bestätigung von Lehrern durch die osmanischen Behörden. Angebliche Drohung des Mutessarifs mit Verweis auf Massaker an Armeniern. Von Russland und Österreich-Ungarn getragene Protestnote zur Vermeidung muslimischer Gewaltakte.			
3	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	4.3.1908
Weiterhin Bedrohung durch Muslime gegen Katholiken in Gjakova. Unmut von Muslimen über die Größe des Wehrturms eines Katholiken. Überfall von Muslimen aus Has auf Katholiken in Vogova. Zerstörung zweier katholischer Haustürme. Nichteingreifen der osmanischen Armee.			
4	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	7.3.1908
Anstieg der Bedrohung durch Muslime gegen Katholiken in Gjakova aufgrund Verringerung osmanischer Truppenpräsenz. Verweigerung regierungsamtlichen Schutzes für Katholiken. Untätigkeit der osmanischen Behörden.			
5	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	10.3.1908
Sperrung des Bazars nach Besetzung Prizrens durch Luma. Christenfeindliche Ausschreitungen und Karriereambitionen der Anführer aus Luma.			
6	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	19.3.1908
Abzug der Männer aus Luma aus Prizren nach Eintreffen eines osmanischen Militärkontingents unter Şemsi Pascha. Albanerversammlung am Besa-Baum von Podrima. Muslimischer Boykott katholischer Geschäfte.			
7	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	5.4.1908
Vermittlungsversuch Şemsi Paschas zwischen Muslimen und Christen in Gjakova im Zusammenhang mit einer angeblichen Moscheeschändung durch Katholiken.			



8	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	8.4.1908
Boycott katholischer Läden durch Muslime in Gjakova. Untätigkeit der osmanischen Behörden trotz österreichisch-ungarischer Proteste.			
9	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	13.4.1908
Konversionsdruck von Muslimen auf Katholiken bei Gjakova.			
10	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	28.4.1908
Serbisches Vorgehen gegen den Bau der Sandschak-Bahn. Drei Fälle von Gewalt im Sancak Yenipazar. Konflikt zweier albanisch-muslimischer Parteien in Prishtina. Ungenügendes Polizeivorgehen gegen Räuberwesen in Prishtina, Ferizaj und Peja.			
11	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	4.5.1908
Muslimische Notabelnversammlung in der Frage der Vertreibung katholischer Pachtbauern.			
12	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	21.5.1908
Übertritte von Katholiken zum Islam vor dem Hintergrund der christenfeindlichen Stimmung und der Untätigkeit der osmanischen Behörden.			
13	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	23.5.1908
Weiterhin Konflikt um orthodoxe Schulen in Prishtina sowie innerhalb der albanisch-muslimischen Eliten anlässlich von Meclis-Wahlen. Schwache Position des Mutessarifs. Gefahr der Stärkung des katholikenfeindlichen albanisch-muslimischen Notabeln Xhemal Aga.			
14	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	13.6.1908
Weitere Übertritte von Katholiken zum Islam. Analyse der Ursachen: wirtschaftliche Interessen albanisch-muslimischer Notabeln, zu deutliche Präsenz des Glaubenslebens der Katholiken (Übertönen der Muezzine durch Glockengeläut), wirtschaftliche Vorteile für muslimische Händler wegen des Boykotts katholischer Läden durch Muslime, Schutzgelderpressung von Luma gegen Katholiken, Unentschlossenheit der osmanischen Behörden. Liste der muslimischen Notabelnkommission von Prizren.			
15	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	7.7.1908
Unruhen nach Falschmeldung über eine christliche Invasion in der Region Prizren. Versammlung muslimischer Notabeln zur Lösung des Boykotts katholischer Geschäfte.			

16	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	8.7.1908
<p>Albanisch-muslimische Unruhen gegen den Ausflug der deutschen Schule in Thessaloniki nach Prishtina aus Furcht vor einer österreichisch-ungarischen Invasion. Verwüstung der Bahnstation in Ferizaj. Bewilligung des Ausflugs durch osmanischen Behörden als Fehleinschätzung.</p>			
17	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	20.7.1908
<p>Ausdehnung der Unruhen auf den gesamten Norden des Vilayets. Mögliche Rolle Şemsi Paschas als Anstifter sowie offenbar jungtürkischer Einfluss. Liste von Anhängern, Gegnern und Schwankenden in der Frage einer jungtürkischen Verfassung. Faktische Kontrolle der Albanerversammlung von Ferizaj über den Norden des Vilayets und weitgehender Zusammenbruch der Regierungsgewalt mit Konsequenzen für ausländische Konsulate und den Bau der Sandschak-Bahn.</p>			
18	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	29.7.1908
<p>Feierlicher Empfang für heimkehrende Notabeln, vor allem für Sherif Efendi, im Zeichen konkurrierender jungtürkischer und national-albanischer Symbole. Abendliche Feier mit Beleuchtung, Musik, Freudenschüssen und Singen der Marseillaise. Ende der Albanerversammlung in Ferizaj. Täuschung der reformfeindlichen albanischen Muslime durch Jungtürken.</p>			
19	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	30.7.1908
<p>Analyse der Beschlüsse der Albanerversammlung von Ferizaj. Allgemeine Begeisterung für jungtürkische Ideen. Verbrüderungsszenen zwischen Christen und Muslimen. Verbesserte Sicherheitslage. Reformfeindliche albanisch-muslimische Mehrheit über Inhalt der Veränderungen im Unklaren. Furcht vor daraus entstehenden Konflikten und Grenzzwischenfällen mit Serbien und Montenegro. Plan einer großen Albanerversammlung am Grabmal Sultan Murads I. auf dem Amselfeld. Oberflächliche Annäherung von Serben und muslimischen Albanern in Mitrovica. Gerücht einer Amnestie für Kriminelle. Keine Erörterung der Sandschak-Bahn in Ferizaj.</p>			
20	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	3.8.1908
<p>Festliche Stimmung in Prizren nach Sultanserlassen zur Wiedereinführung der Verfassung und Beilegung von Blutrachefällen. Angeblich 700 Anhänger der jungtürkischen Bewegung in Prizren. Serbisch-osmanische Verbrüderung mit Eiden auf Koran und Evangelien. Strenge Sicherheitsmaßnahmen.</p>			
21	Lukes an Aehrenthal	Skopje	5.8.1908
<p>Analyse der jungtürkischen Bewegung. Bedeutung der makedonischen Frage als Ursache. Verbesserte Sicherheitslage. Waffenabgabe durch Muslime. Bestrafung von Beamten. Faktische Militärverwaltung. Keine Feindseligkeit gegen Österreich-Ungarn, wohl aber Hinweis auf erwünschte Veränderung der Lage in Bosnien-Herzegowina.</p>			

Starker Rückschlag für die serbische Aktion zur Serbisierung bulgarischer Dörfer in der Region Kumanovo–Palanka. Kapitulation bzw. Abzug serbischer Banden neben Nachrichten von Bandentätigkeit. Bulgarische-muslimische Annäherung gegen serbischen Einfluss. Auflösung bulgarischer und türkischer (Räuber-)Banden. Feldarbeit ohne Waffen ermöglicht. Serbisch-bulgarische Annäherung in Skopje nur unter jungtürkischem Druck erfolgt. Albanisch-muslimische Bedrohung christlicher Bauern in Tetovo und Preševo. Mangelndes Verständnis vieler muslimischer Albaner für die politischen Veränderungen als Gefahr für die jungtürkische Politik.

22	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	9.8.1908
Wachsende Skepsis der muslimischen Bevölkerung gegen die jungtürkische Verwaltung und die vollständige Gleichstellung von Christen und Muslimen. Unterstützung für die Jungtürken am ehesten bei jungen Männern. Gute Sicherheitslage.			
23	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	11.8.1908
Vereidigung der katholischen Bevölkerung Prizrens auf die Verfassung ohne Hinzuziehung der Geistlichkeit. Liste der 15 Mitglieder des jungtürkischen Komitees, darunter zwei Orthodoxe und ein Katholik.			
24	Lukes an Aehrenthal	Skopje	1.9.1908
Nationalalbanische Propaganda in Skopje durch Shahin Kolonja und die Brüder Topulli aus Gjirokastra. Gründung eines albanischen Klubs in Skopje mit einflussreichen Beys und Offizieren als Mitgliedern. Zielsetzung des albanischen Klubs und eventuelle Mitgliedschaft von Katholiken noch unklar.			
25	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	5.9.1908
Gründung der Serbischen Demokratischen Liga in Skopje mit Blick auf die anstehenden Parlamentswahlen im Osmanischen Reich. Ortsverbände in Prizren und Peja. Serbische Bevölkerung laut Volkszählung deutlich kleiner als angenommen.			
26	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	18.9.1908
Nur vorübergehende jungtürkische Unterstützung für die gegen Österreich-Ungarn gerichtete Haltung der Serben in der Region Mitrovica. Opposition muslimischer Albaner, so Isa Boletinis, gegen die Jungtürken. Beschränkter Einfluss Nexhip Bey Dragas auf die rein albanischen Gebiete. Widerstand gegen Regierungsmaßnahmen. Allgemeine Zurückhaltung der muslimischen Albaner und fortbestehende alte Forderungen nach Waffentragen, Befreiung vom Militärdienst, islamischer Gerichtsbarkeit und Steuererleichterungen.			
27	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	21.9.1908
Strukturelle Hindernisse für die Ausdehnung nationalalbanischer Interessen. Bindung der muslimischen Albaner an den Sultan sowie panislamische Appelle bei gleichzeitiger Förderung persönlicher Fehden von Notabeln durch die osmanische			

Zentralregierung. Pflege der albanischen Kultur am ehesten in den Derwisch-Tekken in Gjakova. In Peja allgemeines Analphabetentum der Notabeln. Türkischer kultureller Einfluss auf die muslimischen Albaner von Prizren und Ausbildung einer muslimischen Identifikation. Lektüre nationalalbanischer Zeitungen fast nur durch zugewanderte Tosken (Südalbaner). Desinteresse bezüglich albanischer Schulen und Klubs.

28	Lukes an Aehrenthal	Skopje	25.9.1908
Wunsch des toskischen Nationalaktivisten Mit'hat Frashëri nach Aufnahme muslimischer Albaner in katholisch-albanische Schulen. Umstrittene Alphabetsfrage bei den muslimischen Albanern. Forderung der albanischen Klubs von Kumanovo und Tetovo nach Einführung des lateinischen Alphabets. Förderung albanischer Schulen durch Österreich-Ungarn als Mittel zur Begrenzung des serbischen Einflusses und Hebung des albanischen Bildungsniveaus.			
29	Lukes an Aehrenthal	Skopje	5.10.1908
Niedergang der jungtürkischen Komitees in Skopje. Funktionierende osmanische Verwaltung. Stärkung der serbischen Position im Wahlkampf durch Zusammengehen mit den Jungtürken gegen bulgarische und albanische Interessen. Bulgarisch-türkische Spannungen. Verstärkte bulgarische Bandentätigkeit. Heftiger Wahlkampf besonders von Bulgaren und Serben. Weitgehend passive Haltung der meisten muslimischen Albaner und deren Unterstützung für die Jungtürken. Alphabetsdebatte bei den muslimischen Albanern. Lage der osmanischen Truppenteile in der Region.			
30	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	28.10.1908
Wahl von Parlamentsabgeordneten mittels Wahlmännern. Unzufriedenheit der serbischen Aktivisten. Geringer Organisationsgrad der Katholiken. Misstrauen der muslimischen Bevölkerung gegenüber dem Parlament.			
31	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	18.11.1908
Bemerkungen zu den gewählten Abgeordneten.			
32	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	25.11.1908
Ächtung Isa Boletinis als Höhepunkt jungtürkischer Repression gegen albanisch-muslimische Oppositionelle. Misserfolg eines Artillerieeinsatzes gegen Boletinis Wehrturm. Bislang erfolglose Verfolgung Boletinis und seiner Anhänger.			
33	Lukes an Aehrenthal	Skopje	29.11.1908
Analyse des geringen Erfolges albanischer Nationalaktivisten im Vilayet. Skopje am ehesten Zentrum albanischer Klubs, jedoch starke Turkisierung der albanisch-muslimischen Notabeln. Beobachtung einer vor allem von Tosken getragenen Grundströmung mit Ziel eines albanischen Staates. Mit'hat Frashëri als mögliches Oberhaupt			

eines autonomen Albanien. Zu erwartende Repression durch die jungtürkische Regierung. Analyse der österreichisch-ungarischen Außenpolitik gegenüber den Albanern im Vilayet. Politische Unzuverlässigkeit der von Italien umworbenen katholischen Albaner. Missverhältnis zwischen österreichisch-ungarischen Ausgaben für das katholische Schulwesen und dem politischen Ertrag. Vorschlag einer Konzentration auf muslimische Albaner. Ziel einer geförderten Annäherung muslimischer und katholischer Albaner zur Eindämmung des serbischen und italienischen Einflusses. Beilage: Liste wichtiger Mitglieder des „Albanerklubs“ von Skopje.

34	Lukes an Aehrenthal	Skopje	11.12.1908
<p>Ausmaß des Boykotts österreichisch-ungarischer Waren nach der Annexion Bosnien-Herzegowinas. Ausnützung der Lage durch serbische Kaufleute. Bevorstehende Versammlung der osmanischen Serben. Deren Ziele: Übernahme der Metropole Debar-Veles und Förderung der serbischen Volksschulen. Serbisch-jungtürkische Zusammenarbeit in Wahlkreisen. Einschleusung serbischer gegen Bosnien gerichteter Banden. Differenzierung der Jungtürken nach Auswärtigen und Einheimischen. Beruhigung in den albanischen Regionen. Zuspitzung der bulgarisch-serbischen Beziehungen im Vilayet. Bulgarische Klagen gegen die Regierung wegen der Benachteiligung der Exarchisten zugunsten der Patriarchisten bei den Wahlen. Demütigung der christlichen Abgeordneten durch die osmanischen Behörden. Krawalle in Veles nach dem religiös motivierten Verbot für muslimische Soldaten, „café-chantants“ zu besuchen. Lage der regionalen Armeeeinheiten.</p>			
35	Adamkiewicz an Aehrenthal	Mitrovica	21.12.1908
<p>Unruhe der muslimischen Albaner Mitrovicas nach dem Vorgehen der Regierung gegen Isa Boletini. Ablehnung serbischer Angebote einer Annäherung. Zurschaustellung der serbisch-russischen diplomatischen Zusammenarbeit. Weniger stabile serbisch-osmanische Zweckallianz nach der Annexion Bosnien-Herzegowinas. Operieren serbischer Banden im Grenzgebiet zu Bosnien. Mangelnder osmanischer Grenzschutz. Gegen Österreich-Ungarn gerichtete Haltung der osmanischen Behörden in Mitrovica.</p>			
36	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	24.1.1909
<p>Enttäuschung über die Arbeit des Parlaments. Einberufung des Vilayet-Meclis. Nachlassen der gegen Österreich-Ungarn gerichteten Stimmung. Große jungtürkische Kundgebung in Prishtina wegen der Kreta-Krise. Serbisch-jungtürkische Missstimmung im Sancak Yenipazar. Politische Konflikte innerhalb des osmanischen Offizierskorps zwischen Konservativen und Jungtürken. Abriegelung der Grenze zu Montenegro. Weitgehende Bewegungsfreiheit von Isa Boletini in Peja. Konflikt zwischen dem serbischen Metropolen in Prishtina und dem serbischen Konsul sowie zwischen serbischen und einer neugebildeten griechischen orthodoxen Gemeinde in Ferizaj. Beunruhigung über die geplante Versammlung der osmanischen Serben.</p>			

37	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	2.2.1909
<p>Serbische Forderung nach Weiterführung des Boykotts österreichisch-ungarischer Waren. Geldsammlung zur Unterstützung serbischer Banden. Serbisches Werben um osmanische Beamte und Offiziere. Isa Boletini in Versteck. Konflikte zwischen Jungtürken und Notabeln in Gjakova. Gründung zweier Klubs in Prizren. Konflikt zwischen Luma und Dibra wegen Frauenraubs.</p>			
38	Rudnay an Aehrenthal	Prizren	15.2.1909
<p>Wachsendes Misstrauen muslimischer Albaner gegen die Jungtürken. Opposition von Notabeln in Prizren und Gjakova gegen jungtürkische Offizierclubs. Serbische Geldsammlung zur Kriegsrüstung. Verteilung von Waffen an die serbische Bevölkerung aus Depot bei Prishtina.</p>			
39	Lukes an Aehrenthal	Skopje	16.2.1909
<p>Schwäche der albanischen Nationalaktivisten in Skopje. Scheitern albanischer Schulpläne. Widerstand gegen das lateinische Alphabet. Verhandlungen des Albanerklubs zuerst mit Dervish Hima, dann mit Jashar Erebara zur Gründung einer albanischen Zeitung. Misslingen des Planes einer „Kosovaer albanesischen National-Bank“. Gründung eines albanischen Klubs in Kumanovo.</p>			
40	Lukes an Pallavicini	Skopje	20.2.1909
<p>Erwartung einer Entspannung der Beziehungen Österreich-Ungarns mit dem Osmanischen Reich nach der Ernennung Hilmi Paschas zum Großwesir. Schwächung der Sicherheitskräfte durch Entlassungen. Unregelmäßige Beamtenentlohnung. Angespannte Versorgungslage wegen des harten Winters. Teilweise Hungersnot (Kratovo, Palanka) und beginnende Auswanderung. Förderung der Sozialisten durch osmanische Behörden. Harte Haltung der bulgarischen Metropole gegen die sozialistische Ausrichtung Jane Sandanskis. Tagung der Versammlung der osmanischen Serben. Serbische Waffeneinfuhr in die Region Preševo, Kumanovo und Gjilan. Spaltung der Serben in zwei Fraktionen. Organisation der serbischen Gemeinden unter den serbischen Metropoliten von Skopje und Raška-Prizren. Beilage: Statut für die serbische Kirchengemeinden im Vilayet.</p>			
41	Rudnay an Aehrenthal	Prizren	1.3.1909
<p>Positive Reaktion der Muslime auf Vereinbarung Österreich-Ungarns mit dem Osmanischen Reich. Kriegerische Stimmung der muslimischen Albaner gegen Serbien und Montenegro.</p>			
42	Lukes an Aehrenthal	Skopje	26.3.1909
<p>Unruhe unter Bulgaren über die politische Lage. Serbisches Werben um die Osmanen. Straffere serbische Kontrolle über Kirche und Vereine. Unterstellung serbischer Schulen unter die Metropolen als Teil der neuen serbischen außenpolitischen</p>			

Strategie. Pläne zur Gründung serbischer Sparkassen und Ankauf bulgarischer Häuser. Bewaffnung der muslimischen Bevölkerung entlang der Grenze zu Serbien und im westmakedonischen Polog. Ansiedlung muslimischer Abwanderer aus Bosnien. Stabilisierende Wirkung der Förderung übernationaler sozialistischer und demokratischer Ideen.

43	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	29.3.1909
Osmanische Militäraktion gegen Isa Boletini. Rückzug zahlreicher muslimischer Albaner aus Peja in die Berggegend von Rugova.			
44	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	10.4.1909
Vorgehen osmanischer Truppen in der Region Peja. Zerstörung von 40 Haustürmen. Eintreibung ausstehender Steuern und Ergänzung der Volkszählung. Erleichterung des osmanischen Erfolgs durch inneralbanische Konflikte. Zu erwartender stärkerer Widerstand der muslimischen Albaner.			
45	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	17.4.1909
Verunsicherung innerhalb der Jungtürken aufgrund der politischen Entwicklungen in Istanbul. Der Sultan im Freitagsgebet nicht mehr erwähnt.			
46	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	22.4.1909
Passive Haltung der zumeist konservativen muslimischen Albaner zu jungtürkischen Abwehrbemühungen gegen die Entwicklungen in Istanbul.			
47	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	1.5.1909
Feier anlässlich des Thronwechsels in Istanbul. Ablehnende Haltung der von Hodschas beeinflussten Bevölkerung. Schwacher regionaler Rückhalt der Jungtürken.			
48	Adamkiewicz an Aehrenthal	Skopje	5.5.1909
Oberflächliche Anpassung reformfeindlicher albanisch-muslimischer Führer (Bajram Curri, Zejnel Bey) und schwacher regionaler Rückhalt der Jungtürken. „Ultra-Islamismus“ der muslimischen Albaner. Albanischer Plan einer übernationalen Vereinigung zur Schwächung der Regierung. Daneben Verstärkung nationalalbanischer Planungen (Alphabetwechsel, Schulgründungen). Förderung der nationalen Kräfte durch die Kirche bei Bulgaren und Serben und Zurückdrängung gemäßiger Kräfte. Serbischer Wunsch nach Anerkennung einer serbischen Nationalität im Osmanischen Reich bei Gegenleistung einer Unterstützung der Jungtürken. Demokratische und sozialdemokratische Partei als schwache Gegenmittel der osmanischen Behörden gegen nationalistische Kräfte. Auflistung von Gewalttaten im bulgarisch-serbischen Konflikt. Versuch der Assimilierung der muslimischen Albaner.			

49	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	13.5.1909
Allgemeine Unzufriedenheit sultanstreuer albanischer und südslawischer Muslime im Norden des Vilayets. Jungtürkische Militärpräsenz. Kundgebungen gegen den neuen Sultan in Peja und Gjakova. Gerüchte über britische Einflussnahme auf die konservative Opposition. Unklarheit über eventuell bevorstehende osmanische Militäraktion.			
50	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	20.5.1909
Strafmaßnahmen der osmanischen Armeeeinheit unter Cavid Pascha zur Entwaffnung der albanisch-muslimischen Bevölkerung und Entmilitarisierung der Haustürme.			
51	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	23.5.1909
Deportation oppositioneller Notabeln aus Novi Pazar nach Thessaloniki. Einschüchterung der reformfeindlichen Kräfte auf dem Amselfeld. Stark verbesserte Sicherheitslage in Peja. Asylbitte Isa Boletinis in Montenegro. Liste der in Novi Pazar verhafteten Notabeln.			
52	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	23.5.1909
Schwächung der albanischen Nationalbewegung durch Erstarken konservativ-religiöser Elemente in Gegnerschaft zur Absetzung des als albanerfreundlich geltenden Sultans Abdülhamid II. Scheitern des albanischen Vereinswesens in Prizren und Peja. Instrumentalisierung des Vereins in Gjakova durch Bajram Curri zu persönlichen Zwecken. Die Tekkes von Gjakova einziger Rückhalt der albanischen Nationalbewegung in der Region. Gerüchte über ein albanisches Geheimkomitee in Gjakova. Falschmeldungen in der europäischen Presse. Analyse der Mechanismen albanisch-muslimischer Unmutsregungen. Wirksame Einschüchterung möglicher Aufständischer durch die osmanische Armee.			
53	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	30.5.1909
Ferman zur Beachtung von Behördenanordnungen. Weitere Verhaftungen oppositioneller Notabeln. Entstehende Rivalität zwischen zivilen und militärischen Behörden. Kritik albanischer Jungtürken an der Verhaftungswelle, daher Unterbleiben einer Militärexpedition Cavid Paschas in das Hochland. Scheitern einer albanischen Klubgründung in Mitrovica.			
54	Adamkiewicz an Aehrenthal	Skopje	30.5.1909
Passivität der bulgarischen und serbischen Klubs nach Repressionsdrohung der osmanischen Behörden. Verhaftungen und Zensur gegen muslimische Oppositionelle. Zugleich Instrumentalisierung islamischer Gefühle durch die Jungtürken. Gerüchte von der Bildung eines muslimischen Geheimkomitees nach bulgarischem Vorbild. Zunehmende Spannungen zwischen nationalbulgarischen Gruppen und Jungtürken. Vorsichtiger Haltung der politisch schwächeren serbischen Kreise. Serbische Bandentätigkeit gegen bulgarische Aktivisten besonders in Palanka, Veles und Skopje.			



55	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	6.6.1909
Gespräch mit dem jungtürkischen Abgeordneten aus Mitrovica Nexhip Bey Draga. Seine Stellungnahme gegen die albanische Nationalbewegung.			
56	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	9.6.1909
Maßnahmen Cavid Paschas in Gjakova: Volkszählung (einschließlich der Frauen), Viehzählung, Verhaftung rebellischer Notabeln. Abmarsch Cavid Paschas in das Hochland von Gjakova.			
57	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	23.6.1909
Plötzlicher Abzug Cavid Paschas und Siegesstimmung muslimischer Albaner in Gjakova. Kritik des Konsuls an der geringen Nachhaltigkeit osmanischer Militäreinsätze.			
58	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	4.8.1909
Geringe Beteiligung der muslimischen Bevölkerung an der Verfassungsfeier in Prizren. Weiterhin offene Unterstützung für den abgesetzten Sultan Abdülhamid.			
59	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	16.8.1909
Albanerversammlungen im westlichen Hochland zur Vorbereitung von Abwehrmaßnahmen gegen erneute osmanische Militärexpeditionen und gegen Rekrutenstellung, Steuerleistung und Volkszählung.			
60	Adamkiewicz an Aehrenthal	Skopje	27.8.1909
Schwäche der osmanischen Behörden gegenüber albanischen Anführern besonders im Westen des Vilayets. Bedrängung christlicher Dörfer durch muslimische Räuber in den Bezirken Tetovo und Gostivar. Ablehnung der von regionalen Jungtürken gewünschten Verhängung des Standrechts durch die Regierung in Istanbul. Notwendigkeit starker Truppenkonzentration.			
61	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	29.8.1909
Auflösung der Albanerversammlung von Ferizaj durch osmanisches Militär. Fehlen einer einheitlichen Führung der Protestbewegung. Nach Anfangsschwierigkeiten Erfolge der osmanischen Truppen im Raum Rugova. Zwischenfälle an der Grenze zu Montenegro. Serbische Beteiligung an der Protestbewegung von Ferizaj. Serbische Propaganda gegen Österreich-Ungarn. Stellungen der osmanischen Truppen.			
62	Zambaur an Aehrenthal	Mitrovica	31.8.1909
Tod des Muftis von Prishtina Mustafa Hamdi Efendi. Seine jahrzehntelange herausragende Rolle in der regionalen Politik.			
63	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	7.9.1909
Eröffnung eines jungtürkischen Klubs in Prizren.			

64	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	14.9.1909
Einschüchterungsversuch gegen die Hochlandstämme durch Demonstration von Maschinengewehren durch Cavid Pascha in Prizren. Drohungen gegen Luma. Unmut der albanisch-muslimischen Bevölkerung gegen den General.			
65	Adamkiewicz an Aehrenthal	Skopje	25.9.1909
Versammlung der osmanischen Serben. Serbische Ermunterung für regierungsfeindliche muslimische Albaner. Österreichisch-ungarischer Protest beim Vali gegen serbische Propaganda.			
66	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	11.10.1909
Osmanische Inspektion im Polog zur Bekämpfung des muslimischen Räuberwesens besonders in Gora. Unmut der Bevölkerung über mangelnde Sicherheit.			
67	Adamkiewicz an Aehrenthal	Skopje	18.10.1909
Verschärfung des Gegensatz zwischen Jungtürken und muslimischen Albanern. Jungtürkische Pläne zu hartem Durchgreifen. Albanische Drohung der Vertreibung der jungtürkischen Komitees.			
68	Adamkiewicz an Aehrenthal	Skopje	11.11.1909
Jungtürkisch-serbisches Zusammengehen gegen muslimische Albaner.			
69	Adamkiewicz an Aehrenthal	Skopje	16.12.1909
Umwandlung des albanischen Klubs „Bashkim“ (Union) von Skopje in „Dituria“ (Wissen). Zwei Hauptströmungen: wachsender Einfluss nationalalbanischer Kreise unter Nexhip Bey Draga gegen die Gruppe unter Salih Bey. Verstärkung interkonfessioneller und gegisch-toskischer Zusammenarbeit. Pläne zu Schulen und Zeitungen. Obstruktion der osmanischen Behörden gegenüber den kulturpolitischen Bestrebungen albanischer Aktivisten. Eventuelle Verlagerung des Zentrums der albanischen Aktivisten von Bitola nach Istanbul.			
70	Adamkiewicz an Pallavicini	Skopje	7.1.1910
Einführung des Albanischen als Wahlfach an osmanischen Staatsschulen in Skopje. Unterricht auch von Bulgaren und Serben besucht. Durchsetzung des albanischen gegenüber dem arabischen Alphabet. Gegenaktion der Hodschas zu Albanischunterricht im arabischen Alphabet. Plan von 500 osmanischen Volksschulen zur Eindämmung des albanischen Schulwesens.			
71	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	9.1.1910
Geringe Anzahl nichtalbanischer Einwohner in der Region Prizren.			

72	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	12.1.1910
Beschleunigter Zusammenschluss der Albaner im Nordteil des Vilayets nach gescheiterter Aktion Cavid Paschas gegen Luma. Fehlschlagen einer erneuten Anordnung gegen das Waffentragen. Häufige Übergriffe muslimischer Albaner gegen die serbische Bevölkerung (bezeichnet als „albanischer Nationalsport“). Handlungsunfähigkeit der osmanischen Behörden. Nur die religiös-konservativen Bosnjaken als einigermaßen regierungstreue muslimische Gruppe.			
73	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	1.1.1910
Erfolg der Privatschule der Familie Draga gegenüber dem schwachen osmanischen Schulwesen. Gegen Österreich-Ungarn gestimmte osmanische Pressemeinungen. Verdeckte Unterstützung des Albanischunterrichts durch den Konsul.			
74	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	22.2.1910
Widerstand gegen das lateinische Alphabet für die albanische Sprache von osmanischen Behörden gestützt. Reformfeindliche Besa-Bewegung in Gjakova und Peja. Ruhige Lage in Prizren.			
75	Adamkiewicz an Aehrenthal	Skopje	28.2.1910
Druck der osmanischen Behörden gegen die Verwendung des lateinischen Alphabets für albanischen Sprachunterricht an staatlichen Schulen. Schwäche der albanischen Nationalaktivisten in Skopje als Bedrohung für die albanische Nationsidee im zentralen Balkan. Keine über Kontakte zu führenden Aktivisten hinausgehende Tätigkeit des Konsuls. Erwartung eines Unterstützungsgesuchs seitens der albanischen Nationalaktivisten.			
76	Adamkiewicz an Aehrenthal	Skopje	7.3.1910
Ausdehnung des serbischen Schulwesens in der Region Veles im Zusammenhang mit der albanischen Alphabetsfrage. Bevorstehende Wahl eines exarchistischen Metropoliten von Skopje. Starker Rückgang der serbischen und bulgarischen Bandentätigkeit durch osmanische Maßnahmen. Missstände in der damit befassten Justiz. Scheitern der osmanischen Reichsidee, vertreten u. a. durch die osmanische demokratische Partei, bei Bulgaren und Serben. Angespannte bulgarisch-osmanische Beziehungen. Beilage: Statuten der Ottomanisch-Demokratischen Partei.			
77	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	8.3.1910
Aushebung von Christen für die osmanische Armee. Beschwörung einer osmanisch-serbisch-bosnischen Waffenbrüderschaft gegen Österreich-Ungarn mit Verweis auf die Türkenbelagerung von 1683.			

78	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	22.3.1910
Verschlechterte Sicherheitslage in Peja und Gjakova nach gescheiterter Behördenintervention. Weitgehender Rückzug des Staates aus Luma. Unmut über erhöhte bzw. neue Abgaben in Prizren. Bazarsperre in Prizren.			
79	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	5.4.1910
Bazarsperre als Zeichen des Protests gegen Erhöhung der Erwerbssteuer. Vorübergehender Versorgungsengpass bei Nahrungsmitteln. Verhaftungen und Untersuchung durch die Behörden.			
80	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	6.4.1910
Bewaffneter Widerstand gegen Verbrauchssteuern in der Region zwischen Vuçitërn und Gjilan. Truppenkonzentration mit Transport per Bahn nach militärischem Rückschlag sowie Ermordung eines Militärkommandanten und eines Mutessarifs. Unruhe der Albaner der gesamten Region wegen des von ihnen als albanerfeindlich angesehenen Verhaltens des Valis sowie des gestiegenen Steuerdrucks.			
81	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	13.4.1910
Erhebung im Lab-Gebiet nach Gerüchten über eine angebliche Bart-Steuer. Nach schweren Kämpfen weitgehende Beruhigung. Serbische Pressekampagne bezichtigt Österreich-Ungarn der Urheberchaft des Aufstands.			
82	Adamkiewicz an Aehrenthal	Skopje	16.4.1910
Analyse der Ursachen der Erhebung in Lab: Entfremdung von Jungtürken und albanisch-muslimischer Bevölkerung, einigende Wirkung der Repressionspolitik Cavid Paschas auf die albanische politische Aktion, Schikanen gegen albanische Kulturbewegung. Unruhen im Sancak Priştine gegen den Vali persönlich gerichtet. Erwartung einer wesentlich schwereren militärischen Konfrontation in den Sancaks Prizren und İpek.			
83	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	26.4.1910
Rückgang diplomatischer Interventionen der ausländischen Konsuln zugunsten osmanischer Untertanen.			
84	Adamkiewicz an Aehrenthal	Skopje	10.5.1910
Gespräch mit dem osmanischen Kriegsminister Mahmud Şevket Pascha. Plan einer umfassenden militärischen Befriedung der Regionen Prizren, Gjakova und Peja. Zurückhaltende Steuerpraxis. Förderung des Schießwesens und der Schulen. Eindämmung des Einflusses der Notabeln. Vermeidung eines offenen Bruchs zwischen Jungtürken und Albanern.			

85	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	15.5.1910
Große Albanerversammlung bei den Gräbern von Luka. Beschluss eines gegen die Jungtürken gerichteten Programms. Übernahme Gjakovas durch Aufständische. Umzingelung Prizrens. Osmanische Teilerfolge nach Führungskonflikten bei den Albanern. Kritik an der Kampfkraft der osmanischen Truppen. Versuch der Ablenkung der albanisch-muslimischen Bevölkerung durch propagierte Verteidigung Kretas.			
86	Adamkiewicz an Aehrenthal	Skopje	23.5.1910
Analyse des albanisch-muslimischen Aufstands. Zerstrittenheit der Anführer. Ruhe in Tetovo, Gostivar und Kumanovo. In Kaçanik und der Skopska Crna Gora kaum Unterstützung für den Aufstand wegen starker osmanischer Truppenpräsenz. Reformpläne der osmanischen Regierung nach Befriedung der Region. Stärkung des albanischen Nationalgefühls durch den Konflikt.			
87	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	13.6.1910
Erfolgreiche Entwaffnungsaktion. Verhaftung von 160 Rechtsbrechern. Abriegelung Gjakovas.			
88	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	17.6.1910
Abschreckungsaktionen gegen Räuber und Reformgegner in Rahovec. Erzwungene Entwaffnung in Gjakova nach öffentlicher Misshandlung von Notabeln. Folter und Niederbrennung von Häusern. Harte Repression im Umland, besonders in Reka. Waffeneinziehung in Peja erleichtert durch inneralbanische Konflikte. Durchsuchung der katholischen Kirche in Gjakova. Bau einer osmanischen Kaserne in Gjakova.			
89	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	8.7.1910
Befriedung der Region mit Ausnahme der Stammesgebiete von Nikaj und Mërturi, der Region Plav–Gusinje und eines Teils von Rugova. Unklare Lage in Luma. Offenbar rund 400 Häuser zerstört. Formierung von Widerstand in Lurja. Umfassende Rekrutenaushebungen. Eindämmung von Kriminalität durch verbesserte Polizeikräfte. Einschüchterung als Hauptziel der Militäraktion. Gerüchte über die Lage in Mirdita und Dukagjin.			
90	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	22.7.1910
Gespräch mit dem General Şevket Turgut Pascha. Bewertung der Militäraktion. Geringschätzung der muslimischen Albaner. Erfolg der Entwaffnungsaktion. Beibehaltung der starken Truppenpräsenz. Straßenbauvorhaben.			
91	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	28.7.1910
Befriedung des Hochlands von Gjakova nach Unterwerfung des Stammesführers der Krasniqi, Shaban Binak. Ziel einer weiteren Armee-Expedition der Shala. Zerstörung von rund 600 Häusern in der Region Gjakova und massive Verwüstung der Felder.			

Militärischer Erfolg der osmanischen Truppen durch besondere Härte und Ausdauer im Kampfeinsatz. Wohlwollendere Stimmung gegenüber den Jungtürken in Prizren.

---

92	Heimroth an Otto	Skopje	15.8.1910
----	------------------	--------	-----------

---

Trotz Beschlagnahmung von zehntausender Waffen im Vilayet weiterhin weite Verbreitung bzw. Zugänglichkeit von Schusswaffen. Osmanischer Plan zur Bewaffnung der Bosnjaken im Vilayet. Liste beschlagnahmter Waffen nach Region.

---

93	Heimroth an Otto	Skopje	5.9.1910
----	------------------	--------	----------

---

Misshandlung bulgarischer Bauern bei der Entwaffnungsaktion als Teil politischer Propaganda. Beschreibung des Vorgehens osmanischer Verbände. Genaue Kenntnis der osmanischen Behörden von Mitgliedern bulgarischer Komitees. Vergeblicher Protest des bulgarischen Parlamentsabgeordneten von Skopje gegen Übergriffe bei der Entwaffnungsaktion. Osmanischer Verzicht auf Zwangsarbeit als Sanktion für illegalen Waffenbesitz. Zweifel an öffentlicher Distanzierung einiger Bulgaren von den bulgarischen Komitees. Schroffe Haltung des Vali gegenüber dem bulgarischen Metropolit. Feierlicher Einzug des bulgarischen Metropolit. Beschreibung des Vorgehens der osmanischen Armee bei der Entwaffnung bulgarischer Dörfer. Flucht eines serbischen Bandenführers.

---

94	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	14.10.1910
----	-------------------------	---------	------------

---

Abzug der osmanischen Expeditionsarmee und Freudenkundgebung im Hochland. Überforderung der Gendarmerie im Hochland. Disziplinlosigkeit osmanischer Soldaten in Kampfsituationen. Zwischenfälle an der Grenze zu Montenegro. Aburteilung und Deportation politischer Häftlinge. Schwierigkeiten der Volkszählung. Arbeit der Vermessungskommission. Skeptische Einschätzung der Nachhaltigkeit der Repressionsmaßnahmen.

---

95	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	29.10.1910
----	--------------------	-----------	------------

---

Zwischenfälle an der Grenze zu Montenegro zumeist von montenegrinischer Seite ausgehend. Geringes Interesse der osmanischen Behörden für die christlichen Schulen. Alleiniges Interesse der Jungtürken an der Armee. Zwangsaufenthalt albanisch-muslimischer Notabeln aus dem Norden des Vilayets in Skopje. Gefahr eines erneuten albanischen Aufstands. Ausbleiben wirtschaftlicher Reformmaßnahmen. Ablehnung des Freimaureertums bei den Jungtürken durch konservative Bosnjaken im Vilayet.

---

96	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	1.11.1910
----	-------------------------	---------	-----------

---

Schließung aller serbischen Schulen. Ungestörter Betrieb der griechischen und katholischen Schulen.

---

97	Rudnay an Aehrenthal	Prizren	16.1.1911
<p>Vorsichtige Zurückhaltung der albanischen Notabeln und der weitgehend entwaffneten Bevölkerung in den Ebenen. Kein Zustandekommen einer Besa im Hochland. Offenbar montegrinischer Einfluss hinter der Forderung nach Hilfssuchen der Hochlandgebiete an Italien. Waffenschmuggel aus Montenegro. Albanisches Zweckbündnis mit Montenegro. Geringer Rückhalt der Nationalbewegung in der Region. Stellungnahme der Regierung gegen das lateinische Alphabet für die Verschriftlichung des Albanischen.</p>			
98	Rudnay an Aehrenthal	Prizren	1.2.1911
<p>Gewalt an der Grenze zu Montenegro.</p>			
99	Heimroth an Aehrenthal	Skopje	5.2.1911
<p>Unterbrechung der Bändertätigkeit während des Winters. Pläne bulgarischer Aktivisten von bulgarischem Staatsgebiet aus. Kritik an der Haltung der osmanischen Behörden gegenüber der bulgarischen Bevölkerung. Intervention des bulgarischen Metropoliten bei den konsularischen Vertretungen. Wachsende bulgarisch-serbische Spannungen. Erhebliche osmanische Behördenpräsenz an der serbischen St. Sava-Feier. Opposition der muslimischen Bevölkerung gegen Aushebungen zum Militäreinsatz im Jemen. Gerüchte über Unruhen im Raum Gjakova–Peja. Schwindender Rückhalt der Jungtürken bei der muslimischen Bevölkerung.</p>			
100	Heimroth an Aehrenthal	Skopje	14.2.1911
<p>Gespräch mit einem muslimischen Notabeln. Allgemeine Unzufriedenheit der christlichen und auch der muslimischen Bevölkerung. Beschränkung wichtiger Privilegien und Entlassung von tausender Personen aus dem Staatsdienst. Parteipolitisch bestimmte Ämtervergabe durch Jungtürken. Kurzsichtigkeit der auf Wiederherstellung alter Privilegien bedachten albanischen Politik. Zweifel an Nachhaltigkeit eines albanisch-bulgarischen Zusammengehens sowie an der Fähigkeit der Jungtürken zur Bewältigung der zahlreichen Krisen im Osmanischen Reich.</p>			
101	Heimroth an Aehrenthal	Skopje	14.2.1911
<p>Polemik der serbischen Zeitung „Vardar“ gegen den „Osmanischen Lloyd“ und die österreichisch-ungarische Balkanpolitik.</p>			
102	Rudnay an Aehrenthal	Prizren	23.2.1911
<p>Albanische Bändertätigkeit im Hochland von Gjakova und Peja. Milde Behandlung der muslimischen Albaner durch die osmanischen Behörden. Waffenschmuggel aus Montenegro. Albanisches Misstrauen gegenüber der Politik Montenegros.</p>			

103	Heimroth an Aehrenthal	Skopje	8.3.1911
Verstärkte Aktivität des französischen Konsuls: Gründung einer französischen Bibliothek, französischsprachige Predigten in der katholischen Kirche, gescheiterter Plan eines separaten französischen Friedhofsbereichs, Plan einer Feier für alle Gesellschaftsgruppen.			
104	Rudnay an Aehrenthal	Prizren	14.3.1911
Montenegrinische Waffenlieferungen und Umwerbung der katholischen Stämme Nikaj und Mërturi. Raub und Erpressungen durch osmanische Truppen. Notwendigkeit einer friedlichen Zusammenarbeit der Albaner mit den osmanischen Behörden. Nur vorübergehende Unterstützung durch Montenegro.			
105	Heimroth an Aehrenthal	Skopje	24.3.1911
Angeblicher Übertritt bulgarischer Familien zum Katholizismus aufgrund materieller Vorteile. Unstimmigkeiten in der Darstellung durch katholische Geistliche.			
106	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	24.3.1911
Umfassende Bewaffnung der muslimischen Albaner durch Montenegro. Gefahr eines erneuten Aufstands im Falle einer zweiten allgemeinen Entwaffnungsaktion durch die osmanischen Behörden. Vermehrte Orientierung der muslimischen Albaner an Serbien und Montenegro auch infolge Zurückhaltung Österreich-Ungarns. Liste von Zwischenfällen an der Grenze zu Montenegro. Bildung albanischer Banden auf serbischem Staatsgebiet. Beunruhigung der Muslime im Sancak Yenipazar und Hinweise auf ein serbisches Geheimkomitee. Spannungen zwischen muslimischen Grundbesitzern und serbischen Pachtbauern. Zweifel an der Wirksamkeit der geplanten Reise des Sultans in die Region aufgrund der Entfremdung der Albaner vom Osmanischen Reich. Ausbleiben wirtschaftlicher und bildungspolitischer Maßnahmen der Regierung. Beilage: Liste aus Serbien geschmuggelter Waffen.			
107	Rudnay an Aehrenthal	Prizren	3.5.1911
Sieg der Këlmendi, Nikaj und Mërturi über osmanische Truppen. Mobilisierung der albanisch-muslimischen Bevölkerung gegen die aufständischen katholischen Bergstämme. Passivität der aus Montenegro zurückgekehrten albanisch-muslimischen Anführer Sylejman Aga und Isa Boletini.			
108	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	31.5.1911
Weitgehende Ruhe während Feldarbeitszeit. Entschiedene Ablehnung Montenegros und der aufständischen katholischen Bergstämme durch die muslimische Bevölkerung. Fehlen einer religionsübergreifenden nationalalbanischen Identifikation. Ausbleiben einer Amnestie als mögliche Unruhequelle.			



109	Heimroth an Aehrenthal	Skopje	2.6.1911
<p>Unterstützung von Banden durch den bulgarischen Staat. Mit Rücksicht auf die bulgarisch-osmanischen Beziehungen derzeit kaum Zwischenfälle. Gewalt von Muslimen gegen Christen in Kumanovo und Veles. Weitgehendes Scheitern religiös gemischter sogenannter Brüderlichkeitskommissionen. Geringe Konzessionsbereitschaft der osmanischen Seite. Sicherheitsmaßnahmen für den bevorstehenden Besuch des Sultans.</p>			
110	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	18.6.1911
<p>Empfang des Sultans in Prishtina. Besuch des Grabmals Sultan Murads I. und religiöse Zeremonien. Erlass eines Fermans: Amnestie, Bezahlung von Blutgeldern und Entschädigung für Häuserzerstörungen während der Entwaffnungsaktion. Hoffnung auf Wiederherstellung alter Privilegien durch Albaner und offener Spott des Abgeordneten Hasan Prishtina. Unmut bei Bosnjaken und Serben. Teilweise Annahme der Amnestie durch albanische Bandenführer. Scheitern der Kundgebung als militärische und islamische Machtdemonstration.</p>			
111	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	22.6.1911
<p>Geringe Teilnahme muslimischer Albaner an den Versammlungen anlässlich des Sultansbesuchs. Zeichen der Ablehnung der Jungtürken durch die Bevölkerung im Nordteil des Vilayets. Weiterhin Sympathien für den abgesetzten Sultan Abdülhamid.</p>			
112	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	7.7.1911
<p>Von der Regierung herbeigeführte Loyalitätsbekundung der Notabeln in Prizren gegen den albanischen Nationalaktivisten Ismail Qemal Bey Vlora.</p>			
113	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	8.7.1911
<p>Latenter Kriegszustand an der Grenze zu Montenegro wegen dessen Unterstützung für die aufständischen albanischen Bergstämme. Einschüchterung der kriegsbereiten Jungtürken durch Russland. Scheitern geplanter Verhandlungen der Jungtürken mit albanischen Führern. Albanische Ablehnung der Jungtürken. Montenegrinische Truppenkonzentration an der Grenze und Unterstützung serbischer Banden im Grenzgebiet sowie osmanische Truppenkonzentration in Mitrovica. Meuterei anatolischer Soldaten wegen ausbleibenden Soldes. Einstellung der Bandentätigkeit von serbischem Territorium aus. Keine freiwillige Unterwerfung Isa Boletinis und Intervention der albanischen Abgeordneten aus Kosovo im osmanischen Parlament zu seinen Gunsten.</p>			
114	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	13.7.1911
<p>Raubzüge der Luma angesichts der Schwäche osmanischer Truppen gegen die aufständischen Bergstämme.</p>			

115	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	17.7.1911
<p>Widerstand gegen die Loyalitätserklärung an die Regierung in Peja und Gjakova. Auseinandersetzung zwischen muslimischen Albanern in Gjakova in der Sprachfrage. Unsicherheit nach Anschlag auf einen osmanischen General. Schwache Regierungsautorität in Luma und im Bergland von Gjakova.</p>			
116	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	18.7.1911
<p>Drohendes Übergreifen der Aufstände im Hochland und der Unruhen in Südalbanien auf muslimische Albaner der Region. Gefahr fortdauernder Konflikte und Waffenschmuggels im Winter. Kaum freiwillige Unterstützung für die Loyalitätserklärung an die Regierung und Distanzierung von Ismail Qemal Bey Vlora. In der europäischen Presse unbekanntes Telegramm des osmanischen Offizierskorps von Mitrovica mit Forderung nach harter Haltung gegenüber den aufständischen Bergstämmen. Verhältnismäßige Ruhe an der Grenze zu Montenegro. Zunahme des Räuberwesens, darunter eine bosnjakische Bande. Osmanische Truppenbewegungen. Übergriffe anatolischer Soldaten teilweise abgestellt.</p>			
117	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	3.8.1911
<p>Abschluss einer Besa in Gjakova. Bildung einer Kommission zur Beilegung offener Blutrachefälle.</p>			
118	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	27.9.1911
<p>Gewaltausbruch in Prishtina nach Verhaftung eines albanisch-muslimischen Notabeln. Angriff auf Regierungsgebäude. Flucht des Notabeln. Weiterhin Protestversammlungen in Schulen und Moscheen. Hinweise auf Aufstand in Drenica. Gefahr größerer Unruhen.</p>			
119	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	6.10.1911
<p>Besuch des Valis Halil Bey und Bajram Curris in Mitrovica. Beruhigung der muslimischen Albaner nach Konzessionen durch die osmanischen Behörden. Scheitern der Verfassungsidee der Jungtürken und Wirkungslosigkeit der Sultansreise. Unfähigkeit der Verwaltung und Ausbleiben von Wirtschafts- und Infrastrukturmaßnahmen. Rückkehr Isa Boletinis nach Mitrovica. Beilegung eines Konflikts mit Isa Boletini durch Vermittlung des Valis und Bajram Curris. Kommission zur Beilegung von Blutrachefällen. Verteilung von Waffen durch die Behörden. Kaum Aufregung über die Kriegserklärung Italiens an das Osmanische Reich.</p>			
120	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	13.10.1911
<p>Inspektionsreise des Valis Halil Bey nach Gjakova und Peja. Versuch der Gewinnung muslimischer Albaner durch Nachgiebigkeit der Behörden. Albanische Forderungen nach Schadensersatz für während der Entwaffnungsaktion zerstörte Häuser und Ausgabe von Waffen. Begnadigung von Räubern und des Mörders des Militärkommandanten von Peja.</p>			

121	Heimroth an Aehrenthal	Skopje	5.11.1911
<p>Übertritt zweier exarchistischer Dörfer in Palanka zum Patriarchat nach Bestechung. Räuberaktivität zwischen Tetovo und Gostivar. Reise bulgarischer Bandenchefs nach Sofia. Gescheitertes Attentat auf Regierungsgebäude in Stip. Kaum Beunruhigung über die Kriegserklärung Italiens. Empörung osmanischer Zeitungen über häufige Reisen bulgarischer Diplomaten im Grenzgebiet zu Bulgarien.</p>			
122	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	17.11.1911
<p>Waffentragen und Wiederaufleben des Gewohnheitsrechts nach Zurückweichen der osmanischen Behörden vor der albanisch-muslimischen Bevölkerung. Überfälle durch Luma. Hoffnung auf Truppenverlegungen aus Anatolien. Einsatz landfremder Gendarmen als Ursache der verbreiteten Unsicherheit. Schadensersatzforderungen von Has, Nikaj und Mërturi. Unruhen nach der Erschießung des Mörders des Militärkommandanten von Peja.</p>			
123	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	18.12.1911
<p>Gespräch mit Nexhip Bey Draga. Angebliches jungtürkisch-serbisches Wahlabkommen. Nationalalbanischer Wahlkampf gegen die Jungtürken.</p>			
124	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	3.1.1912
<p>Empörung in Serbien nach Einsetzung eines Montenegriner als Metropolit von Raška-Prizren mit Sitz in Prishtina. Biographie des serbischen Gegenkandidaten. Von Serbien orchestrierte Proteste an das Patriarchat und die osmanischen Ministerien für Justiz und Inneres. Bevorzugung der serbischen Seite durch die Jungtürken zur Eindämmung des österreichisch-ungarischen Einflusses.</p>			
125	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	4.1.1912
<p>Passivität und Kontrollverlust der Behörden. Uneinigkeit der regionalen politischen Führer. Delegation der Krasniqi an den König von Montenegro. Räuberwesen von aus Justizflüchtlingen bestehenden katholischen und muslimischen Banden. Angriff auf Polizeikräfte in Prizren.</p>			
126	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	13.1.1912
<p>Serbische Proteste gegen die Ernennung eines Montenegriner zum Metropoliten von Raška-Prizren.</p>			
127	Prochaska an Aehrenthal	Prizren	30.1.1912
<p>Von den Behörden manipulierte Unterstützungserklärung von Notabeln für das jungtürkische Regime. Jungtürkischer Plan zur Ersetzung der Parlamentsabgeordneten durch loyale Parteigänger. Gerücht von Truppenkonzentrationen im Frühjahr.</p>			

128	Tahy an Aehrenthal	Mitrovica	30.1.1912
Schutzersuchen eines serbischen Dorfes beim österreichisch-ungarischen Konsulat gegen albanische Übergriffe. Unzufriedenheit der orthodoxen Bevölkerung mit dem durch Russland gebotenen Schutz und Stimmungsumschwung zugunsten Österreich-Ungarns.			
129	Heimroth an Aehrenthal	Skopje	31.1.1912
Einführung des Albanischunterrichts an Staatsschulen durch Vertreter des osmanischen Unterrichtsministeriums zunächst in Tetovo und nun auch in Skopje.			
130	Adamkiewicz an Berchtold	Prizren	4.3.1912
Stärkung der österreichisch-ungarischen Position aufgrund der geschlosseneren Haltung der katholischen Geistlichkeit und verbesserter Wirksamkeit des Kultusprotektorats. Muslimisch-katholisches Wahlbündnis der Albaner in Prizren. Politisch bedingtes Zusammengehen muslimischer und katholischer Albaner auch in Gjakova und Peja. Anstieg des albanischen Nationalbewusstseins. Österreich-Ungarn als treibende Kraft der an Führungspersönlichkeiten armen albanischen Nationalbewegung. Jungtürkische Instrumentalisierung islamisch-religiöser Gefühle. Widerstand in der Region Peja–Gjakova von Notabelfamilien, nicht nur von Justizflüchtlingen, getragen. Geringe Aussicht auf albanisch-jungtürkische Verständigung. Vorschlag zu intensiverer kultureller Einflussnahme durch die Monarchie.			
131	Pözel an Berchtold	Mitrovica	13.3.1912
Gendarmerieeinsatz gegen Räuber offenbar nach Erpressung des russischen Konsuls.			
132	Heimroth an Berchtold	Skopje	17.3.1912
Bedrängnis der bulgarischen Bevölkerung durch bulgarische Banden und „türkische Gegenbanden“ sowie osmanische Behörden. Jungtürkische Unterstützung für Serben gegen Bulgaren. Albanisch-bulgarisches Zusammengehen und Wahlbündnis in Skopje und serbisch-jungtürkische Gegenmaßnahmen. Verhalten eines ehemals jungtürkischen Abgeordneten.			
133	Pözel an Berchtold	Mitrovica	31.3.1912
Überfall muslimischer Albaner auf einen österreichischen Bauingenieur. Räuberfahrt auf der Verbindung Mitrovica–Peja. Auflistung von Raubüberfällen und politischen Zwischenfällen.			
134	Pözel an Berchtold	Mitrovica	18.4.1912
Ermordung eines serbischen Notablen durch einen osmanischen Soldaten. Angriff eines muslimischen Albaners auf einen Bediensteten des russischen Konsulats.			

135	Heimroth an Berchtold	Skopje	1.5.1912
Unregelmäßigkeiten bei den Wahlen mit eindeutigen Erfolg der Jungtürken. Serbische Unterstützung für und albanischer Widerstand gegen die Jungtürken in Gjilan.			
136	Prochaska an Berchtold	Prizren	2.5.1912
Beeinflussung der Wahlen durch die Jungtürken.			
137	Pözel an Berchtold	Mitrovica	5.5.1912
Ausdehnung des Räuberwesens. Weitgehende Straflosigkeit von Gewalttätern. Unterdrückung der erfolgreichen albanischen Wahlallianz in mehreren Wahlkreisen. Bandenbildung durch führende albanische Politiker. Aufstandsdrohung durch Hasan Prishtina und Ferhad Bey Draga. Liste albanischer Kriegerverbände. Bandenbildung im Sancak Yenipazar Pazar auch durch Bosnjaken. Abzug serbischer Banden wegen mangelnden örtlichen Rückhalts. Ausrüstung der osmanischen Gendarmerie mit neuen Mauser-Gewehren. Liste gewaltsamer Zwischenfälle.			
138	Prochaska an Berchtold	Prizren	31.5.1912
Bemühungen der osmanischen Behörden in Prizren zur Ruhighaltung der muslimischen Bevölkerung, auch durch Einsatz christenfeindlicher Rhetorik.			
139	Heimroth an Kolossa	Skopje	1.6.1912
Rückgang der bulgarischen und serbischen Bandentätigkeit nach den Wahlen. Forderungen der albanischen Aufständischen mit nationalalbanischen Programmpunkten.			
140	Heimroth an Kolossa	Skopje	11.6.1912
Programm der albanischen Aufständischen. Der Aufstandsführer Idriz Seferi.			
141	Tahy an Berchtold	Mitrovica	1.7.1912
Rolle Isa Boletinis bei der Organisation des Aufstands. Albanerversammlung in Drenica unter den früheren Abgeordneten Hasan Prishtina und Zejnullah Bey. Versorgung der Aufständischen mit Waffen aus Serbien und Montenegro. Aktionen der Aufständischen gegen osmanische Steuerverwaltung und Gendarmerie. Weitgehender Boykott einer vom Vali einberufenen Versammlung der Dorfältesten aus Shala, Lab und Drenica. Vorgehen osmanischer Truppen gegen Isa Boletini.			
142	Tahy an Berchtold	Mitrovica	4.7.1912
Osmanisches Vorgehen gegen Isa Boletini unter Einsatz von Maschinengewehren und Artillerie. Zusammenkunft albanischer Aufständischer und nächtliche Signalfeuer. Bewunderung des Konsuls für den Mut der albanischen Krieger und organisatorische Leistungen Isa Boletinis. Detaillierte Schilderung der Kampfhandlungen.			

143	Prochaska an Berchtold	Prizren	4.7.1912
<p>Geringe Unterstützung der Notabeln von Prizren und Peja für die osmanischen Behörden. Deportation von Notabelfamilien nach Ferizaj und angeblich weiter nach Asien. Ausdehnung des Aufstands und dessen Unterstützung durch weitere Gegner der Jungtürken. Sammlung der Aufstandsführer im Gebiet der Krasniqi. Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung im Flachland.</p>			
144	Heimroth an Pallavicini	Skopje	5.7.1912
<p>Kundgebung der albanischen Aufstandsführer, unter anderem von Hasan Prishtina, Bajram Curri und Isa Boletini unterschrieben, mit Treueerklärung an den Sultan und Ablehnung der Jungtürken. Beilage: Übersetzung der Kundgebung.</p>			
145	Tahy an Berchtold	Mitrovica	6.7.1912
<p>Anordnung des Sultans zur Abhaltung einer Gedenkfeier für die Schlacht auf dem Amselfeld zur Stärkung einer auf dem Islam gegründeten Identität. Fehlende albanische Erinnerung an die Schlacht und auch nur schwach ausgeprägte Erinnerung an Skanderbeg. Feier in einer im Aufstand befindlichen Region. Liste der Teilnehmer. Analyse der Reden mit islamischer Tendenz und gegen die albanisch-muslimischen Aufständischen. Illegaler Abschluss der Wahlen in Peja.</p>			
146	Tahy an Berchtold	Mitrovica	18.7.1912
<p>Niederlage osmanischer Truppen bei Podujeva. Gescheiterter zweiter Angriff auf die Aufständischen in Lab. Teilweise Meuterei im osmanischen Heer. Erhebung in Prishtina. Ergebnislose Verhandlungen des Valis in Gjilan. Allgemeine Bazarsperren in den Städten. Zusammenbruch der osmanischen Truppendisziplin. Zuversicht der Aufständischen nach Sturz der Regierung in Istanbul.</p>			
147	Tahy an Berchtold	Mitrovica	24.7.1912
<p>Bazarsperrung in Novi Pazar. Umjubelter Einzug Isa Boletinis. Überlaufen der osmanischen Behörden und Garnison. Gefechte um Mitrovica. Zusammenbruch und Flucht bzw. Überlaufen der osmanischen Gendarmerie. Weitgehende Bazarsperrung in Vuçitërn. Ausbruchsversuch von Häftlingen aus dem Gefängnis von Prishtina. Eroberung Prishtinas durch die Aufständischen. Flucht des Mutessarifs. Versammlung tausender albanischer Krieger auf dem Amselfeld. Osmanische Truppenkonzentration in Ferizaj. Übergang des Kaza İpek zu den Aufständischen. Rache an regierungstreuen Notabeln.</p>			
148	Tahy an Berchtold	Mitrovica	31.7.1912
<p>Übergang Pejas zu den Aufständischen. Analyse der jungtürkischen Parteigänger. Lage im Kaza İpek. Gescheiterte Beruhigung der im Mai 1912 in Junik versammelten Aufstandsführer. Verdeckte Unterstützung der Regierung durch die Notabeln von Peja. Wanken der jungtürkischen Parteigänger nach dem Fall Prishtinas. Detaillierte Beschreibung des Abfalls zu den Aufständischen.</p>			

149	Tahy an Berchtold	Mitrovica	4.8.1912
<p>Scheitern von Verhandlungen zwischen osmanischer Regierungsdelegation und albanischen Aufstandsführern wegen der Forderung nach Auflösung des osmanischen Parlaments. Albanische Loyalitätsbekundung gegenüber dem Sultan und Protest gegen Jungtürken am Bahnhof von Ferizaj. Regierungskritische Rede Hasan Prishtinas.. Uneinigkeit der albanischen Aufstandsführer. Demobilisierung eines Teils von Isa Boletinis Gefolgschaft wegen Versorgungsschwierigkeiten. Allgemeine Probleme von Logistik und Disziplin bei den Aufständischen. Zusammenbruch der Reichsverwaltung. Desertionen und Meutereien im osmanischen Heer. Gewalt an der Grenze zu Montenegro. Gefahr eines Aufstands der südslawisch-orthodoxen Bevölkerung im Grenzgebiet.</p>			
150	Tahy an Berchtold	Mitrovica	11.8.1912
<p>Forderungen der albanischen Aufständischen. Weitere Entlassung albanischer Krieger. Analyse des als wenig homogen und durchdacht eingeschätzten Forderungskatalogs. Einfluss Isa Boletinis und von Anhängern der Staatsordnung unter Abdülhamid. Fehlen der Steuerfrage in den Forderungen.</p>			
151	Heimroth an Pallavicini	Skopje	11.8.1912
<p>Kein erkennbares serbisch-albanisches Zusammengehen. Waffenschmuggel aus Serbien zugunsten der Aufständischen unter Vermittlung Nexhip Bey Dragas. Wenig verlässliche nachrichtendienstliche Meldungen. Versorgung aus geplünderten osmanischen Militärdepots. Verdacht italienischer Lieferungen. Kontakte Hasan Prishtinas zum britischen Vizekonsulat von diesem dementiert. Nexhip Bey Draga, Isa Boletini, Ismail Qemal Bey Vlora und andere mögliche Verbindungsmänner zu Großbritannien.</p>			
152	Tahy an Berchtold	Mitrovica	16.8.1912
<p>Schwierigkeit nachrichtendienstlicher Ermittlung serbischer Waffenlieferungen. Beeinflussbarkeit der Albaner durch auswärtige Mächte und Wirkung gegen Österreich-Ungarn und das Osmanische Reich gerichteter Propaganda Serbiens und Montenegros. Serbische Einflusspolitik unter dem Schutz der französisch-russisch-britischen Entente. Österreich-Ungarns Einstehen für friedliche Veränderungen und Kulturpolitik. Kompromittierung Isa Boletinis durch enge Kontakte zu Serbien. Analyse von Isa Boletinis politischer Laufbahn und der Tätigkeit seiner Verwandten. Politische Haltung der Familie Draga: Beziehungen zu Italien und Serbien. Orientierung Hasan Prishtinas an Großbritannien.</p>			
153	Heimroth an Berchtold	Skopje	21.8.1912
<p>Abtransport albanischer Aufständischer mit Zügen aus Skopje. Relative Disziplin der Aufständischen bei der Besetzung Skopjes. Analyse der Öffnung Skopjes für die Aufständischen. Knapp vermiedene Zerstörung der Stadt. Spaltung der politischen Führerschaft der Aufständischen (Hasan Prishtina gegen Isa Boletini, Idriz Seferi,</p>			

Bajram Curri, Riza Bey). Plan eines Marschs auf Thessaloniki und Wiedereinsetzung Abdülhamids. Gescheiterte Verhandlungen mit osmanischer Regierungsdelegation. Verkomplizierung durch Auftreten südalbanischer Nationalaktivisten. Gemeinsame Aktion der ausländischen Konsuln. Unzuverlässigkeit der osmanischen Truppen. Stärke der vereinigten albanischen Aufständischen.

154	Tahy an Berchtold	Mitrovica	21.8.1912
Rückzug der Aufständischen aus Skopje. Zerwürfnis zwischen Isa Boletini und Hasan Prishtina. Rückkehr flüchtiger Osmanen. Hoffnung auf Kriminalitätsbekämpfung durch Aufstandsführer. Weitgehende Annahme der Forderungen der Aufständischen durch die Regierung. Frage der Waffenverteilung durch die Behörden offengelassen. Beispiele von Meuterei, Desertion, Zusammenbruch der Disziplin in der osmanischen Armee sowie von Gewaltkriminalität.			
155	Prochaska an Berchtold	Prizren	27.8.1912
Einzelheiten zu dem von Isa Boletini geleiteten Waffenschmuggel aus Serbien. Verhinderte Plünderung des Militärdepots in Gjakova, nicht jedoch in Peja. Allgemeine Unsicherheit und zahlreiche Fälle von Raub und Mord. Machtlosigkeit der osmanischen Behörden.			
156	Tahy an Berchtold	Mitrovica	25.9.1912
Unbestätigte serbische Pressemeldungen über Massaker im Sancak Yenipazar. Raub, Erpressung, erzwungene Frondienste durch muslimische Albaner. Auflistung serbischer Bandenaktionen. Ungenügende Gegenmaßnahmen der osmanischen Armee. Unruhe der Serben in Mitrovica u. a. nach Übertritt eines mit einem Muslim liierten serbischen Mädchens zum Islam. Bau einer großen serbisch-orthodoxen Kirche in Mitrovica. Konflikt um die Besetzung der Metropole Raška-Prizren zwischen dem Patriarchat von Konstantinopel und regionalen serbischen Notabeln. Planung einer zweiten allgemeinen Versammlung der osmanischen Serben. Hoffnung auf gegen den serbischen Einfluss gerichtete Wendung der Jungtürken.			
157	Pözel an Berchtold	Skopje	28.9.1912
Verhandlungen der osmanischen Regierung mit albanischen Anführern. Umwerbung mit materiellen Zugeständnissen und Postenverleihungen sowie Warnung vor osmanischem Zusammenbruch auf dem Balkan. Erklärung Nexhip Bey Dragas an den Konsul zu Orientierung der Albaner an Österreich-Ungarn im Falle eines Endes der osmanischen Herrschaft. Weitere Sympathisanten der Donaumonarchie. Beginn der Waffenausgabe an albanische Hochlandbewohner. Versuch der Umsetzung von Reformen. Teilweise Anwendung des Gewohnheitsrechts. Aktionen albanischer, bulgarischer und serbischer Banden. Reise der Konsuln Bulgariens, Großbritanniens, Frankreichs und Russlands in den Polog zur Überprüfung der Lage der christlichen Bevölkerung.			



158	Heimroth an Berchtold	Skopje	8.10.1912
Kriegsbegeisterung der albanisch-muslimischen Bevölkerung. Antislawische Stellungnahmen Hasan Prishtinas und Nexhip Dragas. Kriegsbegeisterung im osmanischen Offizierskorps. Fluchtartige Abreise von Ausländern.			
159	Ugron an Berchtold	Belgrad	19.10.1912
Analyse der serbischen Kriegserklärung. Geheimhaltung der serbischen Armee und geringer Nachrichtenfluss. Beilage: Originalpresstext und Übersetzung der Kriegserklärung.			
160	Kral an Berchtold	Thessaloniki	25.10.1912
Analyse der Kampfhandlungen. Osmanische Konzentration auf die bulgarische Front und Vernachlässigung der Fronten gegen Serbien, Montenegro und Griechenland. Weitgehende Aufgabe der Grenzgebiete. Osmanische Niederlage bei Kumanovo von osmanischer Seite der Flucht albanischer Kämpfer zugeschrieben. Albanische Vorwürfe gegen osmanische Armeeführung. Zusammenbruch der osmanischen Armee in völliger Flucht unter Zurücklassung der Artillerie. Einfluss der durch den Vali angeführten Parteiloyalisierung des Offizierskorps durch die Jungtürken.			
161	Ugron an Berchtold	Belgrad	26.10.1912
Brutale Kriegsführung zwischen Serben und Albanern. Isa Boletini angeblich von serbischem General mit Säbel erschlagen. Hohe serbische Verluste in Kämpfen gegen Albaner. Stimmungsbericht zum serbischen Verhalten gegenüber Albanern. Falschmeldung von Beteiligung Isa Boletinis an der Seite der serbischen Armee. Analyse der Kampfhandlungen. Umsetzung eines von General Radomir Putnik erarbeiteten Feldzugsplans durch die Balkanstaaten. Beilage: Politischer und militärischer Bericht.			
162	Kral an Berchtold	Thessaloniki	1.11.1912
Bericht eines Beamten der Orient-Bahn über die Schlacht von Kumanovo.			
163	Ugron an Berchtold	Belgrad	4.11.1912
Einzug des serbischen Königs in Skopje.			
164	Ugron an Berchtold	Belgrad	15.11.1912
Informationen eines Schweizer Bahningenieurs zur Lage in den von der serbischen Armee besetzten Gebieten. Panik beim Zusammenbruch der osmanischen Armee bei Kumanovo. Massenhafte Hinrichtung gefangener Albaner und schlechte Behandlung osmanischer Gefangener. Angebliche Ermordung deutscher Instruktooren. Serbischer Rückschlag bei Prilep. Osmanische Reorganisation bei Bitola. Österreich-feindliche Stimmung im serbischen Offizierskorps. Wiederaufnahme des Bahnverkehrs zwischen Skopje und Mitrovica.			

165	Heimroth an Berchtold	Skopje	18.11.1912
<p>Unzutreffende osmanische Siegesmeldungen. Panik in Skopje nach Bekanntwerden der Niederlage bei Kumanovo. Lage der deutschen und österreichisch-ungarischen Gemeinschaften. Flucht der osmanischen Beamtschaft. Beratung des konsularischen Korps. Bitte albanischer und türkischer Notabeln um Hissung der österreichisch-ungarischen Fahne über Skopje. Unklarheit über Verteidigung der Stadt. Flucht von Muslimen in die Konsulate. Auflösung der Disziplin unter den nach Skopje zurückkehrenden osmanischen Truppen. Überfüllte Züge am Bahnhof. Panikszenen und Aufgabe der Artillerie. Anschlag auf den Vali als Auslöser des Chaos und dessen Flucht in das russische Konsulat. Öffnung der Gefängnisse. Flucht des osmanischen Armeekommandanten nach Tetovo und des Valis nach Istanbul. Plünderungen von Depots und im Bahnhof abgestellten Zügen. Gemeinsame Aktion der Konsuln zur Versorgung der Verwundeten. Verhandlungen der Vertreter der Großmächte mit dem serbischen Kronprinzen. Einschätzung der von der vom serbischen gegenüber der vom osmanischen Heer eingesetzten Artillerie. Disziplin der serbischen Armee. Begeisterung slawischer Einwohner Skopjes beim Anrücken serbischer Soldaten. Entwaffnungsaktion in der Stadt durch die Konsulate. Serbische Wachen vor den Konsulaten.</p>			
166	Heimroth an Berchtold	Skopje	18.11.1912
<p>Probleme bei der Nachrichtenbeschaffung. Serbische Drohungen gegen Österreich-Ungarn. Zerstörung albanischer Dörfer. Gerücht von geplanter Ermordung aller männlichen Albaner. Unklarheit über Missbrauch der weißen Fahne durch Albaner. Im Vardar treibende Leichname. Zerstörung muslimischer Dörfer in der Kaza Kumanova. Klagen der muslimischen Bevölkerung, so auch der Bosnjaken, und deren Gesuche auf Rückkehr nach Bosnien-Herzegowina. Einschüchterung der bulgarischen Bevölkerung Skopjes. Zurückhaltung der Bevölkerung beim Einzug des serbischen Königs.</p>			
167	Gellinek an Hötzendorf	Belgrad	30.11.1912
<p>Harte Haltung des serbischen Heeres gegenüber Albanern u. a. wegen deren Missbrauchs der weißen Fahne. Albanische Guerilla-Aktionen. Einsetzende bulgarische Bandentätigkeit. Herausfordernde Haltung der serbischen Behörden.</p>			
168	Heimroth an Berchtold	Skopje	10.12.1912
<p>Probleme bei der Nachrichtenbeschaffung. Serbischer Hass auf Österreich-Ungarn. Kriegsdrohungen durch serbische Offiziere. Truppenverlegungen nach Zentralserbien. Aufbau serbischer Banden. Anzeichen für bulgarisch-serbischen Gegensatz. Rückkehrwillige Bosnjaken.</p>			
169	Heimroth an Berchtold	Skopje	20.12.1912
<p>Gerüchte über serbische Kriegspläne gegen Österreich-Ungarn sowie über die „Ausrottung“ der Albaner, besonders in Luma. Geringere Verluste der katholischen Albaner. Verbrechen besonders durch serbische Irreguläre. Hohes Ansehen von Bandenmitgliedern in Belgrad.</p>			

170	Heimroth an Berchtold	Skopje	20.12.1912
Bedrohung der in Belgrad internierten albanischen Notabeln für den Fall ausbleibender Distanzierung von der Unabhängigkeitserklärung Albanien.			
171	Mjeda an Berchtold	Wien	15.1.1913
Bericht des katholischen Erzbischofs von Skopje Lazër Mjeda über Verbrechen serbischer Armeeeingehöriger und Irregulärer. Massengräber getöteter Albaner in Skopje. Vergewaltigungen. Verbrechen alkoholisierter serbischer Soldaten. Zerstörung von Dörfern bei Skopje und Ermordung der männlichen Einwohner. Entsprechende Berichte aus weiteren Regionen. Besonders intensive Gewaltaktionen serbischer Irregulärer in Prizren. Unterdrückung des Bayram-Festes. Fall einer misshandelten Mutter und Ermordung ihrer Söhne. Ermordung eines Bäckers in Prizren. Verweigerung eines katholischen Begräbnisses. Ermordung eines Albaners aus geringfügigem Anlass. Übergriffe auf katholische Dorfbewohner. Zerstörung von Dörfern in Luma. Erschießung sich ergebender Lumesen. Keine Nachrichten aus Peja. Verwüstung Gjakovas. Mordtaten von Montenegrienerinnen im Gefolge des montenegrinischen Heeres. „Vernichtungskrieg“ gegen Albaner.			
172	Umlauf an Berchtold	Mitrovica	18.1.1913
Stimmung der muslimischen Bevölkerung Mitrovicas. Hass auf Serben. Einquartierungen vor allem bei Muslimen. Verhöhnung muslimischer Bräuche. Gerüchte unter Albanern vom Anmarsch österreichisch-ungarischer Truppen. Bereitschaft zur militärischen Unterstützung einer österreichisch-ungarischen Intervention und Phantasien von Begrüßungsritualen für die Armee der Donaumonarchie. Frondienstpflicht auch für muslimische Notabeln. Steigende Ernüchterung über die Haltung der Monarchie. Rückkehrpläne der Bosnjaken. Monarchiefreundliche Haltung in der Region Mitrovica und Novi Pazar erst als Reaktion auf den serbischen Einmarsch entstanden.			
173	Umlauf an Berchtold	Mitrovica	21.1.1913
Bericht eines katholischen Pfarrers über die montenegrinische Besatzung in Peja. Erzwungenes Tragen montenegrinischer Kopfbedeckungen. Eintreibung von Steuerrückständen. Beschlagnahmung von Vieh. Montenegrinische Drohungen gegen Österreich-Ungarn.			
174	Prochaska an Berchtold	Prizren	30.1.1913
Kontrolle des Nachrichtenflusses durch die serbischen Behörden. Aufstand von Luma mit Unterstützung aus Dibra. Weitgehende Zerstörung Lumas. Flucht von Teilen der Bevölkerung in die Berge. Plünderungen in Prizren und Hinrichtung von rund 1200 Männern. Hoffnung der Muslime Prizrens auf Eingliederung in den albanischen Staat durch Druck Österreich-Ungarns. Geringe Schäden im Rechtsbereich des Kultusprotektorats.			

175	Heimroth an Berchtold	Skopje	30.1.1913
Steigende Unzufriedenheit der bulgarischen Bevölkerung angesichts der Serbisierungspolitik. Plünderaktionen der serbischen Behörden.			
176	Heimroth an Berchtold	Skopje	1.2.1913
Gespräch mit Ahmed und Rasim Bey Draga. Schicksal Nexhip Bey Dragas, Hasan Prishtinas und Shaban Paschas: Internierung in Belgrad und Versuch der Erzwinigung ihrer Unterschriften gegen die Unabhängigkeit Albaniens. Plünderungen des Besitzes der Familie Draga und Schädigung einer deutschen Bahnbaufirma.			
177	Heimroth an Berchtold	Skopje	9.2.1913
Analyse der von Erzbischof Lazër Mjeda beschriebenen serbischen Kriegsverbrechen (vgl. Nr. 171). Im Vardar treibende Leichname. Schwierige Überprüfung der Angaben wegen der Einschüchterung möglicher Gewährsleute. Hungersnot unter der muslimischen Bevölkerung. Vertuschung von Vergewaltigungen durch die betroffenen Familien. Unklare Urheberschaft der Brandschatzung von Dörfern in der Skopska Crna Gora. Unmöglichkeit der Überprüfung von Opferzahlen und Beschwerde an das Konsulat. Offenbar Massaker nach Missbrauch der weißen Fahne durch Albaner. Bitte um Geheimhaltung der Quellen des Konsulats. Entwaffnung der serbischen Banden durch die serbischen Behörden. Racheakte durch serbische Bandenangehörige an Muslimen. Serbische Soldaten, Bandenangehörige und Bauern als häufig kaum unterscheidbare Gewaltakteure. Beilagen: Mehrere Augenzeugenberichte und Klageschriften an das Konsulat.			
178	Pözel an Berchtold	Prizren	7.3.1913
Tätigkeit einer britischen Vertreterin des Macedonian Welfare Fund. Ihr Interesse für serbische Verbrechen an Albanern.			
179	Pözel an Berchtold	Prizren	9.3.1913
Detaillierte Analyse und weitgehende Bestätigung des Berichts des Erzbischofs von Skopje Lazër Mjeda (vgl. Nr. 171 und 177). Vorschlag einer europäischen Offiziersmission zur Überwachung des Verhaltens der serbischen und montenegrinischen Besatzungsverwaltungen.			
180	Heimroth an Berchtold	Skopje	10.3.1913
Unruhe innerhalb der Bulgaren Skopjes. Schließung der bulgarischen Schulen und französischer Protest. Angebliche Drohung makedo-bulgarischer Aktivisten gegen den bulgarischen König im Falle bulgarischer Nachgiebigkeit gegenüber Serbien. Verhaftung des französischen Konsuls als vermeintlicher österreichisch-ungarischer Spion.			

181	Pözel an Berchtold	Prizren	19.3.1913
Ermordung des katholischen Pfarrers Luigi Palić durch montenegrinische Behörden. Versuch der Vertuschung. Notwendigkeit einer Reaktion Österreich-Ungarns im Sinne des Kultusprotektorats.			
182	Ugron an Berchtold	Belgrad	27.3.1913
Bericht des italienischen Militärattachés von einer Reise nach Skopje, Prizren, Ferizaj und Mitrovica. Angeblich geringeres Ausmaß der Verwüstungen und Morde. Positive Einschätzung der Zuverlässigkeit des Militärattachés als Auskunftsperson. Reise des österreichisch-ungarischen Militärattachés.			
183	Umlauf an Berchtold	Mitrovica	3.4.1913
Aktivität des früheren Gendarmeriekommandanten von Mitrovica Dervish Bey für ein serbisch-albanisches Bündnis gegen Bulgarien. Serbische Versorgung der Familie Isa Boletinis. Ablehnung Dervish Beys durch Albaner. Schwierige Einschätzung seiner Absichten. Serbische Übernahme muslimischen Grundbesitzes in der Region Mitrovica. Aufhebung der Rechte muslimischer Grundbesitzer gegenüber serbischen Pachtbauern im Sancak Yenipazar. Fall eines zur Orthodoxie konvertierten muslimischen Mädchens. Erzwangener Übertritt von 15 muslimischen Familien zur Orthodoxie.			
184	Pözel an Berchtold	Prizren	19.5.1913
Gewaltsame Konversion von Katholiken zur Orthodoxie im montenegrinischen Besatzungsgebiet. Anfänglich gutes Verhältnis der Montenegriner zur katholischen Bevölkerung. Äußerst gewaltsame Durchführung der Entwaffnung. Scheitern einer Überprüfungsmission des österreichisch-ungarischen Konsuls. Rund 1100 konvertierte Katholiken. Montenegrinischer Viehraub. Offenbar keine gewaltsame Konversion von Katholiken in Peja. Ende der Konversionen in Gjakova nach österreichisch-ungarischer Intervention. Beilage: Schreiben des katholischen Erzbischofs Lazër Mjeda an den montenegrinischen Kommandanten.			
185	Pözel an Berchtold	Prizren	28.5.1913
Bessere Behandlung der muslimisch-albanischen Bevölkerung durch Serben vor dem Hintergrund der bulgarisch-serbischen Spannungen. Bedrängung und Wirtschaftsboykott der als Parteigänger Österreich-Ungarns betrachteten Katholiken. Idee eines bis Kaçanik reichenden albanischen Staat.			
186	Pözel an Berchtold	Prizren	29.5.1913
Zusammenstoß im katholischen Dorf Zym zwischen dem serbenfreundlichen Ortsvorsteher und dem Pfarrer wegen Fronarbeit an einem Feiertag. Serbische Missachtung katholischer Feiertage.			

187	Pözel an Berchtold	Prizren	30.5.1913
<p>Bericht über gewaltsame Bekehrung von Muslimen zur Orthodoxie. Anwendung von Folter und Hinrichtungen. Beispiele aus Peja, Gusinje und Plav. Massenflucht der muslimischen Bevölkerung von Gjakova. Kaum Kontrolle über gewaltsam Bekehrte im ländlichen Raum, wohl aber Überprüfung des Kirchenbesuches in Peja. Weigerung des Archimandriten von Dečani, an unkanonisch erfolgten Konversionen mitzuwirken. Religiöse Assimilierungsstrategie Montenegros gegenüber Muslimen, angeblich aber nicht gegenüber Katholiken in seinen neu erworbenen Gebieten. Angeblich spontaner Wunsch nach Glaubenswechsel durch Muslime in Prizren und Skopje. Gewaltlose Konversionspolitik gegenüber Muslimen von serbischem Offizierskorps unterstützt.</p>			
188	Pözel an Berchtold	Prizren	30.5.1913
<p>Bericht eines katholischen Pfarrers über die montenegrinische Verwaltung in Peja. Kritik des neuen Statthalters an Verfolgung und Beraubung von Muslimen und Befehl zur Rückgabe von deren Eigentum. Versprechen auf Amnestie und religiöse Duldung für alle Gemeinschaften. Erlaubnis der Rückkehr der Zwangsbekehrten zum Islam als mögliches Täuschungsmanöver der montenegrinischen Behörden zur Überprüfung der politischen Loyalität der albanischen Bevölkerung. Ähnliches Vorgehen in Gjakova. Zögernde Rückkehr der zwangsbekehrten Katholiken zu ihrem alten Glauben. Ersetzung der durch Zwangskonversionen kompromittierten montenegrinischen Beamten. Politikwechsel als Resultat der österreichisch-ungarischen Intervention in Cetinje.</p>			
189	Pözel an Berchtold	Prizren	9.6.1913
<p>Feierliche Wiederaufnahme der zwangsbekehrten Katholiken in die katholische Kirche. Erhebliche Steigerung des Ansehens Österreich-Ungarns.</p>			
190	Pözel an Berchtold	Prizren	9.6.1913
<p>Unterschriftensammlung in Krasniqi, Gashi und Bytyçi zum Anschluss dieser Gebiete an Serbien. Weiterhin serbische Truppen westlich von Gjakova in umstrittenem Grenzgebiet. Anwerbung albanischer Gendarmen. Geheimgehaltene Vorbereitung Serbiens zu Referendum in Gjakova über Zugehörigkeit zu Serbien oder Montenegro. Meinungsverschiedenheiten zwischen Serbien und Montenegro bezüglich der Verwaltung Gjakovas. Weiterhin Hoffnung der albanischen Bevölkerung Gjakovas auf Anschluss an Albanien.</p>			
191	Pözel an Berchtold	Prizren	19.6.1913
<p>Serbische Aufforderung an die Bevölkerung des zu Albanien geschlagenen Hochlands von Gjakova zur Abgabe ihrer Waffen bei Androhung der Aussperrung vom Markt in Gjakova.</p>			

192	Pözel an Berchtold	Prizren	27.6.1913
Gewaltsame Entwaffnungsaktion durch serbisches Militär bei den Katholiken des Dorfes Zllakuqan. Ein Toter nach Bastonade. Österreichisch-ungarische Intervention im Sinne des Kultusprotektorats.			
193	Pözel an Berchtold	Prizren	28.6.1913
Requisitionen und Einforderung von Frondiensten durch die serbischen Behörden in dem albanischen Staat zugeschlagenen Gebieten.			
194	Pözel an Berchtold	Prizren	28.6.1913
Bandentätigkeit gegen Serben und Anhänger Serbiens durch ehemals im montenegrinischen Gendarmeriedienst stehende katholische und muslimische Albaner als Druckmittel Montenegros gegen Serbien. Erwartung eines albanischen Aufstandes im Falle eines bulgarisch-serbischen Krieges. Haftbarmachung des katholischen Pfarrers von Gjakova durch die serbischen Behörden für das Verhalten albanisch-katholischer Banden.			
195	Pözel an Berchtold	Prizren	30.7.1913
Scheitern des Plans einer Besa proserbischer albanisch-muslimischer Notabeln im Hochland von Gjakova.			
196	Umlauf an Berchtold	Mitrovica	9.8.1913
Verbot des Tabakverkaufs in Mitrovica. Eintreibung von Steuerrückständen und Naturalabgaben. Willkür des serbischen Bürgermeisters. Umfassende Infrastrukturmaßnahmen bei hoher Steuerbelastung.			
197	Umlauf an Pallavicini	Mitrovica	9.8.1913
Zollregime im Sancak Yenipazar an den Grenzen zu Montenegro und Bosnien.			
198	Kohlruss an Pallavicini	Prizren	16.8.1913
Siegeseier in Prizren nach dem Ende des Zweiten Balkankrieges. Vom katholischen Klerus erwartete Abtretung Prizrens an Montenegro.			
199	Storck an Berchtold	Belgrad	26.8.1913
Serbische Werbekampagne besonders in der mittelalbanischen katholischen Mirdita. Aufenthalt vieler Albaner in Belgrad. Serbenfreundlichkeit des französischen Mitglieds der internationalen Grenzkommission für Albanien. Beilage: inhaltsähnlicher Bericht aus Niš.			
200	Kohlruss an Pallavicini	Prizren	7.9.1913
Serbische Politik des grenzüberschreitenden Marktzugangs von albanischem auf serbisches Staatsgebiet (Gjakova, Prizren).			

201	Kohlruss an Berchtold	Prizren	8.9.1913
Albanische Bandenaktivität um Gjakova. Wiederaufnahme des Räuberwesens in Luma trotz agrarpolitischer Maßnahmen der serbischen Behörden. Zurückhaltende Reaktion der serbischen Sicherheitsbehörden in Luma im Gegensatz zur Repression in der Region Gjakova.			
202	Umlauf an Pallavicini	Mitrovica	9.9.1913
Liste von Gefechten zwischen albanischen Aufständischen und serbischen Verbänden. Fluchtbewegungen von albanischen Zivilisten und Kämpfern. Ausgabe von Waffen an die serbische Zivilbevölkerung aufgrund der Überforderung der serbischen Armee. Befürchtungen der regionalen serbischen Bevölkerung vor zahlenmäßiger Übermacht der Albaner. Beilage: Abschrift eines Berichts.			
203	Kohlruss an Berchtold	Prizren	9.9.1913
Vor allem von Muslimen geprägtes Räuberwesen. Eintreten des Konsuls für die Interessen der Katholiken.			
204	Kohlruss an Berchtold	Prizren	12.9.1913
Serbisierungspolitik gegen Bulgaren, besonders gegen exarchistische Geistliche und Lehrer. Verstärkte Hinwendung von Bulgaren zur katholischen Kirche in der Hoffnung auf diplomatischen Schutz. Starre Haltung der serbisch-orthodoxen Kirche in dieser Frage. Potential für österreichisch-ungarische Werbung unter Makedo-Bulgaren. Offenbar bulgarische Untergrundtätigkeit. Abwanderung der bulgarischen Notabeln Skopjes nach Bulgarien. Gerüchte von Unruhen in albanisch besiedelten Gebieten. Faktische Nachrichtensperre für Teile Makedoniens. Weiterhin Hoffnung von Bulgaren auf Durchsetzung der Autonomie Makedoniens durch die Großmächte.			
205	Heimroth an Berchtold	Skopje	17.9.1913
Bevorstehendes Gesetz zur Umsiedlung der Bevölkerung aus Gebieten mit starker Bandentätigkeit.			
206	Kohlruss an Berchtold	Prizren	17.9.1913
Analyse der montenegrinischen Politik in den eroberten Gebieten. Frage der Grenzziehung gegenüber Serbien. Einschüchterung der albanischen Bevölkerung. Artilleriebeschuss angeblicher Räuberdörfer.			
207	Kohlruss an Berchtold	Prizren	17.9.1913
Geringe Aufmerksamkeit für die offizielle Annexion der 1912 eroberten Gebiete. Feierlichkeit in der serbischen Kathedrale. Freudenschüsse der serbischen Bevölkerung von den Behörden unterbunden.			



208	Kohlruss an Berchtold	Prizren	18.9.1913
Serbische Militärexpedition gegen katholische und muslimische Dörfer bei Prizren.			
209	Umlauf an Pallavicini	Mitrovica	19.9.1913
Fluchtbewegung albanischer Männer aus dem Norden des Kosovo auf albanisches Staatsgebiet offenbar auf Aufforderung Isa Boletinis. Fahndung nach einem ehemals in serbischen Gendarmeriediensten stehenden Gefolgsmann Isa Boletinis. Liste von Zusammenstößen. Anschluss von 40 Serben an albanische Kämpfer. Freude örtlicher Serben über die Annexion.			
210	Kohlruss an Berchtold	Prizren	15.10.1913
Serbisches Gesetz zur Räuberbekämpfung. Geplante Deportationen und Kolonisierung mit Serben. Pläne zur gewaltsamen Konversion von Muslimen.			
211	Umlauf an Berchtold	Mitrovica	24.10.1913
Erpressungsversuch gegen Isa Boletinis Mutter durch serbische Behörden. Konflikt des serbischen Vertrauensmanns Isa Boletinis, eines Priesters, mit den serbischen Behörden und Abreise in albanischer Tracht nach Drenica.			
212	Umlauf an Pallavicini	Mitrovica	24.10.1913
Liste von Gewaltakten, Zusammenstößen und Verhaftungen. Unruhe wegen der Untersuchung von 74 Musliminnen wegen Verdachts auf Prostitution in Novi Pazar. Deportation der Familien von Aufständischen nach Prokuplje. Verhaftung von Muslimen in Novi Pazar wegen Zustimmung zum österreichisch-ungarischen Ultimatum an Serbien.			
213	Jehlitschka an Berchtold	Skopje	24.10.1913
Analyse des Aufstandes der Albaner als Vorwand für das Vorgehen Serbiens gegen alle nicht serbischen bzw. nicht orthodoxen Bevölkerungsgruppen. Verbot symbolstarker Kleidungsstücke. Zwangsbekehrungen von Muslimen zur Orthodoxie um Gostivar. Nach britischen Berichten ausgedehnte Verhaftungen und Massaker an der muslimischen Bevölkerung. Hinweise auf systematische Tötungen und Enteignungen durch die Behörden. Erzählung eines serbischen Feldwebels, der den Konsul für einen Serben hielt, über Kriegsverbrechen. Flucht und Abwanderung vieler Grundbesitzer aufgrund serbischer Repression und Gegenmaßnahmen durch die Behörden wegen Befürchtung einer Massenflucht. Muslimische Zurückhaltung bei der Abwanderung wegen der auch für Frauen geltenden verpflichtenden Leibesvisitation. Bevorstehende Landverteilung zur serbischen Kolonisierung. Anwerbung von Kolonisten aus österreichisch-ungarischen Grenzgebieten.			
214	Kohlruss an Berchtold	Prizren	25.10.1913
Massaker an den nicht nach Albanien geflohenen Albanern von Luma unter anderem durch Einsatz von Maschinengewehren. Verwüstung Lumas.			

215	Kohlruss an Berchtold	Prizren	14.11.1913
Protest wegen Verletzung des Kultusprotektorats bei Entwaffnungsaktion in Has.			
216	Kohlruss an Berchtold	Prizren	23.12.1913
Albaner in serbischen Diensten. Mordplan gegen katholischen Pfarrer.			
217	Kohlruss an Berchtold	Prizren	28.12.1913
Zur Person des neuen serbischen Präfekten des Kreises Mitrovica.			
218	Umlauf an Berchtold	Mitrovica	1.1.1914
Unzufriedenheit mit der serbischen Verwaltung und deren Steuerpolitik auch bei der serbischen Bevölkerung. Aufstandshoffnung der auf Österreich-Ungarn setzenden Muslime für das Frühjahr.			
219	Jehlitschka an Berchtold	Skopje	5.1.1914
Klage muslimischer Dorfnotabeln aus der Region Kumanovo über Abgaben- und Frondienstdruck sowie Einschränkung ihrer Religion und Ehre.			
220	Kohlruss an Berchtold	Prizren	16.1.1914
Blutiger Zusammenstoß zwischen Montenegrinern und Albanern nach Übergriffen eines Beamten.			
221	Kohlruss an Berchtold	Prizren	27.1.1914
Beschränkung der Religionsausübung von Muslimen. Korruption in der oft aus ehemaligen Freischärlern bestehenden serbischen Verwaltung. Auswanderungspläne der muslimischen Bevölkerung. Unzufriedenheit der Serben wegen des wirtschaftlichen Niedergangs Prizrens, bedingt durch die neuen Grenzen und die Furcht vor albanischen Freischärlern.			
222	Kohlruss an Berchtold	Prizren	8.2.1914
Montenegrinische Serbisierungspolitik an den Schulen. Furcht vor einem von Albanien ausgehenden Aufstand im Frühjahr. Rückgang nächtlicher Überfälle. Verstärkte Überwachung der katholischen Pfarrer. Umbau der Gendarmerie. Truppenstand.			
223	Lejhanec an Berchtold	Prizren	27.2.1914
Von Serbien geförderte Agitation eines Mirditenkapitäns gegen muslimische Albaner. Von Serbien unterstützter Waffenschmuggel auf albanisches Gebiet.			
224	Umlauf an Berchtold	Mitrovica	28.2.1914
Abwanderung muslimischer Familien aus dem Sancak Yenipazar. Siedlungspolitik der serbischen Regierung erfasst auch ethnisch serbische Staatsbürger Österreich-Ungarns.			

225	Lejhanec an Berchtold	Prizren	9.3.1914
Eingeschränkte Verbindung Prizrens mit Gjakova und Peja. Bedrängung der katholischen Bevölkerung durch die montenegrinischen Behörden. Verhältnismäßig bessere Behandlung der Muslime mit der Absicht der Instrumentalisierung gegen die Einsetzung eines christlichen Fürsten in Albanien.			
226	Umlauf an Berchtold	Mitrovica	10.3.1914
Behördliche Bemühungen um Rückkehr albanischer Aufständischer. Waffenausgabe an die serbische Bevölkerung.			
227	Lejhanec an Berchtold	Prizren	18.3.1914
Tätigkeit albanischer Agenten in serbischen Diensten.			
228	Jehlitschka an Berchtold	Skopje	19.3.1914
Wirtschaftliche Folgen der von der serbischen Regierung forcierten Abwanderung der muslimischen Bevölkerung. Schätzung der Zahl der Auswanderer. Verfall der Bodenpreise. Arbeitskräftemangel in der Landwirtschaft. Massiver Kapitalabfluss. Scheitern der serbischen Siedlungspolitik. Anzeichen von pro-osmanischem Irredentismus. Serbisches Werben um muslimische Notabeln. Liste serbienfreundlicher albanisch-muslimischer Notabeln, darunter Idriz Seferi und Ferhad Bey Draga. Wiederaufnahme bulgarischer Bändertätigkeit. Unterdrückung bulgarischer Kirchentradition durch den serbischen Metropolitan von Skopje.			
229	Umlauf an Berchtold	Mitrovica	22.3.1914
Abwanderung slawischer und albanischer Muslime. Schändung einer Moschee.			
230	Lejhanec an Berchtold	Prizren	6.4.1914
Niederschlagung eines albanischen Aufstandes in der Region Ostrozub bei Prizren mit nach albanischen Angaben weitgehender Verwüstung der Region. Annahme einer verstärkten albanischen Auswanderung nach Albanien und ins Osmanische Reich wegen der verpflichtenden Teilnahme muslimischer Kinder am orthodoxen Religionsunterricht. Durchtrennung wirtschaftlicher Zusammenhänge durch die neue Grenze.			
231	Lejhanec an Berchtold	Prizren	11.4.1914
Analyse der durch serbische Truppen begangenen Zerstörungen in der Region Ostrozub.			
232	Jehlitschka an Berchtold	Skopje	20.4.1914
Starke Abwanderung der nichtserbischen Bevölkerung (Muslime, Bulgaren, Griechen, Juden, Roma) mit schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen. Dagegen gerichtete Werbemaßnahmen der serbischen Regierung im Kosovo durch Idriz Seferi. Stark			

erhöhter Steuerdruck auf die verbliebene Bevölkerung und Widerstandsakte. Gewalt gegen die weiterhin auf Autonomie hoffende bulgarische Bevölkerung. Angebliche Ansiedlungspläne von Herzegowinern. Bevorstehende Missernte wegen starker Dürre. Zu erwartende Not und Einbruch der Staatseinnahmen.

233	Lejhanec an Berchtold	Prizren	21.4.1914
Scheitern der behördlichen Förderung einer Auswanderung der muslimischen Albaner aus Peja und Gjakova in das Osmanische Reich. Nahrungsmittelknappheit in den gebirgigen albanischen Grenzgebieten nach Sperrung der Grenze bei Gjakova durch Montenegro.			
234	Umlauf an Berchtold	Mitrovica	21.4.1914
Erpressung wohlhabender Albaner.			
235	Lejhanec an Berchtold	Prizren	10.5.1914
Ersetzung des serbischen Kreisvorstehers in Prizren und mögliche politische Hintergründe.			
236	Umlauf an Berchtold	Mitrovica	24.5.1914
Übergriffe serbischer Behörden in Drenica. Protest gegen bewaffnete montenegrinische Siedler.			
237	Lejhanec an Berchtold	Prizren	14.6.1914
Slawisierungsstrategie der montenegrinischen Regierung gegenüber dem katholischen Klerus. Albanische Unterstützer dieser Politik.			



## II. Übersicht der Leiter der Konsulate Prizren, Mitrovica und Skopje und biographische Angaben

### **Tabellarische Übersicht der Konsulsleiter und Vertreter**

Die folgenden Angaben zu den Leitern der drei Konsulate und die daran anschließenden Kurzbiographien dienen einer ersten Orientierung. Beamte im österreichisch-ungarischen Konsulardienst konnten aufgrund wechselnder Ernennungen und Beförderungen, Versetzungen und vorübergehender oder längerfristiger Vertretungen (Gerenz) als Teil einer komplexen administrativen Praxis unterschiedliche und wechselnde Funktionen ausüben. Bei Abwesenheit des Amtsleiters musste eine formelle Übergabe der Amtsgeschäfte an einen Gerenten erfolgen, der damit auch für das Berichtswesen verantwortlich war. Zur besseren Übersicht wurde in der Tabelle darauf verzichtet, die jeweils mit der Leitung eines Konsulats betrauten Personen weiter nach ihren genauen Amtsbezeichnungen aufzuschlüsseln. Ferner ergeben sich in den folgenden Tabellen stellenweise zeitliche Überschneidungen, da nicht alle (teils kurzfristig hin- und zurückwechselnden) Amtsübergaben im Detail nachvollzogen wurden. Gerenzen unter drei Monaten wurden nicht aufgenommen. Für detaillierte Angaben kann auf weiterführende Publikationen verwiesen werden.<sup>1</sup>

#### *Prizren*

Im April 1869 – in Ablösung einer seit 1861 bestehenden Honorar-Konsularagentur – als Konsulat errichtet. Zunächst dem Generalkonsulat Shkodra unterstellt, 1872–78 selbstständig, danach wieder Shkodra unterstellt; 1889 Vizekonsulat und dem Konsulat Skopje unterstellt; ab 1896 erneut selbstständiges Konsulat; 1913 der Gesandtschaft in Belgrad unterstellt. Bei Kriegsausbruch 1914 geschlossen.

---

<sup>1</sup> Die Angaben im gesamten Abschnitt folgen Deusch, Die effektiven Konsuln sowie Agstner, Handbuch des k.(u.)k. Konsulardienstes (vgl. unten im Literaturverzeichnis) in Abgleich mit eigenen Recherchen. – Für die drei Konsulate finden sich in der Sekundärliteratur teils widersprüchliche und lückenhafte Angaben, sodass einige Daten nur unzureichend angegeben werden konnten. Es ist wahrscheinlich, dass verschiedene kurzzeitige Gerenzen oder die gleichzeitige Anwesenheit mehrerer mit Leitungs- und Berichtsaufgaben betrauter Personen nicht korrekt erfasst werden konnten.

Friedrich Lippich	Oktober 1867 <sup>2</sup> – November 1877
Franz Jelinek	November 1877 – November 1879
Joseph Waldhart	November 1879 – Juli 1882
Norbert Schmucker	Juli 1882 <sup>3</sup> – Februar 1884
Richard Hickel	Februar 1884 – Februar 1889
Alexander Péscha <sup>4</sup>	Februar – Mai 1889
Stanislaus Ritter von Piliński	Mai 1889 – Juni 1891
Carl Peez	Dezember 1889 – Mai 1890
Julius Pisko	Juni 1891 – Dezember 1892
Anton Bichler	Dezember 1892 – Mai 1895
Heinrich Jehlitschka	Frühjahr und Herbst 1895
Anton Edler von Winter	November 1895 – April 1897
Alfred Rappaport	April 1897 – Februar 1900
Emil Muthsam	Februar 1900 – November 1903
Karl Halla	November 1903 – April 1904
Oskar Prochaska	April – August 1904
Wenzel Lejhanec	August 1904 – Dezember 1906
Oskar Prochaska	Dezember 1906 – Februar 1913
Tibor Pözel	Februar – August 1913
Rudolf Kohlruß	Juni 1913 – Juli 1914

*Mitrovica*

Im Oktober 1903 als Konsulat errichtet. Bei Kriegsausbruch 1914 geschlossen.

Adolf Ritter von Zambaur	Oktober 1903 – Oktober 1909
Ladislav Tahy von Tahvár und Tarkeő	Oktober 1909 – Januar 1913
Josef Umlauf	November 1912 – Juli 1914

<sup>2</sup> Lippich hatte in Prizren bereits 1867 die Amtsgeschäfte von seinem Vorgänger (Ignaz Petelenz) übernommen.

<sup>3</sup> Schmucker war zuvor bereits seit Mai 1881 unter Waldhart am Konsulat in Prizren tätig.

<sup>4</sup> Etwa zeitgleich mit Péscha war Johann Freiherr von Leonhardi als interimistischer Gerent in Prizren eingesetzt. Eventuell existierende Berichte Leonhardis aus diesem Zeitraum wurden in die Edition nicht aufgenommen, daher erscheint im vorliegenden Band auch keine Kurzbiographie. Vgl. jedoch den Eintrag bei Deusch, Die effektiven Konsuln, 425f.

*Skopje*

Im September 1889 als Konsulat errichtet. Bei Kriegsausbruch 1914 geschlossen.

Norbert Schmucker	September 1889 – Oktober 1893
Anton Bichler	November 1890 – Februar 1891
Josef Ritter Rohm von Hermannstädten	Oktober 1893 – August 1896
Julius Pisko	September 1896 – Dezember 1898
Gottlieb Ritter von Pára	Dezember 1898 – Januar 1906
Alfred Rappaport	Oktober 1905 – November 1909
Robert Lukes	Juli 1907 – Dezember 1907
Maryan Heimroth (von Hessfeld)	März 1910 – November 1913
Heinrich Jehlitschka	September 1913 – Juli 1914
Georg Adamkiewicz	Juli 1914

### Kurzbiographien

Aufgenommen wurden alle an den drei Konsulaten tätige Verfasser der in der Edition vertretenen Berichte. Dabei sind lediglich die wesentlichen biographischen und Karrierestationen angegeben, insbesondere die Verwendung im Balkanraum. In der Regel richten sich Datumsangaben zu Ernennungen, Versetzungen usw. nach dem Monat des Dienstantritts, wobei die Nennung einer Funktion „in“ einem Ort das dortige österreichisch-ungarische Konsularamt meint. Schul- und Universitätsstudien sowie der rechtspraktische Teil der Konsularausbildung, außerdem Militärdienstzeiten, Ordensverleihungen und andere Auszeichnungen wurden nur in Einzelfällen angegeben, Erhebungen in den Adelsstand jedoch immer.

*Abkürzungen:*

Absolvent	gemeint ist die Orientalische bzw. Konsularakademie in Wien
GK, K, VK	Generalkonsul, Konsul, Vizekonsul (ggf. doppelte Jahresangaben beziehen sich auf die Verleihung des Titels und die spätere tatsächliche Ernennung)
Gt	Gerent (Vertreter/vorübergehender Leiter)
Ltg	Leitung



*Georg (Jerzy) Adamkiewicz (1881–1958)*

Geboren in Krakau. 1905 Absolvent. Ab Mai 1906 zunächst dem Zivilagenten in Thessaloniki, dann dem dortigen Generalkonsulat zugeteilt. Juni 1908 VK. Im Dezember 1908 Gt in Mitrovica und ab April 1909 Gt in Skopje. Ab Oktober 1910 in Belgrad. Februar–März 1912 Gt in Prizren. Juni 1914 K. Ende Juli 1914 für wenige Tage Gt in Skopje. November 1914–1916 Gt in Turnu Severin. 1917–1918 in Bukarest. Ab 1919 im Auswärtigen Dienst Polens, u.a. 1921–1923 in London, 1923–1924 in Jerusalem, 1927–1931 GK in Leipzig und dann bis 1936 in Montreal und Ottawa.

*Anton Bichler (1863–1926)*

Geboren in Klagenfurt. 1885 Absolvent. 1887–1890 zunächst in Bombay, dann Gt in Schanghai. 1890 VK und in Beirut tätig. November 1890–Februar 1891 Gt in Skopje, danach April–Dezember 1891 Gt in Edirne. Januar–März 1892 erneut Gt in Skopje und Juli–November 1892 Gt in Edirne. Dezember 1892–Mai 1895 Ltg in Prizren. 1895–1896 Gt in Turnu Severin. 1896 K und temporär dem Dragomanat der Botschaft Istanbul zugeteilt. 1897–1919 als Sprachlehrer an der Konsularakademie. 1906/1907 GK II. Klasse und 1912 I. Klasse.

*Wladimir Budisavljević Edler von Predor (auch Pridor, Prijedor) (1864– nach 1924)*

Geboren in Zadar. In den 1880er Jahren Militärdienst und Verwaltungsbeamter. Ab 1890 an der Gesandtschaft in Cetinje tätig, jedoch zunächst keine Aufnahme in den Konsulardienst. 1896 Konsularattaché. 1896–1898 VK und in Belgrad tätig. 1897–1906 Gt in Vidin, Niš, Edirne, Skopje (November 1899–Januar 1900), Bari und Durrës. 1903/1905 K. Ab Dezember 1904 Ltg in Bari. 1907 Austritt aus dem Konsulardienst und Ltg der Bezirkshauptmannschaft in Kotor. 1912 Hofrat. Ab 1919 GK des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen in Graz.

*Andreas (Andrzej) Dobrzański (1855–1920)*

Geboren in Galizien. 1876–1883 in der Heeresverwaltung, zuletzt als Rechnungsunteroffizier. Bis 1889 als Geschäftsmann tätig, darunter in Skopje. Ab Oktober 1889 Honorarkanzleibeamter in Skopje. 1897 Offizial, 1902 Honorarkanzleisekretär, 1910 Konsularkanzleirat. Ab 1914 Beurlaubung wegen Arbeitsunfähigkeit, 1915 Ruhestand.

*Karl (Karel) Halla (1876–1939)*

Geboren in Böhmen. 1900 Absolvent. Ab Dezember 1901 Konsularattaché in Shkodra. 1902–1903 Gt in Durrës. 1903 VK. November 1903–April 1904 Gt in Prizren, danach der Gesandtschaft Teheran zugeteilt. 1907–1911

Ltg in Durrës. 1911 K. 1911–1913 Ltg in Bitola und 1913–1915 in Shkodra. August–November 1915 Gt in Ruse. Im Januar 1916 wirtschaftlicher Referent beim Militärgeneralgouverneur in Belgrad, danach bis 1918 erneut Ltg in Shkodra. Ab 1919 im tschechoslowakischen Auswärtigen Dienst, u.a. als Gesandter 1924–1928 in China, 1928–1931 in Japan und 1935–1937 in der Türkei.

*Maryan Heimroth von Hessfeld (1871–1935)*

Geboren in Lemberg. Militärdienst und juristische Ausbildung. 1900 Konsularattaché in St. Petersburg. 1901 und 1902 Gt in Moskau. 1902 VK. 1903–1909 in Warschau tätig. März 1910–November 1913 Gt in Skopje. 1911 K. Januar–September 1914 Ltg in Alexandria. Oktober 1914–1918 Offizier im Nachrichtendienst. 1919 Pension als GK II. Klasse.

*Richard Hickel (1852–1942)*

Geboren in Niederösterreich. 1875 Absolvent. Ab Oktober 1876 Konsularleve in Shkodra. Januar 1880 VK und bis September 1882 Ltg in Edirne, danach in Odessa tätig. Ab Februar 1884 Gt in Prizren, ab Februar 1887 K. April 1889–Februar 1897 Ltg in Shkodra. 1895 GK II. Klasse. 1897–1899 Ltg in Istanbul, danach bis Januar 1906 in Thessaloniki. 1901 GK I. Klasse. 1906–1911 Ltg in Marseille. 1911 Ruhestand.

*Heinrich (auch Henry) Jehlitschka (1861–?)*

Geboren in Wien. 1886 Absolvent, danach Sprachlehrer an der Orientalischen Akademie sowie Gerichtspraxis in Wien. 1889 Shkodra und bald darauf Alexandria zugeteilt sowie 1890–1893 mehrfach in Kairo tätig. 1890 VK. 1894 Gt in Jerusalem. Februar–Oktober 1895 Gt in Prizren sowie zwischenzeitlich in Skopje. Ab November 1895 Sprachlehrer an der Orientalischen Akademie und Publikation eines umfangreichen Türkischlehrbuchs. Danach Gt bzw. Ltg in Jerusalem (1897–1899 und 1905–1906), Yokohama (1899–1900), Bombay (1901–1904), Bagdad (1904–1905), Jaffa (1905), Ioannina (1906–1907), Sydney (1907–1913). 1898 K, 1907/1908 GK II. Klasse. September 1913–Juli 1914 Gt in Skopje. Juni 1914 GK I. Klasse. Dezember 1914 Ruhestand.

*Franz Jelinek (1837–1908)*

Erbrachte seit 1853 Honorardienstleistungen im Konsulardienst. 1859 Aufnahme in den Konsulardienst, daraufhin Tätigkeit in Istanbul, zuletzt als Konsulatskanzler. 1869 VK. Ab 1872 in Izmir tätig. 1875 K. 1877–1879 in Prizren. Danach Ltg in Tulcea, ab 1884 in Sulina und ab 1892 in Brăila. 1903 GK II. Klasse und Ruhestand.

*Rudolf Kohlruss (1884–1958)*

Geboren in der Bukowina. 1908 Absolvent, danach Konsularattaché in Shkodra. Juli–August 1910 Gt in Vlorë. November 1910 VK. Juni 1913 mit Unterbrechungen bis Juli 1914 Gt in Prizren. Im Oktober 1914 Sofia zugeteilt. Januar 1916 K und Ltg in Niš. 1917–1918 Entsendung nach Skopje als Delegierter der Gesandtschaft in Sofia. 1919–1938 und 1946–1951 im Auswärtigen Dienst der Republik Österreich, darunter als Gesandter in Sofia und beim Vatikan.

*Friedrich Kraus (1878–1958)*

Geboren in Prag. 1902 Absolvent. 1903 Konsulatattaché in Shkodra. 1905 VK. Mai–Juli 1905 Gt in Mitrovica. 1907–1912 mit Unterbrechungen Gt in Durrës und Vlorë. 1911 K. 1912–1914 Gt und Ltg in Kiew. Mai 1914–1917 Ltg in Jerusalem. 1918/1919 am Ministerium des Äußern und in den Auswärtigen Dienst der Republik Österreich übernommen. 1920/1921 GK II. Klasse. Ruhestand 1923.

*Wenzel (Václav) Lejhanec (1878–1962)*

Geboren in Böhmen. 1902 Absolvent. Dezember 1903–1904 Konsularattaché in Skopje. August 1904–Dezember 1906 Gt in Prizren. 1905 VK. Ab September 1906 Shkodra zugeteilt, im September 1910 nach Skopje versetzt. März–Mai 1909 Gt in Bar. September–Oktober 1910 Gt in Vlorë. Dezember 1911 K und Ltg in Vlorë (bis Januar 1914). Oktober 1911–Januar 1912 Gt in Durrës. Februar–Mai 1914 Gt in Prizren. Mai–Juli 1914 Ltg in Bitola. Ab September 1914 erneut Gt in Durrës. Juli–Dezember 1915 Geschäftsträger in Durrës und provisorischer Vertreter des österreichisch-ungarischen Kommissärs bei der Internationalen Kontrollkommission für Albanien. April 1916–1918 dem Vertreter des Ministeriums des Äußern in Albanien (Shkodra) zugeteilt. Ab 1919 im tschechoslowakischen Auswärtigen Dienst, dort 1929–1939 Ltg der administrativen Sektion im Außenministerium. 1938 Ruhestand.

*Friedrich Lippich Ritter von Lindburg (1834–1888)*

Geboren in Ljubljana. 1855 Absolvent. 1856 Konsulareleve in Alexandria. Dort 1857–1862 Vizekanzler und ab 1864 in gleicher Eigenschaft in Shkodra. 1867 Konsulatskanzler. Ab Oktober 1867 an der Konsularagentie Prizren. 1869 VK und Ltg des Konsulats Prizren. 1870 K. 1877/1879 GK. Ab Dezember 1877 Ltg in Shkodra. 1884 in den Ritterstand erhoben. 1887 Titel eines Ministerialrats.

*Robert Lukes (1881–1970)*

Geboren in Wien. 1904 Absolvent. 1906 Konsularattaché. Juli 1907–Dezember

1907 in Skopje. November 1907 VK. Ab Januar 1910 zunächst in Montreal, dann als Gt in Winnipeg. Februar–August 1914 Ltg in Winnipeg. Mai 1914 K. Nach Kriegsausbruch 1914–1917 Übersiedlung nach St. Paul (USA), danach in Wien am Ministerium des Äußern und in den Auswärtigen Dienst der Republik Österreich übernommen, Ltg des Amts für Passwesen und andere konsularische Fragen. 1919 GK II. Klasse, 1921 GK I. Klasse. 1922 Ltg der österreichischen Delegation bei der internationalen Passkonferenz in Graz. 1925–1932 Gesandter in Bukarest. 1937 Ruhestand.

*Emil Muthsam (1867–1941)*

Geboren in Sibiu. 1885–1893 im Militär- und Polizeidienst. 1892–1897 in Sofia als bulgarischer Ministerialbeamter und privatwirtschaftlicher Buchhalter. Februar–Juni 1897 Buchhalter an der Orientalischen Eisenbahnverwaltung in Thessaloniki. Ab Juni 1897 in Prizren: zunächst Diurnist, dann Honorarkanzler, seit Mai 1899 Official, dann Februar 1900–November 1903 als Gt. 1903 VK. Ab März 1904 Ltg in Bar. 1907–1909 Gt der Konsularagentie in Šabac, danach bis August 1914 Gt in Batumi. Kurzzeitig in russischer Gefangenschaft. Dezember 1914–Januar 1915 in Philadelphia, dann in Turnu Severin und 1916–1919 in Breslau und Berlin. Ab 1920 Konsularkanzleirat, später -direktor an der Gesandtschaft der Republik Österreich in Prag. 1923 Pension als Regierungsrat.

*Gottlieb (Bohumil) Ritter von Pára (1861–1915)*

Geboren in Böhmen. 1887 Absolvent. 1888–1889 Konsulareleve, Gerichtspraxis und an den Handels- und Gewerbekammern in Budapest und Prag tätig. 1890–1891 in Bukarest. 1891 VK und bis 1898 am Truppenbesatzungskommando in Plevlje. 1898 K und Dezember 1898–Januar 1906 Ltg in Skopje. 1905 GK II. Klasse. 1906 Ltg in Thessaloniki. 1911 GK I. Klasse und als Erster Dolmetscher dem Dragomanat in Istanbul zugeteilt. 1912 Legationsrat. 1913 Ltg in Korfu. 1914 in den Ritterstand erhoben.

*Carl von Peez (1858–1919)*

Geboren in Frankfurt am Main. 1881 Konzipist im niederösterreichischen Gewerbeverein in Wien. 1887 Absolvent. 1888–1889 Konsulareleve in Mostar und Sarajevo. Dezember 1889–Mai 1890 Gt in Prizren. Juni 1890–Mai 1891 in Sofia. Ab Juni 1891 Gt in Varna. 1892 VK. Ab 1895 in Beirut und ab 1896 in Berlin. Ab Dezember 1898 Ltg in Craiova. 1899 K sowie Erhebung seines Vaters in den erblichen Adelsstand. Ab Februar 1902 Geschäftsleiter am Generalkonsulat Frankfurt am Main. 1904 aus gesundheitlichen Gründen Ruhestand als GK II. Klasse.

*Alexander Péscha von Kis-Zsám (1852–?)*

Geboren im Banat. 1875 Konsulareleve zunächst in Alexandria, ab Oktober 1875 in Belgrad. 1876–1877 Militärdienst. November–Juni 1877 Konsulareleve in Mostar, ab Mai 1878 in Edirne. Mai 1879 VK und ab August 1879 in Sarajevo tätig. Ab 1880 in Belgrad, dann ab 1883 in Istanbul und ab November 1887 in Shkodra. Februar–Mai 1889 Gt in Prizren. 1891–1894 Ltg in Vidin. 1891/1892 K. 1894–1899 Ltg in Patras, danach bis 1904 in Aleppo. 1904–1907 Ltg in Liverpool. 1907 GK II. Klasse und bis 1909 Ltg in Montreal. 1910 Ruhestand.

*Stanislaus (Stanisław) Ritter von Piliński (1851–1891)*

Geboren in Galizien. 1874 Absolvent. März–Oktober 1875 Konsulareleve in Shkodra, 1876–1877 in Mostar und dann bis 1879 in Bukarest. 1879 VK und bis 1882 in Belgrad. Danach bis 1887 Ltg in Niš, 1887–1889 in Vidin und ab Mai 1889 in Prizren. Dort am 11. Juni 1891 Suizid.

*Julius Pisko (1863–1926)*

Geboren in Wien. 1885 Absolvent. 1886 zunächst Konsulareleve in Belgrad, dann am Bezirksamt Foča tätig. Mai–Oktober 1888 am Generalkonsulat Shkodra, dann bis Mai 1889 in Kiev und Juni–November 1889 in Alexandria. Ab Oktober 1889 wieder in Shkodra. Juni 1891 VK und bis Januar 1893 Ltg in Prizren. März 1893–August 1896 Gt in Ioannina. August 1896 K und September 1896–Dezember 1898 Gt in Skopje (dazwischen August–September 1898 Gt in Thessaloniki). Mai 1899–November 1901 Gt in Schanghai. 1902–1903 handelspolitischer Berichterstatter in Südamerika und Afrika. Mai 1904–Juli 1906 Ltg in Rio de Janeiro und 1907–1912 in Liverpool. 1908 GK II. Klasse. März–April 1912 Gt in London. Danach bis Mai 1914 Ltg in Marseille. 1913 GK I. Klasse. 1914 Pensionierung aus gesundheitlichen Gründen.

*Tibor Pözel von Virányos (1886 – nach 1944)*

Geboren in Budapest. 1909 Absolvent. Ab 1909 Konsularattaché in Skopje, Oktober 1910–Februar 1911 Gt in Mitrovica. Mai 1911 VK. Februar–Mai 1912 Gt in Mitrovica und Februar–August 1913 Gt in Prizren. 1913–1916 Ltg in Antalya. August–November 1915 Gt in Jerusalem. 1916 zunächst Zürich zugeteilt und Juli–August 1916 Gt in Davos, dann im Oktober 1916 in Shkodra. Ab 1919 im Auswärtigen Dienst Ungarns tätig, darunter in Istanbul, Mailand, Köln und Arad sowie im Außenministerium. Zeitpunkt der Verleihung des Konsulstitels unklar, spätestens ab 1927 als GK II. Klasse nachweisbar.<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Vgl. die Mitteilungen des ungarischen Außenministeriums *Külügyi Közlöny* 7 (1927), 42.

*Oskar Prochaska(-Lachnit) (1876–1945)*

Geboren in Mähren. 1900 Absolvent, danach Militärdienst. Ab Januar 1902 Konsularattaché in Skopje. August–November 1902 Gt in Prizren. 1903 VK. April–August 1904 erneut Gt in Prizren. August 1904–Dezember 1906 Gt in Bitola. Dezember 1906–Februar 1913 Gt und Ltg in Prizren. 1911 K. 1912/1913 „Prochaska-Affäre“. Februar 1913–1920 (sic!) Ltg in Rio de Janeiro. 1918 Pensionierung. 1926 Titel eines Legationsrats II. Klasse. In den 1930er Jahren u.a. als Sprachdozent an der Universität Wien tätig, Entzug des Lektorats im April 1938.<sup>6</sup>

*Alfred Rappaport Ritter von Arbengau (1868–1946)*

Geboren in Meidling (heute Wien). 1891 Absolvent. Ab April 1893 am Generalkonsulat Shkodra tätig. 1895 VK. April 1897–Februar 1900 in Prizren. 1900 K und bis 1903 Ltg in Bagdad. 1904 Stellvertreter des Zivilagenten in Mazedonien, 1905 Gt in Chania. Oktober 1905–November 1909 Gt, dann Ltg in Skopje. August–Oktober 1907 und erneut 1908–1909 Stellvertreter des Zivilagenten. 1908/1909 GK II. Klasse. Ab 1909 als Subreferent für die albanischen Angelegenheiten in der Zentraleitung des Ministeriums des Äußern tätig. 1912/13 GK I. Klasse und Ltg des Albanien-Referates. Während des Ersten Weltkriegs Ltg des Departements für Balkanfragen und Referent für albanische Angelegenheiten. 1916 Erhebung in den Ritterstand mit dem Namenszusatz „von Arbengau“, d.h. Albanien. 1918/1919 Abteilungsleiter im Staatsamt für Äußeres der Republik Österreich, 1920 Chef der Politischen Sektion, wenige Monate später pensioniert.

*Josef Rohm Ritter von Hermannstädten (1855–1922)*

Geboren in Sibiu. 1879 Absolvent. 1880–1882 Konsulareleve in Izmir, Korfu und Thessaloniki. 1882/1883 VK. April 1884–Oktober 1885 in Genua, danach erneut in Thessaloniki. 1886 Gt in Chania. 1887–1888 in Beirut und ab April 1888 in Ioannina. 1889 in Patras und bis 1891 Gt in Chania. 1891 in Port Said. Oktober 1893–August 1896 Ltg in Skopje, danach Gt in Aleppo. Dezember 1898–Dezember 1911 Gt in Ancona. Zeitpunkt der Verleihung des Konsulstitels unklar (ca. 1889); 1900 dann GK II. Klasse. Ab 1911 Ltg in Chania. 1912 GK I. Klasse. 1915 Pensionierung.

*Ludwig (Lajos) Rudnay von Rudnó und Divékujfalu (1883– nach 1942)*

Geboren in der heutigen Südslowakei. 1906 zur Konzeptspraxis in Venedig. 1907–1908 Konsularattaché in Skopje. Februar–April 1909 Gt in Prizren

<sup>6</sup> Vgl. Andreas Huber, Rückkehr erwünscht. Im Nationalsozialismus aus „politischen“ Gründen vertriebene Lehrende der Universität Wien. Berlin u.a. 2016, 329.

und Juli–November 1909 mit kurzer Unterbrechung Gt in Mitrovica. Dezember 1909 VK und bis März 1910 Gt in Vlorë, Dezember 1910–Mai 1911 erneut Gt in Prizren. September 1911–Januar 1912 wieder Gt in Vlorë, danach Ltg in Durrës. Oktober 1913–Januar 1914 dem österreichisch-ungarischen Kommissär bei der Internationalen Kontrollkommission für Albanien zugeteilt. Ab März 1914 im Ministerium des Äußern tätig. Juli 1915–Juni 1916 Kriegsdienst. Januar 1916 K. Ab 1919 im Auswärtigen Dienst Ungarns tätig, darunter 1927–1929 Geschäftsträger in den Niederlanden, danach 1929–1935 Gesandter in Bulgarien, 1935–1937 in Österreich, ab 1937 in Griechenland und ab 1939 auch in Ägypten. 1942 Pensionierung.

*Norbert Ritter von Schmucker (1854–1925)*

Geboren in Wiener Neustadt. 1877 Absolvent und Konsulareleve in Iași, ab Juli 1879 in Shkodra. Februar 1881 VK und Versetzung nach Skopje, dort ab Mai 1881 Ltg. Juli 1882–Februar 1884 Ltg in Prizren. Ab Juli 1884 in Odesa. Juli–Dezember 1886 in London. Ab 1887 K und Gt in Ioannina. Ab September 1889 Ltg in Skopje, dann ab Dezember 1893 Ltg in Bombay. 1895 GK II. Klasse. 1896–1899 in Schanghai. Ab März 1900 Ltg in Genua. Im Dezember 1903 in den Ritterstand erhoben. 1905 GK I. Klasse. 1909–1911 Gesandter in Argentinien, Uruguay und Paraguay. 1914 Ruhestand.

*Heinrich Ritter von Schulz (1868–1932)*

Geboren in Wien. 1888–1891 Militärdienst, danach bis 1896 juristische Ausbildung. 1897 Konsularattaché zunächst in Alexandria, dann Beirut. Ab Januar 1899 in Istanbul tätig. Dezember 1899 VK. Juni–August 1900 Gt in Edirne und Oktober 1901–Januar 1902 Gt in Ruse. Ab April 1904 dauerhaft Ruse zugeteilt, jedoch Juli–August 1902 Gt in Galați und ab Dezember 1902 Thessaloniki zugeteilt. Ab März 1906–1918 Gt in Plovdiv. Mai–Juli 1906 Gt in Mitrovica. 1907/1908 K. 1916 GK II. Klasse. Ab 1919 in der niederösterreichischen Finanzverwaltung tätig.

*Carl Szommer (?–1896)*

Geboren in Pécs. Spätestens ab 1871 als Kanzlist in Durrës tätig, ab 1874 Offizial, danach bis 1885 in Shkodra. 1885–1887 in Bitola, danach erneut in Shkodra. Ab Dezember 1887 in Prizren, dort Januar–Juni 1888 Gt, danach kurzzeitig Gt in Bitola. November 1888–1896 in Durrës tätig. November 1891–März 1892 Gt in Bitola. Dezember 1892 Kanzleisekretär II. Klasse und November 1895 I. Klasse.

*Ladislaus (László) Taby von Tabvár und Tarkeő (1881–1940)*

Geboren in Prešov. 1904 Absolvent. 1905 Konsularattaché und bis Juli 1906

in Bukarest, dann kurzzeitig im Ministerium des Äußern und ab Oktober 1906 in Bitola tätig. 1907 VK. September 1907–Februar 1908 Gt in Vlorë und November 1908–Juni 1909 Gt in Niš. Oktober 1909–Januar 1913 mit Unterbrechungen Gt in Mitrovica. 1913 K. Ab Januar 1914–1918 Ltg in Bagdad. Ab 1919 im Auswärtigen Dienst Ungarns, darunter 1921–1924 als Gesandter in Prag, 1924–1933 in der Türkei, 1933–1935 beim Völkerbund sowie ab 1935 als Staatssekretär des Ministerpräsidenten und im Innenministerium tätig. 1935–1939 Abgeordneter im ungarischen Reichstag.

*Josef Umlauf (1880–?)*

1899 Honorarbeamter in Belgrad. 1905 Offizial und 1910 Konsularkanzleisekretär. November 1912–Juli 1914 Gt in Mitrovica, danach dem Ministerium des Äußern zugeteilt. 1918 Konsulatskanzleisekretär im ungarischen Ministerium des Äußern.

*Joseph Waldhart (1819–1902)*

Geboren in Tirol. Ab 1844 Verwaltungsbeamter. 1864–1869 in Bukarest, zuletzt als Vizekanzler, danach einige Monate Kanzler in Brăila. Dezember 1869 VK und in Ruse tätig. Juli 1871–Januar 1874 in Sarajevo, danach Istanbul zugeteilt und von Dezember 1874–März 1875 Gt in Edirne. Danach bis September 1876 Ltg in Banja Luka und daraufhin bis November 1879 Ltg in Sofia. 1878 K. November 1879–Juli 1882 Ltg in Prizren. 1882 Ruhestand.

*Max Wenko (1862–1928)*

Geboren in Kärnten. 1887 Rechnungsaspirant im Ministerium des Äußern. 1890–1897 mit Unterbrechungen in Prizren tätig, ab Dezember 1894 als Offizial. Ab August 1897 in Edirne, dann ab 1899 in Shkodra und ab 1901 in Durrës. 1901 Kanzleisekretär II. Klasse und nach Chania versetzt. Ab November 1905 Gt in Jaffa. Juli–Oktober 1907 und erneut Mai–Juli 1908 Gt in Jerusalem. 1909 Konsularkanzleirat. Ab 1912 in Köln und ab 1913 in St. Gallen. Zeitpunkt der späteren Beförderung zum Kanzleidirektor unklar.

*Anton Edler von Winter (1866–1942)*

Geboren in Sopron. 1890 Absolvent. Ab September 1891 Konsulareleve in Shkodra. November 1893–Juni 1894 Gt in Bitola, danach am Ministerium des Äußern und der Wiener Handelskammer tätig. September 1894 VK. Juli 1895–April 1896 Gt in Edirne. November 1895–April 1897 Gt in Prizren. Danach bis Juni 1897 Gt in Edirne und Juli 1897–Oktober 1899 Gt in Durrës. Mai–Juni 1898 Gt in Shkodra. Ab Oktober 1899 erneut am Ministerium des Äußern tätig. September 1900 K. Juni–Juli 1904 Gt in Edirne. Ab September 1904 Ltg der Konsularakademie. 1905/1907 GK II. Klasse und



1908 I. Klasse. Ab 1919 im Auswärtigen Dienst der Republik Österreich. 1920–1922 Sektionschef. Bis 1933 Ltg der Konsularakademie.

*Adolf Ritter von Zambaur (1864–1919)*

Geboren in Krakau. Militärische Ausbildung, zuletzt als Oberleutnant beim Generalstab in Zadar tätig. Oktober 1891–März 1897 in der bosnisch-herzegowinischen Verwaltung; 1893/1894 politischer Adjunkt in Mostar, dann in Sarajevo, ab September 1895 als Regierungskonzipist. Ab März 1897 am Konsulat in Skopje tätig und dort mehrfach Gt. Ab September 1899–1903 Ltg in Bar. 1900 VK, 1903 K. Ab Oktober 1903 Aufbau und dann Ltg in Mitrovica. Februar 1910–Dezember 1913 Ltg in Shkodra. 1911/1912 GK II. Klasse. Mehrfache militärische Beförderungen, zuletzt ab 1913 Oberstleutnant außer Dienst. November 1913 österreichisch-ungarischer Vertreter bei der internationalen Kommission für die Finanzkontrolle in Griechenland und bis 1917 Ltg in Athen-Piräus. 1917–1918 Ltg der wirtschaftlichen Vertretung des Kriegsministeriums in Istanbul.

### III. Glossar osmanischer Begriffe

adliye	weltliches Gericht
alay	Regiment
alayli	ein zum Unteroffizier beförderter altgedienter Soldat
askeri	Bezeichnung für steuerbefreite Personengruppen
başçavuş	Feldwebel, Leibgardist
bahşis	Geschenk, Almosen, Trinkgeld, Bestechungsgeld
bayrak	kleinräumige militärische Verwaltungseinheit
bayrakdar	Führer eines bayraks
başlıbozuk	irreguläre Truppen, die sich aus der lokalen muslimischen Bevölkerung zusammensetzten und zur Unterstützung der regulären osmanischen Armee eingesetzt wurden
bedel-i askeriye	Militärbefreiungssteuer, die nach 1857 die Kopfsteuer ablöste
belediya	kommunale Stadtverwaltung
bekçi	Wächter
beyanname	Bekanntmachung
bin-başı	wörtl. „Kommandant von einem Tausend“, d.h. eines Bataillons
bölükbaşı	Vertreter eines Stammes oder eines Bayraks gegenüber den osmanischen Behörden
çarşı	Markt
çavuş	Unteroffizier, Leibgardist
cemiyet	Gesellschaft, Gemeinschaft, auch Komitee
çiftlik	Großgrundbesitz, umfangreiches Landgut
çifçi	Bauer, Pachtbauer
cizye	Kopfsteuer, die Christen bis 1857 zahlen mussten
defterdar	Titel der leitenden Finanzbeamten
deruhdecilik	System der Schutzgelderpressung
dellal	(öffentlicher) Ausrufer
derviş	Angehöriger eines muslimischen mystischen Ordens
devriye	Patrouille, Streife
esnaf	Zunft, Gilde
eşraf	Notabeln, Honoratioren

ferik	hoher militärischer Rang innerhalb der osmanischen Armee, entspricht einem Generalleutnant oder einem Divisionsgeneral
ferman	Erlass des Sultans
gavur	Ungläubiger, Gottesleugner, abfällige Bezeichnung für Nichtmuslime
gurbet	Wanderarbeit
hamidiye	Kavallerieeinheit, bestehend aus kurdischen Nomaden und Halbnomaden und weiteren ostanatolischen Völkern
han	Gasthaus
haraç	lediglich von Christen und Juden zu zahlende Grundsteuer
harem	abgeschlossener Wohnbereich eines muslimischen Hauses, in dem die weiblichen Familienmitglieder leben, häufig auch Bezeichnung für weibliche Familienmitglieder generell
hoca	islamischer Religionsgelehrter
hoca-başı	Vorsteher eines Stadtviertels oder eines Dorfes
hükümet	Regierung, Herrschaft, auch Lokalregierung
idadiye	im Rahmen der Bildungsreformen im 19. Jahrhundert neu gegründete moderne staatliche Gymnasien
idare-i mülkiye	Bezeichnung für die zivile Verwaltung
ihtiyat	Mitglied einer militärischen Reserveeinheit, Reservist
imam	Leiter und Vorbeter einer Moschee und häufig auch Vorstand eines Dorfviertels
iptidaye	im Rahmen der Bildungsreformen im 19. Jahrhundert neu gegründete moderne staatliche Grundschulen
irade	Erlass des Sultans
islahat	wörtl. Reform, hier Bezeichnung für die seit den Tanzimat-reformen eingesetzten Reformkommissionen
kaçak	Flüchtiger im Sinne von Konskriptions- oder Justizflüchtigen
kadi	Richter (ursprünglich vornehmlich nach dem Scheriat)
karakol	(Polizei-) Wache, Wachhaus, Wachturm
kasaba	Kleinstadt, Provinzstadt
kaymakam	Vorsteher eines Kazas
kaza	Verwaltungseinheit unterhalb eines Sancaks
kiracı	Fuhrmann, Säumer
kismet	Schicksal, dem Menschen von Gott zugeteiltes Los, dem dieser nicht entgehen kann, im islamischen Kulturraum verbreitetes Konzept
konak	Amtsgebäude, insbesondere auch einer Lokalregierung
liva	Offizierstitel, entspricht in etwa einem Brigadegeneral; seltener auch synonym mit sancak (Verwaltungseinheit) verwendet
madrasa	Medrese, islamische juristisch-theologische Hochschule

mahala	Stadtviertel
mazbata	ein mit Unterschriften versehenes Schriftstück
meclis	im Rahmen der Tanzimatreformen geschaffener Rat, in dem sowohl Muslime als auch Nichtmuslime vertreten waren bzw. sein sollten
mektubci	Generalsekretär, Titel für Kabinettschefs, die in den Ministerien des Osmanischen Reiches die gesamte amtliche Korrespondenz organisierten; in den Provinzregierungen der höchste Beamte nach dem Vali und dem Defterdar
merkez	Zentrum, Zentrale
millet	Religion, Konfession, Ritus, Nation (je nach Kontext / Zeit)
miralay	mittlerer Offiziersrang, entspricht einem Oberst
muşir	hoher Offiziersrang, entspricht einem Feldmarschall
muderis	Lehrer in einer Medrese
mudir	Vorsteher einer Nahiye
mufti	islamischer Rechtsgelehrter, der islamische Rechtsgutachten gemäß dem Scheriat erstellen kann
muhacir	Flüchtling (vornehmlich für muslimische Flüchtlinge aus von nichtmuslimischen Staatswesen eroberten Gebieten)
muhasebeci	Buchhalter, Finanzbeamter
muhtar	Vorsteher eines Stadtviertels oder eines Dorfes
mülazım	niedriger Offiziersrang, entspricht einem Leutnant
multesim	Pächter
müstahfiz	Landsturm
mutessarif	Gouverneur eines Sancaks
nahiye	Verwaltungseinheit unterhalb eines Kazas
naib	Verwaltungsbeamter, der den Kadi vertreten und Recht sprechen konnte
nefer	einfacher Soldat
nizam	wörtl. Ordnung, hier Bezeichnung für die reformierte osmanische Armee im 19. Jahrhundert und einen regulären Soldaten des neuen stehenden Heeres
nüfus	Bewohner
onbaşı	Korporal, wörtlich „Kommandant über 10 Mann“
pazar	Bazar, Markt
raya	Bezeichnung für Steuerpflichtige, anfangs unabhängig von religiöser Zugehörigkeit, dann vor allem für Christen
redif	militärische Reserveeinheit
rüşvet	Bestechung, Bestechungsgeld
rüşdiye	im Rahmen der Bildungsreformen im 19. Jahrhundert neu gegründete moderne staatliche Mittelschulen

salname	amtliches Jahrbuch
sancak	Verwaltungseinheit unterhalb eines Vilayets
şeyhülislam	Ehrentitel für islamische Rechtsgelehrte, im Osmanischen Reich der Titel für den Mufti in Istanbul, der gleichzeitig die oberste religiös-rechtliche Autorität des Staates darstellte
şeriat	islamisches Recht
selamlık	der von den Männern bewohnte Teil des Sultanspalastes, der auch von Fremden betreten werden konnte
sibyani	staatlich geförderte islamische Grundschulen
sipahi	Bezeichnung für Empfänger eines Militärlehens (timar), die im Gegenzug im Kriegsfall eine bestimmte Anzahl von Reitern zu stellen hatten
süvari	regulärer osmanischer Kavalleriesoldat
tahsildar	Bezeichnung für einen Steuereinnahmer
tahrirat–mudiri	Sekretär, Chef der politischen Korrespondenz
tekke	Derwischkloster
temettü vergisi	Ertragssteuer
tezkere	amtliche Bescheinigung, z.B. auch ein Pass für eine Reise
ticaret	wörtlich Handel, Geschäft; auch Behörde oder Kommission, vor der Handelsprozesse entschieden wurden
ulema	hohe muslimische Geistlichkeit, Rechtsgelehrte
vali	Gouverneur eines Vilayets
vergü/vergi	allgemein Bezeichnung für Steuer; Erwerbssteuer, die von Gebäuden als emlak, von Industrien und Gewerben als temettü erhoben wurde
vilayet	Provinz (oberste territoriale Verwaltungseinheit)
yüzbaşı	Hauptmann, wörtlich „Kommandant über 100 Mann“
zaptiye	Gendarm
zulüm	Gräueltat, Tyrannei, Unterdrückung

## IV. Abkürzungsverzeichnis

A. h. / Allh.	Allerhöchst(e/r)
a. St.	alten Stils (julianischer Kalender)
alban.	albanesisch/albanisch
arab.	arabisch
Arciv <sup>o</sup>	Arcivescovo (Erzbischof)
B. B.	Başıbozuk (irreguläre Truppen)
Bat.	Bataillon
BV.	Bank Valuta
Cap.	Capitän (Hauptmann)
c. à. d.	c'est-à-dire (das heißt)
C. O.	Chemins de fer Orientaux (Orientbahn)
dd. / ddo.	de dato (Datierung)
dgl.	dergleichen/desgleichen
d. i.	das ist
d. M. / d. Ms. / ds. Mts.	dieses Monats
Dm	Dom (geistlicher Titel)
d. Js.	dieses Jahres
dt.	deutsch
dto.	Dito (ebenfalls)
Eff.	Efendi (Titel, osm./türk. „Herr“)
Eu.	Eu(e)re
europ.	europäisch
Ew. Excellenz	Eure Excellenz
fl	Florin (Gulden)
F. J.	Franz Joseph
Fr.	Fra (geistlicher Titel)
gest.	gestorben
Gf.	Graf
gr.	griechisch
gr. or. / griech. orient.	griechisch-orientalisch/griechisch-orthodox
gr. St.	griechischen Stils (julianischer Kalender)
h.	hohe
h.a.	hieramtlich

HHStA	Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Wien
Hrn.	Herrn
Inf.	Infanterie
Impl. / Impl	Imperial (kaiserlich)
I. R. / Imp. R.	Imperiale Regio (kaiserlich-königlich)
I. e R.	Imperiale e Regio (kaiserlich und königlich)
ital.	italienisch
kais. / ksl.	kaiserlich
kath.	katholisch
königl.	königlich
k. k.	kaiserlich-königlich
Kt.	Karton
kroat.	kroatisch
k. u. k.	kaiserlich und königlich
lauf.	laufenden
l. J. / l. Jhs. / lfd. Js.	laufenden Jahres
l. M. / l. Mts.	laufenden Monats
Lrs. tqus. / Ltq. / Ltqs / L. tqus. /	
Lirtqs / Lt / £t.	Li(v)res turques (Türkische Lira bzw. Pfund)
maz.	Mazedonisch
MdÄ	Ministerium des Äußern
Mg. / Mgr. / Mnsgr. /	
Monsgr / Msgre / Msr.	Monsignore (geistlicher Titel)
milit.	militärisch
moh.	mohammedanisch
montenegr.	montenegrinisch
mp.	manu propria (eigenhändig)
Mr.	Monsieur, Mister (Herr)
muselm.	muselmännisch
Nap's d'or	Napoleons d'or (französische Goldmünze)
N. B.	Nachbemerkung
n. f.	nicht foliiert
N. M.	Nachmittag
n. u.	nicht uniert
osm.	osmanisch
österr.	österreichisch
österr. ung.	österreichisch-ungarisch
offiz.	offiziell
Okt.	Oktober
orthod.	orthodox
pers.	persönlich; persisch

P.	Pater (geistlicher Titel)
PA	Politisches Archiv (MdÄ, HHStA)
pol. / polit.	politisch
prov.	provisorisch
Pst / Pstr	Piaster
r. k.	römisch-katholisch
Regt	Regiment
res.	Reskript (Antwort)
resp.	respektive
Sct	Sanct/a (Heilige/r)
S. / Sr. / Se / Sr	Seine / Seiner
S. E. / Se Exc. / Sr Exc. /	
Sr. Excel. / Sr. Exzell.	Seine Excellenz / Seiner Excellenz
S. Exc.	Son Excellence (Seine/r Excellenz)
Sept.	September
serb.	serbisch
S. M.	Seine Majestät
städt.	städtisch
Sv.	Sveti (Heiliger)
s. z. / s. Z.	seinerzeit(ig) / seiner Zeit
teleg.	telegraphisch
türk.	türkisch
u.	und
u. s. w.	und so weiter
u. z.	und zwar
V. Consul	Vizeconsul
vgl.	vergleiche
v. M. / vg. M.	vorigen Monats
V. S.	Vostro Signore (Anrede, entspricht „Herr“)
vor. Js. / vorg. Js. / vorig. Js.	vorigen Jahres
vor. Mts. / vorig. Mts.	vorigen Monats
wörtl.	wörtlich
z. B.	zum Beispiel
Z / Zl.	Zahl





## V. Verzeichnis der Archivbestände

*Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Wien*

*Ministerium des Äußern, Politisches Archiv*

PA XII Türkei

235, 259, 263, 300, 301, 312, 318, 320, 325, 416, 417, 422

PA XIV Albanien

15, 16, 24, 30, 33, 35, 37, 40, 41, 42

PA XVII Montenegro

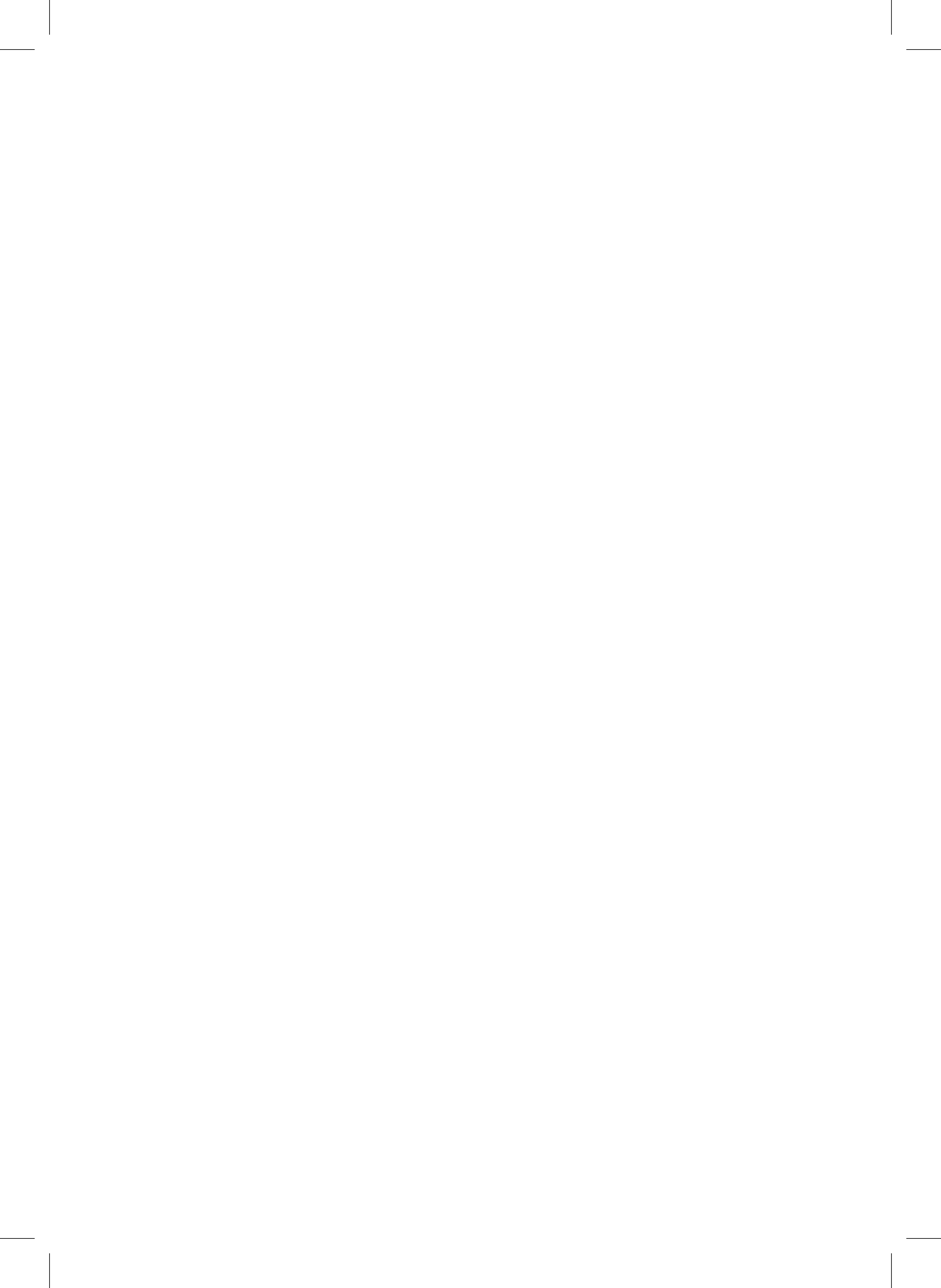
Kt. 36, 37, 40

PA XXXVIII Konsulate

Kt. 189, 193, 197, 200, 203, 204, 207, 213, 219, 222, 225, 229, 234, 235, 239, 243, 248, 251, 256, 260, 263, 270, 274, 279, 280, 283, 284, 286, 288, 290, 291, 294, 295, 299, 302, 385, 386, 387, 388, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 426, 427, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442

Botschaftsarchiv Konstantinopel

Kt. 359, 384, 390, 391, 393, 422, 433, 434



## VI. Quellen- und Literaturverzeichnis

Diese Bibliographie soll dem Benützer der Edition ein Werkzeug zur weiteren Forschung an die Hand geben. Sie bietet eine Liste von Parallelquellen zur Aktenedition, vornehmlich Editionen diplomatischer Dokumente, aber auch Reiseberichte, zeitgenössische wissenschaftliche Abhandlungen, Ego-Dokumente sowie Aufzeichnungen historischer Lieder und umfasst die wichtigsten Arbeiten der Spezialforschung zum Gebiet des Vilayets Kosovo im Zeitraum ca. 1870–1914.

### **Publizierte Quellen**

Actenstücke aus den Correspondenzen des kais. und kön. gemeinsamen Ministeriums des Äussern über orientalische Angelegenheiten, 1873–1881. 4 Bde. Wien 1878–1881.

Serbische Akademie der Wissenschaften und Künste (Hg.), Dokumenti o spoljnoj politici kraljevine Srbije, 1903–1914. 7 Bde. Beograd 1980–2010.

Diplomatische Actenstücke zur Reformaktion in Mazedonien 1902–1906. 2 Bde. Wien 1906–1907.

Andrejević Igumanov, Sima, Sadanje nesretno stanje u Staroj Srbiji i Makedoniji. Beograd 1882.

Anonym, Un interview avec Riza bey, *Albania A* (1897/98), 157–158.

Anonym, Maleziu, *Albania A* (1897/98), 127.

Anonym, Detailbeschreibung des Sandžaks Plevlje und des Vilajets Kosovo. Wien 1899.

Arsenijević, Vesna (Hg.), Kosovo – zemlja živih 1389–1989. U znaku Časnoga Krsta i slobode zlatne. Beograd 1989.

Babatasi, V., Kombi shqipetar, *Albania A* (1897/98), 181–182.

Barnwell, R. Grant, *The Russo-Turkish War*. Philadelphia 1877.

Bataković, Dušan T. (Hg.), *Savremenici o Kosovu i Metohiji*, 1852–1912. Beograd 1988.

Baxhaku, Fatos/Karl Kaser (Hgg.), *Die Stammesgesellschaften Nordalbaniens. Berichte und Forschungen österreichischer Konsuln und Gelehrter (1861–1917)*. Wien 1996.

- Boletini, Tafil/Marenglen Verli (Hgg.), Pranë Isa Boletinit (1892–1916) & Përballë sfidave të kohës (1916–1963). 2. Aufl. Tiranë 2003.
- Boué, Ami, Recueil d'itinéraires dans la Turquie d'Europe. Détails géographiques, topographiques et statistiques sur cet empire. 2 Bde. Vienne 1854.
- Boué, Ami, Die europäische Türkei. 2 Bde. Wien 1889.
- Brailsford, Henry Noel, Macedonia: Its Races and Their Future. London 1906.
- Čilingirov, Stilijan, Pomoravija po srbski svidetelstva: istoričeski izdirvanija s edna karta. Sofia 1917.
- Cordignano, Fulvio, L'Albania a traverso l'opera e gli scritti di un grande Missionario italiano il P. Domenico Pasi S. I. (1847–1914). Bd. 2: Le lotte del gigante nel grande triangolo cattolico de Nord: Scodra – Pùlatum – Uskub (Scòpia). Roma 1934.
- Cvijić, Jovan, Remarks on the Ethnography of the Macedonian Slavs. London 1906.
- Cvijić, Jovan, Osnove za geografiju i geologiju Makedonije i Stare Srbije. 3 Bde. Beograd 1906–1911.
- Cvijić, Jovan, La péninsule balkanique. Paris 1918.
- Dedijer, Jevto, Stara Srbija. Beograd 1912.
- Destani, Beytullah (Hg.), Albania & Kosovo. Political and Ethnic Boundaries 1867–1946. Slough 1999.
- Destani, Beytullah (Hg.), Ethnic Minorities in the Balkan States, 1860–1971. Bd. 1: 1860–1885. Slough 2003.
- Doda, Bajazid Elmaz/Franz Nopcsa/Robert Elsie, Albanisches Bauernleben im oberen Rekatat bei Dibra (Makedonien). Wien 2007.
- Durham, Edith, Die slawische Gefahr. Zwanzig Jahre Balkan-Erinnerungen. 3. Aufl. Stuttgart 1922.
- Durham, Edith, Some Tribal Origins, Laws and Customs of the Balkans. London 1928.
- Durham, Edith, Durch das Land der Helden und Hirten. Balkan-Reisen zwischen 1900 und 1908. Wien 1995.
- Durham, Edith, High Albania. London 2000.
- Engelhardt, Edouard, La Turquie et le Tanzimat. 2 Bde. Paris 1882–1884.
- Frashëri, Mehdi/Loredan Bubani, Kujtime. Vitet 1913–1933. Tiranë 2005.
- Frashëri, Midhat/Eugen Shehu/Syrja Xhelo, Mbresa udhëtimesh, 1911–1921. Shkup, Kosovë, Sofje, Zvicër, Paris. Tiranë 1999.
- Frashëri, Sami, Vepra 7: Kāmūs al-a'lām (Enciklopedia – Pjesë të zgjedhura). Prishtinë 1984.

- Freundlich, Leo (Hg.), Albanien Golgotha. Anklageakten gegen die Vernichter des Albanervolkes. Wien 1913.
- Gërmenji, Themistokli, Bejlerët dhe Pashallarët në Shqipëri, *Biblioteka Zëri i Shqipërisë* 1 (1915), 7–14.
- Glück, Leopold, Albanien und Macedonien. Eine Reiseskizze. Würzburg 1892.
- Godin, Marie Amelie Freiin von, Das albanische Gewohnheitsrecht, *Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft einschließlich der ethnologischen Rechtsforschung* 58 (1956), 121–198.
- Gopčević, Spiridion, Ethnographische Studien in Ober-Albanien, *Dr. A. Petermann's Mittheilungen* 26 (1880), 405–420.
- Gopčević, Spiridion, Oberalbanien und seine Liga. Leipzig 1881.
- Gopčević, Spiridion, Die ethnographischen Verhältnisse Makedoniens und Altserbiens, *Dr. A. Petermann's Mittheilungen* 35 (1889), 57–68.
- Gopčević, Spiridion, Makedonien und Alt-Serbien. Wien 1889.
- Gopčević, Spiridion, Russland und Serbien von 1804–1915 nach Urkunden der Geheimarchive von St. Petersburg und Paris und des Wiener Archivs. München 1916.
- Hadži-Vasiljević, Jovan, Arnautski pokreti u XIX veku. Pokret Arnauta za vreme srpsko-turskih ratova 1876. i 1877.–1878. godine. Beograd 1905.
- Hadži-Vasiljević, Jovan, Arbanaska liga – Arnautska kongra – i srpski narod u Turskom Carstvu (1878–1882). Beograd 1909.
- Hadži-Vasiljević, Jovan, Južna stara Srbija. Istorijska, etnografska, i politička istraživanja. Knjiga prva: Kumanovska oblast. Beograd 1909.
- Hadži-Vasiljević, Jovan, Muslimani naše krvi u južnoj Srbiji. Beograd 1924.
- Hadži-Vasiljević, Jovan, Četnička akcija u Staroj Srbiji i Mačedoniji. Beograd 1928.
- Hadži-Vasiljević, Jovan, Prosvetne i političke prilike u južnim Srpskim oblastima u XIX v. (do srpsko-turskih ratova 1876.–78.). Beograd 1928.
- Hahn, Johann Georg von, Albanesische Studien. 3 Bde. Wien 1853.
- Hahn, Johann Georg von, Reise von Belgrad nach Salonik nebst vier Abhandlungen zur alten Geschichte des Morawagebietes. 2. von der Kaiserliche Akademie der Wissenschaften genehmigte Aufl. Wien 1868.
- Hahn, Johann Georg von, Reise durch die Gebiete des Drin und Wardar im Auftrage der k. Akademie der Wissenschaften, unternommen im Jahre 1863. Wien 1869.
- Hajrizi, Fazli, Rexhep Mitrovica në lëvizjen kombëtare. Mësues, publicist, ministër, kryeministër, reformator i arsimit, biograf, orator, letërkëmbës, patriot i kulluar. Prishtinë 2008.

- Hammer–Purgstall, Joseph von, Geschichte des osmanischen Reiches. 10 Bde., Pest 1827–1833.
- Hasluck, Margaret, *The Unwritten Law in Albania*. Cambridge 1954.
- Hassert, Kurt, Streifzüge in Ober–Albanien, *Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin* 24 (1897), 528–544.
- Haxhihasani, Qemal/Miranda Dule (Hgg.), *Epika historike*. Bd. 2. Tiranë 1981.
- Hecquard, Hyacinthe, *Histoire et description de la Haute Albanie ou Guégarie*. Paris 1858.
- Hozier, H[enry] M[ontague], *The Russo-Turkish War: Including an Account of the Rise and Decline of the Ottoman Power and the History of the Eastern Question*. Bd. 2. London u. a. 1878.
- Ippen, Theodor, Beiträge zur inneren Geschichte Albaniens im XIX. Jahrhundert, in: Thallóczy, Ludwig von (Hg.), *Illyrisch-albanische Forschungen*. Bd. 1. München, Leipzig 1916, 342–385.
- Ippen, Theodor Anton, *Novibazar und Kossovo (das alte Rascien)*. Eine Studie. Wien 1892.
- Ippen, Theodor Anton, Das Gewohnheitsrecht der Hochländer in Albanien, *Zeitschrift für Ethnologie* 33 (1901), 43–57, 352–363.
- Ippen, Theodor Anton, Das religiöse Protectorat Österreich-Ungarns in der Türkei, *Die Kultur* 3 (1901/1902), 298–310.
- Ippen, Theodor Anton, *Skutari und die nordalbanische Küstenebene*. Sarajevo 1907.
- Ippen, Theodor Anton, *Die Gebirge des nordwestlichen Albaniens*. Wien 1908.
- Ivanić, Ivan, *Na Kosovu*. Sa Šara po Kosovu na Zvečan. Beograd 1903.
- Ivanić, Ivan, *Mačedonija i Mačedonci*. Opis zemlje i naroda. Bd. 2. Novi Sad 1908.
- Jastrebov, Ivan Stepanovič, *Podatci za istoriju srpske crkve*. Beograd 1879.
- Jastrebov, Ivan Stepanovič, *Obyčai i pjesni tureckich serbov*. 2. Aufl. S. Petersburg 1889.
- Jastrebov, Ivan Stepanovič, *Stara Srbija*. Aus dem Russischen übersetzt von Dragovan Čambar. Priština 1995.
- Jevtić, Atanasije (Hg.), *Zadužbine Kosova*. Spomenici i znamenja srpskog naroda. Prizren, Beograd 1987.
- Jireček, Constantin, *Geschichte der Serben*. 2 Bde. Gotha 1911–1918.
- Jovanović, A., Vojvoda Savatije, *Letopis Matice srpske* 326 (1930), 127–144.

- Kanitz, Felix, Reise in Süd-Serbien und Nord-Bulgarien. Ausgeführt im Jahre 1864. Wien 1868.
- Kanitz, Felix, Serbien. Historisch-ethnographische Reisestudien aus den Jahren 1859–1868. Leipzig 1868.
- Kanitz, Felix, Die fortschreitende Arnautisierung und Muhamedanisierung Altserbiens, Österreichische Monatsschrift für den Orient 14 (1888) H. 3, 37–41.
- Karadžić, Vuk St., Srbi svi i svuda. Kovčežić za istoriju, jezik i običaje Srba sva tri zakona. Beč 1849.
- Kennan, George F. (Hg.), The Other Balkan Wars. A 1913 Carnegie Endowment Inquiry in Retrospect with a New Introduction and Reflections on the Present Conflict. Washington/DC 1993.
- Kornrumpf, Hans-Jürgen, Ahmed Cevdet Paşa über Albanien und Montenegro. Aus Tezkere Nr. 18, *Der Islam* 47 (1971), 93–135.
- Kostić, Josif H., Oslobođenje grada Leskovca, Vlasotince i okoline. Leskovac 1988.
- Kostić, Petar, Prizrensko Društvo „Sv. Sava“, *Brastvo* 16 (1921), 231–237.
- Kostić, Petar, Cincarska naseobina u Prizrenu i crkva Sv. Spasa, *Brastvo* 19 (1925), 294–301.
- Kostić, Petar, Crkveni život pravoslavnih Srba u Prizrenu i njegovoj okolini u XIX veku (sa uspomnama pisca). Beograd 1928.
- Kostić, Petar, Pogibija naših četnika u Velikoj Hoči, *Južni pregled* 6–7 (1930), 272–278.
- Kostić, Petar, Prosvetno-kulturni život pravoslavnih Srba u Prizrenu i njegovoj okolini u XIX i početkom XX veka (sa uspomnama pisca). Beograd 1933.
- Kral, August Ritter von, Das Land Kamâl Atatürks. Der Werdegang der modernen Türkei. Wien, Leipzig 1935.
- Lamouche, Léon, Quinze ans d'histoire balkanique (1904–1918). Paris 1928.
- Louis-Jaray, Gabriel, L'Albanie inconnue. Paris 1913.
- Mach, Richard von, Der Machtbereich des bulgarischen Exarchats in der Türkei. Leipzig 1906.
- Mackenzie, G. Muir/A. P. Irby, Travels in the Slavonic Provinces of Turkey-in-Europe. 2 Bde. 2. Aufl. London 1877.
- Mihačević, Lovro, Durch Albanien. Reise-Eindrücke. Prag 1913.
- Milojević, Miloš S., Pesme i običaji ukupnog naroda. 2 Bde. Beograd 1869–1870.
- Milojević, Miloš S., Putopis dela prave – Stare – Srbije. 3 Bde. Beograd 1871–1877.



- Müller, Joseph, Albanien, Rumelien und die österreichisch-montenegrinische Gränze. Prag 1844.
- Nika, Nevila (Hg.), Përmbledhje dokumentesh mbi kryengritjet shqiptare (1910–1912). Prishtinë 2003.
- Nopcsa, Franz, Aus Šala und Klementi. Albanische Wanderungen. Sarajevo 1910.
- Nopcsa, Franz, Die Bergstämme Nordalbaniens und ihr Gewohnheitsrecht (Ausschnitte), in: Baxhaku, Fatos/Karl Kaser (Hgg.), Die Stammesgesellschaften Nordalbaniens. Berichte und Forschungen österreichischer Konsuln und Gelehrter (1861–1917). Wien, Köln, Weimar 1996, 205–428.
- Nuro, Kujtim (Hg.), Hasan Prishtina (përmbledhje dokumentesh) 1908–1934. Tirana 1983.
- Nušić, Branislav Đ., Kosovo. Opis zemlje i naroda. 2 Bde. Novi Sad 1902–1903.
- Nušić, Branislav Đ., S Kosova na sinje more. Beleške s puta kroz Arbanase 1894. godine. Beograd 1902. Neudruck Beograd 2005.
- Oestreich, Karl, Reiseeindrücke aus dem Vilajet Kosovo, *Abhandlungen der k.k. Geographischen Gesellschaft in Wien* 1 (1899), 327–372.
- Oestreich, Karl, Reisen im Vilajet Kosovo, *Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin* 26 (1899), 305–319.
- Pavlović, Dragoljub, Pokret u Bosni i u Albaniji protivu reforama Mahmuda II. Beograd 1913.
- Pejčić, Jovan (Hg.), Milan Rakić na Kosovu. Zavet – pesma – čin. Beograd 2006.
- Peruničić, Branko (Hg.), Pisma srpskih konzula iz Prištine 1890–1900. Beograd 1985.
- Peruničić, Branko (Hg.), Svedočanstvo o Kosovu 1901–1913. Beograd 1988.
- Peruničić, Branko (Hg.), Zulumi aga i begova u Kosovskom vilajetu. Beograd 1989.
- Plava, Elmaz B., Plava e Gucia në Lëvizjen Kombëtare Shqiptare. Kujtime dhe dokumente historike. Hg. Marenglen Verli. 2. Aufl. Tiranë 2002.
- Pollo, Stefanaq/Selami Pulaha (Hgg.), Akte të Rilindjes Kombëtare Shqiptare, 1878–1912 (Memorandume, vendime, protesta, thirrje). Tiranë 1978.
- Popović, Janićije, Gračanica manastir. Beograd 1927.
- Popović, Janićije, U mraku zuluma, in: Arsenijević, Vesna (Hg.), Kosovo – zemlja živih 1389–1989. U znaku Časnoga Krsta i slobode zlatne. Beograd 1989, 293–295.

- Popović, Janičije/Vladimir Bovan, *Život Srba na Kosovu, 1812–1912*. Beograd 1987.
- Popovic, Sreten L., *Putovanje po novoj Srbiji (1878 i 1880)*. Beograd 1950.
- Popović, Zarija P., *Pred Kosovom – Beleščice iz doba 1875.–1878.g.*, *Godišnjica Nikole Čupića* 16 (1896), 223–263.
- Prênnushi, Vinçenc (Hg.), *Kângë popullore gegnishte*. Sarajevo 1911.
- Prifti, Kristaq (Hg.), *Lidhja shqiptare e Prizrenit në dokumentet osmane 1878–1881*. Tiranë 1978.
- Prishtina, Hasan, *Nji shkurtim kujtimesh mbi kryengritjen shqiptare të vjetit 1912*. 2. Aufl. Tiranë 1995.
- Pulaha, Selami/Kristaq Prifti (Hgg.), *La Ligue albanaise de Prizren 1878–1881. Documents I*. Tirana 1988.
- Rad narodne skupštine otomanskih Srba. *Od 2 februara do 11 februara 1909. god.* Skoplje 1910.
- Rakić, Milan/Andrej Mitrović, *Konzulska pisma 1905–1911*. Beograd 1985.
- Rappaport, Alfred, *Au pays des martyrs. Notes et souvenirs d'un ancien consul général d'Autriche-Hongrie en Macédoine (1904–1909)*. Paris 1927.
- Rappaport, Alfred, *Albaniens Werdegang*, *Die Kriegsschuldfrage* 5 (1927), 815–844.
- Rappaport, Alfred, *Die machtpolitischen Verschiebungen in Südosteuropa seit den Pariser Friedensverträgen 1919*. Berlin 1928.
- Rappaport, Alfred, *Montenegros Eintritt in den Weltkrieg*, *Berliner Monatshefte* 7 (1929), 948–949.
- Rizaj, Skënder (Hg.), *Burimet turke (osmane) mbi luftën e shqiptarëve për pavarësi dhe humbje e Ballkanit (1908–1912)*. Prishtinë, Istanbul, Tiranë 1993.
- Ruchiti, Jacob, *Die Reformaktion Österreich-Ungarns und Russlands in Mazedonien 1903–1908. Die Durchführung der Reformen*. Gotha 1918.
- Seiner, Franz, *Ergebnisse der Volkszählung in Albanien in dem von den österr.-ungar. Truppen 1916–1918 besetzten Gebiete*. Wien 1922.
- Siebertz, Paul, *Albanien und die Albanesen. Landschafts und Charakterbilder*. Wien 1910.
- Skendo, Lumo [= Midhat Frashëri], *Albanais et Slaves*. Lausanne 1919.
- Stanković, Todor P., *Putne beleške po Staroj Srbiji, 1871–1898*. Beograd 1910.
- Stanković, Todor P., *Beleške o Staroj Srbiji–Mačedoniji*. Niš 1915.
- Stern, Georg, *Das alte Rascien – Der Sandschak Novi Pazar und dessen Umland (nach einer im Jahre 1892 erschienenen Studie von Th. A. Ippen)*. Wien 1916.

- Stojančević, Vladimir, Žalba Srba Pećanaca na turske zulume 1876–1878. godine, *Arhivski pregled* 1–2 (1978), 151–160.
- Todorović, Pera/Latinka Perović, Srpska stvar u Staroj Srbiji / Uspomene na kralja Milana. Beograd 1997.
- Todorovski, Gligor, Srpski izvori za istorijata na makedonskiot narod 1912–1914. Skopje 1979.
- Todorovski, Gligor, Srpski izvori za istorijata na makedonskiot narod 1890–1912. Skopje 1985.
- Tomić, Jaša, Rat na Kosovu i Staroj Srbiji 1912. godine. Novi Sad 1913.
- Tomitch, Iov(an), Les Albanais en Vieille-Serbie et dans le Sandjak de Novi-Bazar. Paris 1913.
- Trotzki, Leo. Die Balkankriege 1912–13. Essen 1995.
- V[lora], E[qrem] B[ey], Die Wahrheit über das Vorgehen der Jungtürken in Albanien. Wien, Leipzig 1911.
- Veselinović, Miloško V., Pogled kroz Kosovo. Beograd 1895.
- Vlora, Ekrem Bey, Lebenserinnerungen. 2 Bde. München 1968–1973.
- Vlora, Ismail Qemal, Memorie. Vlora 1992.
- Weigand, Gustav, Ethnographie von Makedonien. Geschichtlich-nationaler, sprachlich-statistischer Teil. Leipzig 1924.
- Wiet, Émile, Mémoire sur le pachalik de Prisrend, *Bulletin de la Société de Géographie*, ser. 5 12 (1866), 273–289.

### **Sekundärliteratur**

- Aarbakke, Vermund, Ethnic Rivalry and the Quest for Macedonia, 1870–1913. New York 2003.
- Abdyli, Ramiz, Lëvizja kombëtare shqiptare, 1908–1912. 2 Bde. Prishtinë 2004.
- Abdyli, Tahir, Lëvizja kombëtare shqiptare më 1900–1903. 2. Aufl. Prishtinë 1982.
- Abdyli, Tahir, Hasan Prishtina në lëvizjen kombëtare e demokratike shqiptare. Prishtinë 2003.
- Adanır, Fikret, Die makedonische Frage. Ihre Entstehung und Entwicklung bis 1908. Wiesbaden 1979.
- Adanır, Fikret, Heiduckentum und osmanische Herrschaft. Sozialgeschichtliche Aspekte der Diskussion um das frühneuzeitliche Räuberwesen in Südosteuropa, *Südost-Forschungen* 41 (1982), 43–116.

- Adanır, Fikret, Der jungtürkische Modernismus und die nationale Frage im Osmanischen Reich, *Zeitschrift für Türkeistudien* 2 (1989) H. 2, 79–91.
- Agstner, Rudolf, The Imperial & Royal Austro-Hungarian Consulates in Prizren (1861–1914) and Mitrovitza (1903–1914) in Kosovo, *Österreichische Osthefte* 43 (2001), 383–394.
- Agstner, Rudolf, Handbuch des k.(u.)k. Konsulardienstes. Die Konsulate der Donaumonarchie vom 18. Jh. bis 1918. Wien 2018.
- Bajraktari, Jusuf: Gjakova me rrethinë në fund të shekullit XIX dhe në fillim të shekullit XX (1878–1912). Prishtinë 1998.
- Bajraktari, Jusuf (Hg.), Lidhja shqiptare e Prizrenit dhe vendi i saj në histori. Material nga konferenca shkencore kushtuar 125–vjetorit të Lidhjes shqiptare të Prizrenit mbajtur më 9–10 qershor 2003 në Prizren. Prishtinë 2008.
- Bajraktari, Jusuf (Hg.), Lidhja Shqiptare e Prizrenit 1878–1881. Prishtinë 2011.
- Bajraktari, Jusuf u. a. (Hgg.), The Kosova Issue – A Historic and Current Problem (Symposium held in Tirana on April 15–16, 1993). Tirana 1996.
- Bajrami, Hakif, Si e okupoi Serbia Kosovën më 1912. Doktrina politike, strategjia ushtarake 1912, fushata diplomatike 1913. Prishtinë 2003.
- Bartl, Peter, Kryptochristentum und Formen des religiösen Synkretismus in Albanien, in: Kissling, Hans Joachim/Walther Wunsch (Hgg.), Grazer und Münchener Balkanologische Studien. München 1967, 117–127.
- Bartl, Peter, Die albanischen Muslime zur Zeit der nationalen Unabhängigkeitsbewegung (1878–1912). Wiesbaden 1968.
- Bartl, Peter, Die Këlmendi. Zur Geschichte eines nordalbanischen Bergstammes, *Shëjzat (Le Pleiadi)* (1977), 123–138.
- Bartl, Peter, Die Mirditen. Bemerkungen zur nordalbanischen Stammesgeschichte, *Münchener Zeitschrift für Balkankunde* 1 (1978), 27–69.
- Bartl, Peter, Kosova and Macedonia as Reflected in Ecclesiastical Reports, in: Pipa, Arshi/Sami Repishti (Hgg.), *Studies in Kosova*. New York 1984, 23–39.
- Bartl, Peter, Die Liga von Prizren im Lichte vatikanischer Akten (Archiv der Propagandakongregation), *Südost-Forschungen* 47 (1988), 145–186.
- Bartl, Peter, Geistliche Visitationsberichte als Quellen zur albanischen Volks- und Kirchengeschichte. Die Erzdiözese Skopje, in: Kahl, Thede/Izer Maksuti/Albert Ramaj (Hgg.), *Die Albaner in der Republik Makedonien. Fakten, Analysen, Meinungen zur interethnischen Koexistenz*. Wien, Münster 2006, 21–37.
- Bataković, Dušan, *Kosova and Metohija – Living in the Enclave*. Belgrade 2007.

- Bataković, Dušan T., Pogibija ruskog konzula G. S. Ščerbine u Mitrovici 1903. godine, *Istorijski časopis* 34 (1987), 309–325.
- Bataković, Dušan T., Dečansko pitanje. Beograd 1989.
- Bataković, Dušan T., Kosovo i Metohija u srpsko-arbanaškim odnosima. Studije i članci. Priština, Gornji Milanovac 1991.
- Bataković, Dušan T., The Kosovo Chronicles. Beograd 1992.
- Bataković, Dušan T., Kosovo i Metohija. Istorija i ideologija. Beograd, Valjevo, Srbije 1998.
- Bayerle, Gustav, Pashas, Beks, and Effendis: A Historical Dictionary of Titles and Terms in the Ottoman Empire. Istanbul 1997.
- Belegu, Xhafer, Lidhja e Prizrenit e veprimet e sajë, 1878–1881. Tiranë 1939.
- Benna, Anna Hedwig, Studien zum Kultusprotektorat Österreich-Ungarns in Albanien im Zeitalter des Imperialismus (1888–1918), *Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs* 7 (1954), 13–26.
- Blumi, Isa, Rethinking the Late Ottoman Empire. A Comparative Social and Political History of Albania and Yemen, 1878–1918. Istanbul 2003.
- Blumi, Isa, Thwarting the Ottoman Empire: Smuggling through the Empire's New Frontiers in Yemen and Albania, in: Karpat, Kemal H./Robert W. Zens (Hgg.), *Ottoman Borderlands. Issues, Personalities and Political Changes*. Madison/WI 2003, 255–274.
- Blumi, Isa, Reinstating the Ottomans. Alternative Balkan Modernities, 1800–1912. New York/NY 2011.
- Blumi, Isa, Ottoman Refugees, 1878–1939. Migration in a Post-Imperial World. London u. a. 2013.
- Boeckh, Katrin, Von den Balkankriegen zum Ersten Weltkrieg. Kleinstaatenpolitik und ethnische Selbstbestimmung auf dem Balkan. München 1996.
- Bogdanović, Dimitrije, Knjiga o Kosovu. Beograd 1986.
- Bogdanović, Dimitrije, Kosovo. Vergangenheit und Gegenwart. Zürich u. a. 1992.
- Bovan, Vladimir, Kosovsko-metohijske narodne pesme u zbirci M. S. Milojevića. Priština 1975.
- Bovan, Vladimir, Jastrebov u Prizrenu (Kulturno-prosvetne prilike u Prizrenu i rad ruskog konzula I. S. Jastrebova u drugoj polovini devetnaestog veka). Priština 1983.
- Braha, Shaban, Idriz Seferi në lëvizjet kombëtare shqiptare. Tirana 1981.
- Braha, Shaban, Gjenocidi serbomadh dhe qëndresa shqiptare (1844–1990). Gjakova 1991.

- Brown, Keith, *The Past in Question. Modern Macedonia and the Uncertainties of Nation*. Princeton/NJ 2003.
- Buda, Aleks (Hg.), *Konferenca Kombëtare e Studimeve për Lidhjen Shqiptare të Prizrenit 1878–1881, 12–28 qershor 1978*. Tiranë 1979.
- Bullemer, Gustav, Ein Tscherkessendorf auf dem Amselfeld, *Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Wien* 75 (1932), 232–238.
- Cana, Zekeria, *Lëvizja kombëtare shqiptare në Kosovë, 1908–1912*. Tiranë 1982.
- Cana, Zekeria, *Shpalime historike*. Prishtinë 1982.
- Cana, Zekeria, *Socialdemokracia serbe dhe çështja shqiptare 1903–1914*. Prishtinë 1986.
- Cana, Zekeria, *Politika e Serbisë kundrejt çështjes shqiptare, 1903–1913*. Prishtinë 2006.
- Čanović, Svetozar G., *Srpske škole na Kosovu u devetnaestom veku*. Priština 1976.
- Chotzidis, Angelos A./Basil C. Gounaris/Anna A. Panayotopoulo, *The Events of 1903 in Macedonia as Presented in European Diplomatic Correspondence*. Thessaloniki 1993.
- Clayer, Nathalie, *Religion et nation chez les albanais, XIXe-XXe siècles*. Istanbul 2003.
- Clayer, Nathalie, *Aux origines du nationalisme albanais. La naissance d'une nation majoritairement musulmane en Europe*. Paris 2007.
- Clayer Nathalie, *Retour sur les « révoltes albanaises » de l'après 1908*, *Südost-Forschungen* 73 (2014), 191–230.
- Clayer, Nathalie, *The Dimension of Confessionalisation in the Ottoman Balkans at the Time of Nationalisms*, in: Grandits, Hannes/Nathalie Clayer/Robert Pichler (Hgg.), *Conflicting Loyalties in the Balkans: The Great Powers, the Ottoman Empire and Nation-Building*. London 2011, 89–109.
- Clewing, Konrad, *Staatlichkeit und nationale Identitätsbildung. Dalmatien in Vormärz und Revolution*. München 2001.
- Clewing, Konrad, *Der Kosovokonflikt als Territorial- und Herrschaftskonflikt, 1878–2002. Chronologie und Beteiligte*, in: Beyer-Thoma, Hermann/Olivia Griesse/Zsolt Lengyel (Hgg.), *Münchener Forschungen zur Geschichte Ost- und Südosteuropas. Werkstattberichte*. München 2002, 181–214.
- Clewing, Konrad, *Religion und Nation bei den Albanern. Von Anspruch und Wirkungsmacht eines Religionen übergreifenden Nationskonzepts*, in: Mosser, Alois (Hg.), *Politische Kultur in Südosteuropa. Identitäten, Loyalitäten, Solidaritäten*. Frankfurt am Main 2006, 147–181.

- Clewing, Konrad/Jens Reuter (Hgg.), *Der Kosovo-Konflikt. Ursachen – Verlauf – Perspektiven*. Klagenfurt 2000.
- Dakin, Douglas, *The Greek Struggle in Macedonia 1897–1913*. Thessaloniki 1993.
- Davison, Roderic H., *Reform in the Ottoman Empire, 1856–1876*. New York 1973.
- De Jong, Jutta, *Der nationale Kern des makedonischen Problems. Ansätze und Grundlagen einer makedonischen Nationalbewegung (1890–1903)*. Frankfurt am Main u. a. 1982.
- Deringil, Selim, *The Well-Protected Domains. Ideology and the Legitimation of Power in the Ottoman Empire 1876–1909*. London, New York 1998.
- Dërmaku, Ismet, *Kuvendi i Lidhjes Shqiptare të Pejës “Besa Besë” 1899 (dokumente)*. Prishtinë 1997.
- Deusch, Engelbert, *Das k.(u.)k. Kultusprotektorat im albanischen Siedlungsgebiet in seinem kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Umfeld*. Wien, Köln, Weimar 2009.
- Deusch, Engelbert, *Die effektiven Konsuln Österreich(-Ungarns) von 1825–1918. Ihre Ausbildung, Arbeitsverhältnisse und Biographien*. Wien, Köln, Weimar 2017.
- Dilas, Jagoš K., *Škole na Kosovu i Metohiji od Nemanjića do 1912*. Priština 2000.
- Dogo, Marco, *Kosovo – Albanesi e Serbi. Le radici del conflitto*. Lungro di Cosenza 1992.
- Dragnich, Alex N./Slavko Todorovich, *The Saga of Kosovo. Focus on Serbian-Albanian Relations*. New York 1984.
- Skënder Drini, Bajram Curri. Tiranë 1984
- Duijzings, Ger, *Egyptians in Kosovo and Macedonia*, in: Prifti, Kristaq (Hg.), *The Truth on Kosova*. Tirana 1993.
- Duijzings, Ger, *Religion and the Politics of Identity in Kosovo*. London 2000.
- Ellis, Burcu Akan, *Shadow Genealogies. Memory and Identity among Urban Muslims in Macedonia*. Boulder/CO, New York 2003.
- Elsie, Robert, *A Biographical Dictionary of Albanian History*. London 2013.
- Fijuljanin, Muhedin, *Sandžački bošnjaci*. Tutin 2010.
- Filipović, Gordana (Hg.), *Kosovo – Past and Present*. Belgrade 1989.
- Fraenkel, Eran, *Urban Muslim Identity in Macedonia. The Interplay of Ottomanism and Multilingual Nationalism*, in: Fraenkel, Eran/Christina Kramer (Hgg.), *Language Contact – Language Conflict*. New York 1993, 27–42.

- Frantz, Eva Anne, *Gewalt und Koexistenz. Muslime und Christen im spätosmanischen Kosovo (1870–1913)*. München 2016.
- Frantz, Eva Anne, *Gewalt als Faktor der Desintegration im Osmanischen Reich – Formen von Alltagsgewalt im südwestlichen Kosovo in den Jahren 1870–1880 im Spiegel österreichisch-ungarischer Konsulatsberichte*, *Südost-Forschungen* 68 (2009), 184–204.
- Frantz, Eva Anne, *Religiös geprägte Lebenswelten im spätosmanischen Kosovo – Zur Bedeutung von religiösen Zugehörigkeiten, Eigen- und Fremdwahrnehmungen und Formen des Zusammenlebens bei albanischsprachigen Muslimen und Katholiken*, in: Schmitt, Oliver Jens (Hg.), *Religion und Kultur im albanischsprachigen Südosteuropa*. Frankfurt am Main u. a. 2010, 127–149.
- Frantz, Eva Anne, *Catholic Albanian Warriors for the Sultan in Late Ottoman Kosovo. The Fandi as a Socioprofessional Group and their Identity Patterns*, in: Clayer, Nathalie/Hannes Grandits/Robert Pichler (Hgg.), *Conflicting Loyalties in the Balkans: The Great Powers, the Ottoman Empire and Nation-Building*. London 2011, 182–201.
- Frashëri, Kristo, *Lidhja Shqiptare e Prizrenit, 1878–1881*. Tiranë 1997.
- Frashëri, Mehdi, *Lidhja e Prizrenit edhe efektet diplomatike të saj*. Tiranë 1938.
- Gawrych, George Walter, *Ottoman Administration and the Albanians, 1908–1913*. Dissertation University of Michigan 1981.
- Gawrych, George Walter, *The Crescent and the Eagle. Ottoman Rule, Islam and the Albanians, 1874–1913*. London 2006.
- Georgeon, François, *Abdülhamid II. Le sultan calife (1876–1909)*. Paris 2003.
- Gostentschnigg, Kurt, *Wissenschaft im Spannungsfeld von Politik und Militär. Die österreichisch-ungarische Albanologie 1867–1918*. Wiesbaden 1918.
- Gottsmann, Andreas, *Konkordat oder Kultusprotektorat? Die Donaumonarchie und die diplomatischen Aktivitäten des Hl. Stuhls in Südosteuropa 1878–1914*, *Römische Historische Mitteilungen* 48 (2006), 409–464.
- Gounaris, Basil C., *Steam over Macedonia, 1870–1912. Socio-Economic Change and the Railway Factor*. Boulder, New York 1993.
- Grandits, Hannes, *‘From Reliable Bordermen to Good Taxpayers’ – Problems of Economic and Social Integration of the Former Habsburg Military Borderland into Croatia*, in: Jovanović, Miroslav/Karl Kaser/Slobodan Naumović (Hgg.), *Between the Archives and the Field: A Dialogue on Historical Anthropology of the Balkans*. Graz 1999, 115–124.



- Grandits, Hannes, Herrschaft und Loyalität in der spätosmanischen Gesellschaft. Das Beispiel der multikonfessionellen Herzegowina. Wien, Köln, Weimar 2008.
- Hacısalihoglu, Mehmet, Die Jungtürken und die Mazedonische Frage (1850–1918). München 2003.
- Hadri, Aliu. a. (Hgg.), Konferenca shkencore e 100–vjetorit të Lidhjes Shqiptare të Prizrenit. Referate dhe kumtesa të mbajtura në Seksionin e Historisë, Prishtinë, 6–9 qershor 1978. Prishtinë 1981.
- Hall, Richard C., The Balkan Wars, 1912–1913. Prelude to the First World War. London 2000.
- Hanioglu, Mehmed Şükrü, Preparation for a Revolution. The Young Turks, 1902–1908. Oxford, New York 2001.
- Haselsteiner, Horst, Bosnien-Hercegovina. Orientkrise und südslavische Frage. Wien u. a. 1996.
- Heer, Caspar, Territorialentwicklung und Grenzfragen von Montenegro in der Zeit seiner Staatswerdung (1830–1887). Bern, Frankfurt am Main, Las Vegas 1981.
- Höpken, Wolfgang, Flucht vor dem Kreuz? Muslimische Emigration aus Südosteuropa nach dem Ende der osmanischen Herrschaft (19./20. Jahrhundert), *Comparativ* 6 (1996), 1–24.
- Höpken, Wolfgang, Blockierte Zivilisierung? Staatsbildung, Modernisierung und ethnische Gewalt auf dem Balkan (19./20. Jahrhundert), *Leviathan* 25 (1997), 516–538.
- Höpken, Wolfgang, Gewalt auf dem Balkan – Erklärungsversuche zwischen „Struktur“ und „Kultur“, in: Höpken, Wolfgang/Michael Riekenberg (Hg.), Politische und ethnische Gewalt in Südosteuropa und Lateinamerika. Köln, Weimar, Wien 2001, 53–95.
- Höpken, Wolfgang, Archaische Gewalt oder Vorboten des „totalen Krieges“? Die Balkankriege 1912/13 in der europäischen Kriegsgeschichte des 20. Jahrhunderts, in: Brunnbauer, Ulf/Andreas Helmedach/Stefan Troebst (Hgg.), Schnittstellen. Gesellschaft, Nation und Konflikt in Südosteuropa. München 2007, 245–260.
- Hrabak, Bogumil, Prvi izveštaji diplomata velikih sila o Prizrenskoj Ligi, *Balkanica* 9 (1978), 235–289.
- Imami, Petrit, Srbi i Albanci kroz vekove. Beograd 1998.
- Islami, Hivzi, Spastrimet etnike. Politika gjenocidale serbe ndaj shqiptarëve. Shqyrtime, komente, elaborate, dokumente. Pejë 2003.
- Jagodić, Miloš, Srpsko-albanski odnosi u Kosovskom vilajetu (1878–1912). Beograd 2009.

- Jelavich, Barbara, *Russia's Balkan Entanglements, 1806–1914*. Cambridge u. a. 1991.
- Jovanović, Aleksa (Hg.), *Spomenica dvadesetpetogodišnjice oslobođenja Južne Srbije*. Beograd 1937.
- Jovanović, Jovan M., *Južna Srbija od kraja XVIII veka do oslobođenja*. Beograd 1990.
- Jovanović, Vladimir, Svetislav Simić i Makedonski komiteti, *Vardarski zbornik* 1 (1999), 53–68.
- Kaleshi, Hasan, Türkische Angaben über den Kanun des Leka Dukadjini, in: Reichenkron, Günter/Alois Schmaus (Hgg.), *Die Kultur Südosteuropas. Ihre Geschichte und ihre Ausdrucksformen*. Wiesbaden 1964, 103–112.
- Kaleshi, Hasan/Hans-Jürgen Kornrumpf, *Das Wilajet Prizren. Beitrag zur Geschichte der türkischen Staatsreform auf dem Balkan im 19. Jahrhundert, Südost-Forschungen* 26 (1967), 176–238.
- Kann, Robert A. *Die Prochaska-Affäre vom Herbst 1912. Zwischen kaltem und heißem Krieg*. Wien 1977.
- Kansu, Aykut, *The Revolution of 1908 in Turkey*. Leiden, New York, Köln 1997.
- Karamata, Stevan (Hg.), *Srbi na Kosovu i u Metohiji. Zbornik radova s naučnog skupa održanog u Kosovskoj Mitrovici 27–29 maja 2005*. Beograd 2006.
- Karpat, Kemal H., *Ottoman Population, 1830–1914. Demographic and Social Characteristics*. Madison/WI, London 1985.
- Karpat, Kemal H., *The Politicization of Islam. Reconstructing Identity, State, Faith, and Community in the Late Ottoman State*. Oxford 2001.
- Kasapi, Vangjel, *Ali Riza Kosova*. Shkodër 1996.
- Kornrumpf, Hans-Jürgen, *Die Territorialverwaltung im östlichen Teil der europäischen Türkei. Vom Erlass der Vilayetsordnung (1864) bis zum Berliner Kongress (1878) nach amtlichen osmanischen Veröffentlichungen*. Freiburg 1976.
- Krasniqi, Mark, *Orahovac: Antropogeografska monografija varošice, Glasnik Muzeja Kosova i Metohije* 2 (1957), 87–143.
- Lito, Zana K., *Shqipëria dhe Tanzimati*. Tiranë 2002.
- Lopičić, Đorđe, *Konzularni odnosi Srbije (1804–1918)*. Beograd 2007.
- Luarasi, Skënder, *Isa Boletini – Jetëskrim i shkurtër*. Prishtinë 1972.
- Macfie, Alexander L., *The Eastern Question, 1774–1923*. London u. a. 1989.
- MacKenzie, David, *Serbs and Russians*. Boulder, New York 1996.
- Malcolm, Noel, *Kosovo. A Short History*. New York 1998.

- Maliković, Dragi, Kosovo i Metohija 1908–1912. godine. Priština 2000.
- Mardin, Serif, *The Genesis of Young Ottoman Thought. A Study in the Modernization of Turkish Political Ideas*. Syracuse/NY 2000.
- Markova, Zina, *Bälgarskata ekzarkhija 1870–1879*. Sofija 1989.
- Melville, Ralph/Hans-Jürgen Schröder (Hgg.), *Der Berliner Kongreß von 1878. Die Politik der Großmächte und die Probleme der Modernisierung in Südosteuropa in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts*. Wiesbaden 1982.
- Memić, Mustafa, *Poznati Bošnjaci Sandžaka i Crne Gore. Od Ahmed-paše Hercegovića i Vehbi Mehdi Šemsikadića do Rifata Burdžovića i generala Sefera Halilovića*. Sarajevo 1998.
- Memić, Mustafa, *Bošnjaci (Muslimani) Crne Gore*. Podgorica 2003.
- Mihailović, Kosta (Hg.), *Kosovo and Metohija. Past – Present – Future*. Papers presented at the International Scientific Meeting held in the Serbian Academy of Sciences and Arts, Belgrade, March 16–18, 2006. Belgrade 2006.
- Mikić, Đorđe, *Društvene i ekonomske prilike kosovskih Srba u XIX i početkom XX veka (od čifčijstva do bankarstva)*. Beograd 1988.
- Mile, Ligor K., *Kryengritjet popullore në fillim të Rilindjes sonë (1830–1877)*. Tiranë 1962.
- Milojković-Djurić, Jelena, *The Eastern Question and the Voices of Reason. Austria-Hungary, Russia, and the Balkan States, 1875–1908*. Boulder/CO, New York 2002.
- Mitrović, Andrej (Hg.), *Srbi i Albanci u XX veku. Ciklus predavanja 7–10. Maj 1990*. Beograd 1991.
- Morrison, Kenneth / Elizabeth Roberts: *The Sandžak. A History*. London 2013.
- Müller, Dietmar, *Staatsbürger auf Widerruf. Juden und Muslime als Alteritätspartner im rumänischen und serbischen Nationscode. Ethnonationale Staatsbürgerschaftskonzepte 1878–1941*. Wiesbaden 2005.
- Murzaku, Ines A., *Catholicism, Culture, Conversion: The History of the Jesuits in Albania (1841 – 1946)*. Roma 2006.
- Musaj, Fatmira, *Isa Boletini (1864–1916)*. Tiranë 1987.
- Norris, H. T., *Islam in the Balkans. Religion and Society between Europe and the Arab World*. London 1993.
- Pamuk, Sevket, *The Ottoman Empire and European Capitalism, 1820–1913. Trade, Investment, and Production*. Cambridge, New York 1987.
- Pantenburg, Isabel Friederike, *Im Schatten des Zweibundes. Probleme österreichisch-ungarischer Bündnispolitik 1897–1908*. Wien, Köln, Weimar 1996.

- Perry, Duncan M., *The Politics of Terror. The Macedonian Liberation Movements, 1893–1903*. Durham/NC 1988.
- Petritsch, Wolfgang/Karl Kaser/Robert Pichler, *Kosovo, Kosova. Mythen, Daten, Fakten*. Klagenfurt 1999.
- Pichler, Robert, *Gewohnheitsrecht und traditionelle Sozialformen in Albanien*, in: Jordan, Peter (Hg.), *Albanien. Geographie – Historische Anthropologie – Geschichte – Kultur – Postkommunistische Transformation*. Frankfurt am Main u. a 2003, 97–110.
- Pipa, Arshi/Sami Repishti (Hgg.), *Studies on Kosova*. Boulder, New York 1984.
- Pirraqu, Muhamet, Myderriz Ymer Prizreni. *Ora, zemra dhe shpirti i lidhjes shqiptare, 1877–1887*. Sharr 2003.
- Pllana, Emin, *Kosova dhe reformat në Turqi (1839–1912)*. Prishtinë 1978.
- Pllana, Emin, *Les raisons et la manière de l'exode des réfugiés albanais du territoire du sandjak de Nish à Kosove (1877–1878)*, *Studia albanica* 22 (1985) H. 1, 179–200.
- Popovic, Alexandre, *Les derviches balkaniques hier et aujourd'hui*. Istanbul 1994.
- Popovic, Alexandre, *A propos de Bektachis au Kosovo-Métohiya*, *Annales de l'autre islam* 7 (2000), 91–98.
- Prifti, Kristaq, *Le mouvement national albanais de 1896 à 1900. La Ligue de Peje*. Tirana 1989.
- Rahimi, Shukri, *Vilajeti i Kosovës më 1878–1912*. Prishtinë 1969.
- Ramaj, Albert, *Burime dhe dëshmi. Stublla në dokumente arkivore austriake, shkolla, kriptokrishtenizmi në Karadak*. St. Gallen 2007.
- Ramet, Sabrina P., *The Kingdom of God or the Kingdom of Ends: Kosovo in the Serbian Perception*, in: Buckley, Mary/Sally N. Cummings (Hgg.), *Kosovo. Perceptions of War and its Aftermath*. London, New York 2002, 30–45.
- Ramsaur, Ernest Edmondson, *The Young Turks. Prelude to the Revolution of 1908*. New York 1970.
- Rathkolb, Oliver (Hg.), *250 Jahre – von der Orientalischen zur Diplomatischen Akademie in Wien*. Innsbruck u. a. 2004.
- Ratkoceri, Gani Demir, *Idriz Seferi dhe lëvizja kombëtare në Kosovën juglindore*. Tiranë 2000.
- Redžepagić, Jašar, *Razvoj prosvete i školstva albanske narodnosti na teritoriji današnje Jugoslavije do 1918. godine*. Priština 1968.
- Reid, James J., *Crisis of the Ottoman Empire. Prelude to Collapse, 1839–1878*. Stuttgart 2000.

- Reinkowski, Maurus, Kryptojuden und Kryptochristen im Islam, *Saeculum* 54 (2003), 13–37.
- Reinkowski, Maurus, Die Dinge der Ordnung. Eine vergleichende Untersuchung über die osmanische Reformpolitik im 19. Jahrhundert. München 2005.
- Reinkowski, Maurus, Gewohnheitsrecht im multinationalen Staat: Die Osmanen und der albanische Kanun, in: Kemper, Michael/Maurus Reinkowski (Hgg.), Rechtspluralismus in der Islamischen Welt. Gewohnheitsrecht zwischen Staat und Gesellschaft. Berlin, New York 2005, 121–142.
- Reljić, Mitra, Srpski jezik kao Ravački među orahovačkim Albancima danas, *Slavistika* 12 (2008), 317–325.
- Reuter, Jens, Die Albaner in Jugoslawien. München 1982.
- Rexha, Ilijaz, Një dokument arkival mbi pajtimin e gjaqeve midis fiseve të Gas-hit dhe të Shalës më 1890, *Arkivi i Kosovës – Arhiv Kosova. Vjetar – godišnjak* 4–5 (1968/69 [1971]), 245–258.
- Rexhepagiqi, Jashar, Dervishët dhe teqetë në Kosovë, në Sanxhak dhe në rajonet tjera përreth. Peja 2003.
- Rexhepi, Fehmi, Isa Boletini dhe koha e tij. Materiale nga Sesioni Shkencor kushtuar 80–vjetori të rënies së Isa Boletinit, mbajtur në Prishtinë më 23. XI 1996. Prishtinë 1998.
- Rizaj, Skënder, Institucionet arësimore në vilajetin e Kosovës më 1900/01, *Zbornik Filozofskog Fakulteta u Prištini* 7 (1970), 345–367.
- Rizaj, Skënder, Struktura stanovništva kosovskog vilajeta u drugoj polovini XIX stoleća, *Vranjski glasnik* 8 (1972), 91–113.
- Rizaj, Skënder, Nëntë dokumente angleze mbi Lidhjen Shqiptare të Prizrenit (1878–1880), *Gjurmime albanologjike, seria e shkencave historike* 10 (1980/81), 181–206.
- Rizvanolli, Masar, Lufta e Serbisë dhe e Malit të Zi për pushtimin e tokave shqiptare gjatë krizës lindore, 1875–1878. Gjakovë 2007.
- Roux, Michel, Les Albanais en Yougoslavie. Minorité nationale territoire et développement. Paris 1992.
- Rrapi, Gjergj, Die albanische Großfamilie im Kosovo. Wien, Köln, Weimar 2003.
- Rushiti, Liman, Ndarja territoriale dhe rregulimi administrativ i Kosovës 1878–1941. Prishtinë 2004.
- Rushiti, Limon, Rrethanat politiko-shoqërore në Kosovë, 1912–1918. Prishtinë 1986.

- Schanderl, Hanns Dieter, Die Albanienpolitik Österreich-Ungarns und Italiens 1877–1908. Wiesbaden 1971.
- Schlöss, Erich, Von den Sprachknaben zu den Anfängen der Orientalischen Akademie, *Wiener Geschichtsblätter* 56 (2001), 70–76.
- Schmitt, Oliver Jens, Kosovo. Kurze Geschichte einer zentralbalkanischen Landschaft. Wien, Köln, Weimar 2008.
- Schmitt, Oliver Jens/Eva Anne Frantz (Hgg.), Albanische Geschichte. Stand und Perspektiven der Forschung. München 2009.
- Schmitt, Oliver Jens/Michael Metzeltin (Hgg.), Das Südosteuropa der Regionen. Wien 2015.
- Sekulić, Vesna, Otvaranje ruskog konsulata u Kosovskoj Mitrovici, *Baština* 19 (2005), 139–153.
- Senkevich, Irina G., Albanii v period vostochnogo krizisa (1878–1881 gg.). Moskau 1965.
- Shala, Xheladin, Çështja shqiptare dhe diplomacia serbe 1912–1913. Prishtinë 2006.
- Shkodra, Zija, Shqipnia në kohën e Tanzimatit. Tiranë 1959.
- Skendi, Stavro, Albanian Political Thought and Revolutionary Activity, 1881–1912, *Südost-Forschungen* 13 (1954), 159–199.
- Skendi, Stavro, The Albanian National Awakening, 1878–1912. Princeton/NJ 1967.
- Skřivan, Aleš, Österreich-Ungarn, die Großmächte und die Frage der Reformen in Makedonien Anfang des 20. Jahrhunderts in: Marija, Wakounig/Wolfgang Müller/Michael Portmann (Hgg.), Nation, Nationalitäten und Nationalismus im östlichen Europa. Festschrift für Arnold Suppan zum 65. Geburtstag. Wien, Berlin 2010, 517–532.
- Sokolova, Bojka, Les institutions d’instruction étrangères et la formation de l’intelligentsia albanaise à l’époque de la Renaissance, *Études Balkaniques* 19 (1983) H. 4, 16–31.
- Somel, Selçuk Akşin, The Modernization of Public Education in the Ottoman Empire, 1839–1908: Islamization, Autocracy, and Discipline. Leiden 2001.
- Sowards, Steven W., Austria’s Policy of Macedonian Reform. Boulder/CO, New York 1989.
- Srejović, Dragoslav/Slavko Gavrilović/Sima M. Ćirković, Istorija srpskog naroda. Bd. 6/1. Beograd 1981.
- Stojančević, Vladimir (Hg.), Srbija i Albanci u XIX i početkom XX veka. Ciklus predavanja 10–25. novembar 1987. Beograd 1990.

- Stojančević, Vladimir (Hg.), Prvi balkanski rat. Okrugli sto povodom 75. godišnjice 1912–1987, 28. i 29. oktobar 1987. Beograd 1991.
- Stojančević, Vladimir, Srbi i Arbanasi, 1804–1912. Novi Sad 1994.
- Stojančević, Vladimir, Srpski narod u Staroj Srbiji u Velikoj istočnoj krizi 1876–1878. Beograd 1998.
- Stojančević, Vladimir (Hg.), Drugi srpsko-turski rat 1877–1878. i oslobođenje jugoistočne Srbije. Povodom 120-godišnjice. Zbornik radova sa naučnog skupa, održanog 17. i 18. novembra 1997. godine. Beograd 2001.
- Stojančević, Vladimir (Hg.), Srbija i oslobođenje srpskog naroda u Turskoj, 1804–1912. Zbornik radova sa naučnog skupa održanog 2. i 3. decembra 1999. godine. Beograd 2003.
- Stojančević, Vladimir (Hg.), Prvi Balkanski rat 1912. godine i kraj Osmanskog carstva na Balkanu. Zbornik radova sa naučnog skupa održanog 27. i 28. novembra 2002. godine. Beograd 2007.
- Sundhaussen, Holm, Geschichte Serbiens, 19.–21. Jahrhundert. Wien 2007.
- Sundhaussen, Holm, Die Befreiung von Kosovo: Das Ende einer „unendlichen“ Geschichte?, in: Dahmen, Wolfgang/Petra Himstedt–Vaid/Gerhard Reddel (Hgg.), Grenzüberschreitungen. Traditionen und Identitäten in Südosteuropa. Festschrift für Gabriella Schubert. Wiesbaden 2008.
- Troebst, Stefan, Das makedonische Jahrhundert. Von den Anfängen der nationalrevolutionären Bewegung zum Abkommen von Ohrid 1893–2001. Ausgewählte Aufsätze. München 2007.
- Uka, Sabit, Dëbimi i shqiptarëve nga Sanxhaku i Nishit dhe vendosja e tyre në Kosovë (1877/1878–1912). 3 Bd. Prishtinë 1994.
- Uka, Sabit, Gjurmë mbi shqiptarët e Sanxhakut të Nishit deri më 1912. Prishtinë 2004.
- Uka, Sabit, Jeta dhe veprimtaria e shqiptarëve të Sanxhakut të Nishit deri më 1912. Prishtinë 2004.
- Urošević, Atanasije, Katolička župa Crna Gora u Južnoj Srbiji (Letnička župa), *Glasnik Skopskog naučnog društva* 13 (1934), 159–170.
- Urošević, Atanasije, Gornja Morava i Izmornik, *Srpski etnografski zbornik* 51, *Naselja i poreklo stanovništva* 28 (1935), 1–242.
- Urošević, Atanasije, Kosovo. Beograd 1965.
- Valentini, Giuseppe (Hg.), La legge delle montagne albanesi nelle relazioni della missione volante 1880–1932. Firenze 1969.
- Vickers, Miranda, Between Serb and Albanian. A History of Kosovo. New York 1998.

- Voell, Stéphane, Das nordalbanische Gewohnheitsrecht und seine mündliche Dimension. Marburg 2004.
- Vojvodić, Mihailo, Srbija u međunarodnim odnosima krajem XIX i početkom XX veka. Beograd 1988.
- Vojvodić, Mihailo, Srbija i albansko pitanje krajem XIX veka, *Zbornik radova* (1990), 63–92.
- Vojvodić, Mihailo, Prilike na Kosovu i Metohiji i politika Srbije 1881–1912, *Istorijski časopis* 38 (1991), 163–192.
- Vojvodić, Mihailo, Putevi srpske diplomatije. Oglеди o spoljnoj politici Srbije u XIX i XX veku. Beograd 1999.
- Vojvodić, Mihailo, Vladimir Karić, srpski konzul u Skoplju (1889–1892), *Vardarski zbornik* 1 (1999), 3–25.
- Vojvodić, Mihailo, Putovanje Mihaila G. Ristića po Staroj Srbiji i Makedoniji 1892. godine, *Vardarski zbornik* 2 (2003), 19–30.
- Vojvodić, Mihailo, Stojan Novaković i Vladimir Karić. Beograd 2003.
- Vojvodić, Vaso, Školovanje nacionalnih radnika za rad van Srbije 1873–1877, *Istorijski glasnik* 16 (1963), H. 3, 1–49; H. 4, 35–78.
- Wank, Salomon, Aehrenthal and the Sanjak of the Novipazar Railway Project: A Reappraisal, *The Slavonic and East European Review* 42 (1963), 353–369.
- Yasamee, Feroze A.K., Ottoman Diplomacy. Abdülhamid II and the Great Powers, 1878–1888. Istanbul 1996.





## VII. Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Peja mit den Nordalbanischen Alpen im Hintergrund, nicht datiert, ÖNB Bildarchiv 65.821–B
- Abbildung 2: Straße mit Büffelwagen in Prizren, 1906, ÖNB Bildarchiv 109.022–B
- Abbildung 3: Blick auf Prishtina 1933, ÖNB Bildarchiv 230.818–B
- Abbildung 4: Prizren mit Blick auf den Fluß Lumbardhi i Prizrenit (serb. Prizrenska Bistrica), 1934, ÖNB Bildarchiv 230.942–B
- Abbildung 5: Mitrovica mit Brücke über den Ibar, nicht datiert, ÖNB Bildarchiv 155.520–B
- Abbildung 6: Hauptstraße mit Marktständen in Skopje 1906, ÖNB Bildarchiv 109.015–B
- Abbildung 7: Prizren mit Blick auf Moschee, 1906, ÖNB Bildarchiv 109027–B
- Abbildung 8: Eisenbahnstation Ferizaj, Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert, Universitätsbibliothek Istanbul, Sultan Abdülhamid Fotosammlung 90623–0037
- Abbildung 9: Frauen beim Wollspinnen in Mitrovica, nicht datiert, ÖNB Bildarchiv 117.018 C
- Abbildung 10: Frauen beim Leinspinnen in Mitrovica, nicht datiert, ÖNB Bildarchiv 117.020 C
- Abbildung 11: Osmanisches Militär in Bitola, 1863, Bildarchiv ÖNB Székely Sammlung VUES IV41089
- Abbildung 12: Eisenbahnstation Kaçanik, Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert, Universitätsbibliothek Istanbul, Sultan Abdülhamid Fotosammlung 90635–0001
- Abbildung 13: Orthodoxes Kloster von Peć, vor 1912, ÖNB Bildarchiv 65.822–B
- Abbildung 14: Muslimische Kinder in Mitrovica, um 1900, ÖNB Bildarchiv 155.542–B
- Abbildung 15: Prizren mit Sinan Pascha-Moschee, nicht datiert, ÖNB Bildarchiv 65.826–B
- Abbildung 16: Marktplatz mit Brunnen in Peja, vor 1912, ÖNB Bildarchiv 65.819–B

- Abbildung 17: Marktplatz von Peja, 1934, ÖNB Bildarchiv 230.927
- Abbildung 18: Kloster Visoki Dečani mit zwei albanischen Klosterwächtern, nicht datiert, ÖNB Bildarchiv 65.852–B
- Abbildung 19: Bajramsfest in Mitrovica, 1920er Jahre, ÖNB Bildarchiv 155.536–B
- Abbildung 20: Serben in Peja bei dem Begräbnis des von Albanern aus Rugova abgeschnittenen Kopfes eines montenegrinischen Kämpfers, Alexandre Baschmakoff 1908
- Abbildung 21: Montenegrinischer Landsturm 1912/13, bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte 30047519
- Abbildung 22: Einzug der serbischen Truppen in Skopje, 1912, bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte, 30050002
- Abbildung 23: Detailbeschreibung des Sandžaks Plevlje und des Vilayets Kosovo. Wien 1899
- Abbildung 24: Detailbeschreibung des Sandžaks Plevlje und des Vilayets Kosovo. Wien 1899



Abbildung 1: Peja mit den Nordalbanischen Alpen im Hintergrund (nicht datiert)



Abbildung 2: Straße mit Büffelwagen in Prizren (1906)



Abbildung 3: Blick auf Prishtina (1933)



Abbildung 4: Prizren mit Blick auf den Fluß Lumbardhi i Prizrenit (serb. Prizrenska Bistrica, 1934)



Abbildung 5: Mitrovica mit Brücke über den Ibar (nicht datiert)



Abbildung 6: Hauptstraße mit Marktständen in Skopje (1906)



Abbildung 7: Prizren mit Blick auf Moschee (1906)



Abbildung 8: Eisenbahnstation Ferizaj (Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert)



Abbildung 9: Frauen beim Wollspinnen in Mitrovica (nicht datiert)



Abbildung 10: Frauen beim Leinspinnen in Mitrovica (nicht datiert)





TÜRKISCHES MILITÄR  
*(Gruppe d. Absetzung u. Monarchen)*

Abbildung 11: Osmanisches Militär in Bitola (1863)



Abbildung 12: Eisenbahnstation Kaçanik (Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert)



Abbildung 13: Orthodoxes Kloster von Peć (vor 1912)



Abbildung 14: Muslimische Kinder in Mitrovica (um 1900)



Abbildung 15: Prizren mit Sinan Pascha-Moschee (nicht datiert)



Abbildung 16: Marktplatz mit Brunnen in Peja (vor 1912)



Abbildung 17: Marktplatz von Peja (1934)



Abbildung 18: Kloster Visoki Dečani mit zwei albanischen Klosterwächtern (nicht datiert)



Abbildung 19: Bajramsfest in Mitrovica (1920er Jahre)



Abbildung 20: Serben in Peja bei dem Begräbnis des von Albanern aus Rugova abgeschnittenen Kopfes eines montenegrinischen Kämpfers (1908)



Abbildung 21: Montenegrinischer Landsturm (1912/13)

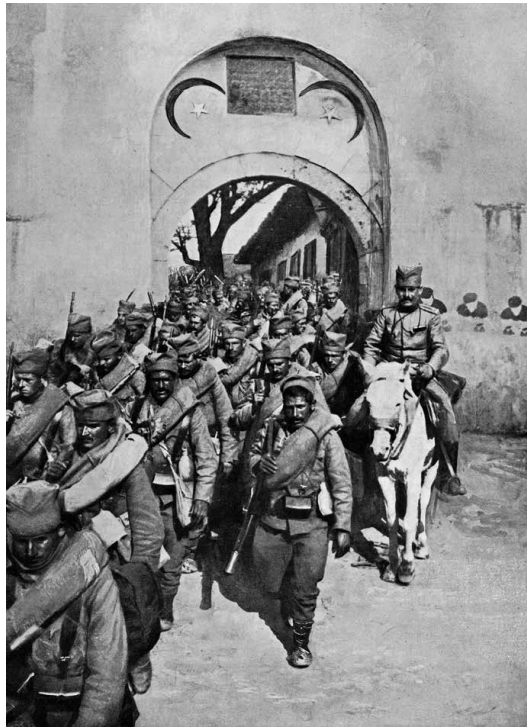


Abbildung 22: Einzug der serbischen Truppen in Skopje (1912)

# VIII. Faksimile

Bericht 1: Lippich an Andrassy, Prisren, 12. Juli 1874

J. 5  
Prisren, den 12. Juli 1874.  
Pr:  $\frac{10}{8} 874$

Hochgeborner Herr Graf,

Wie seit Monaten schon  
von der k. k. Hofkammer in bezug  
gegogene Berücksichtigung des vorkom-  
menden Hindernisses das mit leicht-  
er Militärmacht aufzuheben ist  
das Kommando unter dem Namen  
sind demnach genehmigt das folgende

Die k. k.  
der k. k. Hofkammer  
Herrn Julius Grafen von Andrassy,  
Wirtschaftlichen Hofrath, k. k. Hofrath,  
Hofkanzler, k. k. Hofrath des k. k. Hofrathes  
Hofrath und Hofkanzler

+ Excellenz Me, +  
Prisren.



von Monastien ist, wie es wohl kaum irgend  
 bezweifelt zu werden vermag, auf Kosten  
 der beiden selbständigen Provinzen von  
 Sibirien und Tibet, zu einem  
 fast vollständigen Verluste geworden.

Da sich viele Klagen  
 gegen diese Pfandveräußerung laut  
 machen, antworte ich mir, von den in  
 der politischen Verfassung Tibetens  
 und Monastien vorgehenden Veränderungen  
 über diese Angelegenheit abgesehen, meine  
 Sibirien betreffenden Maßnahmen  
 nicht in China denkwürdig, besitze ich  
 jedoch hinsichtlich einer neugeschickten  
 Relation in allen Eile die Hand.

Hoffe sehr von Allen die  
 Eile zu erhalten, da durch den Verfall  
 dieses Maßregeln in Zusammenhang  
 stehende Auflösung des künftigen Wohlstandes  
 einen unvorstellbar ungünstigen Eindruck  
 gemacht hat. Es wird allgemein die Frage  
 aufgeworfen, ob es von dem Pfande wohl  
 anzugehen man, eine einigermaßen gut geführte

in allen jenen Theilen zusammenzufassen  
 Passung zu zerlegen und das seit sieben  
 Jahren unversehrte Aufgebau zu winden zu  
 erfahren, um an jener Stelle etwas Neues  
 wenig Veranlassung zu setzen. Ein  
 belangreich, das Passen in Folge dessen  
 pflichten zu Säulen entgegenzusetzen wird,  
 würde sich wohl auf lauten äußere, wenn  
 nicht die Hoffnung vorhanden wäre,  
 das man diesen Maßstab mit der  
 Gemacht an einer Verübungsfähigkeit  
 zuerkennen dürfte, und das die Pflicht  
 sich von dem Unwackelhaftigkeit derselben  
 abzugeben lassen würde.

Abgaben von Einwohnern  
 Jagdverordnungen, welche dem für die  
 Bevölkerung die Bagiamingensicht  
 und die Bevölkerung in einstimmen  
 auf bequempfinden Wege an die Pflichten  
 getaugen sind, sind als die Pflicht  
 aus der Bevölkerung und dem Nutzen der  
 Passung zu zerlegen. Ein von Dürre  
 und Speck abgesehen Teilgenuss.

sind ein Ausbruch der demüthigen Klammern,  
welche in Folge der seit Henri Paschas  
Abkündigung wider ihn gemachten gewöhnlichen  
Zustände wieder begimten und für eine  
sehr gedrückte ist.

Die abweichenden Vorgänge  
sind ganz begünstigt die Auflösung des  
Königthums mit einer unvollständigen  
Zeit dieser Sammlung von ihm worden  
auf die Dispositionen und Wiederherstellung  
derselben gemischt gewesen, da sie sich  
daran die Rückkehr zum alten Zustand  
mit Vergewissung und Vorsicht. Es ist  
unmöglich, ihnen zu antworten, daß die  
Herabsetzung des Reichthums der Provinzen  
nach Manassien nicht auf das Aufgeben  
der Abhängigkeit bedachte. Das  
Sachium, daß in dem Jahre davon  
nach demselben Reichthum in Zukunft  
kein Nachtheil zu erwarten ist, ist ihnen  
eben beweis, daß es ihnen beizubringen  
gelungen, daß ihnen all den Subjekt  
alle ihnen gefolgten Klagen hinderlich

verpflichtete Wilajet abzuführen. Eines in Java  
 genannte Monastere funktionierenden Wali  
 fungieren sie nicht, wohl wissend, daß um  
 die Aufsicht sind Graf Husni Pascha  
 Suny Sungric und Konig Sansanogawen  
 zusammen in Person ihren gesamtlich  
 wandern kann. —

Die Aufsicht nimmt  
 allenthalben in bequemer rangender Weise  
 überhand. Falls von Blüthen, Mond und  
 Straßenaus werden täglich geachtet sind  
 es fast zu befürchten, daß in Kurzen Zeit  
 auf Klinken zu veranlassen sein wird.

Der bisherige Wali Ahmed  
 Hamdi Pascha verbleibt als Mitoffizier und  
 dem Pangocommandanten in Monastere  
 commandanten Militärcommandant in Korbene.  
 Es stellt sich mit, daß die Centralisierung  
 dem Militär- und Civilmacht in der  
 Händen des Kommandanten aus dem Wierke  
 Sansanogawen sei, zu einem Späteren  
 Verwaltung überlassen zu gelangen und  
 wie in dem so unermüdet auf in Mindita

Die Autorität der Regierung zu kräftigen.  
 Das Land von Manassien aus schwach wird  
 bewirtschaftet werden können, die erste wohl  
 wenigen Gewinne unterliegen. Einem  
 von Ahmed Hamdi Pascha der Partei  
 anstatt der Konflikt, nach welchem unter  
 gleichzeitiger Befehl des Kommandanten in  
 Person auf das Commando des Kommandanten  
 Ammancoz's firscha zu verlegen waren,  
 wurde in der Ehe fahrer, in einem  
 bestimmten Konflikt zu befehlen.

Der kriegsartige Muteschik  
 von Dibre, Salik Pascha, ist ein sehr  
 nach einem zweimonatlichen Winterurlaub  
 zurück, mit dem Oberst Wali Bey,  
 welchen die vorjährige wenig erfolgreiche  
 Expedition nach Dibre geleitet hatte, mit  
 einer Anzahl an dessen Stelle befehlen  
 werden.

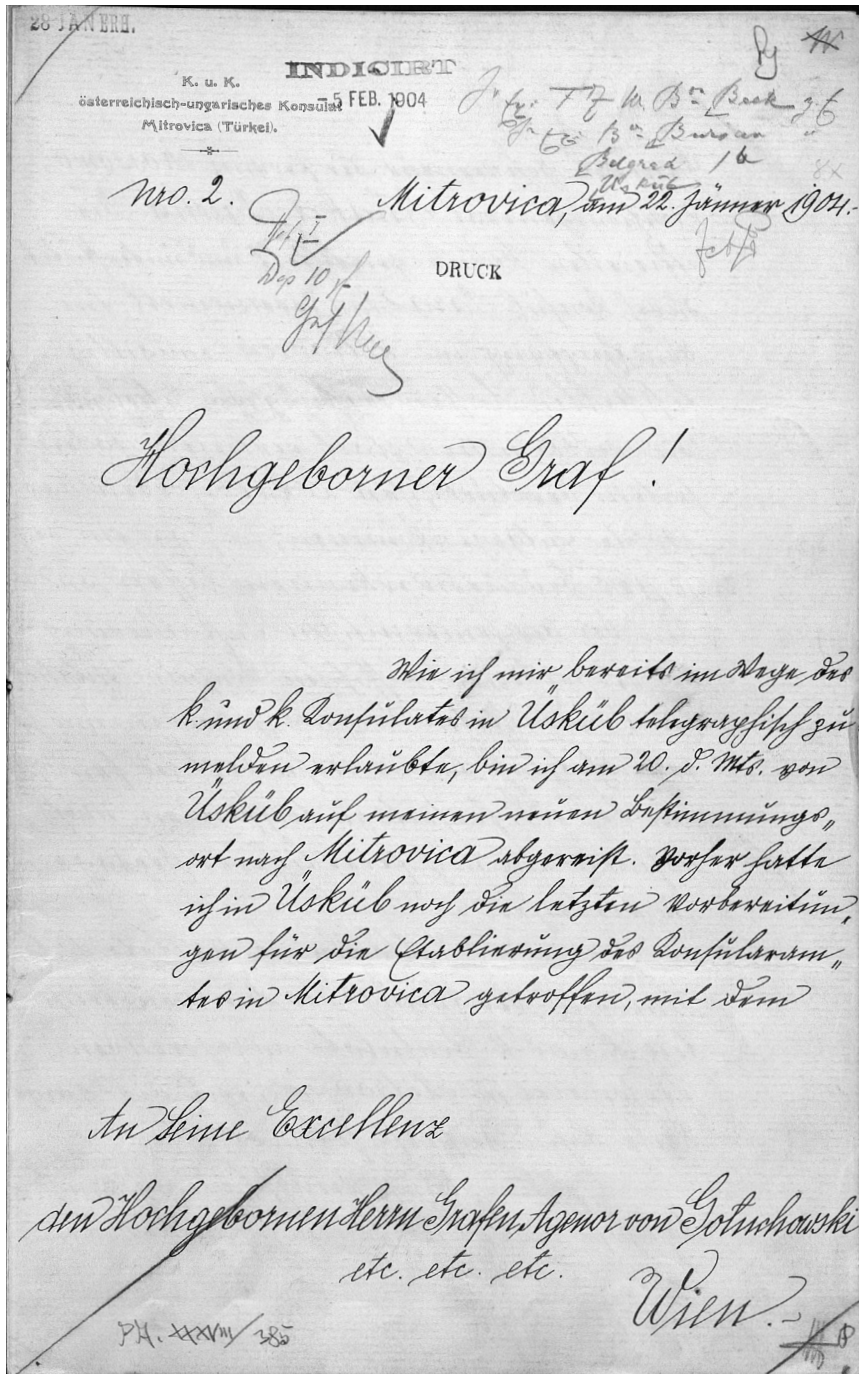
Es fahrer die Ehe, einen  
 gleichzeitigen Konflikt an die Befehl  
 den Kommandanten befehlen zu verlegen.

Herrn Herrn  
den Ausdruck meines tiefsten Bedauernisses  
zu versichern.

Herrn



Bericht 2: Zambaur an Gołuchowski, Mitrovica, 21. Januar 1904





General-Goissmann's der Provinz Kossowo,  
 Divisionsgeneral Schakir Pascha die  
 officialen Befehle gemäß und unterzeichnet  
 durch den Fürst Peter des Zarrenreichs für  
 den Übergang in Nitrovica ungeliebt  
 fesseln lassen. Inbezuglichen Umständen  
 die vollkommen gleich gelassen, haben  
 seitens der türkischen Oberbefehlshaber, des  
 größten Gehörkommens, je zuvor in ge-  
 wissem Ausmaß zu können lassen, um  
 den bei der frühzeitigen Inbetriebnahme  
 des versprochenen russischen Trupps Schicksal  
 diese bedeutenden Vorgang gebunden und so  
 gänzlich davon zu vermeiden zu sein,  
 den Befehlshaber zu empfangen muss,  
 wenn ein noch feindlicheres Geschehen  
 zu vermeiden.

Verantwortlich gemacht die  
 General der Provinz, der am nächsten  
 den k. und k. Befehlshaber angesehener  
 Kommandos in Nitrovica, wie die ganze  
 Kaiserliche Armee ist.

In der Nachbarschaft und  
 Befehlshaber in Uskub fallen die russischen den

Ungarischen, der Deutschen, österr.-ungar.  
 Consulats mit Consul Pava an der Spitze,  
 der gesamten österr.-ungar. Legion  
 und der katholischen Gemeinde, wof. der  
 Patriarch, der russischen Consulats, Herr  
 Matwejew, der Adjutant des Veli und  
 der mit bis Nitrovica begleitende  
 Eskorte: Gendarmerie-Major Semi  
 Effendi, ein Polizei-Samant und ein  
 Gendarmerie-Begleitungsmitglied. -

Auf allen Kantonen von  
 Uskub bis Nitrovica bildeten wir, dem  
 von mir und meiner Begleitung begleitet  
 Abzug von 120 Mann Infanterie und Kan-  
 nonen Artillerie, in den größeren Orten  
 halten, wie beispielsweise in Forisovic  
 halten sich auch die Zivil- und Militärbefehlshaber.  
 Ende 1874.

Von Lufschala in Nitrovica  
 eingetroffen, meldeten sich zunächst Isket  
 Bey, der Abgesandte des Metessarifs, der  
 Bürgermeister von Nitrovica Becir Ef-  
 fendi Corabic und der Gendarmerie-  
 Officier Rasid Bey. Nachdem nun

Abfertigung von zirker 20 Mann unter dem,  
 mando eines officiers gewisheit die militär,  
 ruffe Gumburgsierung laifkata, folgte hief  
 der Zug in drei Tagen unter Herantritt  
 eines officiers und 8 Mann berittener  
 Gendarmen nach dem eine Viertelstunde  
 von der Station auf dem Dorf Gumburg,  
 gebäude, dem weiteren hinführen Gumburg  
 in Kirovica, in der Gegend. Was der  
 Gumburgsierung war ebenfalls Militär unter  
 dem mando des Gendarmen-  
 Jungmanns Tetischa Effendi, aufge,  
 halt.

Der nächst Kommittee,  
 d. i. am 21. Jänner, war dem vorerwähnten,  
 der Gumburgsierung zufolge die hiesige  
 Berat - Abfertigung an den zu diesem  
 Zweck eigens und Pistina gebornen,  
 von Kutesarisch Ismail Pascha.  
 Hiezü wurde ihm eine mündliche Befehlung  
 von einer berittenen Gendarmen ruffe,  
 folte, die mit dem auf zu dem miterd  
 nach weggefahrenen officialen Befehlen  
 beim Kaimakam, beim Militär, und

K. u. K.  
österreichisch-ungarisches Konsulat  
Mitrovica (Türkei).

Beim National-Commandanten begleitet.  
Vor dem Konsul und der Inspektion waren  
größtentheils Militär-Abtheilungen  
aufgestellt. Unmittelbar nach dem  
ganz dieser Militärtruppen fünfzig die  
gewundenen Anführer, sämtlich in  
großer Uniform, des k. und k. Konsulats  
während der Mutessarif am Nachmittag  
dieser Tag nach dem bei mir verweilend  
im Hof zu einem mir zu Ehren  
daran Dinner, dem ich der Herr des  
wichtigen Konsulats Herr Tschernak  
eingeladen war, eingeladen.

Mit diesem Briefe lassen  
die Hauptkellern unläßlich meine  
Freundlichkeit in Mitrovica - welche ich  
im Vorhanden sind und dem Grunde  
so vollständig erwarte, weil selbe im  
maximalen Maß für die in Regia  
eingekaufte Hauptkellern  
daran können - ihren Abfluß zu  
finden.

Die feierliche Gedächtnis,

welche unmittelbar nach meinem Eintreffen  
 in Mitrovica theilgenosslich, theils auf Grund  
 von Maldivingen angefangen habe, lassen sich  
 durch die Zusammenfassung, daß ich von den Sa-  
 lovan mit der größten Zivilliberalität,  
 von der mitteleuropäischen Bevölkerung bewun-  
 det, ganz besonders rühmend über den  
 3-400 Häuser bewohnenden bewohnten  
 Ortsteil von Mitrovica bewohnenden Ortsteil  
 mitgewonnen sind. Abgeschlossen sind  
 die 220 Häuser zufließen für die Stadt,  
 Bevölkerung, welche abgesehen von der  
 von den Intelligenz bei Mitrovica das dort,  
 früher untergeordnet, die ursprüngliche und  
 nicht zu weiteln gehen der Bevölkerung der  
 k. und k. Konsulate und leben mit der Ver-  
 sorgung der für die Konsulate von Tristina  
 nach Mitrovica bewohnenden nicht, zu  
 welchen Tafeln bereits im vergangenen Jahre  
 vollständig gemacht sind.

Die Befriedigung der  
 Mohammedaner sind special ganz be-  
 sonders Bekämpfung mit der Erziehung der  
 k. und k. Konsulate in Mitrovica kann

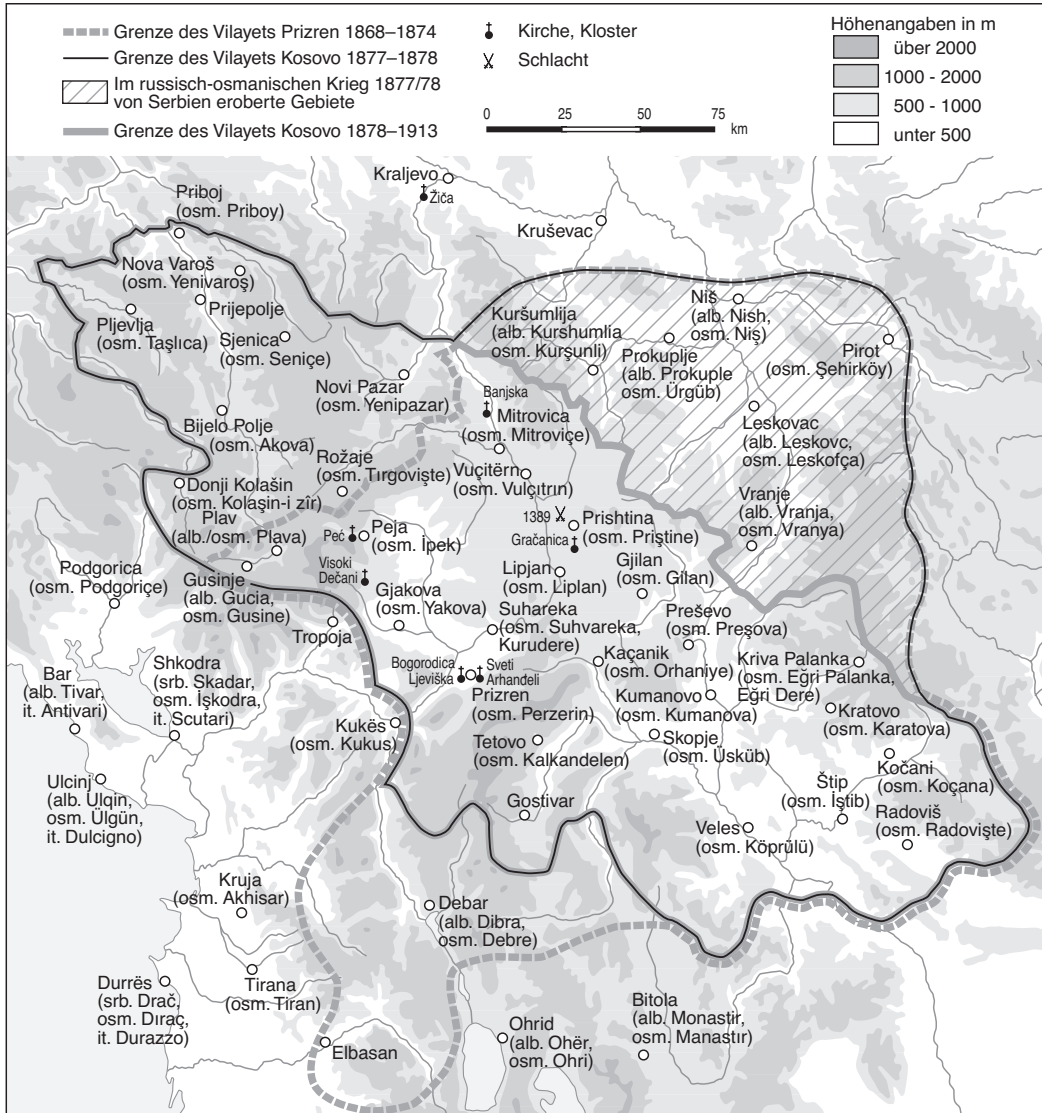
mit dem Zweck zu sein, die in  
 in Pissina maffara Osteropfer und Jan  
 in Sghavaria Regulation gefügt von  
 dem Wissen und Ansehen Notar  
 Mitrovica's Sulejman beg Cengic von  
 Lufjofa zu meiner Legation anzuweisen  
 sind.

Gleichzeitig beifolgt  
 No. 1 mit Constantinopel.  
 Garifan Cete Excellenz  
 In Wien mit dem besten Wunsch  
 zu verbleiben.

Zamboni<sup>s</sup>



## IX. Karte



Aus: Eva Anne Frantz, Art. Kosovo, in: Oliver Jens Schmitt/Michael Metzeltin (Hgg.), Das Südosteuropa der Regionen. Wien 2015, 201–276, hier 275.





## X. Verzeichnis der Toponyme: Schreibweisen

Das Register verzeichnet sämtliche in den Konsulatsberichten vorkommende Toponyme und Stammesnamen in allen ihren Varianten, wobei diese über Querverweise unter der heute üblichen nationalstaatlichen Schreibweise zu finden sind. Bei Orten in Kosovo steht an erster Stelle die albanische Bezeichnung, dann die serbische; bei Orten in der heutigen Republik Makedonien steht die albanische Bezeichnung an zweiter Stelle. In Klammern werden die verwendeten Varianten eines Namens angegeben.

Abessinien	Andrievica s. Andrijevica
Abria/Obrinje (Obrina, Obrinje)	Andrijevića s. Andrijevica
Adana	Androviza s. Andrijevica
Adjarlar s. Miladinovci	Angora s. Ankara
Adrianopel s. Edirne	Ankara (Angora)
Afghanistan (Afganistan)	Antivari s. Bar
Afganisten s. Afghanistan	Arabien
Agra-Gjanica s. Ograđenica	Aračinovo/Haračina (Haračina)
Ägypten (Egypten)	Argyrokastro s. Gjirokastra
Aidin s. Aydın	Armenien
Aidovce s. Ajvatoc	Arnautlik s. Albanien
Ainovatz s. Hajnoc	Arnautluk s. Albanien
Ajvatoc/Ajvatovci (Aidovce)	Arnautlük s. Albanien
Akia s. Akkon	Arnea s. Arrën
Akka s. Akkon	Arnja s. Arrën
Akkon (Akia, Akka)	Arrën (Arnea, Arnja)
Akova s. Bijelo Polje	Aržanica s. Gornja Ržanica
Ak-Palanka s. Bela Palanka	Astrazup/Ostrozub (Ostrosub, Ostrozub, Ostrožub, Oštrozub, Ostrožuba)
Albanien (Arnautlik, Arnautluk, Arnautlük, Schkipetari)	Athos
Aleksinac (Alexinatz)	Aidin s. Aydın
Aleppo	Aydın (Aidin)
Alexinatz s. Aleksinac	Baballoq/Babaloć (Babit Ločes)
Amassia s. Amasya	Babimoc/Babin Most (Babin Nos, Babi Most, Babinmost, Babinos)
Amasya (Amassia)	Babin Nos s. Babimoc
Amselfeld s. Fushë Kosovë	Babi Most s. Babimoc
Andrijevica (Andrievica, Andrijevica, Andrijevića, Androviza)	Babinmost s. Babimoc

Babinos s. Babimoc	Batusch s. Batusha
Babit Ločes s. Baballoq	Batuscha s. Batusha
Bablak/Babljak (Bablak)	Batusha (Bartosci, Batuša, Batush, Batuscha)
Babu s. Babudovica	Batvara
Babudovica	Bec (Bez, Bezi, Betsi)
Bajgora	Begunča s. Begunca
Bajnska s. Banjska	Begunca/Begunce (Begunča)
Bajramkule	Beirut
Bajska/Banjska (Banjsko)	Bela Palanka (Ak-Palanka)
Ballofc/Balovac (Bolovatz)	Belaga s. Beleg
Banat	Belaja s. Beleg
Baninska s. Banjska	Belanica s. Bellanica
Banja, Bezirk Astrazup	Belanovče s. Belanovce
Banja, Kloster	Belanovce/Bellanoc (Belanovče)
Banja/Banjica, Bezirk Peja (Banja)	Beleg (Belega, Belaja)
Banja-Slatina s. Sllatina	Belega s. Beleg
Banjska, Fluss (Bajnska, Baninska)	Belaja s. Beleg
Banjsko	Belgrad (Belgrad, Belgrade)
Bar (Antivari)	Belica
Bara	Bellanica/Belanica
Baranda	Bellopoja/Belo Polje, Bezirk Istog (Belopolje)
Bardahane s. Bardhasan	Bellopoja/Belo Polje, Bezirk Peja (Bjelopolje)
Bardhaj Reç (Dardha)	Belopolje, Bezirk Istog s. Bellopoja
Bardhanik s. Bardhaniq	Belopolje, Montenegro s. Bijelo Polje
Bardhaniq/Bardonić (Bardhanik)	Belzinbeg
Bardhasan/Bardosan (Bardahane)	Bengasi
Bardhi	Béran s. Berane
Bardhoc (Bardovci)	Berana s. Berane
Bardovci s. Bardhoc	Berane (Béran, Berana, Berane)
Barica	Berberishta/Berberište
Barice	Berberište s. Berberishta
Barileva/Bariljevo (Barilevo, Bariljevo, Barilova)	Bereketli
Barilevo s. Barileva	Berkofzé s. Berkovc
Bariljevo s. Barileva	Berkovc/Berkoc/Berkovac (Berkofzé)
Barilova s. Barileva	Bernica e Poshtme/Donja Brnjica (Brnjica-i-zir)
Barovo/Barova (Barovo)	Bërnjak/Brnjak (Brnjak)
Bartosci s. Batusha	Berovo/Berova
Bas Dibré s. Peshkopia	Betsi s. Bec
Baschtrik s. Pashtrik	Bez s. Bec
Bas-Dibré s. Peshkopia	Bezi s. Bec
Basse-Albanie s. Unteralbanien	
Baştrik s. Pashtrik	
Batuša s. Batusha	

- Bic/Biq/Bića (Binča)  
 Bica s. Bicaĵ  
 Bicaĵ (Bica, Bican, Bisai, Bitzan, Bizza)  
 Bican s. Bicaĵ  
 Bičo s. Biq  
 Bielopolje s. Bijelo Polje  
 Bigla/Biglla (Bigla)  
 Bihor  
 Bijelo Polje (Akova, Bijelo Polje,  
     Bielopolje, Bijelopolja, Bjelopolje,  
     Belopolje)  
 Bielopolje s. Bijelo Polje  
 Bijelopolja s. Bijelo Polje  
 Bilac s. Biljača  
 Bileća (Bilek)  
 Bilek s. Bileća  
 Biljača/Bilaç (Bilac)  
 Binač s. Binça  
 Binča, Bezirk Gjilan s. Binça  
 Binča, Bezirk Peja s. Bic  
 Binça/Binaq/Binač (Binča, Bincia,  
     Binjać)  
 Bincia s. Binça  
 Binjać s. Binça  
 Biq s. Bic  
 Biq/Bića (Bičo)  
 Bisai s. Bicaĵ  
 Biševo  
 Bishtazhin/Bistražin (Bostadjimi)  
 Bistrica  
 Bistrizza, Fluss s. Lombardhi i Deçanit  
 Bitlis  
 Bitola (Monastir)  
 Bitoutchi s. Bityçi  
 Bituč s. Bityçi  
 Bitüč s. Bityçi  
 Bitucci s. Bityçi  
 Bitücci s. Bityçi  
 Bituci s. Bityçi  
 Bitući s. Bityçi  
 Bituči s. Bityçi  
 Bitüci s. Bityçi  
 Bitüći s. Bityçi  
 Bitüči s. Bityçi
- Bitutschi s. Bityçi  
 Bityçi, Stamm (Bitüč, Bituč, Bitoutchi,  
     Bitutschi, Bituci, Bitući, Bituči, Bi-  
     tucci, Bitüci, Bitücci, Bitüći, Bitüči)  
 Bitzan s. Bicaĵ  
 Bizza s. Bicaĵ  
 Bjelopolje, Bezirk Peja s. Bellopoja  
 Bjelopolje, Monenegro s. Bjelo Polje  
 Bjeluha  
 Blaca, Kosovo s. Bllaca  
 Blaca, Makedonien s. Blace  
 Blace (Blace, Blaca)  
 Blace-Meč  
 Blačići  
 Bllaca/Blace (Blaca)  
 Bobova s. Bobovo  
 Bobovo (Bobova)  
 Bodziana  
 Boga (Boga, Buga)  
 Bogomila (Bogumil)  
 Bogumil s. Bogomila  
 Bojan s. Bojane  
 Bojane/Bojana (Bojan)  
 Bojevac s. Boljevac  
 Boletin/Boljetin (Boletin, Boljetin)  
 Boljetin s. Boletin  
 Boljevac (Bojevac)  
 Bolovatz s. Ballofc  
 Boranja s. Peran  
 Boshlan/Bošljane (Bošljan)  
 Bošljan s. Boshlan  
 Bosnie s. Bosnien  
 Bosnien (Bosnie, Bosnien)  
 Bostadjimi s. Bishtazhin  
 Bouschinatz  
 Bouyeneftché s. Bujanovac  
 Bozko Janković s. Han i Elezit  
 Bozovik s. Bukovik  
 Brabanić s. Braboniq  
 Brabanići s. Braboniq  
 Brabaniste s. Braboniq  
 Brabanjići s. Braboniq  
 Brabonić s. Braboniq

Braboniq/Brabonjić (Brabanić, Brabanići, Brabaniste, Brabanjići, Brabonić)	Bukovik (Bozovik)
Brača	Bukovishte/Bukovića (Bukovića)
Braza s. Brazda	Bulacani s. Bulačani
Brazda (Braza)	Bulačani/Bulačani (Bulacani)
Bresalc/Brasaljce (Bresalca)	Bulgarien
Bresalca s. Bresalc	Bursa (Brussa)
Brestovac/Brestoc (Brestovac)	Butel
Brezojevica (Brezovica)	Büyükdere
Brezova s. Brezovaca	Çabër/Çabra (Çabra)
Brezovaca (Brezova)	Çabra s. Çabër
Brezovan	Çabrat s. Çabrat
Brezovica s. Brezojevica	Çaprat s. Çabrat
Brezovo	Çabrat/Çabrat (Çabrat, Çaprat, Ciabrat, Ciabratt)
Brnica s. Brnjica	Cacinari s. Kaçinar
Brnjak s. Bërnjak	Çafa Djela s. Qafa e Diellit
Brnjica (Brnica, Brnjica)	Çafa Djela s. Qafa e Diellit
Brnjica-i-zir s. Bernica e Poshtme	Çafa Hamajes
Brodec	Çafa Kolshit s. Kolsh
Brodosana/Brodosavce (Brodosana, Brodovce)	Çafa Kumuls s. Qafa e Kumbullës
Brodovce s. Brodosana	Çafa Malit s. Qafa e Malit
Brolić s. Broliq	Çafa Marins s. Morina
Broliq/Brolić (Brolić)	Çafa Prusit s. Qafa e Prushit
Brussa s. Bursa	Çafa Prushit s. Qafa e Prushit
Brüssel (Bruxelles)	Çaffa Djela s. Qafa e Diellit
Bruxelles s. Brüssel	Çagllavica/Çagllavica (Çagllavica)
Bucarest s. Bukarest	Çakglavica s. Çagllavica
Budakova/Budakovo (Budakova, Buda- kovo)	Çair, Ebene (Cajir)
Budakovo s. Budakova	Cajir s. Çair
Budisallc/Butisafc/Budisavci (Budisalza)	Çajle/Çajla (Tschaile)
Budisalza s. Budisallc	Çajle/Çajla (Tschaile)
Buga s. Boga	Çakglavica s. Çagllavica
Bugarić s. Sërboc/Srbovac	Cakor s. Qafa Çakor
Bujanoftsche s. Bujanovac	Cakora s. Qafa Çakor
Bujanovac/Bujanovc/Bujanoc (Bujanoft- sche, Bujanovce, Bouyeneftché)	Candien s. Iraklio
Bujanovce s. Bujanovac	Çaprat s. Çabrat
Bujuk-Dere s. Büyükdere	Çar Vrh s. Carev Vrv
Bukarest (Bucarest, Bukarest)	Carev Vrv (Çar Vrh)
Bukovica	Carevo s. Delčevo
Bukovića s. Bukovishte	Çari
	Carnovce s. Crnovec
	Carraleva/Crnoljeva (Crnaleva, Crna- Leva, Crnalevo, Crnaljeva, Crnoleva, Crnoljeva, Zrnoleva)

Carraleva/Crnoljevo (Crnaleva, Crnalevo)	Crnaljeva s. Carraleva
Carraluka/Crni Lug (Crnoluka)	Crni Vrh s. Crn vrv
Castelnuovo s. Herceg Novi	Crn vrv/Maja e Zezë (Crni Vrh)
Castrati, Stamm s. Kastrati	Crnoleva s. Carraleva
Catanzaro	Crnoljeva s. Carraleva
Cattaro s. Kotor	Crnoluka s. Carraluka
Čečevo s. Zeqeriq	Crnovec (Carnovce)
Čegrane/Çegran (Tschegren)	Crvena stijena (Crvena Stijena)
Čelebinac, Han	Čučer s. Čučer–Sandeva
Čelik s. Çelik	Čučer–Sandeva/Çuçer–Sandeva (Čučer)
Çelik/Čelik (Čelik)	Čuprija s. Čuprija
Cem/Cijevna, Fluss	Čuprija (Čuprija)
Ceren s. Çeren	Cypem s. Zypern
Çeren (Ceren)	Damanek/Domanek (Domanek)
Čerim s. Cërmjan	Dapsiçi (Debšić)
Čerim s. Cërmjan	Dardanien
Cërkolez/Crkolez (Crkoles)	Dardha s. Bardhaj Reç
Cërmjan/Crmjan (Čerim, Čerim)	Debar (Débar, Debra, Debre, Dibra, Dibre, Dibré, Dibré Bala, Diwra, Haut Dibré, Ober Debre, Oberdibre)
Cerna Reka s. Crna Reka	Débar s. Debar
Cernagora s. Letnica	Debelja
Cetinje (Cetinje, Četinje, Cettinje)	Debra s. Debar
Četinje s. Cetinje	Debre s. Debar
Cettinje s. Cetinje	Debre-i Bâlâ s. Debar
Challa s. Shala	Debreš s. Debreše
Ciabrat s. Çabrat	Debresche s. Debreše
Ciabratt s. Çabrat	Debreše/Debresh (Debreš, Debresche)
Ciaffa s. Qafa	Debšić s. Dapsiçi
Ciailla s. Qalla	Deçan/Dečan (Dečan, Deçany, Detchan)
Çifte hanlar (Çifte hanlar, Tschifte han)	Dečan s. Deçan
Clementi s. Kelmendi	Deçany s. Deçan
Climenti s. Kelmendi	Delaj
Constantinopel s. Istanbul	Delčevo/Dellçeva (Carevo)
Constantinople s. Istanbul	Demir Hisar (Demirhissar)
Constantinopoli s. Istanbul	Demirhissar s. Demir Hisar
Corfu s. Korfu	Dervar s. Druar
Cotchana s. Koçani	Derwarewo s. Druar
Creta s. Kreta	Deskati (Diškata)
Crkoles s. Cërkolez	Desnik
Crna Reka, Fluss	Detchan s. Deçan
Crnagora s. Letnica	Deve Bair (Devebajir)
Crnaleva s. Carraleva	Devebajir s. Deve Bair
Crna-Leva s. Carraleva	
Crnalevo s. Carraleva	

Deževa	Draga
Diacowa s. Gjakova	Dragobil/Dragobilje (Dragobil)
Diakova s. Gjakova	Drama
Diakovo s. Gjakova	Draževići
Dibra e Poshtme s. Peshkopia	Dren, Bezirk Istog
Dibra s. Debar	Dren, Bezirk Leposaviq
Dibré Bala s. Debar	Drenica, Fluss (Drenitza)
Dibre s. Debar	Drenica, Region (Drenica, Drenitza)
Dibré s. Debar	Drenitza s. Drenica
Dibri s. Debar	Drenoc/Vlaški Drenovac (Vlaški Drenovac)
Diškata s. Deskati	Dresnik/Dërsnik/Drnsnik (Dresnik)
Diwra s. Debar	Drim s. Drin
Djacova s. Gjakova	Drin, Fluss (Drim, Drin)
Djakova s. Gjakova	Drisht (Drivasto)
Djakowa s. Gjakova	Drivasto s. Drisht
Djidimirci/Xhidimirci (Dzidimir)	Druar/Drvare (Derwarewo)
Djurakoz s. Gjurakoc	Drzilovo s. Držilovo
Dobërdoll/Dobri Do, Bezirk Peja (Dobridol)	Držilovo/Dërzhillova (Drzilovo)
Dobërdoll/Dobri Do, Bezirk Podujevo (Dobridol, Dobri Dub)	Dschuma s. Irakleia
Doblibare	Dubnica s. Dumnica
Dobratin/Dobrotin (Dobrotin)	Duboc/Dubovac (Dubovce)
Dobri Dub s. Dobërdoll	Dubovce s. Duboc
Dobridje s. Dobriq	Duf
Dobridol, Bezirk Peja s. Dobërdoll	Duga Poljana (Dugopoljani)
Dobridol, Bezirk Podujevo s. Dobërdoll	Dugajeva/Dugajevo (Dugajevo)
Dobriq/Dobrić (Dobridje)	Dugajevo s. Dugajeva
Dobrotin s. Dobratin	Dugapass
Dodakalé	Dugogubica
Dol	Dugopoljani s. Duga Poljana
Dolna Vodna s. Dolno Vodno	Duhla/Dulje (Dulje, Dula)
Dolnje Solnje s. Dolno Sonje	Dujaka/Dujak (Dujaka)
Dolno Lisiçe/Lisiça e Poshtme (Lisica)	Dukadschin s. Dukagjin
Dolno Sonje, Solnje/Sollnja e Ullët (Dolnje Solnje)	Dukadžin s. Dukagjin
Dolno Vodno (Dolna Vodna)	Dukagjin/Metohija (Doukagine, Dukadschin, Dukadžin)
Domaj (Domni)	Dula s. Duhla
Domaneq s. Damanek	Dulcigno s. Ulcinj
Domni s. Domaj	Dulje s. Duhla
Domuz-ova	Dumnica (Dubnica)
Donji Kolašin (Vraneš, Vranesch)	Dumnica e Epërme/Gornja Dumnica (Dumnica-i-bala)
Doukagine s. Dukagjin	Dumnica-i-bala s. Dumnica e Epërme
Dračevo/Draçeva (Dračevo)	Dunakí

- Dvorishta/Dvorište (Dvorišta)  
 Dvorišta s. Dvorishta  
 Džidimir s. Djidimirci  
 Džuma s. Irakleia  
 Džurakoz s. Gjurakovc  
 Džuri s. Zhur  
 Edirne (Adrianopel)  
 Egri Palanka s. Kriva Palanka  
 Egypten s. Ägypten  
 Ehlovo s. Elovo  
 Elbasan (Elbasan, Elbassan)  
 Elbassan s. Elbasan  
 Eleshan s. Han i Elezit  
 Elovo/Ellova (Ehlovo)  
 Epirus  
 Erenik, Fluss  
 Erzerum s. Erzurum  
 Erzincan (Erzingan)  
 Erzingan s. Erzincan  
 Erzurum (Erzerum)  
 Eski Scheher s. Eskişehir  
 Eskişehir (Eski Scheher)  
 Esmadji s. Smaq  
 Estimia s. Shtime  
 Estimie s. Shtime  
 Fan (Fani, Fandi)  
 Fani s. Fan  
 Fandi s. Fan  
 Feidhan  
 Ferisović s. Ferizaj  
 Ferisovitsch s. Ferizaj  
 Ferizaj/Uroševac (Ferisović, Ferisovitsch, Ferizović, Uroševac, Verisovic, Verisović, Verisovič, Verišović Verisovice, Verisovich, Verisovitz, Verissović, Verissovitsch, Werischewitz, Werischowitz)  
 Ferizović s. Ferizaj  
 Fiarza s. Firza  
 Firaja  
 Firza (Fiarza, Firza)  
 Fiume s. Rijeka  
 Foča (Foča, Fočia)  
 Fočia s. Foča  
 Frascari s. Frashër  
 Frashër (Frascari)  
 Frashër/Svinjare (Svinjare)  
 Fšai s. Fshaj  
 Fshaj (Fšai, Fshaj)  
 Fshati Llap/Laplje Selo (Laplje Selo)  
 Fushë Kosovë (Amselfeld, Kossovo, Kossovofelde, Kossovopolje, Kossovo, polje, Kossowo Polje, Kossowopolje)  
 Gachi s. Gashi  
 Gaci s. Gashi  
 Gadish/Gadiš (Gradiš, Gradišes)  
 Galata s. Galate  
 Galate (Galata)  
 Gaš s. Gashi  
 Gaši s. Gashi  
 Gasch s. Gashi  
 Gaschi s. Gashi  
 Gasci s. Gashi  
 Gashi, Stamm (Gachi, Gaci, Gaš, Gaši, Gasch, Gaschi, Gasci)  
 Gedže s. Gexha  
 Geguseni  
 Gergjovik s. Gjergjovik  
 Gexha/Gedža (Gedže)  
 Ghilan s. Gjilan  
 Giacova s. Gjakova  
 Gilan s. Gjilan  
 Gilane s. Gjilan  
 Giurakoz s. Gjurakovc  
 Gjakova (Giacova, Diacowa, Diakova, Diakovo, Djacova, Djakova, Djakowa, Yakova)  
 Gjergjovik/Gjurgjevnik/Đurđevik (Gergjovik, Gjurgjevnik)  
 Gjilan/Gnjilane (Ghilan, Gilan, Gilane, Gjilan, Guilan)  
 Gjirokastra (Argyrokastra)  
 Gjonaj/Đonaj (Gjonaj)  
 Gjöreler  
 Gjugja s. Xhuxha  
 Gjurakoc s. Gjurakovc  
 Gjurakovc s. Gjurakovc  
 Gjurakovce s. Gjurakovc



- Gjurakocv/Đurakovac (Djurakoz,  
Džurakoz, Giurakoz, Gjurakoc,  
Gjurakocv, Gjurakovce)  
Gjurgjevik s. Gjergjovik  
Glavica  
Glažne s. Glažnja  
Glažnja/Gllazhnja (Glažne)  
Glina s. Klina  
Gllogjan/Glođane (Glogjan, Glogjan)  
Globodan, Globodar s. Obiliq  
Glogjan s. Gllogjan  
Glogjan s. Gllogjan  
Goden i Vogël/Mali Goden (Godinče,  
Godini)  
Godijevo  
Godinče s. Goden i Vogël  
Godini s. Goden i Vogël  
Golab s. Golak  
Golai s. Golaj  
Golaj (Golai, Golaj)  
Golak (Golab, Golak)  
Golaschnig  
Gora  
Gorazhdec/Goraždevac (Groždeve)  
Goražup s. Gorozhup  
Gördes  
Goriatcha s. Gurishte  
Gorna Vodna s. Gorno Vodno  
Gornasella/Gornje Selo (Gorne Selo,  
Gornjeselo)  
Gorne Selo s. Gornasella  
Gornja Gušterica s. Gushterica e Epërme  
Gornja Luka s. Lluka e Epërme  
Gornja Ržanica (Aržanica)  
Gornjeselo s. Gornasella  
Gorno Nerezi/Nerezi i Epërm (Nerez)  
Gorno Vodno (Gorna Vodna)  
Gorozhup/Gorožup (Gorožup, Goražup)  
Gorožup s. Gorozhup  
Goschinca s. Gošince  
Goshica s. Gushica  
Gošince/Goshinca (Goschinca)  
Göstel  
Gostivar (Gostivar, Gustivar, Güstivar,  
Kostivar, Kostovar)
- Goussigné s. Gusinje  
Goussinje s. Gusinje  
Govarlevo s. Govrlevo  
Govrlevo/Govërleva (Govarlevo)  
Gözömel  
Grab  
Grabanica (Grabaniz)  
Grabaniz s. Grabanica  
Graboc/Grabovac (Grabovce)  
Grabovce s. Graboc  
Graca/Grace (Graca)  
Gračanica/Gračanica (Gračanica, Grat-  
schanitza)  
Grace s. Graca  
Gradec  
Gradica  
Gradiš s. Gadiš  
Gradišes s. Gadish  
Gradsko (Veneziani Gradzka)  
Gramacel s. Gramaqel  
Gramačel s. Gramaqel  
Gramaqel/Gramaçel/Gramočelj  
(Gramačel, Gramacel)  
Grande Hotcha s. Hoça e Madhe  
Gratschanitza s. Gračanica  
Gratzka  
Grejkoc/Grejkovce (Kraikovce)  
Grekovce  
Griechenland  
Grizima  
Gropa (Gropa zez)  
Gropa zez s. Gropa  
Groždeve s. Gorazhdec  
Gruçar  
Gruda  
Gucat/Ngucat/Guncat (Gunsati)  
Guégarie s. Nordalbanien  
Guges s. Kukës  
Guilan s. Gjilan  
Gunsati s. Gucat  
Gur i bardh  
Gurishte/Guriq/Gurić (Goriatcha)  
Gushica/Gušica (Goshica)

- Gushterica e Epërme/Gornja Gušterica  
 (Ober–Guschteritza, Gušterica Bala,  
 Gušterica-i–bala)  
 Gusigne s. Gusinje  
 Gusinje/Gucia (Goussigné, Goussinje,  
 Gusigne, Gusinje, Gussina, Gussinje)  
 Gussina s. Gusinje  
 Gussinje s. Gusinje  
 Gušterica Bala s. Gushterica e Epërme  
 Gušterica-i–bala s. Gushterica e Epërme  
 Gustivar s. Gostivar  
 Güstivar s. Gostivar  
 Hadrovići  
 Hadžarlar s. Miladinovci  
 Hajnoc/Ajnovce (Ainovatz)  
 Han i Elezit/Elez Han/Đeneral Janković  
 (Eleshan)  
 Haračina s. Aračinovo  
 Has (Hasi, Hass, Hassi)  
 Hasi s. Has  
 Hass s. Has  
 Hassi s. Has  
 Hasanbegovo/Hasanbeg (Hasanbegovo)  
 Hassanbegovo s. Hasanbegovo  
 Hauran  
 Haut Dibré s. Debar  
 Haute Albanie s. Hochalbanien  
 Hazana s. Hazane  
 Hazane (Hazana, Hazane)  
 Herceg Novi (Castelnuovo)  
 Hereč s. Hereq  
 Hereq/Ereč (Hereč)  
 Herkovče s. R'nkovce  
 Hertica/Hrtica (Hrtica)  
 Hilandar, Kloster (Hilendar)  
 Hilendar s. Hilandar  
 Hoça e Madhe/Velika Hoça (Grande  
 Hotcha, Hoça, Hočamathe, Hoće,  
 Hodscha, Hotcha, Hotscha)  
 Hoça s. Hoça e Madhe  
 Hočamathe s. Hoça e Madhe  
 Hoće s. Hoça e Madhe  
 Hochalbanien (Haute Albanie, Haute-Al-  
 banie, Oberalbanien, Ober–Albanien)
- Hodscha s. Hoça e Madhe  
 Hogosht/Ogoshta (Hogošta)  
 Hogošta s. Hogosht  
 Hotcha s. Hoça e Madhe  
 Hoti (Hotti)  
 Hotla s. Otlja  
 Hotscha s. Hoça e Madhe  
 Hotti s. Hoti  
 Hrtica s. Hertica  
 Iballa s. Iballa  
 Iballa (Ibala)  
 Ibar, Fluß  
 Indien  
 Injevo (Inova)  
 Inova s. Injevo  
 Ioannina (Janina)  
 Ipek s. Peja  
 Irakleia (Dschuma, Džuma)  
 Iraklio (Candien)  
 Irzniq/Rznić (Izrnić)  
 Ischtib s. Štip  
 Ismid s. İzmit  
 Ismir s. Izmir  
 Isnić s. Isniq  
 Isnik s. Isniq  
 Isniq/Istënić (Isnić, Isnik, Isnitch, Isrik,  
 Istënić, Ištenic, Istenik, Istënić,  
 Istinić)  
 Isnitch s. Isniq  
 Isrik s. Isniq  
 Istanbul (Constantinopel, Constantino-  
 ple, Constantinopoli, Stambul)  
 Istënić s. Isniq  
 Ištenic s. Isniq  
 Istenik s. Isniq  
 Istënić s. Isniq  
 Ištib s. Štip  
 Istinić s. Isniq  
 Istip s. Štip  
 Istog/Istok (Istoghu, Istok, Štok)  
 Istoghu s. Istog  
 Istok s. Istog  
 Izmir (Ismir, Smyrna)  
 İzmit (Ismid)

Izrnić s. Irzniq	Junik (Junik, Junnik)
Izvor	Junnik s. Junik
Jablanica, Bezirk Gjakova s. Jabllanica	Jüzgat s. Yozgat
Jablanica, Bezirk Novi Pazar	Kabaš s. Kabash i Hasit
Jablanica, Bezirk Peja s. Jabllanica e Madhe	Kabasch s. Kabash i Hasit
Jablanica, Bezirk Prizren s. Jabllanica	Kabasci s. Kabash i Hasit
Jablanitza s. Jabllanica e Madha	Kabash i Hasit (Kabaš, Kabasch, Kabasci, Kabaši)
Jablaniza s. Jabllanica e Madhe	Kabash/Kabaš, Bezirk Prizren (Kabaši)
Jabllanica e Madhe/Velika Jablanica (Jablanica, Jablanitza, Jablaniza)	Kabash/Kabaš, Bezirk Viti (Kabaš)
Jabllanica/Jablanica, Bezirk Gjakova (Jablanica, Jablanitza)	Kabaši s. Kabash i Hasit
Jabllanica/Jablanica, Bezirk Prizren (Jablanica)	Kabaši, Bezirk Prizren s. Kabash
Jabuka	Kacanik s. Kaçanik
Jagnevo s. Janjevo	Kaćanik s. Kaçanik
Jagoc s. Jahoc	Kaćanik s. Kaçanik
Jagodina	Kaçanik (Kacanik, Kaćanik, Kačanik, Kaccianik, Kacianik, Kaschanik, Katchanik, Katschanik, Katschnik, Orhanie, Orhanié)
Jahoc (Jagoc)	Kaccianik s. Kaçanik
Jajce	Kacianik s. Kaçanik
Jajlak	Kaçinar (Cacinari)
Janina s. Ioannina	Kadijača Han Kadijača (Kadijača)
Janjevo (Jagnevo, Janjevo)	Kadino Selo/Kadino Sella (Kadino selo)
Janko Klissura s. Jankova Klisura	Kaisarije s. Kayseri
Jankova Klisura (Janko Klissura)	Kala Dodes
Janosch s. Janosh	Kalevo
Janosh/Janoš (Janosch)	Kalimanci
Jasonica	Kalis (Kalis, Klješe)
Jatch s. Uqa	Kalkandel s. Tetovo
Javor	Kalkandele s. Tetovo
Javor, Gebirge	Kalkandelen s. Tetovo
Ječmišta (Ječmišta, Ječmište)	Kalkandelen s. Tetovo
Ječmište s. Ječmišta	Kamenica, Bezirk Peja (Kameniza)
Jemen (Yemen)	Kamenica/Kosovska Kamenica (Kamenitza)
Jenibasar s. Novi Pazar	Kamenitza s. Kamenica/Kosovska Kamenica
Jenibazar s. Novi Pazar	Kameniza s. Kamenica, Bezirk Peja
Jeni–Bazar s. Novi Pazar	Kameno glava s. Komogllava
Jénibazar s. Novi Pazar	Kamenoglava s. Komogllava
Jenipazar s. Novi Pazar	Kaporiq/Koporiće (Kapurić)
Jenivarosch s. Nova Varoš	Kapurić s. Kaporiq
Jezerca/Jezerc/Jezerce (Jezerce)	Kara Dhag s. Skopska Crna Gora
Jezerce s. Jezerca	
Jezerista	

Karabunište/Karabunjishta (Karabunište)	Kobsi
Karaça/Karače (Krče)	Kočana s. Kočani
Karadag s. Skopska Crna Gora	Kočana s. Kočani
Karadagh s. Skopska Crna Gora	Kočani (Cotchana, Kočana, Kočana, Kotčana, Kotchana, Kotschana)
Karataš	Kokošinja
Karatova s. Kratovo	Kolachine s. Kolašin
Karpina s. Karpino	Kolachine s. Kollashin i Ibrit
Karpino, Kloster (Karpina)	Kolaschin s. Kolašin
Karšjak, Berg	Kolašin (Kolachine, Kolaschin)
Kaschanik s. Kačanik	Kolči s. Kolsh
Kastamonu (Kastamuni)	Kolesjan
Kastamuni s. Kastamonu	Kolić
Kastrati (Castrati)	Kollashin i Ibrit/Stari Kolašin/Ibarski Kolašin (Kolachine, Stari Kolašin)
Kastriot s. Obiliq	Kolsh (Čafa Kolšit)
Katchanik s. Kačanik	Kolsh (Kolči)
Katschanik s. Kačanik	Koltsa
Katschnik s. Kačanik	Komanova s. Kumanovo
Kavala (Kavalla)	Komanovo s. Kumanovo
Kavalla s. Kavala	Komendsche
Kayseri (Kaisarije)	Komogllava/Kamena Glava (Kameno glava, Kamenogllava)
Kçiq i Madh/Veliki Kičić (Kikić)	Konia s. Konya
Kçira (Kcira)	Konja s. Konya
Kelmendi (Clementi, Climenti, Klementi)	Konuševca s. Konushec
Kërçova s. Kičevo	Konushec/Konjuševac (Konuševca)
Kërnina/Krnjina (Krnina)	Konya (Konia, Konja)
Kičevo/Kërçova (Kirtschova, Kirtschowa, Krčevo, Krčevo)	Kopaonik, Gebirge
Kiew	Köprili s. Veles
Kikić s. Kçiq i Madh	Köpröllü s. Veles
Kirtschova s. Kičevo	Köprüli s. Veles
Kirtschowa s. Kičevo	Köprüllü s. Veles
Kisela Voda/Kisella Voda (Kisela voda, Kisela Voda, Kissela Voda)	Köprülü s. Veles
Kissela Voda s. Kisela Voda	Korča s. Korça
Kjustendil (Köstendil, Küstendil)	Korça (Korča, Kortscha)
Kladnica	Korfu (Corfu)
Klementi s. Kelmendi	Koriša s. Korisha
Klina (Glina, Klina)	Korisha/Koriša (Koriša)
Kliseli s. Sveti Nikole	Korita
Klješe s. Kalis	Koroš
Kniazjevac s. Knjaževo	Kortscha s. Korça
Knjaževo (Kniazjevac)	Kossovo s. Fushë Kosovë
	Kossovo polje s. Fushë Kosovë

- Kossovofeld s. Fushë Kosovë  
 Kossovopolje s. Fushë Kosovë  
 Kossovopolje s. Fushë Kosovë  
 Kossowo Polje s. Fushë Kosovë  
 Kossowopolje s. Fushë Kosovë  
 Kossutovo s. Kushtova  
 Koššutovo s. Kushtova  
 Kostadinatz s. Kostadinca  
 Kostadinca/Kostadinac (Kostadinatz)  
 Köstendil s. Kjustendil  
 Kostivar s. Gostivar  
 Kostovar s. Gostivar  
 Košutovo s. Kushtova  
 Kotčana s. Kočani  
 Kotor (Cattaro)  
 Kotschana s. Kočani  
 Kouchmir  
 Koumanova s. Kumanovo  
 Kozani  
 Kožle/Kozhle (Kožle, Kožlje)  
 Kožlje s. Kožle  
 Kragujevac  
 Kraikovce s. Grejkoc  
 Krajk (Kreik)  
 Krasnić s. Krasniqi  
 Krasnić s. Krasniqi  
 Krasnić s. Krasniqi  
 Krasnice s. Krasniqi  
 Krasniće s. Krasniqi  
 Krasniče s. Krasniqi  
 Krasnich s. Krasniqi  
 Krasnici s. Krasniqi  
 Krasniči s. Krasniqi  
 Krasnik s. Krasniqi  
 Krasniq s. Krasniqi  
 Krasniqi (Krasnić, Krasnić, Krasnić,  
 Krasnice, Krasniće, Krasniče, Kras-  
 nich, Krasnici, Krasniči, Krasnik,  
 Krasniq, Krasnitch, Krasnitsch,  
 Krassnič, Krassnice)  
 Kratova s. Kratovo  
 Kratovo/Kratova (Karatova, Kratova,  
 Kratovo)  
 Kravasarija/Kravoserija (Kravaseria,  
 Krawaseria)
- Kravaseria s. Kravasarija  
 Krawaseria s. Kravasarija  
 Krče s. Karača  
 Krčevo s. Kičevo  
 Krčevo s. Kičevo  
 Kreik s. Krajk  
 Kreta (Creta, Kreta)  
 Krima  
 Kristovdol  
 Kriva Palanka (Egri Palanka, Egri-  
 Palanka, Palanka)  
 Krivolak  
 Krnina s. Kërnina  
 Kroja s. Kruja  
 Kruja (Kroja)  
 Kruma  
 Kruscha s. Krusha  
 Kruševac  
 Kruševica-Planina  
 Kruševo/Krusheva (Kruševo)  
 Kruscha s. Krusha  
 Krusha/Kruša (Kruscha)  
 Ksella s. Kthella  
 Kthella (Ksella)  
 Kuči/Kuqi, Stamm  
 Kučišt s. Kuqishta  
 Kučište s. Kuqishta  
 Kukës (Guges, Küküs)  
 Küküs s. Kukës  
 Kula  
 Kulina  
 Kumanova s. Kumanovo  
 Kumanovo/Kumanova (Komanova,  
 Komanovo, Koumanova, Kumanova,  
 Kumanovo)  
 Kunova s. Kunovo  
 Kunovo/Kunova (Kunova)  
 Kuqishta/Kučište (Kučišt, Kučište)  
 Kurschumlija s. Kuršumlija  
 Kurschumlje s. Kuršumlja  
 Kuršumlija/Kurshumlia (Kurschumlija,  
 Kurschumlje, Kurschunli, Kuršumlje)  
 Kurschunli s. Kuršumlija  
 Kuršumlje s. Kuršumlja

Kusari	Lim, Fluss
Kušavec s. Kushavec	Lipa
Kuschneni s. Kuzhnen	Lipian s. Lipjan
Kushavec/Kuševac (Kušavec)	Lipjan/Lipljan (Lipian, Liplian, Lipljan)
Kushtova/Košutovo (Kossutovo, Koššutovo, Košutovo)	Lipkovo/Lipkova (Lipkova)
Kušneni s. Kuzhnen	Liplian s. Lipjan
Kusnini s. Kuzhnen	Lipljan s. Lipjan
Küstendil s. Kjustendil	Lis/Lisica (Lisica, Lisičje)
Kuzhnen (Kuzhnen, Kuschneni, Kušneni, Kusnini)	Lisica, Bezirk Mitrovica s. Lis
Lab s. Llap	Lisica, Bezirk Skopje s. Dolno Lisiče
Labljan s. Llabjan	Lisičje s. Lis
Ladrovce s. Lladroc	Liubishda s. Lubishta
Ladrovic s. Lladroviq	Livagja s. Livaxha
Lagos	Livaxha/Livađe (Livagja)
Landovica	Ljepojevići (Lepojevići)
Laplje Selo s. Fshati Llap	Ljubanci/Lubanc (Lubaca)
Lapušnik s. Llapushnik	Ljubeten s. Ljuboten
Larissa	Ljubince s. Lubnica
Laška Lubizda s. Lubizhda	Ljubinje s. Lubi
Lauša s. Llausha	Ljubišda s. Lubizhda e Hasit
Lavcani s. Lavčani	Ljubista s. Lubishta
Lavčani (Lavcani)	Ljubište s. Lubishta
Lebana/Lebane (Lebane)	Ljuboten (Lubotrn, Ljubotrn)
Lebane s. Lebana	Ljuboten/Luboten (Ljubeten)
Lepenac/Lepenc, Fluss (Lepenac)	Ljuma s. Luma
Lepojevići s. Ljepojevići	Ljušta s. Lushta
Lepopelci	Ljutoglava s. Lutogllava
Leshani/Lješanski Lug (Lugh-Lesciani)	Llabjan/Labljane (Labljan)
Leshkobare s. Lloshkobara	Lladroc/Lladrovc/Ladrovac (Ladrovce)
Leška, Kloster s. Lešok	Lladrovc/Ladrovac (Lodovci)
Leskoc/Leskovac (Leskovce)	Lladroviq/Ladrović (Ladrovic)
Leskovac/Leskovc (Leskovac, Leskovatz)	Llap/Lab, Fluss (Lab)
Leskovatz s. Leskovac	Llapusha/Prekorupa/Prekoruplje (Prekorupa)
Leskovce s. Leskoc	Llapushnik/Lapušnik (Lapušnik)
Lešok, Kloster	Llausha/Lauša (Lauša)
Letaj	Llazhina/Lazine (Lozna)
Letevca	Lloshkobara/Laškobare (Leshkobare)
Letnica (Cernagora, Crnagora, Letnica, Zernagora)	Llozhan/Ložane (Lotchani)
Levnova s. Levново	Llugagji/Lugadžija (Lughagii)
Levnovo/Levnova (Levnova)	Lluka e Epërme/Gornja Luka (Luka)
Libošda s. Lubozhda	Lluzhan/Lužane (Ložan)
	Lodovci s. Lladrovc
	Lojan s. Lojane

Lojane/Llojan (Lojan)	Luzhnica/Lužnica (Lušnica)
Lokovitza s. Lokvica	Macedonien s. Makedonien
Lokvica (Lokovitza)	Makedonien (Macedonien, Mazedonien)
Lopat s. Lopate	Malech s. Maleš
Lopate/Llopat (Lopat)	Maleš (Malech, Maleš, Malesch)
Lošica s. Lozica	Malesch s. Maleš
Lotchani s. Llozhan	Malësia e Gjakovës (Malessia, Malicia, Malicija, Malisia, Malsia, Malsija, Malzija)
Louma s. Luma	Malësia e Madhe (Malsija)
Ložan s. Lluzhan	Malessia s. Malësia e Gjakovës
Lozica/Luzica (Lošica)	Malicia s. Malësia e Gjakovës
Lozna s. Llazhina	Malicija s. Malësia e Gjakovës
Lubaca s. Ljubanci	Malino/Malina (Malino)
Lubi/Lubinja/Ljubinje (Ljubinje)	Maliq/Moglica (Moglizha, Moglič, Moleć)
Lubishta/Lupishta/Ljubište (Liubishda, Ljubista, Ljubište, Lubižda, Lubižde)	Mališevo s. Malisheva
Lubižda s. Lubishta	Malisheva/Mališevo (Mališevo)
Lubižde s. Lubishta	Malisia s. Malësia e Gjakovës
Lubizhda e Hasit/Ljubižda (Ljubišda)	Malissija s. Malësia e Gjakovës
Lubizhda/Ljubižda (Laška Lubižda)	Malsia s. Malësia e Gjakovës
Lubnica (Ljubince)	Malsija s. Malësia e Gjakovës
Lubotrn s. Ljuboten	Malzija s. Malësia e Gjakovës
Lubozhda/Ljubožda (Libošda)	Malsija s. Malësia e Madhe
Lug t'Kabašit s. Lukina	Mamez (Mamz)
Luga	Mamz s. Mamez
Lugbunar/Ljugbunar (Luka-Bunari)	Mamuscha s. Mamusha
Lughagii s. Llugagji	Mamusha/Mamuša (Mamuscha)
Lugh-Lesciani s. Leshani	Mamz s. Mamez
Luka s. Lluka e Epërme	Manastirica (Monasterica)
Luka-Bunari s. Lugbunar	Manisa (Manissa)
Lukinaj/Ljukinaj (Lug t'Kabašit)	Manissa s. Manisa
Luma (Ljuma, Louma, Luma)	Maralia/Moralija (Moralia)
Lumbardhi i Deçanit/Deçanska Bistrica (Bistrizza)	Marin s. Morina
Lura (Luria, Lurja)	Martinić
Luria s. Lura	Marznik s. Maznik
Lurja s. Lura	Mat (Mat, Matia, Matt, Mattia)
Lushaj (Lušja)	Mateč s. Matejče
Lushta/Ljušta (Ljušta)	Matejče/Mateç (Mateč)
Lušja s. Lushaj	Matia s. Mat
Lusna	Matica
Lušnica s. Luzhnica	Matt s. Mat
Lutaglava s. Lutogllava	Mattia s. Mat
Lutogllava/Ljutoglava (Ljutoglava, Lutaglava)	Mavrić Slatina s. Sllatina

- Mavrova s. Mavrovo  
 Mavrovo/Mavrova (Mavrova, Mavrovo)  
 Mazedonien s. Makedonien  
 Mazget s. Mazgit  
 Mazgit (Mazget)  
 Mazhiq/Mazić (Mažić)  
 Mažić s. Mazhiq  
 Maznik (Marznik)  
 Meka s. Mekka  
 Mekka (Meka)  
 Mekušnica s. Mikushnica  
 Merdar/Rurdare/Merdare (Merdare,  
 Mrdare)  
 Merdare s. Merdar  
 Merdita s. Mirdita  
 Meschigné s. Meshina  
 Meshina/Mešina (Meschigné)  
 Messarà  
 Metalei  
 Metalka  
 Meteh (Metej)  
 Mete j s. Meteh  
 Miganovatz s. Miganovc  
 Miganovc/Miganovac (Miganovatz)  
 Mihailić s. Mihaliq  
 Mihaliq/Mijalić (Mihailić)  
 Mikushnica/Mikušnica (Mekušnica)  
 Miladinovci (Adjarlar, Hadžarlar)  
 Miletina s. Miletino  
 Miletino/Miletina (Miletina)  
 Mirdita (Merdita, Mirdita, Mirditie)  
 Mirditie s. Mirdita  
 Miruša s. Mirusha  
 Mirusha/Miruša (Miruša)  
 Mitro Krst  
 Mitrovica/Kosovska Mitrovica (Mitrovica,  
 Mitrovitza, Mitroviza, Mitrovizza,  
 Mitrowitza)  
 Mitrovitza s. Mitrovica  
 Mitroviza s. Mitrovica  
 Mitrovizza s. Mitrovica  
 Mitrowitza s. Mitrovica  
 Mlado Nagoričane/Nagoriči i Ri (Mlado  
 Nagoricani)
- Mlado Nagoricani s. Mlado Nagoričane  
 Moçar/Moçare/Moçare (Mocsara)  
 Mocsara s. Moçar  
 Mogila s. Mogilla  
 Mogilla/Mogila (Mogila)  
 Moglić s. Maliq  
 Moglica s. Maliq  
 Mogliza s. Maliq  
 Moistir s. Mojstir  
 Mojkovac  
 Mojstir (Moistir, Mojstir)  
 Mokra s. Mokra Gora  
 Mokra Gora (Mokra, Mokra gora,  
 Mokra planina)  
 Mokra planina s. Mokra Gora  
 Moleć s. Maliq  
 Monasterica s. Manastirica  
 Monastir s. Bitola  
 Montenegro  
 Moralia s. Maralia  
 Morava, Fluss (Morava, Morawa)  
 Moravica, Fluss (Moravica, Moravitza)  
 Morawa s. Morava  
 Morea s. Peloponnes  
 Morina (Marin, Morina, Čafa Marins)  
 Mostar  
 Mouchetichta s. Mushtisht  
 Mrdare s. Merdar  
 Mučetišta s. Mushtisht  
 Muhova s. Muhovo  
 Muhovo (Muhova)  
 Murgulja s. Murgulla  
 Murgulla/Murgula (Murgulja)  
 Murino  
 Mushnikova/Mušnikovo (Mušnikovo)  
 Mushtisht, Mushtishta/Mušutište  
 (Mouchetichta, Mučetišta)  
 Mušnikovo s. Mushnikova  
 N. Pazar s. Novi Pazar  
 Nabërgjan/Nabrdže (Nabrčan)  
 Nabrčan s. Nabërgjan  
 Nanga (Nongat)  
 Našec s. Nashec  
 Naschetz s. Nashec



Nashec/Našec (Našec, Naschetz)	Novi–Varosch s. Nova Varoš
Negotin	Novo Selo/Novosella, Bezirk Radoviš (Novoselo)
Nepola/Nepolje (Nepolja, Nepolje)	Novo Selo/Novosella, Bezirk Skopje (Novo Selo, Novoselo)
Nepolja s. Nepola	Novosella e Epërme/Gornje Novo Selo (Novoselo eper, Novoselo Siper, Novoselo siper, Novoselo Eper)
Nepolje s. Nepola	Novosella e Poshtme/Donje Novo Selo (Novoselo pošter)
Nerez s. Gorno Nerezi	Novosella/Novo Selo, Bezirk Peja (Novoselo)
Neredimlje s. Nerodimja	Novosella/Novo Selo, Bezirk Suhareka (Novoselo)
Nerodimja/Nerodimlje (Neredimlje)	Novoselo s. Novo Selo
Nevesinje	Novoselo eper s. Novosella e Epërme
Ničiforavo/Nishirova (Nischerova)	Novoselo siper s. Novosella e Epërme
Nif	Novoselo Siper s. Novosella e Epërme
Nikolić s. Nikoliq	Novsic s. Novšiće
Nikoliq (Nikolić)	Novšić s. Novšiće
Nikoštak s. Nikuštak	Novšiće (Novsic, Novšić)
Niksčitch s. Nikšić	Nowoselo Eper s. Novosella e Epërme
Nikšić (Niksčitch)	Obdoruscha s. Opterusha
Nikuštak/Nikushtak (Nikoštak)	Ober Debre s. Debar
Niš (Nisch, Nissa, Nisse)	Oberalbanien s. Hochalbanien
Niš, Paschalik (Nisch)	Oberdibra s. Debar
Nišava, Fluss (Nischava)	Oberdibre s. Debar
Nisch s. Niš	Ober–Guschteritza s. Gushterica e Epërme
Nischava s. Nišava	Obiliq/Kastriot/Obilić (Globodan, Globodar)
Nischerova s. Ničiforavo	Obrina s. Abria
Nishor/Nišor (Nišor)	Obrinje s. Abria
Nišor s. Nishor	Ochrida s. Ohrid
Nissa s. Niš	Ogradenica (Agra-Gjanica)
Nisse s. Niš	Ohrid (Ochrida, Ohrida)
Nivičani	Ohrida s. Ohrid
Nongat s. Nanga	Oklape s. Okllap
Nordalbanien (Guégarie)	Okllap/Oklap (Oklape)
Nova Breznica s. Pusta Breznica	Omdurman
Nova Varoš (Jenivarosch, Novivaroš, Novivarosch, Nova Varoš, Novavaroš, Novavarosch, Novi–Varosch)	Opae/Opaja (Opaj)
Novak/Novake (Novak)	Opaj s. Opae
Novavaroš s. Nova Varoš	Opoja/Opolje (Opolje)
Novavarosch s. Nova Varoš	Opolje s. Opoja
Novi Pazar (Jenibasar, Jénibazar, Jenibazar, Jeni–Bazar, Jenipazar, Novibazar, Novi–Bazar, N. Pazar, Novipazar, Yeni Bazar, Yénibazar)	
Novipazar s. Novi Pazar	
Novivaroš s. Nova Varoš	
Novivarosch s. Nova Varoš	

Opterusha/Opteruša (Obdoruscha, Opteruša)	Paschakjög
Orahovetz s. Rahovec	Pashtrik/Paštrik (Baschtrik, Baštrik)
Orčusta s. Ortusha	Patiška s. Patiška Reka
Orhanie s. Kačanik	Patiška Reka/Patishka Reka (Patiška)
Orhanié s. Kačanik	Pavino Polje
Orizar s. Orizare	Pavlešenci/Pavleshenci (Pavlisenci)
Orizare/Orizarja (Orizar)	Pavlisenci s. Pavelešenci
Oroschi s. Orosh	Pazardžik (Tatarbazardschik)
Oroschi s. Orosh	Pečovo s. Pehčevo
Orose s. Orosh	Pehčevo (Pečovo, Pehcevo)
Orosh (Oroschi, Oroschi, Orose, Oroši)	Peja (Ipek)
Oroši s. Orosh	Pepić s. Pepiće
Ortusha/Orčuša (Orčusta)	Pepiće (Pepić)
Osek Pasha/Osek Paša (Oseku Pašes, Osseku Pašes)	Peran/Perane (Boranja)
Oseku Pašes s. Osek Pasha	Përbreg (Pobreg)
Osmanie s. Osmaniye	Perlep s. Prilep
Osmaniye (Osmanie)	Perlépe s. Prilep
Osseku Pašes s. Osek Pasha	Përpellac/Prepolac (Prepolac, Prepolatz)
Ostrosb s. Astrazup	Peschter s. Pešter
Ostrozub s. Astrazup	Peshkopi
Ostrožub s. Astrazup	Peshkopia (Bas Dibré, Bas-Dibré, Unter-Dibra, Unterdibre)
Oštrozub s. Astrazup	Pešter (Pešter, Peštera, Peschter)
Ostrožuba s. Astrazup	Peštera s. Pešter
Ostrumelien	Peschter s. Pešter
Otlja/Hotla (Hotla)	Petniku s. Petnjik
Ovčar/Ovčare (Ufča, Ufčar)	Petnjik (Petniku)
Pačevišta	Philippopel s. Plovdiv
Padalischte s. Padalishta	Pidič s. Pidiq
Padalishta/Padalište (Padalischte, Padalište)	Pidiq/Pidić (Pidič)
Padalište s. Padalishta	Piemont
Pades s. Padesh	Pietrošan s. Pjetërshtan
Padesh (Pades)	Pirana/Pirane (Pirana)
Palanka s. Kriva Palanka	Pirot (Schehrköi)
Palča (Palči)	Pjetërshtan/Petrušan (Pietrošan)
Palči s. Palča	Plançar/Pljančor (Planetchar)
Pallagorio	Planetchar s. Plançar
Pandiralo	Planik
Pantalei s. Pantelej	Platičevo
Pantelej (Pantalei)	Plava (Plava, Plawa)
Pašadžik (Paschadzik)	Plawa s. Plava
Paschadzik s. Pašadžik	Plebetin s. Plemetin
	Plemetin/Plemetina (Plebetin)
	Plevlje s. Pljevlja

Plice	Potërc i Epërme/Gornji Petrić (Poterć eper)
Pljevlja (Plevlje, Tachlidja, Taschlidja, Taschlidische, Taschlidza, Taschlydscha, Taslidja, Taslidža, Tašlidža)	Poulati s. Pulati
Plloçica/Pločica (Plociz)	Požarane/Požaran (Požaranje)
Plociz s. Plloçica	Požaranje s. Požarane
Plovdiv (Philippopel)	Požran
Pobožje/Pobozhje (Pobuzje)	Prapashtica/Propaštica (Prapaštica)
Pobreg s. Përbreg	Prapaštica s. Prapashtica
Pobuža s. Polluzha	Preboj s. Priboj
Pobuzje s. Pobožje	Prekolluka/Prekoluka (Prekoluka)
Podgor s. Podgur	Prekoluka s. Prekolluka
Podgora s. Podgur	Prekoplje s. Prokoplje
Podgorica (Podgoritza, Podgorizza)	Prekorupa s. Llapusha
Podgoritza s. Podgorica	Prepez
Podgorizza s. Podgorica	Prepolac s. Përpellac
Podgur (Podgor, Podgora)	Prepolatz s. Përpellac
Podrima/Podrimlje (Podrima, Podrime, Podrina, Podrine)	Prépoli s. Prijepolje
Podrime s. Podrima	Prepolye s. Prijepolje
Podrina s. Podrima	Presceva s. Preševo
Podrine s. Podrima	Preschova s. Preševo
Podrži Konj/Podërzhj Konji (Podrzikon)	Preschowo s. Preševo
Podrzikon s. Podrži Konj	Preševo/Presheva (Presceva, Preschova, Preschowo, Preševo, Preshevo, Prešova, Prešovo)
Podujeva/Podujevo (Podujevo)	Preshevo s. Preševo
Podujevo s. Podujeva	Presieka s. Prevllak
Pogradja s. Zagrad	Prešova s. Preševo
Polaca/Polac/Poljance (Poljance)	Prešovo s. Preševo
Polica (Polica, Police, Poliza)	Prespa
Police s. Polica	Prevllak/Preseka (Presieka)
Poliza s. Polica	Prezalevo
Poljance s. Polaca	Priboi s. Priboj
Polluzha/Poluža (Pobuža)	Priboj (Preboj, Priboi, Priboj)
Polluzha/Poluža (Poluša)	Pridvorica
Poluša s. Polluzha	Priepolje s. Prijepolje
Ponešec s. Ponoshec	Prjepolje s. Prijepolje
Ponošec s. Ponoshec	Prijepolje (Prépoli, Prepolye, Priepolje, Prijepolje, Pripolje, Prjepolje)
Ponoshec/Ponoševac (Ponošec)	Prilep (Perlep, Perlépe, Prilep, Prilepi, Prilip)
Popova (Popuvai bala)	Prilepi s. Prilep
Popovica	Prinkian
Popuvai bala s. Popova	Pripolje s. Prijepolje
Poreč s. Poreć	Prishtina/Priština (Pristina, Priština)
Poreč/Poreče/Porečje (Poreć)	
Poterć eper s. Potërc i Epërme	

- Pristina s. Prishtina  
 Priština s. Prishtina  
 Prisen s. Prizren  
 Prisrend s. Prizren  
 Prizren (Prisen, Prisrend, Prizren,  
 Prizrend)  
 Prizrend s. Prizren  
 Prjepolje s. Prijepolje  
 Prokoplje s. Prokuplje  
 Prokōplje s. Prokuplje  
 Prokuplje (Prekoplje, Prokoplje,  
 Prokōplje, Prokuplje)  
 Prošćenje (Prošken)  
 Prošken s. Prošćenje  
 Pruschina  
 Puka  
 Pulati (Poulati)  
 Pusta Breznica/Nova Breznica/Breznica  
 e Re  
 Qafa (Ciaffa, Tschaffa)  
 Qafa Çakor (Çakor, Çakora)  
 Qafa e Diellit (Čafa Djela, Čafa Djela,  
 Čaffa Djela)  
 Qafa e Kumbullës (Čafa Kumuls)  
 Qafa e Malit (Čafa Malit)  
 Qafa e Prushit (Cafa Prušit, Čafa Prušit)  
 Qalla (Ciailla)  
 Qerim/Cerim (Querim)  
 Querim s. Qerim  
 R'nkovce/Hërkoc/Orkoc (Herkovče)  
 Rača s. Raqa  
 Racaj s. Rracaj  
 Rače s. Raqa  
 Radibuš/Radibush (Radibuš, Radibusch)  
 Radibusch s. Radibuš  
 Radišani/Radishan (Radishan)  
 Radishan s. Radišani  
 Radomir  
 Radonić s. Radoniq  
 Radoniq/Radonić (Radonić)  
 Radosta/Radoste (Radoste)  
 Radoste s. Radosta  
 Radoviš/Radovisht (Radovišta,  
 Radovište, Radovitsch)  
 Radovišta s. Radoviš  
 Radovište s. Radoviš  
 Radovitsch s. Radoviš  
 Rahofce s. Rahovec  
 Rahova/Orahovo (Rahova)  
 Rahova e Epërme/Gornje Orahovo  
 (Rahova-i–bala)  
 Rahova e Poshtme/Donje Orahovo  
 (Rahova-i–zir)  
 Rahova e Poshtme/Donje Orahovo  
 (Unter–Rahova, Rahova-i–zir)  
 Rahova-i–bala s. Rahova e Epërme  
 Rahova-i–zir s. Rahova e Poshtme  
 Rahovce s. Rahovec  
 Rahovče s. Rahovec  
 Rahovdol  
 Rahovec s. Rahovec  
 Rahovec/Orahovac (Orahovetz, Rahofce,  
 Rahovec, Rahovec, Rohovetz, Rahovce,  
 Rahovče)  
 Rahovetz s. Rahovec  
 Rahovce s. Rahovec  
 Rahovče s. Rahovec  
 Raja  
 Rakoč s. Rakosh  
 Rakosch s. Rakosh  
 Rakoschi s. Rakosh  
 Rakosh/Rakoš (Rakoč, Rakoš, Rakosch,  
 Rakoschi)  
 Rakotince s. Rakotinci  
 Rakotinci/Rakotinca (Rakotince)  
 Ramhusović, Stamm  
 Randobrava/Randubrava (Randubrava)  
 Randubrava s. Randobrava  
 Rankovec s. Rankovce  
 Rankovce (Rankovec, Rankovce)  
 Rapça/Rapça (Rapša)  
 Rapša s. Rapça  
 Rapschiste s. Vrapčište  
 Raqa/Rača (Rača, Rače, Ratscha)  
 Rashan/Rashane (Rašniani)  
 Ras s. Raška  
 Raschka s. Raška  
 Raška (Ras, Raschka, Raška)

- Rašniani s. Rashan  
 Rastak s. Raštak  
 Raštak/Rashtak (Raštak, Rastak)  
 Ratish/Ratiš (Retischa)  
 Ratscha s. Raqa  
 Raven (Ravnije)  
 Ravnije s. Raven  
 Rečan (Zelezne Retschan)  
 Rečana s. Reqan  
 Recci s. Reka  
 Reči s. Reka  
 Reka (Recci, Reči, Reka, Rieka, Rjeka, Rjéka)  
 Reqan/Rečane (Rečana)  
 Resnik  
 Reti (Retim, Retin)  
 Retim s. Reti  
 Retin s. Reti  
 Retischa s. Ratish  
 Ribar i Madh/Veliko Ribare (Ribare)  
 Ribare s. Ribar i Madh  
 Ribarić s. Ribariće  
 Ribariće (Ribarić)  
 Rieka s. Reka  
 Rijeka (Fiume)  
 Ristovac  
 Ristovac/Ristovc (Zibeftsche)  
 Rjeka s. Reka  
 Rjéka s. Reka  
 Rogosna s. Rogozna  
 Rogova s. Rugova  
 Rogozna/Rogozno, Gebirge (Rogosna, Rogozno)  
 Rogozno s. Rogozna  
 Rohovetz s. Rahovec  
 Rojay s. Rožaje  
 Ropalce/Ropalca (Ropalče)  
 Ropalče s. Ropalce  
 Rosdoga  
 Rosgaja s. Rožàje  
 Rouda  
 Roudo s. Rudina  
 Roumélie s. Rumelien  
 Rožja s. Rožaje  
 Rožaje (Rojay, Rosgaja, Rožaj, Tergovischte, Tergovischta, Tirgovischte, Tirgovischte, Trgovište, Trogovište)  
 Rracaj/Racaj (Racaj)  
 Rudar/Rudare (Rudare)  
 Rudare s. Rudar  
 Rudina/Rudine (Roudo)  
 Rudnik s. Runik  
 Rugova, Region (Rogova, Rugova, Rugowa, Stara Rugova)  
 Rugova/Rogovo (Rugova)  
 Rugowa s. Rugova  
 Ruhot  
 Ruma  
 Rumänien  
 Rumelien (Roumélie, Rumelien)  
 Runik/Rudnik (Rudnik)  
 Ruse (Rustschuk)  
 Rusinovo/Rusinova (Rusinovo)  
 Russland  
 Rustschuk s. Ruse  
 Ržana  
 Ržanica  
 Sači, Stamm  
 Šahović s. Tomaševo  
 Sala s. Shala  
 Šala s. Shala  
 Šalla s. Shala  
 Salce s. Shalc  
 Sallagrazhda/Selogražde (Salograšda, Salogražda, Zalograšda)  
 Salograšda s. Sallagrazhda  
 Salogražda s. Sallagrazhda  
 Salonich s. Thessaloniki  
 Salonichi s. Thessaloniki  
 Salonik s. Thessaloniki  
 Saloniki s. Thessaloniki  
 Salonique s. Thessaloniki  
 Samaluga  
 Samodraža s. Samodrezha  
 Samodrež s. Samodrezha  
 Samodrezha/Samodreža (Samodraža, Samodrež)

- Samos  
 San Giovanni di Medua s. Shëngjin  
 Šar/Sharr, Gebirge (Šar, Schar, Schardagh)  
 Sarajevo  
 Saratište  
 Šaren Kamen/Šareni  
 Sas s. Sasa  
 Sasa (Sas)  
 Šašare s. Shashare  
 Sašare s. Shashare  
 Saškoća s. Shashkofc  
 Sazlia/Sazlija (Sezlije)  
 Schala s. Shala  
 Schali s. Shala  
 Schalj s. Shala  
 Schalla s. Shala  
 Schar s. Šar  
 Schardagh s. Šar  
 Schehrkői s. Pirot  
 Schipaschnitza s. Šipašnica  
 Schkipetari s. Albanien  
 Schoschi s. Shoshi  
 Scopia s. Skopje  
 Scoplia s. Skopje  
 Sct. Giovanni di Medua s. Shëngjin  
 Scutari s. Shkodra  
 Sefer  
 Šekulare s. Šekular  
 Šekular (Šekulare)  
 Selanca s. Selica  
 Selance s. Selicae  
 Selfidje s. Servia  
 Selica/Seoce (Selanca, Selance, Seljance)  
 Seljance s. Selica  
 Semandria s. Smederevo  
 Semlin s. Zemun  
 Senica s. Sjenica  
 Senik  
 Seniza s. Sjenica  
 Serbien  
 Serbitza s. Skënderaj  
 Sereklik  
 Seres s. Serres  
 Serres (Seres, Serres)  
 Servia (Selfidje)  
 Sezlije s. Sazlia  
 Sfeqël/Sveqël/Svetlje (Svetschlja)  
 Shala, Stamm (Challa, Sala, Šala, Šalla, Schala, Schalla, Schali, Schalj)  
 Shalc/Šalce (Salce)  
 Shashare/Šašare (Šašare, Sašare)  
 Shashkofc/Šaškovac (Saškoća)  
 Shëngjin, Albanien (San Giovanni di Medua, Sct. Giovanni di Medua)  
 Shëngjin, Kosovo (Shgjini)  
 Shgjini s. Shëngjin  
 Shkarashnik/Skorošnik (Skorošnik)  
 Shkëlzen (Škülzen)  
 Shkodra (Scutari, Skodra, Skutari)  
 Shkrel (Skrelji, Škrilji)  
 Shoshi (Schoschi, Šoši)  
 Shpenadia/Špinadija (Špinadie)  
 Shtedim/Štedim (Štedim)  
 Shtërpca/Štrpce (Strpča)  
 Shtime/Štimlje (Estimia, Estimie, Stimia, Stimie, Stimlija, Stimlja, Štimlja)  
 Shtiçën (Stičen, Štičen)  
 Shupkofc/Shupkovc/Šupkovac (Šupkovca)  
 Shurdhan/Šurlane (Šurdan, Šurdançi, Šurlan, Šurton)  
 Sienica s. Sjenica  
 Sienitze s. Sjenica  
 Sikrac  
 Šipašnica/Shipashnica (Schipaschnitza)  
 Šipkovac s. Zhitkoc  
 Sirenič s. Siriniq  
 Sirinić s. Siriniq  
 Sirinić s. Siriniq  
 Siriniq/Sirinić, Region (Sirenič, Sirinić, Sirinić)  
 Sitnica, Fluss (Sitnica, Sitnitza, Sudniza)  
 Sitnitza s. Sitnica  
 Sivas (Sivas, Siwas)  
 Siwas s. Sivas  
 Sjenica (Senica, Seniza Sienica, Sienitze, Sjenica, Sjenitze)

Sjenitze s. Sjenica	Spaç (Spacci, Spači, Spatschi)
Skënderaj/Srbica (Serbitza)	Spacci s. Spaç
Skiffian s. Skivjan	Spači s. Spaç
Skifian s. Skivjane	Spančevo
Skivjan/Skivjane (Skiffian, Skifian)	Spas (Spass)
Skodra s. Shkodra	Spass s. Spas
Skopia s. Skopje	Spatschi s. Spaç
Skopje (Scopia, Scoplia, Skopia, Uskub, Ūskub, Ūsküb, Ūsküp)	Špinadie s. Shpenadia
Skopska Crna Gora (Kara Dhag, Ka- radag, Karadagh)	Spuz s. Spuž
Skorošnik s. Shkarashnik	Spuž (Spuz)
Skrelji s. Shkrel	Srecka s. Sredska
Škrilji s. Shkrel	Sredska (Srecka, Stretzka, Streczka)
Škülzen s. Shkëlzen	Sretkovo/Sretkova (Stretkova)
Skutari s. Shkodra	St. Petersburg
Slatina s. Sllatina	Stagova/Stagovo (Stagova)
Slatina-Banjska s. Sllatina	Stalkovce s. Stalkovica
Slavonien	Stalkovica/Shtallkovica (Stalkovce)
Slivova/Slivovo (Slivovo)	Stambul s. Istanbul
Slivovo s. Slivova	Stanopolj
Sllatina/Slatina (Banja-Slatina, Slatina, Slatina-Banjska)	Stančič s. Stanqiq
Sllatina/Slatina (Mavrić Slatina)	Stanqiq/Stančić (Stančić)
Slopčan s. Slupčane	Stara Rugova s. Rugova
Slupčane/Sllupčan (Slopčan)	Stara Zagra (Stara Zagra)
Smač s. Smaq	Stara Zagra s. Stara Zagra
Smacci s. Smaq	Stari Grad (Starigrad)
Smaći s. Smaq	Starigrad s. Stari Grad
Smaq/Smač (Esmadji, Smač, Smacci, Smaći)	Stari Kolašin s. Kollashin i Ibrit
Smederevo (Semandria, Smederevo)	Stavalj s. Štavalj
Smesnica	Štavalj (Stavalj, Štavalj)
Smira (Smira, Smiza)	Štavica
Smiza s. Smira	Štedim s. Shtedim
Smolica/Smonica (Smolica)	Stenče/Stençe (Stentsche)
Smyrna s. Izmir	Stentsche s. Stenče
Sodenizza	Stimia s. Shtime
Sofia (Sofia, Sophia, Sophie)	Stimie s. Shtime
Sophia s. Sofia	Stimlija s. Shtime
Sophie s. Sofia	Stimlja s. Shtime
Sopiste s. Sopište	Štimlja s. Shtime
Sopište/Sopishta (Sopiste)	Štip (Ischtib, Ištib, Istip, Stiplje)
Šoši s. Shoshi	Stiplje s. Štip
	Štok s. Istog
	Stožer
	Straja s. Strazha
	Strazha/Straža (Straja)

- Streczka s. Sredska  
 Strelca s. Strellc  
 Strelča s. Strellc  
 Strelci s. Strellc  
 Strelica s. Strellc  
 Strellc/Streoc (Strelca, Strelča, Strelci,  
 Strelica, Strelze, Strelzi)  
 Strelze s. Strellc  
 Strelzi s. Strellc  
 Stretkova s. Sretkovo  
 Stretzka s. Sredska  
 Strima (Struma)  
 Strnovac  
 Strpča s. Shtërpca  
 Struma s. Strima  
 Strumica (Strumica, Strumnitza)  
 Strumnitza s. Strumica  
 Struža s. Struza  
 Struzha/Stružje (Struža)  
 Stublla (Stubla)  
 Stubla s. Stublla  
 Studenica (Studënitchan)  
 Studeničani/Studeničan (Studeničani)  
 Studënitchan s. Studenica  
 Suchajreka s. Suhareka  
 Suchij Dol  
 Südalbanien (Toskerei)  
 Sudan  
 Sudniza s. Sitnica  
 Sudsko Selo (Sudsko selo)  
 Suha Reka s. Suhareka  
 Suhareka (Suchajreka, Suha Reka, Suha-  
 reka, Suharjeka)  
 Suharjeka s. Suhareka  
 Suho Polje (Suhopolje)  
 Suhopolje s. Suho Polje  
 Suhogërlla/Suvo Grlo (Suhogrlo)  
 Suhogrlo s. Suhogërlla  
 Šupkovca s. Shupkofc  
 Supovac (Supovatz)  
 Supovatz s. Supovac  
 Surkis s. Surkish  
 Surkish/Surkis (Surkis)  
 Šurlan s. Shurdhan  
 Suroj s. Surroj  
 Surroj (Suroj)  
 Surroj (Zeroi)  
 Šurton s. Shurdhan  
 Suschitza s. Sušica, Bezirk Gostiva  
 Sushica/Sušica, Bezirk Prishtina (Sušica)  
 Sušica s. Sushica, Bezirk Prishtina  
 Sušica s. Sušica, Bezirk Skopje  
 Sušica/Sushica, Bezirk Gostivar (Sus-  
 chitza)  
 Sušica/Sushica, Bezirk Skopje (Šušica)  
 Sv. Bogorodica, Kloster  
 Sv. Nikola-Balkan  
 Sveti Nikole/Sveti Nikolla (Kliseli)  
 Svetschlja s. Sfeqël  
 Svinjare s. Frashër  
 Syrmien  
 Tabanoftché s. Tabanovce  
 Tabanovce/Tabanoc (Tabanoftché,  
 Tabomovci)  
 Tabomovci s. Tabanovce  
 Tachlidja s. Pljevlja  
 Taimischt  
 Taimište/Tajmisht (Taimischt)  
 Tara, Fluss  
 Taschlidja s. Pljevlja  
 Taschlidsche s. Pljevlja  
 Taschlidza s. Pljevlja  
 Taschlydscha s. Pljevlja  
 Taslidja s. Pljevlja  
 Taslidža s. Pljevlja  
 Tašlidža s. Pljevlja  
 Tatarbazardschik s. Pazardžik  
 Tchaouchekeuy  
 Tedrina s. Tejdrine  
 Tedrine s. Tejdrine  
 Tejdrine (Tedrina, Tedrine)  
 Teke s. Teqe  
 Teqe/Teća (Teke)  
 Tergovishta s. Rožaje  
 Tergovishte s. Rožaje  
 Tërpeza/Trpeza (Trpeza)  
 Tërstena/Trstena (Trestena)  
 Tërstenik/Trstenik (Tertenik, Trstenik)



Tertenik s. Tërstenik	Trieste s. Triest
Terziai s. Terziaj	Tripolis
Terziaj/Terzia (Terziai)	Tripolitanien
Tetova s. Tetovo	Trn s. Tran
Tetovo/Tetova (Kalkandele, Kalkandelen, Kalkandélen, Tetova)	Trnoc/Trnavce (Trnovca)
Thessalien	Trnova s. Trново
Thessaloniki (Salonich, Salonichi, Salo- nik, Saloniki, Salonique)	Trnovca s. Trnoc
Thimok s. Timok	Trново s. Veliko Tarnovo
Timok (Thimok)	Trново/Tërnova (Trnova)
Tirgovischte s. Rožaje	Trogovište s. Rožaje
Tirinatz s. Tirnica	Tropoja
Tirnica/Tirinca/Tërniqec/Trnjićevce (Tirinatz)	Trošani s. Troshan
Tomaševo	Troshan (Trošani)
Tomaševo (Šahović)	Trpetince s. Trepetnica
Toplica, Region (Toplitza)	Trpeza s. Tërpeza
Topličan s. Topličan	Trstenik s. Tërstenik
Topličan/Topličan (Topličan)	Tschaffa s. Qafa
Toplitza s. Toplitza	Tschaile s. Čajle
Toplluha, Fluss (Topluha)	Tschegren s. Čegrane
Topluha s. Topluha	Tschifte Han s. Čifte hanlar
Topojan (Topojan, Topojani, Topovjan)	Tuçep/Tučep (Toutchepa)
Topojani s. Topojan	Tučevce s. Tugjec
Topovjan s. Topojan	Tugjec/Tuđevce (Tučevce)
Tore s. Torina	Tunis
Torina (Tore)	Tutin
Toskerei s. Südalbanien	Uča s. Uqa
Toutchepa s. Tuçep	Ufča s. Ovçar
Trabzon (Trapezunt)	Ufçar s. Ovçar
Trakanic s. Trakaniq	Uglara/Ugljare (Ugljari)
Trakanić s. Trakaniq	Ugljari s. Uglara
Trakanig s. Trakaniq	Ui zij s. Ujz
Trakaniq/Trakanić (Trakanic, Trakanić, Trakanig)	Ujmisht (Ujmište)
Tran (Trn)	Ujmište s. Ujmisht
Trapezunt s. Trabzon	Ujz (Ui zij, Ujzi)
Trepča	Ujzi s. Ujz
Trepetnica (Trpetince)	Ulcinj (Dulcigno)
Trestena s. Tërstena	Unteralbanien (Basse-Albanie)
Trgovischte s. Rožaje	Unter–Dibra s. Peshkopia
Trgovište s. Rožaje	Unterdibre s. Peshkopia
Triest (Triest, Trieste)	Unter–Rahova s. Rahova e Poshtme
	Uqa/Učka (Jatch)
	Uqa/Učka (Uča)
	Urban/Vrban (Verban)
	Ūrküb

- Uroševac s. Ferizaj  
 Uskub s. Skopje  
 Üskub s. Skopje  
 Üsküb s. Skopje  
 Üsküp s. Skopje  
 Üsküb-Vardar s. Vojvoda Putnik  
 Uvac  
 Užice  
 Vajnovc/Vojnovc/Vojnofc/Vojnoc/Zotaj/  
   Vojinovce (Vajnovce)  
 Vajnovce s. Vajnovce  
 Valbona, Fluss  
 Valona s. Vlora  
 Van (Wan)  
 Vardar, Fluss (Vardar, Wardar)  
 Varoš s. Varosh  
 Varosh/Varoš (Varoš)  
 Vasia/Vasija (Vasiat)  
 Vasiat s. Vasia  
 Vasiljevac  
 Vasojević, Stamm (Vasojević, Vasojević,  
   Vassojević)  
 Vasojević s. Vasojević  
 Vassojević s. Vasojević  
 Vau i Spasit (Vau Spasit)  
 Vau Spasit s. Vau i Spasit  
 Veles (Köprili, Köpröllü, Köprüli,  
   Köprüllü, Köprülü, Welese)  
 Velika  
 Velika Hoča s. Hoča e Madhe  
 Veliko Tarnovo (Trnovo)  
 Velipoja/Velipolje (Velipolje)  
 Velipolje s. Velipoja  
 Veneziani Gradzka s. Gradsko  
 Verban s. Urban  
 Vërbeshtica/Vrbeštica (Vrbeštica)  
 Veressovich s. Ferizaj  
 Verić s. Veriq  
 Veriq/Verić (Verić, Veritchi)  
 Verisovic s. Ferizaj  
 Verisović s. Ferizaj  
 Verisovič s. Ferizaj  
 Verišović s. Ferizaj  
 Verisovice s. Ferizaj  
 Verisovich s. Ferizaj  
 Verisovitz s. Ferizaj  
 Verisović s. Ferizaj  
 Verissovitsch s. Ferizaj  
 Veritchi s. Veriq  
 Vërmica/Vrbnica (Vrbnizza, Vrbnica)  
 Vërnakolla/Vrnavokolo (Vernakolo,  
   Vrnakola)  
 Vernakolo s. Vërnakolla  
 Vërnez/Vrnez (Vrnez)  
 Vesekofc/Vesekovce (Vese Kovce,  
   Vesekovce, Vešekovce)  
 Vese Kovce s. Vesekofc  
 Vesekovce s. Vesekofc  
 Vešekovce s. Vesekofc  
 Vetersko/Veterska (Vetersko)  
 Vidaja s. Viteja  
 Vidimiriq/Vidimirić (Vidimirice)  
 Vidishiq/Vidušić (Vitušić)  
 Vidimirice s. Vidimiriq  
 Vila  
 Vinica  
 Vinicka  
 Virtok s. Vrutok  
 Višegrad  
 Visitor, Gebirge  
 Vištica/Vishtica (Vištica)  
 Viteja/Vidanje (Vidaja)  
 Vitia/Vitina (Vitina, Vitine)  
 Vitina s. Vitia  
 Vitine s. Vitia  
 Vitušić s. Vidishiq  
 Vladičin Han  
 Vlahën (Vlahna)  
 Vlahina s. Vlahinja  
 Vlahinja, Serbien (Vlahina)  
 Vlahinja s. Vllahija  
 Vlahna s. Vlahën  
 Vlashnja/Vlašnja (Vlašna)  
 Vlaški Drenovac s. Drenoc  
 Vlašna s. Vlashnja  
 Vlkovik s. Volkovija  
 Vllahija/Vlahinje (Vlahinja)  
 Vogova/Vogovo (Vogova)

Vogš s. Voksh	Welese s. Veles
Voisci s. Voksh	Werischewitz s. Ferizaj
Vojnik	Werischowitz s. Ferizaj
Vojvoda Putnik (Ūsküb-Vardar, Vojvoda Putnik)	Wranja s. Vranje
Vokša s. Voksh	Xhuxha (Gjugja)
Voksh/Vokš (Vogš, Voisci, Vokša)	Yakova s. Gjakova
Volkovija/Vallkavia (Vlkovik)	Yemen s. Jemen
Volo s. Volos	Yeni Bazar Novi Pazar
Volos (Volo)	Yénibazar s. Novi Pazar
Voucitrn s. Vuçitërn	Yëni-Khan
Vraçeva/Vraçevo (Vraçevi)	Yozgat (Jüzgat)
Vraçevi s. Vraçeva	Žabare s. Zabërgja
Vragna s. Vranje	Žabelj s. Zhabel
Vrana s. Vranje	Zabërgja/Zabrđe, Bezirk Klina (Žabare)
Vraneš, Vranesch s. Donji Kolašin	Zabërgja/Zabrđe, Bezirk Mitrovica (Zabrdje)
Vranidol s. Vranidoll	Žabica
Vranidoll/Vrani Do (Vranidol)	Zabrdje s. Zabërgja
Vranja s. Vranje	Zač s. Zatriq
Vranje (Vragna, Vrana, Vranja, Wranja)	Začista s. Zaqishta
Vranjska Banja	Začiste s. Zaqishta
Vranoc/Vranovce (Vranoc, Vranoz)	Zagorje
Vranoz s. Vranoc	Zagrad (Pogradja)
Vrapčište/Vrapçisht (Rapschiste)	Zaiçar s. Zajeçar
Vrbeštica s. Vërbeshtica	Zajeçar (Zaiçar)
Vrbnica s. Vërmica	Zalograšda s. Sallagrazhda
Vrbnizza s. Vërmica	Zaqishta/Zočište (Začista, Začiste)
Vrelli s. Vrella	Zaskok
Vrella/Vrelo (Vrelli)	Zatriq/Zatrić (Zač)
Vrnakola s. Vërnakolla	Zavrata s. Zavrata
Vrnez s. Vërnez	Zavrata (Zavrata)
Vrutok/Vërtok (Virtok)	Žaža s. Zhazha
Vuçitërn (Voucitrn, Vuciterna, Vucitren, Vucitrn, Vuçitërn, Vutchitirn, Vutschitirn)	Zborc/Zborce (Zborče)
Vuciterna s. Vuçitërn	Zborče s. Zborc
Vucitren s. Vuçitërn	Zebinat s. Zebnica
Vucitrn s. Vuçitërn	Zebnica/Zebince (Zebinat)
Vuçitërn s. Vuçitërn	Zeçeviq s. Zeqeriq
Vutchitirn s. Vuçitërn	Žegra s. Zhegra
Vutschitirn s. Vuçitërn	Zeleniko s. Zelenikovo
Vutschitirn s. Vuçitërn	Zelenikovo (Zeleniko)
Walbona s. Valbona	Zelezne Retschan s. Rečan
Wan s. Van	Zemun (Semlin)
Wardar s. Vardar	Zeqeriq/Zeçeviq/serb. Zečević (Ččevo)
	Zernagora s. Letnica

Zeroi s. Surroj	Zlokučan s. Zllakuqan
Zhabel/Žabelj (Žabelj, Žubel)	Zogaj s. Zulfaj
Zhazha/Žaža (Žaža)	Zoitch s. Zojz
Zhegra/Žegra (Žegra)	Zoitsch s. Zojz
Zhitia/Žitinje (Žitna)	Zojz/Zojić (Zoitch, Zoitsch, Zojzi)
Zhitkoc/Žitkovac (Šipkovac)	Zojzi s. Zojz
Zhitkoc/Žitkovac (Žitkovac)	Zrnoleva s. Carraleva
Zhupa, Landschaft (Župa)	Žubel s. Zhabel
Zhur/Žur (Džuri, Žur)	Zubofce s. Zubovce
Zibefče s. Ristovac	Zubovce/Zuboc (Zubofce, Zulofce)
Zibeftsche s. Ristovac	Zulfaj (Zogaj)
Žitkovac s. Zhitkoc	Zulofce s. Zubovce
Žitna s. Zhitia	Zumbi s. Zym
Živan Kula s. Zvečan	Zümbi s. Zym
Zivan-Kule s. Zvečan	Župa s. Zhupa
Zletovo	Žur s. Zhur
Zllakuqan/Zlokučane (Zlogučan, Zlogučan, Zlokucan, Zlokučan)	Zvečan s. Zvečan
Zlogučan s. Zllakuqan	Zvečan/Zvečan (Živan Kula, Zivan- Kule, Zvečan)
Zlogučan s. Zllakuqan	Zym (Zumbi, Zümbi)
Zlokucan s. Zllakuqan	Zypern (Cypern)



## XI. Verzeichnis der Toponyme: mehrsprachige Konkordanz

Die zwei Teile der Konkordanz sind alphabetisch nach albanischen bzw. slawischen Namensformen geordnet. Osmanisch/Türkische und anderssprachige Varianten sind (soweit diese auffindbar waren) im ersten Teil angegeben.

### A. Albanisch – Slawisch – Osmanisch/Türkisch – Andere

Albanisch	Slawisch	Osmanisch/Türkisch	Andere
Abria e Epërme	Gornje Obrinje	-	-
Abria e Poshtme	Donje Obrinje	-	-
Ajvatoc	Ajvatovci	-	-
Alpet Shqiptare (auch Bjeshkët e Nemuna)	Prokletije	Arnavutluk Alpleri	Albanische Alpen (dt., auch Verwunschene Berge)
Astrazup	Ostrozub	-	-
Babaj i Bokës	Babaj Boks	-	-
Babimoc	Babin Most	-	-
Bablak	Babljak	-	-
Bajskë	Banjska	-	-
Ballofc	Balovac	-	-
Banja	Banjica	-	-
Bardhaniq	Bardonić	-	-
Bardhasan	Bardosan	-	-
Barileva	Bariljevo	-	-
Bellacerka	Bela Crkva	Aktabya	-
Bellanoc	Belanovce	-	-
Bellopoja	Bijelo Polje (auch Belo Polje)	Akova	-
Berkovc (auch Berkoc)	Berkovac	-	-

Bërnica e Poshtme	Donja Brnjica	-	-
Bërnjak	Brnjak	-	-
Bic (auch Biq)	Bića	-	-
Bilaç	Biljača	-	-
Bileqa	Bileća	-	Bilek/Bilotscha/ Boletsch (dt.)
Binça (auch Binaq)	Binač	-	-
Bishtazhin	Bistražin	-	-
Boletin	Boljetin	-	-
Boshlan	Bošljane	-	-
Brekoc	Brekovac	-	-
Bresalc	Brasaljce	-	-
Brestoc	Brestovac	-	-
Breznica e Re	Pusta Breznica (auch Nova Breznica)	-	-
Brodosana	Brodosavce	-	-
Budisallc (auch Butisafc)	Budisavci	-	-
Bujanoc	Bujanovac	-	-
Bukovishte	Bukovića	-	-
Çair	Čair	Çayır	-
Carraleva	Crnojleva	-	-
Carraluka	Crni Lug	-	-
Çegran	Čegrane	-	-
Cem	Cijevna	-	-
Cërkolez	Crkolez	-	-
Cërmjan	Crnjani	-	-
Cetina	Cetinje	Çetine	-
Damanek	Domanek	-	-
Debresh	Debreše	-	-
Dellçeva	Delčevo (auch Carevo Selo)	-	-
Dërzhillova	Držilovo	-	-
Dibra	Debar	Debre	-
Dibra e Epërme	Debar	Debre-i Bâlâ	Oberdibra (dt.)

Dobërdoll	Dobri Do	-	-
Dobratin	Dobrotin	-	-
Dollc	Dolac	-	-
Dragobil	Dragobilje	-	-
Drenoc (auch Drenovc)	Drenovac (auch Vlaški Drenovac)	-	-
Dresnik (auch Dërsnik)	Drnsnik	-	-
Drin	Drim	Drin	-
Drin i Bardh	Beli Drim	Ak Drin	Weißer Drin (dt.)
Drin i Zi	Crni Drim	Kara Drin	Schwarzer Drin (dt.)
Drisht	Drivast	-	Drivasto (it.), Drivastum (lat.)
Druar (auch Dervar)	Drvare	-	-
Duboc	Dubovac	-	-
Duhla	Dulje	-	-
Dujaka	Dujak	-	-
Dumnica e Epërme	Gornja Dumnica	-	-
Dumnica e Mesme	Srednja Dubnica	-	-
Dumnica e Poshtme	Donja Dubnica	-	-
Durrës	Drač	Dıraç (auch Duraç)	Durazzo (it.)
Ferizaj	Uroševac (auch Ferizović)	Ferizovik	-
Fshati Llap	Laplje Selo	-	-
Fushë Kosovë	Kosovo Polje	Kosova Ovası	Amselfeld (dt.)
Gjakova	Đakovica	Yakova	-
Gjergjovik (auch Gjurgjevik)	Đurđevik	-	-
Gjilan	Gnjilane	Gilan	-
Gjirokastër	-	Ergir (auch Ergirikasrı)	-
Gjurakovc	Đurakovac	-	-
Gllogjan	Glodane	-	-
Gorazhdec	Goraždevac	-	-
Gornasella	Gornje Selo	-	-
Govërleva	Govrlevo	-	-
Graboc	Grabovac	-	-



Gramaqel (auch Gramaqel)	Gramočelj	-	-
Gucac (auch Ngucac)	Guncat	-	-
Gucia	Gusinje	Gosine	-
Gurishte (auch Guriq)	Gorić	-	-
Gushterica e Epërme	Gornja Gušterica	-	-
Hajnoc	Ajnovce	-	-
Han i Elezit	Đeneral Janković (auch Elez Han)	Elezhan (auch İlyashan)	-
Haraçina	Aračinovo	-	-
Hasanbeg	Hasanbegovo	-	-
Hereq	Ereč	-	-
Hërkoc (auch Orkoc)	Rinkovce	-	-
Hertica	Hrtica	-	-
Hoça e Madhe	Velika Hoča	-	-
Hoça e Vogël	Mala Hoča	-	-
Hogosht (auch Ogoshta)	Ogošte	-	-
Hotla	Otlja	-	-
Ibër	Ibar	İbre	-
Irzniq	Rznić	-	-
Isniq	Istinić (auch Istenić)	-	-
Istog (auch Burim)	Istok	İstok	-
Jabllanica e Madhe	Velika Jablanica	-	-
Jezerca (auch Jezerc)	Jezerce	-	-
Kabash i Hasit	Kabaš	-	-
Kaçanik	Kaçanik	Orhaniye	-
Kaporiq	Koporiće	-	-
Karabunjishta	Karabunište (auch Karabunjište)	-	-
Kçiq i Madh	Veliki Kičić	-	-
Kçiq i Vogël	Mali Kičić	-	-
Kërçova	Kičevo	Kırçova	-
Kërnina	Krnjina	-	-

Kollashin i Ibrit	Stari Kolašin (auch Ibarski Kolašin)	-	-
Koloshin	Kolašin	Kolašin	-
Komogllava	Kamena Glava	-	-
Konushec	Konjuševac	-	-
Kostadinca	Kostadinac	-	-
Kravasarija	Kravoserija	-	-
Krusha e Madhe	Velika Kruša	-	-
Krusha e Vogël	Mala Kruša	-	-
Kukës	Kukes	-	-
Kuqishta	Kučište	-	-
Kushaveci	Kuševac	-	-
Kushtova	Košutovo	-	-
Kutlloc (auch Kutllofc, Kutllovc)	Kutlovac	-	-
Lepenc	Lepenac	-	-
Leshani	Lješanski Lug	-	-
Leskovc	Leskovac	Leskovça	-
Lipjan	Lipljan	Liplan	-
Lis	Lisica	-	-
Lisiça e Poshtme	Dolno Lisiçe	-	-
Livaxha	Livađe	-	-
Llabjan	Labljane	-	-
Lladroc (auch Lladrovc)	Ladrovac	-	-
Llap	Lab	-	-
Llapusha	Prekorupa (auch Prekoruplje)	-	-
Llzhina	Lazine	-	-
Llojan	Lojane	-	-
Llopat	Lopate	-	-
Lloshkobara	Laškobare	-	-
Llozhan	Ložane	-	-
Llugagji	Lugadžija	-	-

Lluka e Epërme	Gornja Luka	-	-
Lluka e Poshtme	Donja Luka	-	-
Lluzhan	Lužane	-	-
Lozica	Luzica	-	-
Lubanc	Ljubanci	-	-
Lubi (auch Lubinja)	Ljubinje	-	-
Lubishta (auch Lupishta)	Ljubište	-	-
Lubizhda e Hasit	Ljubižda	-	-
Luboten	Ljuboten	-	-
Lubozhda	Ljubožda	-	-
Lugbunar	Ljugbunar	-	-
Lumbardhi i Deçanit (auch Bistrica e Deçanit)	Dečanska Bistrica	-	-
Lushta	Ljušta	-	-
Lutogllava	Ljutoglava	-	-
Maja e Zezë	Crn Vrv (auch Crni Vrh)	-	-
Malësia e Madhe	Malesija	-	Großes Bergland (dt.)
Mali i Zi	Crnagora	Karadağ	Montenegro (dt., it.)
Mali i Zi i Shkupit	Skopska Crna Gora	Karadağ	-
Manastir	Bitola	Manastir	Monastir (dt.)
Manastiri i Deçanit	Visoki Dečani	-	-
Maralia	Moralija	-	-
Mateç	Matejče	-	-
Merdar (auch Rurdare)	Merdare	-	-
Miganovc	Miganovac	-	-
Miladinoci	Miladinovci (auch Hadžilari, Alek- sandrovo)	Acarlar	-
Mitrovica	Kosovska Mitro- vica	Mitroviça	-
Moçar (auch Moçare)	Moçare	-	-
Mokna/Mokragora	Mokra Planina (auch Mokra Gora)	Mokra Daği	-

Morava e Binçes	Binačka Morava	-	-
Mushtisht (auch Mushtishta)	Mušutište	-	-
Nagoriçi i Ri	Mlado Nagoričane	-	-
Nepola	Nepolje	-	-
Nerezi i Epërm	Gorno Nerezi	-	-
Nerodimja	Nerodimlje	-	-
Nerodimja e Epërme	Gornje Nero- dimlje	-	-
Nerodimja e Poshtme	Donje Nerodimje	-	-
Nishirova	Niçiforovo	-	-
Novak	Novake	-	-
Novosella	Novo Selo	-	-
Novosella e Epërme	Gornje Novo Selo	-	-
Novosella e Poshtme	Donje Novo Selo	-	-
Obiliq (auch Kastriot)	Obilić	-	(bis 1912 Globo- derica)
Ohër	Ohrid	Ohri	Ochrid (dt.)
Opoja	Opolje	-	-
Orizarja	Orizare	-	-
Ortusha	Orçuša	-	-
Ovçar	Ovčare	-	-
Padalishta	Padalište	-	-
Pazari i Ri (auch Tregu i Ri)	Novi Pazar	Yenipazar	-
Peja	Peć	İpek	-
Peran	Perane	-	-
Përpellac	Prepolac	-	-
Peshkopia	Piškopeja (mk. Peškopeja)	-	-
Pjetërshtan	Petrušan	-	-
Plançar	Pljančor	-	-
Plava	Plav	-	-
Plemetin (auch Pleme- tina)	Plemetina	-	-
Plevla	Pljevlja	Taşlıca	-

Podërzhì Konji	Podrži Konj	-	-
Podrima (auch Anadrini, Lugu i Drinit)	Podrimlje	Anadrini	-
Podujeva (auch Besiana)	Podujevo	Podujeva	-
Polaca (auch Polac)	Poljance	-	-
Ponoshec	Ponoševac	-	-
Potërç i Epërme	Gornji Petrić	-	-
Pozharan	Požarane (auch Požeranje)	-	-
Prapashtica	Propaštica	-	-
Prejlep	Prilep	Perlepe	-
Presheva	Preševo	Prešova	-
Prevllak	Preseka	-	-
Prishtina	Priština	Prištine	-
Prizren	Prizren	Prizren (auch Prizrin, Perzerin, Pürzerin)	Prisren (dt.)
Prokuple	Prokuplje	Ûrgüb	-
Qafa Çakor	Çakor	-	Çakorpass (dt.)
Qafa e Morinë	Morina	-	Morinapass (dt.)
Radishan	Radišani	-	-
Radovisht	Radoviš	Radoviš	-
Rahova	Orahovo	Rahova	-
Rahova e Epërme	Gornje Orahovo	Rahova-i Bala	-
Rahova e Poshtme	Donje Orahovo	Rahova-i Zir	-
Rahovec	Orahovac	Rahofça	-
Rakotınca	Rakotinci	-	-
Randobrava	Randubrava	-	-
Rashan	Rashane	-	-
Reçan	Reçane	-	-
Ribar i Madh	Veliko Ribare	-	-
Ribar i Vogël	Malo Ribare	-	-
Ribariq	Ribariçe	-	-
Ristovc	Ristovac (auch Zibefçe)	-	-
Rozhaja	Rožaje	Tirgovište	-
Rrafshi i Dukagjinit	Metohija	-	Dukagjin-Ebene (dt.)

Rudar i Madh	Veliko Rudare	-	-
Rudar i Vogël	Malo Rudare	-	-
Rugova	Rogovo (auch Rugova, Rugovo)		
Runik	Rudnik	-	-
Sallagrazhda	Selogražde	-	-
Sarajeva	Sarajevo	Saraybosna	-
Selanik	Solun	Selanik	Thessaloniki (gr.), Saloniki/Salonich (dt.)
Senica	Sjenica	Seniçe	-
Sërboc	Srbovac	-	-
Sfeqël (auch Sveqël)	Svetlje	-	-
Shahoviq	Tomaševo (auch Šahovići)	-	-
Shala	Šalce	-	-
Shashkofc (auch Shashkoc)	Šaškovac	-	-
Shëngjin	Šeđin / Sveti Jovan Medovski	Şingin	San Giovanni di Medua (it.)
Shipashnica e Epërme	Gornja Šipašnica	-	-
Shipashnica e Poshtme	Donja Šipašnica	-	-
Shishtavec	Šištovec	-	-
Shkarashnik	Skorošnik	-	-
Shkodra	Skadar	İşkodra	Scutari (it.), Skutari (dt.)
Shkrel	Škrelje	-	-
Shkumbin	Škumbin (auch Škumba)	İşkomi	-
Shkup	mk. Skopje, sr. Skoplje	Üsküb	-
Shpenadia	Špinadija	-	-
Shtërpca	Štrpce	Ştırpçe	-
Shtime	Štimlje	Ştimle	-
Shtip	Štip	İştıp	-
Shupkofc (auch Shupkove)	Šupkovac	-	-

Shurdhan	Šurlane	-	-
Skënderaj	Srbica	.	-
Skivjan	Skivjane	-	-
Sllupçan	Slupčane	-	-
Smolica	Smonica	-	-
Sofja	Sofija	Sofya	Sofia (dt.)
Sollnja e Poshtme	Dolno Sonje (auch Solnje)	-	-
Strellc	Streoc	-	-
Strumica	Strumica	Ustrumca	-
Stublla e Epërme	Gornja Stubla	-	-
Studenica	Studeničani	-	-
Suhareka (auch Theranda)	Suva Reka	Kurudere	-
Suhogërlla	Suvo Grlo	-	-
Surkish	Surkiš	-	-
Tabanoc	Tabanovce	-	-
Tajmisht	Taimište	-	-
Teqe	Teça	-	-
Tërnova	Trnovo	-	-
Tërpeza	Trpeza	-	-
Tërstena	Trstena	-	-
Tërstenik	Trstenik	-	-
Terzaj	Terzia	-	-
Tetova	Tetovo	Kalkandelen	-
Tirnica (auch Tirinca, Tërniqec)	Trnićevice	-	-
Tivar	Bar	Bar	Antivari (it.)
Trnoc	Trnavce	-	-
Tugjec	Tudevice	-	-
Uglara	Ugljare		-
Ulqin	Ulcinj	Ülgün	Dulcigno (it.)
Vajnovc (auch Vojnovc, Zotaj)	Vojinovce	-	-
Vallkavia	Volkovija	-	-
Vasilec	Vasiljevac	-	-

Veles	Veles	Köprülü	-
Velipoja	Velipolje	-	-
Vërban	Vrban	-	-
Vërbeshtica	Vrbeštica	-	-
Vërmica	Vrbnica	-	-
Vërnakolla	Vrnavokolo (auch Vrnaokolo)	-	-
Vërnez	Vrnez	-	-
Vërtok	Vrutok	-	-
Vërtok	Vrutok	-	-
Vesekofc	Vesekovce	-	-
Vidimiriq	Vidomirić	-	-
Vidishiq	Vidušić	-	-
Viteja	Vidanje	-	-
Vitia	Vitina	-	-
Vllahija	Vlahinje	-	-
Vlora	Valona	Avlona (auch Avlonya)	Valona (it.)
Vranidoll	Vrani Do	-	-
Vranja	Vranje	Vranya	-
Vranoc	Vranovce	-	-
Vrapçisht	Vrapčište	-	-
Vuçitërn (auch Vushtrri)	Vuçitrn	VUÇITIRN	-
Zabërgja (auch Zabërxha)	Zabrđe	-	-
Zaqishta (auch Zoçisht)	Zočište	-	-
Zborc	Zborce	-	-
Zebnica	Zebince	-	-
Zeqeriq (auch Zeçeвиq)	Zečević	-	-
Zhabel	Žabelj	-	-
Zhitia	Žitinje	-	-
Zhitkoc	Žitkovac	-	-
Zllakuqan	Zlokućane	-	-
Zojz	Zojić	-	-
Zuboc	Zubovce	-	-
Zym	Zjum	-	-



**B. Slawisch – Albanisch**

<b>Slawisch</b>	<b>Albanisch</b>
Ajnovce	Hajnoc
Ajvatovci	Ajvatoc
Aračinovo	Haraçina
Babaj Boks	Babaj i Bokës
Babin Most	Babimoc
Babljak	Bablak
Balovac	Ballofc
Banjica	Banja
Banjska	Bajskë
Bar	Tivar
Bardonić	Bardhaniq
Bardosan	Bardhasan
Bariljevo	Barileva
Bela Crkva	Bellacerka
Belanovce	Bellanoc
Beli Drim	Drin i Bardh
Berkovac	Berkovc (auch Berkoc)
Bića	Bic (auch Biq)
Bijelo Polje (auch Belo Polje)	Bellopoja
Bileća	Bileqa
Biljača	Bilaç
Binač	Binça (auch Binaq)
Binačka Morava	Morava e Binçes
Bistražin	Bishtazhin
Bitola	Manastir
Boljetin	Boletin
Bošljane	Boshlan
Brasaljce	Bresalc
Brekovac	Brekoc
Brestovac	Brestoc
Brnjak	Bërnjak

Brodosavce	Brodosana
Budisavci	Budisallc (auch Butisafc)
Bujanovac	Bujanoc
Bukovića	Bukovishte
Čair	Çair
Čakor	Qafa Çakor
Čegrane	Çegran
Cetinje	Cetina
Cijevna	Cem
Crkolez	Cërkolez
Crmjn	Cërmjan
Crn Vrv (auch Crni Vrh)	Maja e Zezë
Crnagora	Mali i Zi
Crni Drim	Drin i Zi
Crni Lug	Carraluka
Crnojjeva	Carraleva
Đakovica	Gjakova
Debar	Dibra
Debar	Dibra e Epërme
Debreše	Debresh
Dečanska Bistrica	Lumbardhi i Deçanit (auch Bistrica e Deçanit)
Delčevo (auch Carevo Selo)	Dellçeva
Đeneral Janković (auch Elez Han)	Han i Elezit
Dobri Do	Dobërdoll
Dobrotin	Dobratin
Dolac	Dollc
Dolno Lisiče	Lisiça e Poshtme
Dolno Sonje (auch Solnje)	Sollnja e Poshtme
Domanek	Damanek
Donja Brnjica	Bërnica e Poshtme
Donja Dubnica	Dumnica e Poshtme
Donja Luka	Lluka e Poshtme

Donja Šipašnica	Shipashnica e Poshtme
Donje Nerodimje	Nerodimja e Poshtme
Donje Novo Selo	Novosella e Poshtme
Donje Obrinje	Abria e Poshtme
Donje Orahovo	Rahova e Poshtme
Drač	Durrës
Dragobilje	Dragobil
Drenovac (auch Vlaški Drenovac)	Drenoc (auch Drenovc)
Drim	Drin
Drivast	Drisht
Drsnik	Dresnik (auch Dërsnik)
Drvare	Druar (auch Dervar)
Držilovo	Dërzhillova
Dubovac	Duboc
Dujak	Dujaka
Dulje	Duhla
Đurakovac	Gjurakovc
Đurđevik	Gjergjovik (auch Gjurgjevik)
Ereč	Hereq
Glodane	Glllogjan
Gnjilane	Gjilan
Goraždevac	Gorazhdec
Gorić	Gurishte (auch Guriq)
Gornja Dumnica	Dumnica e Epërme
Gornja Gušterica	Gushterica e Epërme
Gornja Luka	Lluka e Epërme
Gornja Šipašnica	Shipashnica e Epërme
Gornja Stubla	Stublla e Epërme
Gornje Nerodimlje	Nerodimja e Epërme
Gornje Novo Selo	Novosella e Epërme
Gornje Obrinje	Abria e Epërme
Gornje Orahovo	Rahova e Epërme
Gornje Selo	Gornasella

Gornji Petrić	Potërç i Epërme
Gorno Nerezi	Nerezi i Epërm
Govrlevo	Govërleva
Grabovac	Graboc
Gramočelj	Gramaqel (auch Gramaçel)
Guncat	Gucat (auch Ngucat)
Gusinje	Gucia
Hasanbegovo	Hasanbeg
Hrtica	Hertica
Ibar	Ibër
Istinić (auch Istenić)	Isniq
Istok	Istog (auch Burim)
Jezerce	Jezerca (auch Jezerc)
Kabaš	Kabash i Hasit
Kaćanik	Kaçanik
Kamena Glava	Komogllava
Karabunište (auch Karabunjište)	Karabunjishta
Kičevo	Kërçova
Kolašin	Koloshin
Konjuševac	Konushec
Koporiće	Kaporiq
Kosovo Polje	Fushë Kosovë
Kosovska Mitrovica	Mitrovica
Kostadinac	Kostadinca
Košutovo	Kushtova
Kravoserija	Kravasarija
Krnjina	Kërnina
Kućište	Kuqishta
Kukes	Kukës
Kuševac	Kushaveci
Kutlovac	Kutlloc (auch Kutllofc, Kutllorc)
Lab	Llap
Labljane	Llabjan

Ladrovac	Lladroc (auch Lladrovç)
Laplje Selo	Fshati Llap
Laškobare	Lloshkobara
Lazine	Llzhina
Lepenac	Lepenc
Leskovac	Leskovç
Lipljan	Lipjan
Lisica	Lis
Livađe	Livaxha
Lješanski Lug	Leshani
Ljubanci	Lubanc
Ljubinje	Lubi (auch Lubinja)
Ljubište	Lubishta (auch Lupishta)
Ljubižda	Lubizhda e Hasit
Ljuboten	Luboten
Ljubožda	Lubozhda
Ljuginar	Luginar
Ljušta	Lushta
Ljutoglava	Lutogllava
Lojane	Llojan
Lopate	Llopat
Ložane	Llozhan
Lugadžija	Llugagji
Lužane	Lluzhan
Luzica	Lozica
Mala Hoča	Hoça e Vogël
Mala Kruša	Krusha e Vogël
Malesija	Malësia e Madhe
Mali Kičić	Kçiq i Vogël
Malo Ribare	Ribar i Vogël
Malo Rudare	Rudar i Vogël
Matejče	Mateç
Merdare	Merdar (auch Rurdare)

Metohija	Rrafshi i Dukagjinit
Miganovac	Miganovc
Miladinovci (auch Hadžilari, Aleksandrovo)	Miladinoci
mk. Skopje, sr. Skoplje	Shkup
Mlado Nagoričane	Nagoriçi i Ri
Močare	Moçar (auch Moçare)
Mokra Planina (auch Mokra Gora)	Mokna/Mokragora
Moralija	Maralia
Morina	Qafa e Morinës
Mušutište	Mushtisht (auch Mushtishta)
Nepolje	Nepola
Nerodimlje	Nerodimja
Ničiforovo	Nishirova
Novake	Novak
Novi Pazar	Pazari i Ri (auch Tregu i Ri)
Novo Selo	Novosella
Obilić	Obiliq (auch Kastriot)
Ogošte	Hogosht (auch Ogoshta)
Ohrid	Ohër
Opolje	Opoja
Orahovac	Rahovec
Orahovo	Rahova
Orčuša	Ortusha
Orizare	Orizarja
Ostrozub	Astrazup
Otlja	Hotla
Ovčare	Ovçar
Padalište	Padalishta
Peć	Peja
Perane	Peran
Petrušan	Pjetërshtan
Piškopeja (mk. Peškopeja)	Peshkopia

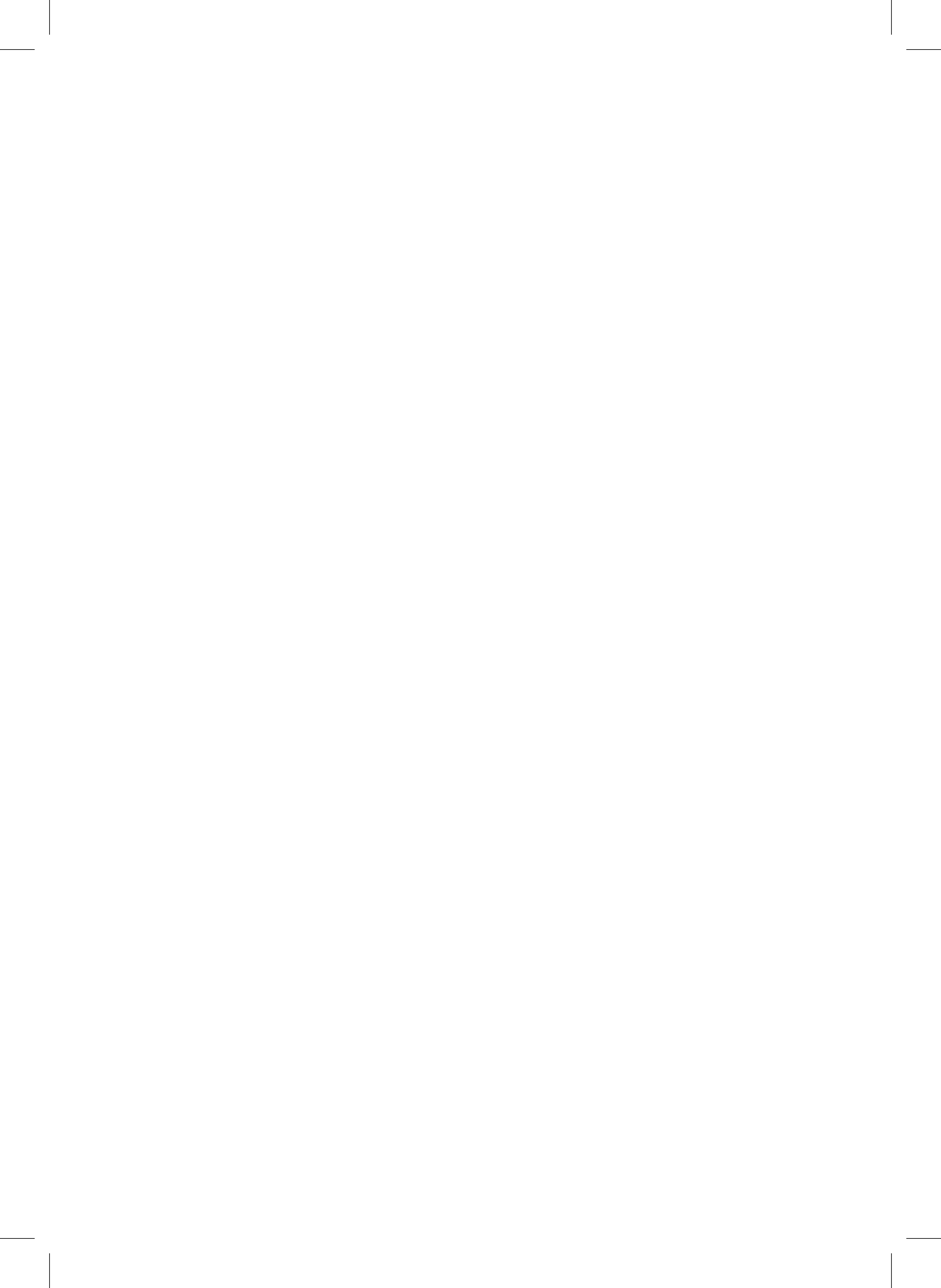
Plav	Plava
Plemetina	Plemetin (auch Plemetina)
Pljančor	Plançar
Pljevlja	Plevla
Podrimlje	Podrima (auch Anadrini, Lugu i Drinit)
Podrži Konj	Podërzhì Konji
Podujevo	Podujeva (auch Besiana)
Poljance	Polaca (auch Polac)
Ponoševac	Ponoshec
Požarane (auch Požeranje)	Pozharan
Prekorupa (auch Prekoruplje)	Llapusha
Prepolac	Përpellac
Preseka	Prevllak
Preševo	Presheva
Prilep	Prejlep
Priština	Prishtina
Prizren	Prizren
Prokletije	Alpet Shqiptare (auch Bjeshkët e Nemuna)
Prokuplje	Prokuple
Propaštica	Prapashtica
Pusta Breznica (auch Nova Breznica)	Breznica e Re
Radišani	Radishan
Radoviš	Radovisht
Rakotinci	Rakotinca
Randubrava	Randobrava
Rashane	Rashan
Rečane	Reqan
Ribariće	Ribariq
Rinkovce	Hërkoc (auch Orkoc)
Ristovac (auch Zibefče)	Ristovc
Rogovo (auch Rugova, Rugovo)	Rugova
Rožaje	Rozhaja

Rudnik	Runik
Rznić	Irzniq
Šalce	Shala
Sarajevo	Sarajeva
Šaškovac	Shashkofc (auch Shashkoc)
Selogražde	Sallagrazhda
Šendin/ Sveti Jovan Medovski	Shëngjin
Šištovec	Shishtavec
Sjenica	Senica
Skadar	Shkodra
Skivjane	Skivjan
Skopska Crna Gora	Mali i Zi i Shkupit
Skorošnik	Shkarashnik
Škrelje	Shkrel
Škumbin (auch Škumba)	Shkumbin
Slupčane	Sllupčan
Smonica	Smolica
Sofija	Sofja
Solun	Selanik
Špinadija	Shpenadia
Srbica	Skënderaj
Srbovac	Sërboc
Srednja Dubnica	Dumnica e Mesme
Stari Kolašin (auch Ibarski Kolašin)	Kollashin i Ibrit
Štimlje	Shtime
Štip	Shtip
Streoc	Strellc
Štrpce	Shtërpca
Strumica	Strumica
Studeničani	Studeničan
Šupkovac	Shupkofc (auch Shupkocv)
Surkiš	Surkish
Šurlane	Shurdhan



Suva Reka	Suhareka (auch Theranda)
Suvo Grlo	Suhogërlla
Svetlje	Sfeqël (auch Sveqël)
Tabanovce	Tabanoc
Taimište	Tajmisht
Teća	Teqe
Terzia	Terziaj
Tetovo	Tetova
Tomaševo (auch Šahovići)	Shahoviq
Trnavce	Trnoc
Trnićevice	Tirnica (auch Tirinca, Tërniqec)
Trnovo	Tërnova
Trpeza	Tërpeza
Trstena	Tërstena
Trstenik	Tërstenik
Tuđevce	Tugjec
Ugljare	Uglara
Ulcinj	Ulqin
Uroševac (auch Ferizović)	Ferizaj
Valona	Vlora
Vasiljevac	Vasilec
Veles	Veles
Velika Hoča	Hoça e Madhe
Velika Jablanica	Jabllanica e Madhe
Velika Kruša	Krusha e Madhe
Veliki Kičić	Kçiq i Madh
Veliko Ribare	Ribar i Madh
Veliko Rudare	Rudar i Madh
Velipolje	Velipoja
Vesekovce	Vesekofc
Vidanje	Viteja
Vidomirić	Vidimiriq
Vidušić	Vidishiq

Visoki Dečani	Manastiri i Deçanit
Vitina	Vitia
Vlahinje	Vllahija
Vojinovce	Vajnovc (auch Vojnovc, Zotaj)
Volkovija	Vallkavia
Vrani Do	Vranidoll
Vranje	Vranja
Vranovce	Vranoc
Vrapčište	Vrapçisht
Vrban	Vërban
Vrbeštica	Vërbeshtica
Vrbnica	Vërmica
Vrnavokolo (auch Vrnaokolo)	Vërnakolla
Vrnez	Vërnez
Vrutok	Vërtok
Vrutok	Vërtok
Vučitrn	Vuçitërn (auch Vushtrri)
Žabelj	Zhabel
Zabrđe	Zabërgja (auch Zabërxha)
Zborce	Zborc
Zebince	Zebnica
Zečević	Zeqeriq (auch Zeçeviq)
Žitinje	Zhitia
Žitkovac	Zhitkoc
Zjum	Zym
Zlokućane	Zllakuqan
Zočište	Zaqishta (auch Zoçisht)
Zojić	Zojz
Zubovce	Zuboc



## XII. Personenverzeichnis

Im Sinne der Benutzbarkeit wurden in das Verzeichnis lediglich die in den Berichten am häufigsten erwähnten Personen aufgenommen. Nicht angegeben wurden Namen, die nur in einem oder in wenigen einzelnen Berichten Erwähnung finden und somit nicht als wichtigere politisch und gesellschaftlich Handelnde in Erscheinung treten. Maßstab ist die Häufigkeit der Erwähnung eines Namens in den Berichten, wobei aus jedem Einzelband etwa 15–20 Personen aufgenommen wurden. Die Schreibweise ist die jeweils heute gültige türkische, albanische oder slawische Form. Wo sich eine derartige Zuweisung nicht zweifelsfrei vornehmen lässt, wird der in der Quelle verwendeten Form der Vorzug gegeben.

Ahmed Bey (Sohn des Myrteza Pascha aus Gjakova) s. Myrteza Pascha	
Ahmed Efendi Koronica (albanischer Notabler aus Gjakova)	I 34, 62–67, 69
Ahmed Muhtar Pascha, Gazi (1832–1919, osmanischer General)	I 31, 72–76, 81–83, 85–86, 88, 90, 103; II 5
Ali Pascha von Gussinje s. Gucia, Ali Pascha	
Bajram Aga (albanischer Notabler, Chef der Gashi)	I 1, 3, 5, 11, 49, 63, 65, 67, 73, 85–86, 129
Batuscha/Batuša s. Batusha	
Batusha, Sylejman Aga (albanischer Notabler, Chef der Gashi)	III 69, 84, 89–90, 94, 96, 108, 117, 125, 145, 192, 213; IV 17, 32, 52, 85, 88–90, 97, 102, 108, 117, 155
Begolli, Halil Pascha (albanischer Notabler aus Peja)	I 103, 115; II 20, 35, 125, 127–128, 131, 143–144, 150, 168, 171, 177, 180; III 15, 20, 42, 59–60
Begolli, Zejnel/Zenel Bey (albanischer Notabler aus Peja)	II 143–144, 154, 167–168, 175, 180; III 13, 30, 42, 81, 84, 89, 125, 145, 155, 199, 205–206; IV 19, 32, 48–49, 107, 111, 145, 147–148

Boletin/Boletinac/Buletin etc. s. Boletini	
Boletini, Isa Bey (1864–1916, albanischer Politiker und Aufstandsführer)	III 34, 131, 156, 192, 197, 208; IV 1, 17, 19, 26, 32, 34–37, 43–45, 49, 51, 85, 107, 110, 113, 119, 141–142, 144, 147– 155, 158, 161, 183, 202, 209, 211, 228
Cur s. Curri	
Curri, Bajram (1862–1925, albanischer Notabler)	II 3, 30, 44, 55, 65–68, 73, 76, 78–79, 92–93, 95, 97, 101–102, 104, 111, 116–118, 127–128, 131, 136, 145, 150, 154–156, 160, 166–168, 171, 174, 177, 180–181, 183; III 2–3, 7, 9, 12, 19, 22, 27, 35, 39–40, 42, 44, 50, 58–60, 62, 69– 70, 108, 137, 148, 181, 185, 207, 209; IV 1, 3, 33, 48, 52, 119–120, 142–144, 147, 149, 151, 153, 155, 157–158
Curri, Myrteza Aga (Bruder des Bajram Curri aus Gjakova)	II 145, 149–150, 154; III 3, 137
Czarev, Fulgenzio (1826–1901, Erzbischof)	I 74–75, 77–78, 80, 87, 89, 100, 103– 106, 110, 124–126; II 5, 10, 23, 49, 184
Daklan, Bajram (albanischer Chef und Bandenführer aus Gjakova)	III 158, 162, 196, 207, 211; IV 22, 56, 85, 155
Dervisch/Derwisch/Dervich Pascha s. İbrahim Derviş Pascha	
Draga, Ajdin Bey (1864–1914, albani- scher Politiker)	II 164, 166; IV 33
Draga, Ali Pascha (albanischer Notabler aus Mitrovica)	I 58, 62, 103; II 154, 164, 166, 175, 183; III 14, 20, 23; IV 152
Draga, Ferhat Bey (1880–1944, albanischer Politiker)	II 166, 175; III 20, 23, 32–33, 53, 116, 137, 147, 153, 228
Draga, Nexhip Bey (1867–1921, albanischer Politiker)	II 175; III 14, 20, 133; IV 26, 28, 33, 55, 69, 75, 123, 132, 137, 150–153, 157– 158, 170, 176, 183
Dreni, Abdullah Pascha (gest. 1878, albanischer Notabler)	I 17, 33–34, 39–40, 43, 46, 49, 60–63, 67
Dzur(aj) s. Curri	
Edhem Pascha (1842/1844–1909, osmanischer General)	II 33, 38, 43–44, 50, 65–69, 74–75, 78– 81, 95; III 34; IV 107
Faik Pascha s. Mehmed Faik Pascha	

Gabos da Cles, Emilio (Franziskanerpater)	I 32, 70–71, 73, 118, 121; II 14, 19, 30, 53, 66–68, 70, 79
Gucia, Ali Pascha (1821–1888, albanischer Notabler)	I 61, 67, 79, 83, 86, 91, 94, 105, 109–115, 117–119, 122, 128; II 3, 5, 10, 12–13, 15–16, 20–23; III 57, 124, 140
Hafiz Mehmed Pascha Erzurumlu (1847–1903, osmanischer Staatsmann)	I 23, 40, 49–50, 56, 59, 61–62, 65, 69; II 83–85, 87–90, 92, 95–99, 104–105, 108, 115, 117–118, 121–122, 142–143, 145, 147, 150–152, 162, 167–170, 174–186; III 2, 3, 14, 15, 23, 58, 66–67, 69, 106
Hasan Pascha (albanischer Notabler aus Tetovo)	I 61–62, 65, 69, 103, 114, 119, 121–122
Hüseyin Hüsni Pascha (gest. 1877, osmanischer Staatsmann)	I 17–20, 22–23
Hüsni/Hüsni Pascha s. Hüseyin Hüsni Pascha	
İbrahim Derviş Pascha (1812–1896, osmanischer General)	I 5, 8, 32–34, 36, 39, 42, 97, 101–122, 124, 129; II 2–3, 6, 16, 21–22, 29, 31, 67, 89; III 33
İbrahim Pascha (Identität unsicher, vgl. I Anm. 293)	I 29, 98–99, 109, 122–123, 129–130; II 2–3, 5–6, 25, 132; IV 11, 149–150, 153–154, 157
Idriz Jahja (albanischer Chef und Bandenführer aus Smolica)	III 162, 207, 209, 211, 213; IV 22
Jahja Aga (albanischer Notabler aus Prizren)	II 102; III 25, 54, 74, 174–175, 192, 205; IV 11, 14, 18, 23, 30, 38, 63, 88, 115, 127, 136, 143
Jastrebov, Ivan Stepanovič (1839–1894, russischer Diplomat)	I 3–5, 77, 123, 127; II 5, 18, 26
Kabashi, Rustem (albanischer Notabler aus Kabash)	I 118, 121; II 5–6, 51, 85, 89–90, 93, 97, 143, 145; III 42, 71, 171, 205; IV 7, 11, 14, 32, 85, 87, 94
Kiamil Bey (osmanischer Beamter)	I 29, 41, 46, 48, 50, 58–59, 64–66
Kryeziu, Riza Bey (1847–1917, albanischer Notabler)	I 103, 118; II 3, 5, 30, 43, 45, 47, 54–55, 57, 62, 67, 71, 90, 101–104, 110–111, 116–118, 128, 131–132, 136, 141, 143–147, 149–156, 160, 162, 164, 167–168, 170, 173–174, 177, 180–181, 183; III 2, 7, 9, 13, 19, 24, 27, 50, 58–60, 62, 69–70, 148, 151, 162; IV 31, 60, 110, 115, 142–143, 147–149, 151, 153–155, 157

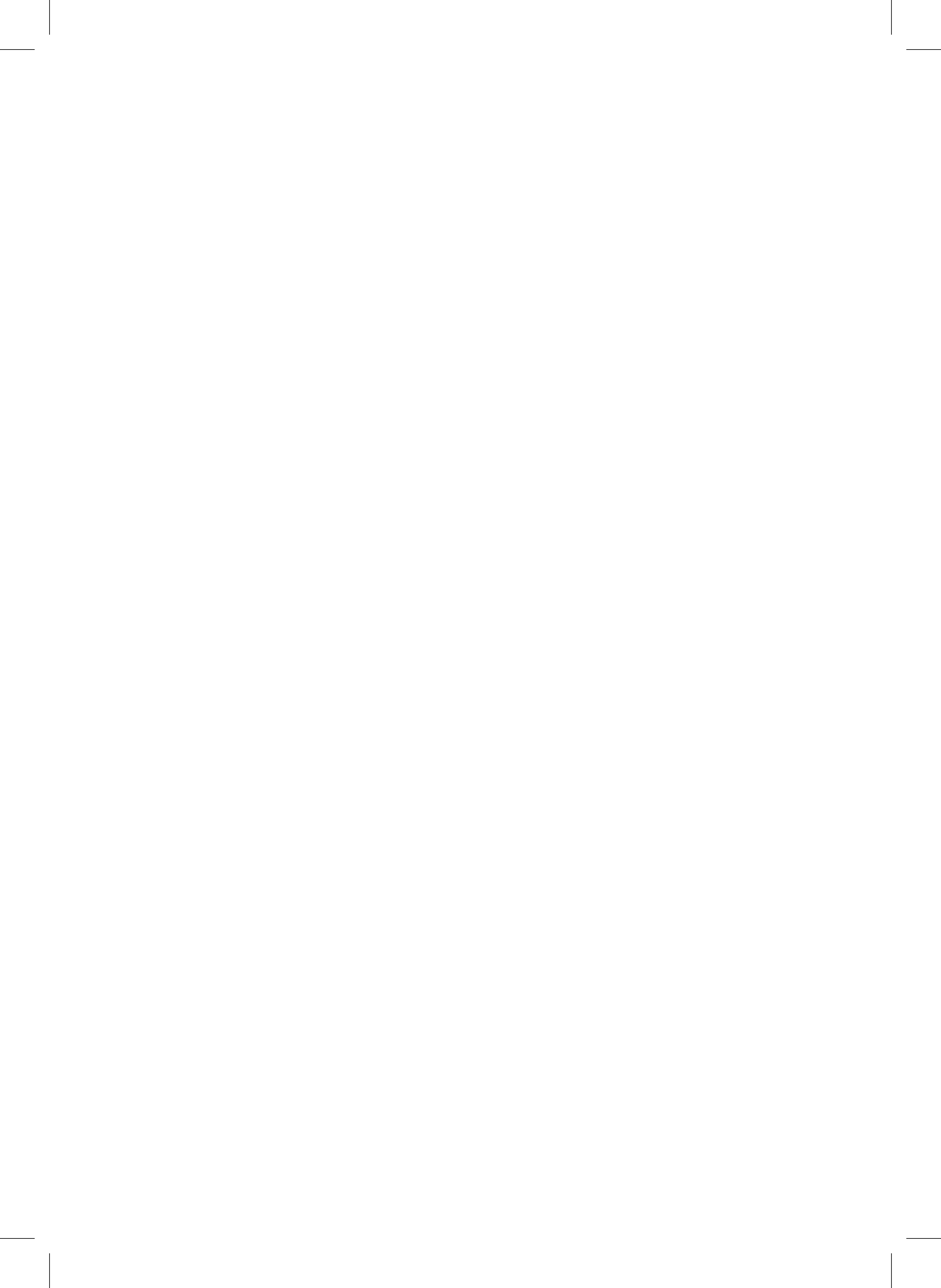
Mahmud Şevket Pascha (1856–1913, osmanischer General)	III 133, 138, 145, 165–166, 172, 188, 199, 201, 211; IV 2, 53, 84–85, 106
Maškov, Viktor Fëdorovič (1859/1860– 1932, russischer Diplomat)	II 159; III 2, 20, 23, 34, 37, 50, 67, 78, 88, 118
Mati, Rexhep Pascha (1842–1908, osmanischer General)	II 2, 14, 16–17, 25–27, 29–31
Mehmed Ali Pascha (1827–1878, osmanischer General)	I 17, 27–28, 30–31, 33–34, 36–37, 61– 67, 74, 77, 118; II 17
Mehmed Faik Pascha (1838–1908, osmanischer Staatsmann)	I 122; II 5, 7, 12, 16, 21, 25, 27, 29
Mehmed Nazif Pascha Manastırlı (1832–1889, osmanischer Staatsmann)	I 58–62, 64–67, 69–71, 73
Mehmed Nexhip Bey s. Draga, Nexhip Bey	
Mehmed Pascha Dëralla (1843–1918, osmanischer General)	II, 3, 134, 183; III 2, 14, 17, 19–20, 23, 39, 60, 164; IV 33, 139, 149, 151, 153
Meletije (gest. 1895, orthodoxer Geistlicher)	I 5, 10–11, 15–16, 20, 24–25, 66; II 18, 29, 100
Meletios s. Meletije	
Mieda/Miedia s. Mjeda	
Mjeda, Lazër (1869–1935, Erzbischof)	IV 92, 105, 111, 171, 174, 177, 179, 184, 188–189, 192, 194, 203, 208, 210, 216, 223, 225
Muchtar Pascha s. Ahmed Muhtar Pascha, Gazi	
Murteza/Mürteza s. Myrteza	
Mustafa Efendi s. Mustafa Hamdi Efendi	
Mustafa Hamdi Efendi (1837–1909, islamischer Geistlicher)	I 98; II 95, 97, 114–115, 120–122, 134, 138, 183; III 5, 14, 20, 23–24, 34, 39, 52, 66, 150, 181, 189, 191, 197, 202–203; IV 10, 13, 32, 49, 51, 62
Myrteza Pascha (albanischer Notabler aus Gjakova)	II 147, 175; III 15, 25, 40, 42, 60, 69–70, 90, 171, 205, 211; IV 44, 130, 148
Nazif Pascha s. Mehmed Nazif Pascha Manastırlı	
Nedjib/Nedžib/Negib Bey s. Draga, Nexhip Bey	

Neofit von Skopje (1870–1938, orthodoxer Geistlicher)	IV 76, 93, 99, 132, 135, 157, 168, 175, 180
Ničifor Perić (1862–1918, orthodoxer Geistlicher)	III 34, 104, 115, 123–124, 134, 144, 173, 186–187, 202; IV 2, 10, 13, 25, 35–36, 106, 124
Omer Efendi, Hadschi (1826–1887, albanischer Notabler)	I 62, 66, 75, 77, 81–83, 85, 87, 89–90, 94, 100, 103, 123
Paisios s. Pajsije	
Pajsije (gest. 1891, orthodoxer Geistlicher)	I 2, 11, 23–25, 92, 122–123
Palić, Luigi, alb. Luigj Palaj (1878–1913, katholischer Geistlicher)	III 207, 209, 211, 213; IV 22, 181–182
Prishtina, Hasan Bey (1873–1933, albanischer Politiker)	IV 1, 33, 39, 55, 93, 110, 113, 132, 137, 141, 144, 149, 150–154, 157–158, 170, 176
Rasim Aga (albanischer Notabler aus Prizren)	I 130; II 2, 6, 128, 157, 161; III 133; IV 14
Recep/Redjeb/Redscheb Pascha s. Mati, Rexhep Pascha	
Reuf Pascha (Mutessarif von Prizren)	II 167, 172–173, 180–181, 183, 185; III 2
Riza Bey Gjakova s. Kryeziu, Riza Bey	
Safvet Pascha s. Tatar Safvet Pascha	
Salih Bey (albanischer Notabler aus Skopje)	II 183; III 23, 106; IV 69, 132, 135, 165
Salih Pascha (osmanischer General)	I 22; II 5–6, 21, 31, 33, 46, 52, 54–58, 62, 64, 67, 70, 73, 77, 81–83, 149–150; III 14, 77, 95
Ščerbina, Grigorij Stepanovič (1868–1903, russischer Diplomat)	III 50, 64, 72, 85; IV 134
Schaib Aga s. Shaip Spahiu	
Schlaku/Šlaku s. Shllaku	
Seferi, Idriz (1847–1927, albanischer Politiker und Aufstandsführer)	IV 106, 110, 139–140, 153–154, 228, 232
Şevket Pascha s. Mahmud Şevket Pascha	
Şevket Turgut Pascha (1857–1924, osmanischer General)	IV 82, 85–86, 88–91, 102, 113, 138, 221



Shaip Spahiu (albanischer Notabler, Mitglied der Liga von Prizren)	I 82, 89–91, 94, 100, 103
Sherif Efendi (albanischer Notabler aus Prizren)	II 89, 130, 135, 145, 167, 172, 183; III 21–22, 54, 176, 205; IV 7, 11, 14, 17–18, 23, 30, 38, 115, 127, 228
Shllaku, Hasan (albanischer Notabler aus Gjakova)	I 103, 111; II 171; III 66, 69, 148, 174, 205; IV 3–4, 15, 17, 74, 88, 115
Spalajković, Miroslav (1869–1951, serbischer Diplomat)	III 115, 122–123, 140, 144, 173,
Sylejman Pascha (gest. 1901, albanischer Notabler aus Prishtina)	II 166, 183; III 20, 23–24, 39, 51
Tatar Safvet Pascha (gest. 1895, osmanischer Staatsmann)	I 1, 8–12, 111
Troksci, Pasquale s. Trokshi, Pashk	
Trokshi, Pashk (1850–1917, Erzbischof)	II 119, 127, 139, 143, 147, 152, 159, 172, 184; III 2, 22, 63, 101, 108, 134, 143, 153, 171, 175, 186, 207, 209, 211, 213; IV 1, 3, 6–7, 14
Turgut/Torgut Pascha s. Şevket Turgut Pascha	
Veysel Hilmi Pascha (gest. 1892, osmanischer General)	I 31; II 3–6, 8, 10–12, 15, 17, 29
Vokshi, Sylejman (1815–1890, albanischer Notabler)	I 75, 92–93, 103, 112–114, 119; II 5–6, 11, 22
Yastrebov/Yastreboff s. Jastrebov	
Ymer Haxhi Prizreni/Ymer Prizren/ Ymer Drini s. Omer Efendi, Hadschi	
Zaskoci, Ramadan (1860–1914, albanischer Notabler)	I 77, 87, 89–90, 100, 120–121; II 85; III 21–22, 96, 132; IV 5, 14, 85, 97, 174,
Zejnël/Zejnül (Abedin) s. Zeka, Haxhi Mulla	
Zejnullah Bey (albanischer Notabler aus Vuçitrn)	III 121, 131, 192; IV 15, 17, 19, 32, 95, 137, 141, 144, 152–154
Zek Mehmet Byberi s. Zeka, Haxhi Mulla	

Zeka, Haxhi Mulla (1832–1902, albanischer Notabler aus Peja)	II 15, 20–21, 35, 43, 47, 78–80, 95, 117– 118, 121–123, 125, 127–129, 131–132, 136, 143–144, 148, 150–151, 154, 160, 163, 167–168, 175, 180, 183; III 2, 5, 13, 19, 21, 26, 28, 30, 41–45, 51–52, 61, 106, 119; IV 148
Zeka/Zeko/Zeku s. Zeka, Haxhi Mulla	







---

**Österreichisch-ungarische Konsulatsberichte sind erstklassige Quellen zur Geschichte des spätoomanischen Balkans. Die vorliegende von Oliver Jens Schmitt und Eva Anne Frantz herausgegebene Edition bietet Berichte zum Vilayet Kosovo mit Verwaltungszentrum in Skopje, eine Provinz, die das Staatsgebiet des heutigen Kosovo, den Nordteil der heutigen Republik Nordmakedonien sowie den Sandžak von Novi Pazar (heute in Montenegro bzw. Serbien) umfasste. Es handelt sich um die umfangreichste Edition derartiger Quellen in den letzten Jahrzehnten, die Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Religion und Bildungswesen beleuchtet und daher als Ausgangspunkt weiterer Forschungen zum Osmanischen Reich dient, aber auch wegen der oftmals plastischen Beschreibungen als Lesebuch fungieren kann. Nicht zuletzt eignen sich die Texte auch für den akademischen Unterricht.**

---

Oliver Jens Schmitt, geboren 1973 in Basel. 1993–2000 Studium in Basel, Wien, Berlin und München. 2000 Promotion in München. 2003 Habilitation in Regensburg. Seit 2005 Professor für Geschichte Südosteuropas an der Universität Wien.

Eva Anne Frantz, geboren 1976 in München. Studium der Osteuropäischen Geschichte und Albanologie in München und Budapest. 2014 Promotion an der Universität Wien. Derzeit Mitarbeiterin beim Verlag DeGruyter.

ISBN 978-3-7001-8208-5



Made in Europe